Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 323. Freitag, 14. Juli 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Ägypten.

Der vor kurzem krankheitshalber aus Kairo abberufene diplomatische Vertreter und Generalkonsul in Ägypten, Sir Edlon Gorst, ist, wie in der Morgen-Ausgabe schon mitgeteilt wurde, gestorben.

Er wird nicht mehr als „britischer Agent und Generalkonsul in Ägypten" nach dem Lande der Pyramiden zurückkehren. Als sein Nachfolger gilt Lord Kitchener. Alle Parteien Englands, auch die, die in Opposition zur gegenwärtigen Regierung stehen, sind mit diesem geplanten Ersatz vollauf zufrieden; nur scheint es, als ob Lord Kitchener, der an ein Maß von Machtfülle und Auszeichnung gewohnt ist, sich mit der Stellung eines „Generalkonsuls und politischen Agenten" nicht begnügen will. Es kommt darin — wenigstens äußerlich — nicht genügend zum Ausdruck, daß England tatsächlich in Ägypten die Vormacht besitzt. Lord Cromer und Sir Eldon Gorst besaßen als Generalkonsul gegenüber den Vertretern der übrigen Mächte, die in Ägypten beglaubigt waren, von Rechts wegen keine bevorzugte Stellung. Bei dem nach diplomatischem Rang Gleichgestellten galt einzig und allein das dem einzelnen im Lande zukommende Dienstalter. Lord Kitchener hätte sich als Gleicher unter Gleichen jetzt in Kairo hinter dem Vertreter Schwedens einzuordnen. Das ist ein Mißverhältnis, das England schon längst unliebsam empfunden hat, und es glaubt, jetzt sei die passende Gelegenheit, eine Neuordnung im Zeremoniell der Diplomaten herbeizuführen, die die Würde und das Ansehen des doch tatsächlich in Ägypten die Vormacht darstellenden Landes besser als bisher zum Ausdruck brächte. Das ist anscheinend nur eine belanglose Etikettenfrage. Aber im Orient legt man auf solche Formen weit mehr Gewicht, als in manchem westeuropäischen Byzanz. Auf den Orientalen macht die äußere Stellung, die jemand einnimmt großen Eindruck. Außerdem handelt es sich hier für die weitsichtigen kritischen Politiker um weit mehr.

Lord Cromer, der lange Zeit Generalkonsul in Ägypten war, hat in seinem bekannten Werke „Das heutige Ägypten" die eigenartige Stellung des Vertreters des englischen Königs im Lande des Nils mit folgenden Sätzen gekennzeichnet: „Um die Lage in wenigen Worten wiederzugeben, ich hatte nicht Ägypten zu regieren, aber der Regierung des Landes zu helfen, ohne daß es den Anschein hatte, daß ich das tat, und ohne irgend eine legitime Autorität über die Helfer, mit denen ich zu tun hatte." Nominell ist ja noch der türkische Sultan der Herrscher über Ägypten; alle Ägypter sind ottomanische Untertanen, die Steuern sind im Namen des Sultans zu erheben, und der Khedive hat nicht das Recht, politische Verträge mit fremden Staaten abzuschließen, ebensowenig wie er irgend einem Dritten eines der territorialen Rechte des Sultans abtreten darf. Die türkische Flagge ist auch die ägyptische, die Münzen Ägyptens müssen im Namen des Sultans geschlagen werden. Auch ein Tribut (17 Millionen Franken jährlich) ist an den Sultan zu entrichten; er kommt freilich nicht in seine Hände, da er an die ottomanischen Staatsgläubiger verpfändet ist. Im Innern kann der Khedive in Gemeinschaft mit seinen Ministern, dem gesetzgebenden Rat und der gesetzgebenden Verwaltung ziemlich frei schalten, falls es — den Engländern beliebt. Denn diese haben den einzelnen Ministerien besondere Beamte als „Berater" beigegeben. Da gibt es einen finanziellen, einen juristischen Berater, einen Berater in der Abteilung der öffentlichen Arbeiten. Zölle und Leuchttürme stehen unter englischer Oberaufsicht, das Postwesen hat ein englischer Generaldirektor reorganisiert. Kurzum die ganze ägyptische Regierungsmaschinerie erhält durch Engländer ihren Antrieb, nicht zum Schaden Ägyptens, wie dessen wirtschaftliche Entwicklung während der letzten 25 Jahre gezeigt hat, sicherlich aber auch zum großen Vorteil des britischen Weltreiches.

Dieser Vorteil soll noch vergrößert werden, wenn man jetzt Lord Kitcheners starke Hand über das Wunderland der Pyramiden walten läßt und ihn zugleich mit weitgehenden Vollmachten für die Verwaltung Ägyptens und des Sudans ausrüstet. Während General Gordon, der heldenmütige Verteidiger Khartums, noch 1884 den oft wiederholten Satz prägen konnte: „Der Sudan ist ein nutzloser Besitz, war es immer und wird es immer bleiben", spielt das Land, in dem mit Ausnahme gelegentlicher Unruhen an den Grenzen nunmehr im großen ganzen Friede, Ruhe und Ordnung herrschen, in der großzügigen, weitschauenden Kolonialpolitik Englands heute eine bedeutsame Rolle. Ist doch der Sudan ein wesentliches Glied in der angestrebten ununterbrochenen Landverbindung unter britischer Flagge zwischen Kap und Kairo. Mit Hilfe des Sudans ist man im Besitz der wassertechnischen Herrschaft über den Nil, des wichtigsten Faktor für die Förderung und die Ausdehnung der ägyptischen Landwirtschaft. Durch Okkupation des ägyptischen Hinterlandes wird ein festerer Halt über das Protektoratsland Ägypten selbst gewonnen. Endlich bildet die Nillinie in Verbindung mit der Ugandobahn einen eventuellen Ersatz für den Suezkanal, mit dessen etwaiger Schließung die vorsichtigen Briten immerhin rechnen. Der Besitz des Sudan, dieses Bindegliedes zwischen Britisch-Uganda und Ägypten, soll dazu beitragen, die englische Stellung in Ägypten dauernd zu befestigen.

Es fragt sich nur, ob die jungägyptischen Nationalisten sich dem Druck eines Regiments Kitchener ohne weiteres fügen, ob die Türkei sich eine weitere Schmälerung ihrer Rechte gefallen lassen wird. Aber die Engländer, die den Unruhen im Yemen, vielleicht auch den Wirren in Albanien nicht ganz fern stehen, haben dafür gesorgt, daß die einst so anglophilen Jungtürken sich mit papiernen Protesten begnügen müssen.

Politische Übersicht.

Eine interessante Frage.

Die Niederlande erfreuen sich gegenwärtig einer Regierung, deren Charakter am besten damit bezeichnet wird, daß, wie ein Amsterdamer Brief der „Germania" es ausdrückt, bisher nur die „katholische Hofpartei" es war, auf deren Unterstützung das Ministerium unbedingt rechnen konnte. Was der Amsterdamer Gewährsmann des Zentrumsblattes über die gegenwärtig im Vordergrund stehenden niederländischen Gesetzgebungsfragen sagt, können wir hier übergehen, möchten aber eine interessante Mitteilung des betreffenden Korrespondenzartikels vor der Verborgenheit bewahren. Wir lesen da: „Auch im parlamentarisch regierten Holland sind die Minister nicht auf Rosen gebettet. Ihre Existenz hängt immer nur an einem dünnen seidenen Faden; sie sind der Spielball der Parteien und in vielerlei Beziehung schlechter dran als ihre Kollegen in Preußen oder Deutschland. Andererseits jedoch, als Menschen und Bürger erfreuen sich die niederländischen Minister der denkbar größten Freiheit. Sie dürfen sogar — man höre und staune! — in einem „Jesuitenkloster" an den Exerzitien teilnehmen, ohne daß die nichtkatholische bezw. freisinnige Presse gleich Zeter und Mordio schreit. Haben doch vor einigen Wochen 3 — sage und schreibe drei wirkliche Minister, nämlich die beiden Regouts (zwei Brüder, von denen der eine Justizminister, der andere Minister der öffentlichen Arbeiten ist) und Finanzminister Kolkmann zusammen mit einer ganzen Anzahl katholischer Abgeordneten im Exerzitienhaus Manresa zu Venlo (holl. Limb.) dreitägige Exerzitien gemacht. Was würde wohl die freisinnige Presse in Deutschland dazu sagen, wenn ein aktiver preußischer Minister seine religiöse Überzeugung so offen an den Tag legte!" So der Amsterdamer Brief der „Germania". Es ist zuzugeben, daß die Mitteilung über die geistlichen Exerzitien von drei holländischen Ministern auf deutsche Leser einen etwas eigentümlichen Eindruck machen muß. Wir sind an dergleichen bei uns allerdings nicht gewöhnt, schon weil es in Deutschland, abgesehen allenfalls von Bayern, klerikal gesinnte Minister nicht gibt und wohl auch nicht geben kann. Wenn es sie aber gäbe, würde ihnen die Gelegenheit zu dreitägigen frommen Übungen in einem Jesuitenkloster fehlen, denn wir haben wohl Jesuiten in Menge in unseren Grenzen, aber keine Klöster, in denen sie solche Exer-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Die stille Zeit! — Eine moderne Völkerwanderung. — Die Zurückgebliebenen. — Berlins Stolz. — Unsere Feuerwehr. — 36 Menschen gerettet! — Es brennt! — Hilfe ist nah'. — Der innere Mechanismus. — „Das Mädchen für alles!"

Wenn in den Zeitungen allerhand außerordentlich verständnisvolle, auf langjährigen Erfahrungen der Schreiber beruhende Notizen erscheinen, wie etwa: „Ist der Sperling nützlich oder schädlich?" — „Das Brigantentum in Italien", „Die Lieblingsspeisen der Monarchen", „Woran ist Napoleon I. eigentlich gestorben?" — — ja, dann wissen wir, daß die „stille Zeit" auch für Berlin gekommen, daß sich abermals ein Stück moderner Völkerwanderung abgespielt. Ein beträchtlicher Teil der Einwohnerschaft weilt auswärts, die Zurückgebliebenen finden es plötzlich sehr „mollig" in ihrem Berliner Nest — oder tun wenigstens so; was sie sonst als selbstverständlich ansehen, gewinnt mit einem Male ein besonderes Interesse, viele entdecken dann erst wichtige Eigenheiten „ihrer" Stadt und sind sehr stolz darauf, wenn sie einen Blick in das innere Getriebe dieser oder jener wichtigen Einrichtung, die Berlin zum Ruhme gereicht, getan.

Letzteres ist in ausgesprochener Weise bei der Feuerwehr der Fall, die erst kürzlich wieder 36 Personen bei einer Brandkatastrophe in der alten Alexanderkaserne gerettet. Die Augen aller leuchten auf, wenn die Löschzüge dahinrasseln, sei es durch eigene Kraft getrieben, — gegenwärtig 38 Autos —, sei es von schlank galoppierenden Pferden gezogen, von denen nur noch 120 in den Diensten der Wehr stehen. Klingelingling, Klingelingling — immer näher der Brandstelle ertönt das grelle Läuten, den Gefährdeten neue Hoffnung einflößend, denn die Rettung naht.

Mit scharfem Ruck halten die Wagen vor dem vom Feuer heimgesuchten Hause, einige schnelle, entschlossene Kommandoworte des leitenden Offiziers, der sich während der Fahrt bereits aufs genaueste aus dem „Wasserbuche", in welchem jedes Grundstück verzeichnet ist, über die nächsten Brunnen, Wasserläufe, Hydranten usw. orientiert hat, und schon sind die braven Retter in voller Tätigkeit; gewaltige, von der fauchenden Dampfspritze oder neuerdings dem elektrischen Motor geschleuderte Wasserstrahlen suchen zischend den Brandherd von außen zu begrenzen, den von den Treppen aus ein Trupp Feuerwehrleute sofort aufgesucht hat, dort, soweit dies nötig, mit Axt und Beil hantierend, während andere die Flammen aus Schläuchen, die sie die Treppen hinaufgezogen, mehr und mehr eindämmen. Da — ein Krachen und Poltern, eine wirbelnde, zum Himmel aufsteigende Flammengarbe inmitten schwerer, dunkler Rauchstöße: das Feuer hat das oberste Stockwerk erreicht und das Dach durchbrochen, die innere Verbindung durch furchtbaren Qualm aufgehoben worden, an den Fenstern des höchsten Stockwerkes zeigen sich hilferufende Menschen, eine Frau mit schreckverzerrten Gebärden, der die Furcht jeden Laut benommen hat, hält, den Oberkörper weit über das Fensterbrett gelehnt, ihr Kind hinaus, als ob sie sich mit ihm auf das Pflaster stürzen wolle.

Auch der unten in dichtem Gedränge stehenden Massen bemächtigt sich wachsende Aufregung, aber mitten durch das Gelärm und Gewirr tönt in sicherer Ruhe der Befehl: „Die Leitern an!" und im selben Augenblick schon liegt eine der Leitern, die an ihrem oberen Ende mit scharfen, langen, sich in das Holz der Fensterbretter einkrallenden eisernen Haken versehen ist, flach an dem Hause an, und flink gleitet ein Feuerwehrmann empor, der, während gleichzeitig der Karabinerhaken seines breiten Hüftgürtels eine der letzten Sprossen umklammert, eine zweite Leiter nach sich zieht und diese in das über ihm befindliche Fenster einfügt, dann an ihr, die andere nach sich ziehend, emporhastet, bis er oben an der bedrohten Stelle angelangt ist. Den Rettungssack und die Rettungsleine hat er um seinen Körper geschlungen, der Widerhaken der Leine ist sofort an einem Fensterkreuz befestigt; man sieht, wie er die vor Entsetzen fast bestimmungslose Frau zurückzieht, dann, wie er, von zweien der Bewohner unterstützt, ein schweres Paket auf das Fensterbrett hebt, das nun an der unten von zwei Feuerwehrleuten gehaltenen Leine herabgleitet und nach wenigen Sekunden auf dem Boden anlangt, wo eifrige Hände die gerettete Frau, die krampfhaft ihr Kind an die Brust gedrückt hat, von der leinernen Umhüllung befreien.

Unterdessen hat oben die Gefahr zugenommen, ein Funkenregen sprüht aus den Dachluken heraus, und aus den Fenstern unter denselben dringt in immer stärkeren Wogen erstickender Rauch hervor, ein langgezogener Pfiff ertönt von oben, und gleich darauf erschallt unten das Kommando: „Das Sprungtuch heran!" Kaum ist die letzte Silbe verhallt, so ist auch schon das große hirschlederne Sprungtuch ausgebreitet, gehalten von zwanzig und mehr Feuerwehrleuten, deren Blicke nach oben gerichtet sind, um im äußersten Moment noch die Richtung des Tuches zu ändern. Tiefe Stille ist plötzlich eingetreten, verstummt ist das Gesurr und Gesumm der eben noch mühselig von den Schutzleuten im Zaum gehaltenen Menge, aller Augen heften sich in angstvoller Spannung an jenes Fenster, das von Rauch eingehüllt ist — — mein Gott, sollte es zu spät, sollte Rettung nicht mehr möglich gewesen, sollten die Bedrängten, im letzten Augenblick von Qualm betäubt, unrettbar verloren sein? Aber nein — dort zeigt sich eine Gestalt am Fensterkreuz — neben ihr der Feuerwehrmann, der nach unten weist — „Vorwärts! Vorwärts!" rufen einige Stimmen von unten, und: „Mut! Mut!" — „Achtung!" tönt das Kommando des Offiziers, fester fassen die nervigen Fäuste das Tuch, auf dem gleich darauf die Gestalt eines Mannes aufprallt, noch zweimal emporgeschleudert, dann aber von eifrigen Händen gefaßt und auf den Erdboden gestellt wird, auf welchem der Gerettete hin und her taumelt, bis sich die Samariter der Feuerwehr seiner annehmen und ihm Stärkung zuteil werden lassen. Noch zwei andere Männer unternehmen dicht hintereinander

zitien abhalten könnten. Indessen diese Äußerlichkeiten treffen doch nicht den Kern der Sache. Wenn die „Germania" wissen will, was wir Liberalen dazu sagen würden, wenn ein aktiver preußischer Minister seine religiöse Überzeugung so offen an den Tag legte, so erwidern wir: Das würde uns einfach gar nichts ausmachen, wofern dieser Minister nur sonst im Geiste der Gerechtigkeit und Duldsamkeit, des klugen und klaren Verständnisses für seine Aufgaben und der Wahrung der Gesamtinteressen von Staat und Bevölkerung verwalten wollte. Auch wissen wir ja gar nicht, ob nicht beispielsweise der Landwirtschaftsminister v. Schorlemer das Bedürfnis empfindet, sein katholisches Gefühl auf eine Weise zu betätigen, die mit den Übungen seiner niederländischen Kollegen eine Verwandtschaft haben könnte, obgleich selbstverständlich keine Exerzitien in einem „Jesuitenkloster" in Frage kommen können. Ferner wäre zu sagen: Wir Liberalen werden niemals etwas gegen die Bekundung religiöser Überzeugungen bei Ministern und anderen Regierungspersonen haben, falls nur für die Gegenseite gesorgt ist, falls nämlich auch die religiösen Überzeugungen von anderen hübsch in Ruhe gelassen werden. Mehr wollen wir ja gar nicht.

Die Makler und die zweite Hypothek.

Der vierte deutsche Maklertag forderte in einer Resolution in München die Abänderung der Paragraphen 1123/1124 des BGB. dahin, daß die Mieten vor allem zur Deckung der Hypothekenzinsen dienen und jede Zession oder Pfändung dem Hypothekengläubiger gegenüber unwirksam sein soll.

Eine solche Abänderung, die darauf hinzielt, die Sicherstellung der zweiten Hypothek zu erhöhen, würde allerdings die anarchistischen Zustände, die auf dem Gebiet der zweiten Hypothek zurzeit herrschen, teilweise beseitigen, Zustände, die jetzt bei einer Subhastation den Inhaber der zweiten Hypothek (Beleihung über 60 Prozent des Wertes) zwingen, sein Kapital durch Übernahme des Objektes mit einem Kostenaufwand von durchschnittlich 30 Prozent seiner Hypothek (wenn ihm die erste Hypothek belassen wird) zu retten, oder es gänzlich verloren zu geben.

Die volkswirtschaftliche Notwendigkeit, die zweite Hypothek zu sanieren, wird nicht nur von dem Maklerstande empfunden; aber niemand hat mehr Gelegenheit, die Notwendigkeit zu erkennen, als gerade er. Das brachte es denn wohl auch mit sich, daß der vierte deutsche Maklertag gleichzeitig zu dem Referat des Dr. Grandke-Berlin über Mietverlustversicherungen sehr sympathisch Stellung nahm. Diese neue Versicherung kann als Ergänzung der geforderten gesetzgebenden Maßnahme und (bei der Unwahrscheinlichkeit, sie in absehbarer Zeit durchzusetzen) vorläufig auch allein schon als eine starke Hilfe dienen; denn das Verbot der Mietenpfändung ist unwirksam, wenn es keine Mieten zu pfänden gibt, d. h., wenn das Haus zum Teil leersteht. Die Sicherheit der Hypotheken beruht eben auf dem Ertrag des Hauses, bei einer normalen Beleihung bis zu 80 Prozent werden die Hypothekenzinsen selbst eines gänzlich leerstehenden Hauses durch die Versicherung gedeckt, und außerdem können die Hypothekengläubiger auf Antrag die Zahlung der Entschädigungssummen direkt an sich erwirken, wie sie auch eventuell an Stelle des Mitglieds durch Zahlung der Prämien die Versicherung aufrechterhalten können.

Die geforderte gesetzgebende Maßnahme und die Mietverlustversicherung würden die zweite Hypothek zu einer absolut sicheren Kapitalanlage machen. Bei der Scheu der gesetzgebenden Körperschaften vor Abänderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches ist vorläufig kaum zu erhoffen, daß die Resolution des Maklertages in die Praxis übergeführt wird.

Deutsches Reich.

* **Der Herzog von Cumberland und die Stadt Schwerin.** Aus Anlaß des 750jährigen Jubiläums der Stadt Schwerin ist von dort an den Herzog von Cumberland, der der Vater der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist, ein Begrüßungstelegramm gesandt worden, auf das folgende Antwort erfolgt ist: „Gmunden, 10. Juli. Durch den Gruß der Festversammlung zur Feier des 750jährigen Bestandes von Schwerin als deutsche Stadt bin ich sehr erfreut und danke Ihnen auf das wärmste dafür. Ich wünsche von Herzen, daß die Stadt Schwerin, die voll Stolz auf eine lange, ruhmreiche Vergangenheit zurückblicken kann, auch im letzten Viertel des Jahrtausends kräftig und glücklich als deutsche Stadt und als Hauptstadt des schönen Mecklenburger Landes weiter blühen und gedeihen möge; ich spreche meine Freude darüber aus, daß die Stadt, welche der große Ahnherr meines Hauses, der kühne und weitblickende Löwenherzog in ferner waffendurchklirrter Zeit gründete als starke Stütze des Deutschtums gegen den slawischen Osten, jetzt in den Tagen glücklichen und friedlichen Emporblühens ihres Gründers in so dankbarer Weise gedenkt; ich hoffe, daß die alten Bande mit seinem Hause dauernd und fest bleiben mögen, die jetzt in so glücklicher Weise neugeknüpft sind dadurch, daß meine geliebte Tochter die Landesmutter des kernfesten und mit Zähigkeit an seiner alten deutschen Eigenart festhaltenden Mecklenburger Volkes geworden ist. Gott erhalte das großherzogliche Haus! Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg."

* **Zur Einführung des neuen Generalsuperintendenten der Rheinprovinz.** Die kirchliche Begrüßungsfeier für den neuernannten Generalsuperintendenten, Liz. Rogge, fand Mittwochmorgen in der Christuskirche zu Coblenz statt. Das erste Begrüßungswort sprach der Vizepräsident des evangelischen Oberkirchenrats, Oberhofprediger D. Dryander, dann hielt der Generalsuperintendent selbst eine Ansprache, der ein Begrüßungswort des Präses der Provinzialsynode, D. Hackenberg, folgte. Nachmittags war ein Festmahl im Kasino.

* **Die verheerende Wirkung der Maul- und Klauenseuche** fordert alle um das Wohl der deutschen Viehzucht und um das Allgemeinwohl Besorgten dazu auf, nach einer wirksameren Bekämpfung der Viehseuchen zu forschen. Im „Hamb. Fremdenbl." wird, auf Grund einer Anregung des Abg. Dr. Heckscher in der Budgetkommission bei Beratung des Etats des Reichsamts des Innern, der Vorschlag gemacht, eine Reichsbehörde zu schaffen, damit die nötigen Maßnahmen gegen eine Tierseuche wirksam durchgeführt werden können. Nachdem die Einzelstaaten, so wird dort ausgeführt, vergeblich sich gegen die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche gewehrt haben, kann wirklich nur noch ein systematisch vorbereiteter und durchgeführter Kampf auf breitester Grundlage Erfolg versprechen. Die Mittel, die anzuwenden sind, müßte eine Reichskonferenz von führenden Fachmännern aus allen Bundesstaaten festsetzen. Daß diese Konferenz an dem heutigen Brauch des Seuchenschutzes manche besserungsbedürftige Stelle finden würde, ist sicher. Man denke nur an die von Preußen geübte Art der Untersuchung dänischen Viehs. Einberufen würde eine solche Konferenz am besten durch das Reichsgesundheitsamt. Gerade das allgemein anerkannte Wirken dieser Reichsbehörde macht sie besonders geeignet, den Anstoß zu geben zur Lösung einer Frage, die wahrlich wichtig und schwierig genug ist, um als eine der allerdringlichsten Aufgaben des Deutschen Reiches behandelt zu werden.

* **Lehrerinnen und Mode.** Die „Hessischen Schulblätter", das Sprachrohr des katholischen Lehrervereins im Großherzogtum Hessen, halten den Lehrerinnen ein Privatissimum über die Mode. Die Mucker können es nicht sehen, daß die jungen Lehrerinnen die Mode mitmachen. Das Blatt schreibt: „Die heutige Mode, die unzureichende, unschickliche, ja nicht selten geradezu schamlose Bekleidung unserer Mädchen ist eine Hauptursache zahlreicher Sittlichkeitsverbrechen." Das Blatt nennt die Mode dann eine „Dirnenmode" und erklärt, daß „bei dieser überengen, den Körper überall umschließenden Bekleidung die Indiskretion mit der Häßlichkeit um die Palme der Sensation ringt, und daß diese neueste Faxe unserer Mode nur plumpe Lüsternheit in die Wage zu werfen hat". Die klerikalen Sittlichkeitsfanatiker scheinen es lieber zu sehen, wenn die jungen Lehrerinnen sich in mittelalterliche Nonnengewänder hüllen würden. Übrigens läßt der obige Erguß auf eine ziemlich verwilderte Phantasie des betreffenden klerikalen Modekritikers schließen.

sh. **18. Jahresversammlung des Zentralverbandes der deutschen Ortskrankenkassen zu Dresden.** Zu Beginn der Schlußsitzung erhält zunächst Pollender-Leipzig das Wort zur Verteidigung seiner Stellungnahme für die freie Arztwahl. Er beschwert sich namentlich über die Unduldsamkeit seiner Gegner. Seine Ausführungen werden von der Versammlung mit eisigem Schweigen entgegengenommen. Fräßdorf-Dresden polemisiert gegen die Stellungnahme Pollenders in dieser für die Kassen so überaus wichtigen Frage. Er erklärt, Pollender habe dadurch lediglich erreicht, daß Verwirrung in die Reihen der Kassen getragen wurde. Der Jubel des Leipziger Verbandes und der diesem zugetanen Presse beweise, auf welchem Wege er sich befände. (Stürmischer Beifall.) — Darauf erstattete Bureauvorsteher Frenzel-Dresden sein Referat über Haushaltungspläne und innere Einrichtungen der Kassen. — Den Bericht der Kommission für das Tarifamt erstattete Justizrat Meyer-Frankenthal. Die Vorschläge der Kommission, die die Verhältnisse der Angestellten ordnen, werden von der Versammlung einstimmig angenommen. — Der Antrag der geschäftsführenden Kasse auf Abänderung der Verbandssatzungen begründet wiederum Justizrat Meyer-Frankenthal. Die Abänderungsvorschläge werden debattelos angenommen. — Auf Antrag der Freien Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen wird beschlossen, beim Reichsversicherungsamt dahin vorstellig zu werden, daß bei Neudruck von Quittungsmarken für Invalidenversicherung 4 Wochen-Marken zur Ausgabe gelangen mögen. — Sodann wird beschlossen, eine Rechtsauskunfts- und Beratungsstelle für die Verbandskassen zu schaffen. — Die Vorschläge zur Einführung einer einheitlichen Krankenkassenstatistik werden ohne Debatte einstimmig angenommen. — Als Ort der nächsten Jahresversammlung wird Cöln gewählt. — Zu Vertretern auf dem Internationalen Tuberkulosekongreß in Rom werden Fräßdorf-Dresden und Hesse-Dresden und Albert Kohn-Berlin gewählt. — Unter den sodann gewählten 12 Vorstandsmitgliedern befinden sich 4 Arbeitgeber. Vorsitzender ist wieder Fräßdorf und die geschäftsführende Kasse wieder Dresden. — In seinem Schlußwort wies der Vorsitzende Fräßdorf darauf hin, daß man am Ende einer arbeitsreichen Tagung stehe. Durch die Tagung sei aber zweifellos erwiesen worden, daß die umlaufenden Gerüchte über den Zentralverband auf Erfindungen beruhten. Der Zentralverband betreibe keine Parteipolitik, sondern Sozialpolitik. (Lebhafter Beifall.)

sh. **26. Deutscher Schlossertag.** Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches trat in Görlitz der 26. Verbandstag deutscher Schlosserinnungen im Handelskammerhause zusammen. Der Geschäftsbericht bezeichnet die Geschäftslage des Schlosserhandwerks im verflossenen Jahre als nicht besonders günstig. Den Mittelpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit hätten Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen gebildet. Über die Pflichtfortbildungsschule referierte Utke (Berlin) sehr eingehend. Es wurde folgende, vom Referenten vorgelegte Resolution einstimmig angenommen: „Der 26. Deutsche Schlossertag in Görlitz sagt dem preußischen Handelsminister Dank für sein festes Verhalten bei den Beratungen des Pflichtfortbildungsschulgesetzes und spricht die Bitte aus, beim erneuten Einbringen der Vorlage dafür einzustehen: 1. daß der Pflichtfortbildungsschule der berufliche Charakter gewahrt, 2. der gewerbliche Unterricht nicht mit Religion oder körperlichen Übungen belastet wird, 3. daß die Schulvorstände aus dem organisierten Handwerk mitgebildet werden und nur dekorativ gelten, sondern bei Festsetzung der Schulstunden und Unterrichtszweige beschließende Stimme haben, 4. daß die Pflichtfortbildungsschulen nur auf einen Nachmittag, und zwar

---

den Sprung, der letzte scheint eine schwere Verstauchung erlitten zu haben, denn er vermag sich nicht auf den Füßen zu halten und wird zu dem nahen Mannschaftswagen getragen, wo ihm von im Heildienst ausgebildeten Feuerwehrleuten die erste Hilfe erwiesen wird. Aber wo bleibt jener Brave, der die Menschenleben gerettet? — da ein lautes Jubeln, ein donnerndes Hurra und Hoch, soeben schwingt er sich über die Fensterbrüstung, den Rettungsgürtel umgeschlungen und mit den Händen sich an der Leine festhaltend, während über ihm sich bereits glühend gewordene Dachziegel loslösen. Inmitten eines Funkenregens hat er den Erdboden erreicht und tritt nun, das Gesicht geschwärzt, den Bart versengt, die inneren Handflächen blutend, nachdem er den Haken des Gürtels von der Leine gelöst, sogleich in dienstlicher Haltung auf den Offizier zu mit der Meldung: „Kein Menschenleben mehr in Gefahr!"

Es scheint, daß die lodernden Elemente, mißmutig darüber, daß ihnen die Opfer entronnen, sich selbst Einhalt gebieten wollen, in Wirklichkeit aber hat man sie von einer günstigeren Stellung aus in Angriff genommen; auf den Dächern der benachbarten Häuser heben sich scharf von den wehenden Rauchwolken die Figuren mehrerer Feuerwehrleute ab, die von hier aus die knatternden Wasserstrahlen in den Brandherd senden, aus dem immer stärker der weiße Dampf emporquillt. „Jetzt sitzt's!" heißt es im Publikum, und „jetzt sitzt's!" denken auch wohl die Kühnen dort in der schwindelnden Höhe, denn die Flammen lassen allmählich nach und züngeln schließlich nur hin und wieder noch aus dem glimmenden Schutt empor, bis sie auch in diesen ihren letzten Schlupfwinkel hinein verfolgt werden und in der kalten Umarmung des feindlichen Elementes ersticken. „Das Feuer ist gelöscht!" erfolgt die Meldung an den wachhabenden Offizier. Eine Anzahl von Mannschaften bleibt zum Aufräumen und zur Beaufsichtigung der Brandstelle zurück, die Spritzen rasseln davon, den Feuerwachen zu, von wo sie, wenn es ein unglücklicher Zufall will, nach wenigen Minuten schon wieder alarmiert werden, um von neuem den Kampf aufzunehmen, von neuem Rettung zu bringen als wahre Helden des Friedens, für die, oft als einziger, aber auch schönster Dank, manch heißes Segenswort den Weg zum Himmel nimmt.

Interessant ist es, einen Blick in den inneren Mechanismus der Feuerwehr zu tun. Die ersten Mitteilungen von einem Brande dürften meist — telephonisch oder direkt — bei einer der Polizeiwachen erfolgen. Der dort beschäftigte Telegraphist gibt sogleich durch fünfmaliges Aufklopfen das Feuersignal nach der Polizeizentralstation am Alexanderplatz, von der aus sämtliche Feuerwehrdepots Berlins alarmiert werden; nach diesem ersten Alarm folgen dann die näheren Angaben der Straße und Hausnummer sowie der Bedeutung des Feuers, ob klein, mittel oder groß. — Welche Wirkung bringt nun das telegraphische Signal in den Feuerwehrdepots hervor? Der Telegraphist sitzt an seinem Tischchen, da meldet der Apparat: „Feuer!" Sofort dreht der Beamte eine kleine Kurbel, die auf dem Tische dicht vor ihm angebracht ist, und in der gleichen Sekunde läutet es Alarm in der gesamten Feuerwache, in den Stallungen, Mannschaftszimmern, in der Wachtstube u. s. f. Nun erst sieht der Telegraphist nach, wo das Feuer ausgebrochen ist, und damit jeder Irrtum ausgeschlossen bleibt, gibt der Morseapparat sechsmal den betreffenden Ort an. Unterdessen steht auch schon der Löschzug bereit, denn bei dem ersten Alarmzeichen eilt jeder — sei es Tag oder Nacht — an den genau vorbezeichneten Platz, sogar die stets gezäumten und geschirrten Pferde drehen sich, an das Signal hinreichend gewöhnt, von selbst um und werden von den Fahrern zu den bereits von anderen fleißigen Händen auf den Hof oder die Straße gezogenen Spritzen und Wagen, auf denen die Bedienungsmannschaften schon Platz genommen, geführt, wo sie im Umsehen angekoppelt sind.

Diese Wirkung bringt ein Feueralarm in allen Depots von ganz Berlin hervor, aber selbstverständlich rücken nicht sämtliche Löschzüge zur Brandstätte aus, sondern außer dem Offizierswagen der Hauptwache nur der Zug, in dessen Bezirk das Feuer ausgebrochen ist, sowie der nächstbenachbarte Zug. Unterdessen bleiben die übrigen Züge in Bereitschaft, bis von der Brandstelle die telegraphische Nachricht erfolgt, ob und welche Verstärkungen nötig sind. In besonderen Fällen, vor allem wenn „Großfeuer" gemeldet wird, bei Theater- und Fabrikgebäuden, bei Feuersbrünsten in der Nähe der Museen und königlichen Palais, erscheint sogleich eine ganze Reihe von Löschzügen; stets wird aber darauf gesehen, daß noch eine genügende Reserve für etwaige gleichzeitige Brände in den einzelnen Bezirken verbleibt.

Hier sei bemerkt, daß man seit geraumer Frist nicht mehr dem früheren System huldigt, das Feuer durch enorme Wassermassen zu ersticken, wodurch oft ein weit größerer Wasser- als Feuerschaden angerichtet wurde, sondern daß man es von seiner Umgebung abzuschneiden und auf seinen Herd einzudämmen sucht. Um diesen Herd zu erforschen und zu bekämpfen, werden von den Sappeuren, jenen Mannschaften, welche abseits der Spritzen in unmittelbarer Nähe des Feuers tätig sind, meist der Rauchhelm und der Feueranzug benutzt. Ersterer ähnelt dem metallenen Helm der Taucher und gestattet wie dieser durch eine Schlauchleitung die stete Zuführung frischer Luft, sowie eine mündliche Verständigung; letzterer umschließt den ganzen Körper und ermöglicht durch eine sinnreiche Vorkehrung an der dem Rauchhelm fast gleichenden Kopfbedeckung die Selbstberieselung in der Weise, daß der Sappeur mittelst des Schlauches sich und seine von dem Feueranzuge bedeckte Uniform besprengen kann. Wichtige Dienste leisten außer dem schon angeführten Sprungtuche die gleichfalls bereits erwähnten Rettungssäcke und Rettungsgürtel, erstere für Frauen und Kinder, letztere für Männer.

Aber nicht nur dem Feuer muß unsere tapfere Truppe Einhalt gebieten, auch bei Unglücksfällen anderer Art, an denen das weltstädtische Leben und Treiben ja leider reich genug ist, wird ihre Hilfe in Anspruch genommen: sie hat schon Verschüttete gerettet, hat in Wassersgefahr Bedrängten Hilfe gebracht und auf schwankenden Leitern Menschen von schwindelnd hohen Dächern, auf die sie sich aus irgend einem Grunde geflüchtet, sicher herabgeholt. Wo sich die markigen Figuren der Feuerwehrleute in ihren schlichten dunklen Uniformen, von denen sich oft genug leuchtend das schönste Ordenszeichen, die Rettungsmedaille, abhebt, zeigen, da tritt, mag die Gefahr noch so groß sein, Beruhigung und Zuversicht ein. Wenn jemand seinem Sinnspruche Ehre macht, so ist es unsere Feuerwehr, die ihren Wahrspruch erfüllt:

„Dem Höchsten zur Ehr'
Dem Nächsten zur Wehr!"

in der Zeit von 2 bis 8 Uhr festgesetzt werden." — Meyerhoff (Braunschweig) referierte hierauf über „Lehrlingsausbildung und Lehrlingsfürsorge". Er verlangte, daß Ausbildung und Fürsorge den Meistern überlassen bleiben sollten. Seine Ausführungen fanden allseitige Zustimmung. Über „Staats- und Selbsthilfe im Handwerk" erstattete Schlanbusch (Hamburg) Bericht. Er bezeichnete die Einschränkung der Konkurrenz der Staatsbetriebe als unbedingt notwendig und eine Regelung des Submissionswesens als unaufschiebbar. Als Mittel zur Selbsthilfe nannte der Referent die Errichtung von Werkstatt- und Submissionsgenossenschaften, den Ausbau der Berufsorganisationen, die Erzielung besserer Preise und die Schaffung einer Auskunftsstelle über schlechte Zahler.

sh. **31. deutscher Glasertag.** Unter sehr zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches trat in Schwerin der 31. deutsche Glasertag zu seinen diesjährigen Beratungen zusammen. Die Delegiertenliste wies die Anwesenheit von 70 Delegierten als Vertreter von 38 Innungen auf. Hieran schloß sich die Verlesung des Geschäftsberichts. In demselben wird es zunächst mit Freude begrüßt, daß das Interesse an Fragen des Handwerks sich in weiteren Kreisen immer mehr geltend mache, und sodann auf verschiedene Gesetzesnovellen Bezug genommen, die möglicherweise zur Besserung der Lage des Handwerks im allgemeinen und des Glasergewerbes im besonderen beitragen könnten. Bezüglich des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen wurde in dem Bericht speziell darauf hingewiesen, daß die Haltung der Regierung bezüglich des zweiten Teils dieses Gesetzes die Meinung erwecke, als ob sie selbst im Interesse des spekulativen Kapitals gar keine Sicherungen der Handwerkerforderungen wünsche. Die wirtschaftliche Lage im Gewerbe bezeichnet der Bericht als im großen und ganzen nicht gerade ungünstig. Derzeit gehören dem Verband 91 Innungen mit 3330 Mitgliedern, ferner 866 Einzelmitglieder an. Nach dem Kassenbericht beziffert sich das Vermögen des Verbands auf 148 569 M., sohin um 10 321 Mark mehr wie im Vorjahr. Im Anschluß hieran referierte Diede (Berlin) über „Wert des Genossenschaftswesens für das Glasergewerbe". Die Genossenschaft umfaßt heute 461 Genossen mit 1972 Anteilen zu je 500 M. In der Debatte wurde darauf hingewiesen, daß die in Breslau bestehende Genossenschaft an Stelle der Dividenden Umsatzprämien gewähre, ein Verfahren, das der Vorsitzende aber als nicht empfehlenswert bezeichnete. Bezüglich der Frage der Fortbildungs- und Fachschulen wurde eine Resolution angenommen, welche die Fortbildungsschulen dem Ministerium für Handel und Gewerbe, aber nicht dem Kultusministerium unterstellt wissen will. Den Handwerksmeistern soll es ferner freistehen, die Besucher der Fortbildungsschulen über die geschäftlichen Einrichtungen für ihr Gewerbe aufzuklären.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die geplante Fernsprechverbindung Wien-Paris ist deshalb zurückgestellt worden, weil die Verhandlungen mit der Reichstelegraphenverwaltung ergeben haben, daß die Anschlußlinie Paris-Frankfurt a. M. wegen Überlastung des telephonischen Verkehrs nicht mitbenutzt werden kann. Die österreichische Telegraphenverwaltung trägt sich nun mit dem Gedanken, eine eigene österreichische Linie herzustellen, aber der Realisierung dieses Projekts stehen noch die hohen Baukosten entgegen, denn, um die Anlagekosten zu amortisieren, müßte für ein einfaches Gespräch die äußerst hohe Gebühr von 12 Franken erhoben werden.

Zwischenfall an der italienischen Grenze. Aus Rom wird offiziell gemeldet, daß der österreichisch-ungarische Botschafter der italienischen Regierung das Bedauern Österreichs über die Grenzverletzung auf der Cima-Mandriola ausgesprochen hat.

Niederlande.

Ein Diamantenschleiferausstand. Die Zahl der ausständischen Diamantenschleifer in Antwerpen wird auf 8000 beziffert. Hiervon sind 1800 Holländer. Die Ausständigen hielten eine Versammlung ab und durchzogen dann, mit einem Musikkorps an der Spitze, die Straßen der Stadt. Die Ruhe ist bisher noch nicht gestört worden.

Frankreich.

Sabotage eines Soldaten. Beim Bahnhof von Chartes wurden drei Leute, von denen einer in Militäruniform war, dabei überrascht, wie sie eine Holzschwelle auf das Geleise legten. Einer der Übeltäter, ein Soldat des 102. Infanterie-Regiments, konnte festgenommen werden.

Der Bauarbeiterstreik in Paris. Die Zahl der ausständigen Bauarbeiter nimmt ständig zu. Man schätzte sie vorgestern auf 50 000 Mann. Zwischen Streikenden und Arbeitswilligen kam es auf den Bauplätzen und auf den Straßen auch vorgestern wiederholt zu Zusammenstößen. Ein tragischer Fall ereignete sich abends in der Rue de Flandre. Der Maurer Brunaud wurde, als er von der Arbeit heimkehrte, von mehreren Ausständigen überfallen, zu Boden geworfen und mißhandelt. In der Notwehr ergriff er ein Taschenmesser und brachte einem der Angreifer eine Verletzung am Kopfe bei, der dieser bald darauf erlag. Brunaud stellte sich freiwillig dem Gericht.

England.

Die Buren und England. Die englischen Blätter legen einem Artikel des Burenblattes „Volksstem", einem Hauptorgan Transvaals, großen Wert bei. In dem Artikel heißt es: „Im Falle eines großen Krieges, an dem England beteiligt wäre, würde die südafrikanische Union ihre Neutralität erklären." Diese Neutralitätserklärung wäre für England von großer Wichtigkeit, weil hierdurch England der Mühe enthoben würde, Kriegsschiffe nach Südafrika zu entsenden. Andererseits würde im Falle eines solchen Krieges durch die Absperrung des Suezkanals die gesamte Schiffahrt nach Asien über das Kap gehen müssen.

Türkei.

Ein Dreadnought für die Diamanten. Der Erlös aus dem Verkauf der Juwelen Abd ul Hamids soll zum Bau eines neuen türkischen Dreadnoughts verwendet werden.

Serbien.

Der 10. allslawische Journalistenkongreß wurde in Belgrad geschlossen. Seine wichtigste Tätigkeit war die Betrauung eines Spezialausschusses mit den Vorarbeiten für die Gründung einer Aktien-Gesellschaft zur Errichtung einer allslawischen Telegraphenagentur. Der nächste Kongreß findet in Agram statt. Nachmittags empfing der König die Kongreßmitglieder in einer Privataudienz. Die in Belgrad weilenden montenegrinischen Emigranten appellierten in einem Memorandum an die freisinnigen slawischen Journalisten und forderten sie auf, gegen den beispiellosen Terrorismus in Montenegro Stellung zu nehmen.

Mittelamerika.

Die Revolution auf Haiti. Die Rebellen in Haiti gewinnen täglich an Boden. Der Finanzminister Claude ist zurückgetreten, nachdem die kürzliche Anleihe von 13 Millionen erschöpft ist.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Sind Sonnenbäder gesund?

Von ärztlicher Seite wird uns geschrieben: Die große Hitze, der stets lachende, heitere Himmel und die strahlende Sonne, die gerade zu rechter Zeit sich gemeldet haben, geben den Erholungsreisenden in der Sommerfrische und im Seebad Veranlassung, ausgiebige Sonnen- und Luftbäder zu nehmen, um den an Stubenluft gewöhnten Körper einmal gründlich „auszulüften". Da alle der Ansicht sind, daß ihr Körper um so viel an Gesundheit zunimmt, wie er von der Sonne bestrahlt und von der warmen Luft umfächelt wird, so ist gerade jetzt die Frage am Platze, ob Sonnenbäder gesund und in welcher Form sie schädlich oder gesundheitsfördernd sind. Die Sonne hat entschieden eine große heilende Kraft. Der Körper des Menschen ist aber durch Jahrhunderte hindurch gleichsam von Luft und Sonne abgewöhnt. Setzt man nun die blasse Haut stundenlangen Sonnenbädern aus, dann entsteht an der Hautoberfläche eine zu starke Reaktion, so daß mancherlei Schädigungen der Gesundheit von jedem Arzt festgestellt worden sind. Kopfschmerzen, Blutandrang zum Kopf und starkes, anormales Herzklopfen sind die harmlosesten Folgen der Dauersonnenbäder. Eine weitere Folge ist eine sehr schmerzhafte Verbrennung der Haut. Dieser Verbrennungszustand ist durchaus nicht, wie man oft, besonders in Seebädern, hört, ein hervorragendes Mittel gegen Rheumatismus und Gliederreißen, sondern hat darauf gar keinen Einfluß. Er ist ein gewöhnlicher Zustand der Verbrennung leichter Form und hat, wie alle Verbrennungszustände, natürlich schädliche Wirkung, die sich in verminderter Hautausdünstung und in schmerzhaften Zusammenziehungen der Haut äußert. Wenn man also wünscht, daß die Sonnenbäder der Gesundheit zugute kommen, dann müssen sie nach ärztlichen Vorschriften genommen werden; d. h., man vermeide zuerst eine zu starke Bestrahlung des Körpers durch die Sonne während mehrerer Stunden. Kurze Sonnenbäder von einer halben Stunde Dauer können, besonders wenn der Körper in ein weißes Leinenlaken gehüllt ist, nur günstige Folgen haben. Man vermeide es, durch Sonnenbäder in Schweißzustand zu geraten oder einen Verbrennungsprozeß der Haut hervorzurufen. Am frühen Vormittag sind sie den Sonnenbädern in der Mittagsstunde vorzuziehen. Ähnlich verhält es sich mit den Luftbädern. Diese üben zwar nicht eine so kräftige Wirkung auf Hautoberfläche und Blutumlauf, müssen aber trotzdem auch in bestimmten Grenzen genommen werden, da auch sie zu allerlei Übelständen führen können. Luft- und Sonnenbäder sind beide nur vor dem Baden zu nehmen, nicht aber, wie man es stets wieder feststellen kann, nach dem Baden. Der Körper ist durch das Bad in bestimmter Hinsicht geschwächt und dann nicht mehr so sehr fähig, die durch die Sonnenstrahlen und durch die warme Luft hervorgerufenen Reaktionen während mehrerer Wochen hindurch ohne Schädigung der Gesundheit zu ertragen.

— **„Der letzte Oranier?"** Man schreibt uns: Anläßlich dieser Spitzmarke einer Notiz im „Tagblatt" vom 13. Juli, Morgen-Ausgabe, muß mitgeteilt werden, daß es eigentümlich erscheint, daß unser alt-nassauisches Herrscherhaus stets mit den Oraniern verwechselt wird, obgleich die beiden Zweige, Walramische und Ottoische Linie, schon seit über 650 Jahren getrennt sind. Ersterer gehörte Herzog Adolf von Nassau und dessen Deszendenz, also auch Großherzog Wilhelm von Luxemburg, an. Die Ottoische Linie, jetzt in Holland regierend, führt den Beinamen Oranier; ihre letzte Vertreterin ist Königin Wilhelmina der Niederlande. Im oben genannten Falle sollte es also richtig der letzte Nassauer oder Walramer heißen.

— **Todesfall.** Gestern nachmittag verstarb der Kanzlist bei der Nassauischen Landesbank Friedrich Schuppert, ehemaliger Feldwebel beim 1. Bataillon des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 hierselbst.

— **Deutschnationale Partei.** Wir erhalten vom Vorstand derselben folgenden Bericht: Vorgestern abend fand im Restaurant „Gambrinus" eine stark besetzte Vertrauensmännersitzung der „Deutschnationalen Partei für Hessen-Nassau" statt, in welcher beschlossen wurde: 1. Eine Eingabe an den Magistrat der Städte Wiesbaden und Biebrich, betreffend Einführung einer Filial- und Konsumvereinssteuer; 2. eine Eingabe an den Magistrat Biebrich, betreffend den lästigen Straßenhandel; 3. wurde eine Kommission von 5 Herren gewählt, die sich mit den Vorarbeiten zur Gründung einer Einkaufsgenossenschaft befassen soll; 4. den Mittelstandstag zu Dresden im September zu beschicken, und wurde als Delegierter für Wiesbaden der Vorsitzende J. Kaiser, für Biebrich Kaufmann Stäcker gewählt; 5. wurde im Interesse des Mittelstandes wie des Wahlkreises selbst die Aufstellung eines eigenen Reichstagskandidaten für 1911 nicht für gut gehalten. Es wurde der Wunsch laut, nicht zersetzend, sondern einig und mit größter Besonnenheit vorzugehen, damit der größte Feind des Mittelstandes, die Sozialdemokratie, zu Fall komme. Von allen bürgerlichen Parteien könne „rechtsliberal" in Frage kommen, die bei der Wahl 1907 rund 12 000 Stimmen auf sich vereinigt und eine gesunde Stellung zur Mittelstandsfrage genommen habe. Auch die konservative Partei könne für die deutschnationale Partei nicht in Frage kommen, die bei Lösung der Steuerreform und Wahlrechtsvorlage für Preußen unser armes Volk eingeseift und auch barbiert habe. — Über Aufstellung eines Sonderkandidaten für den 5. nassauischen Wahlkreis soll in nächster Versammlung beraten werden.

— **Der 100. Geburtstag** ist heute einer unserer Mitbürgerinnen, Frau Emilie Wahl, Kapellenstraße 28, beschieden. Wir wiesen bereits kürzlich auf dieses seltene Ereignis hin und bemerkten dabei, daß die hochbetagte Dame die Witwe eines Mannes ist, der sich um die Verschönerung unserer Stadt große, bleibende Verdienste erworben hat und daß Frau Wahl das erste Säkulum ihres Erdenwallens in voller geistiger und körperlicher Frische erlebt. Was kann man angesichts einer solch besonderen Gnade des Himmels Besseres tun, als wünschen, daß dem verehrten Geburtstagskind auch für die fernere Dauer ihres gesegneten Lebens dieses kostbarste Gut erhalten bleiben und daß sie besonders den heutigen Tag im Kreise der Ihren glücklich verleben möge. Dies geschieht von uns mit herzlicher Freude, indem wir uns den zweifellos zahlreichen Gratulanten hiermit anschließen.

— **Landesbibliothek.** Mit den Maurerarbeiten für das neue Landesbibliothekgebäude an der Rheinstraße ist dieser Tage begonnen worden. Von dem noch bestehenden Rest der Artilleriekaserne an der Rheinstraße wurde ein Teil zum Bau der Landesbibliothek herangezogen.

— **Feuerwehrfest.** Das 40jährige Jubiläum des Feuerwehrverbands für den Regierungsbezirk Wiesbaden, verbunden mit einer Ehrung des Vorsitzenden, Branddirektors a. D. Scheurer (Wiesbaden), der seit langen Jahren an der Spitze des genannten Verbands steht, wird nach einem Beschluß des Feuerwehrtags in Herborn im nächsten Jahr in Limburg gefeiert werden.

— **Ein Verkehrshindernis** entstand vorgestern abend in der Emser Straße dadurch, daß ein großer Ast von einem Baum herunterbrach und die Straße fast ihrer ganzen Breite nach sperrte. Erst nach zweistündiger anstrengender Arbeit war das Hindernis zu beseitigen.

— **Obdachlos.** Als gestern morgen gegen 4 Uhr ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft die Adelheidstraße passierte, bemerkte er in einem Gartenhäuschen einen schlafenden Menschen. Er holte einen Schutzmann, welcher den Mann nach dem Revier brachte. Dort konnte er sich nicht ausweisen, weshalb er vorläufig in Haft blieb.

— **Waldsträßer „Kerb".** Auf der Waldstraße findet am 16. und 17. Juli die erstmalige „Kerb" statt, die, wenn gutes Wetter anhält, zu den stärkst besuchtesten der Umgegend zählen dürfte. Die Wirte wetteifern miteinander, um den Besuchern den Aufenthalt so schön als nur möglich zu machen. Schon sind die Karussells- und Budenbesitzer mit dem Aufbau beschäftigt, so daß auch in dieser Hinsicht für Belustigungen gesorgt ist. In den verschiedenen Lokalitäten findet Tanz und Konzert statt, während am Sonntagnachmittag um 2½ Uhr ein großer Umzug in den Straßen abgehalten wird.

— **Ein Waldbrand** drohte gestern mittag in unmittelbarer Nähe der Stadt auszubrechen. Im Dambachtal, an dem Feldweg, der von der Kapellenstraße nach dem Försterhaus führt, war trockenes Laub und Strauchwerk aus bisher noch unaufgeklärter Ursache in Brand geraten. Das Feuer hätte bei der Trockenheit leicht einen größeren Umfang annehmen können. Die benachrichtigte Feuerwehr rückte sofort an die bedrohte Stelle und beseitigte die Gefahr nach etwa ¾stündiger Arbeit.

— **Ein Waldbrand auf dem Kellerskopf.** Auf dem Kellerskopf, in unmittelbarer Nähe des Turmes, an dem Weg, der von Rambach nach dem Gipfel führt, entstand gestern nachmittag ein Waldbrand, dem etwa 100 Quadratmeter Unterholz zum Opfer fielen. Die Wiesbadener Feuerwehr, die telephonisch benachrichtigt worden war, traf fast gleichzeitig mit der Naurodder freiwilligen Feuerwehr an der Brandstelle ein. Die Bemühungen der beiden Wehren um die Löschung der Flammen wurden durch einen plötzlich einsetzenden starken Regenguß unterstützt, so daß die Gefahr einer Ausdehnung des Brandherdes beseitigt wurde.

— **Verhaftung.** Die Polizei verhaftete einen Taglöhner von auswärts, der hier in Wiesbaden einen 12jährigen Jungen in ein Kinematographentheater gelockt hatte und dort an ihm unzüchtige Handlungen vornehmen wollte. Der Knabe benachrichtigte nach dem Verlassen des Theaters einen Schutzmann, der den Mann festnahm.

— **Jubiläum einer kaufmännischen Pensionskasse.** Am 1. Juli d. J. waren 25 Jahre verflossen, seit der „Kaufmännische Verein für Handlungskommis von 1858 in Hamburg" seine Pensionskasse errichtete. Mit bescheidenen Mitteln am 1. Juli 1886 ins Leben gerufen, ist die Kasse während eines Vierteljahrhunderts auf dem Gebiete der kaufmännischen Wohlfahrtsbestrebungen zu großer Bedeutung gelangt. An Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten usw. sind etwa 3 Millionen Mark zur Auszahlung gebracht worden. Das Kassenvermögen beziffert sich auf rund 13 Millionen Mark. Für die Errichtung der Kasse war in erster Linie die Absicht maßgebend, den Invaliden, Witwen und Waisen eine tatkräftige Hilfe zu gewähren. Nach dem Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte ist unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit gegeben, die Mitglieder der Pensionskasse von der Beitragsleistung an die staatliche Versicherung zu befreien, wobei als besonderer Vorzug gelten muß, daß die bei der staatlichen Pensionsversicherung vorgesehene 10jährige Wartezeit durch eine garantierte und in jedem Stadium der Mitgliedschaft sofort fällig werdende Invalidenversicherung wesentlich verbessert wird.

— **Taubstummenfest.** Das diesjährige Kirchenfest für die Taubstummen der Provinz Hessen-Nassau, des Großherzogtums Hessen und der Provinz Westfalen findet am 16. Juli in Cassel statt. Der langjährige Seelsorger der Taubstummen, Pfarrer Schafft, wird die Predigt in der Laut- und Gebärdensprache abhalten, woran sich die Abendmahlsverteilung für die Taubstummen anschließt. Alle Taubstummen sind eingeladen. Zur Erlangung von Fahrpreisermäßigung auf der Eisenbahn wende man sich unter Beifügung einer Retourmarke an Pfarrer Bernhard Schafft in Breitenau bei Guxhagen.

— **Die Fortschritte des Esperanto.** Nachdem vor nicht zu langer Zeit der Staat Maryland (Vereinigte Staaten) Esperanto in den Schulunterricht offiziell eingeführt hat, ist die Regierung von Samos (Asiatische Türkei) diesem Beispiel gefolgt. Das Gesetz datiert vom 8. Oktober 1910. — Die Landesvereinigung esperantistischer Katholiken in

Holland erreichte im ersten Jahr ihres Bestehens die hohe Mitgliederzahl von 763. — In Grenoble werden zurzeit folgende Kurse abgehalten: höhere Knabenschule 70, höhere Mädchenschule 90, Elementarschulen 500 Teilnehmer. — In London werden gegenwärtig 37 Kurse abgehalten.

— **Deutscher Maklertag.** In München tagte dieser Tage der von dem Justizministerium, der Handelskammer, dem Handelsverein, dem Hansabund, dem Schutzverein für Handel und Gewerbe beschickte 4. deutsche Maklertag, welchem auch als Vertreter des hiesigen Hypotheken- und Maklervereins Götz (Wiesbaden), Stahl vom Wohnungsbureau Lion u. a. anwohnten. Bei den Beratungen handelte es sich zunächst um die Reformbestrebungen auf dem Gebiet des Hypothekenwesens. Der Verbandssyndikus Dr. Heilbrunn (Frankfurt) berichtete zu dem Gegenstand. In diesem Referat, sowie besonders in dem an dasselbe sich anschließenden Meinungsaustausch trat zutage, daß man sich von der neuerlich als Heilmittel angepriesenen Schaffung von kommunalen Hypothekenbanken in diesen Kreisen wenig verspricht. Zum Schluß wurde eine Resolution folgenden Wortlauts einstimmig zum Beschluß erhoben: „Der Maklertag hält eine Änderung der §§ 1123/24 BGB. dahin für dringend geboten, daß eine Abtretung, Verpfändung oder Pfändung von Miete und Pacht oder die Einräumung eines sonstigen Rechts an diesen Forderungen dem Hypothekengläubiger gegenüber für unwirksam erklärt wird und sieht hierin die einzige gesetzgeberische wirksame Maßnahme zur Erleichterung der Beschaffung zweiter Hypotheken". Über die gesetzliche Regelung des Maklerbetriebs berichtete das Mitglied des Vorstandes, Oskar Schlesinger (Berlin). Er verlangte die Gleichberechtigung der Makler mit allen anderen Agenten, Kaufleuten usw., den Zusammenschluß der Makler in einen großen Verband, um die unlauteren Elemente ausschalten zu können. Für den Hansabund wurde eine Sympathiekundgebung einstimmig gutgeheißen. Bezüglich der Reichswertzuwachssteuer vertrat der Referent, Syndikus des Cölner Immobilien- und Hypotheken-Maklervereins Dr. Weinand, die Meinung, daß der Grundgedanke ein gerechter, daß dieser Gedanke aber in dem Gesetz nicht zur Anwendung gebracht sei. Das Gesetz besteuere nicht den unverdienten Wertzuwachs, sondern jeden, ob verdient oder nicht, ob Wertzuwachs oder nicht, es besteuere einfach die Differenz zwischen dem Erwerbs- und Verkaufspreis. Die Unsicherheit, die es bringe, wirke hemmend und lähmend auf den Grundstücksmarkt, und alle damit verbundenen Handels- und Gewerbebetriebe. Dem Makler bringe es insofern einen Vorteil, als die Unsicherheit bezüglich der Besteuerungspflicht den Grundstückseigentümer zwinge, sich bei dem „geborenen Sachverständigen", dem Makler, Rats zu erholen. Zum Schluß beschloß der Maklertag einstimmig die folgende Erklärung: „Der Maklertag erklärt, daß alle Vereinbarungen, durch die sich Unterhändler, Makler, Agenten usw. von ihrem Auftraggeber vermögensrechtliche Leistungen irgend welcher Art versprechen lassen, die, unabhängig von dem Zustandekommen des seitens des Auftraggebers beabsichtigten Erfolgs betätigt werden müssen, mit Ausnahme der etwaigen Vereinbarungen zum Ersatz der seitens des Maklers gemachten Aufwendungen —, Auswüchse auf dem Gebiet des Maklerwesens darstellen, gegen die mit allen jetzt schon gesetzlich zulässigen Mitteln, event. auch durch Inanspruchnahme der gesetzgebenden Körperschaften des Reichs auf Abhilfe gedrungen werden soll. Er erkennt als eines der Hauptmittel in dieser Richtung die Einführung eines Maklerregisters bei den Handelskammern, sowie eines Ehrengerichts für Makler nach Analogie des Börsenregisters, weshalb die Einführung dieser Organe auf dem Verordnungsweg in allen deutschen Bundesstaaten angestrebt werden soll." — Der nächste Maklertag wird 1913 in Leipzig abgehalten.

— **Ortschnelldienst.** Um die Erledigung von Aufträgen im Ortschnelldienst zu beschleunigen, ist vom 1. Juli ab den Auftraggebern, die Fernsprechanschluß haben, gestattet worden, sich die etwaige Antwort des Empfängers vom Boten nicht persönlich zurückbringen, sondern durch Fernsprecher zusprechen zu lassen. Der Bote hat dann, nachdem er die Antwort vom Empfänger entgegengenommen hat, diese dem Auftraggeber von der der Wohnung des Empfängers am nächsten liegenden öffentlichen Fernsprechstelle aus zu übermitteln. Als Bezahlung für das Zusprechen der Antwort gilt ohne Rücksicht auf die Zahl der zugesprochenen Wörter die vom Auftraggeber für die Antwort im voraus entrichtete Gebühr, die je nach der für die Erledigung des Auftrags in Betracht kommenden Zone 25, 40, 50 oder 65 Pf. beträgt. Im weiteren hat auch der Eilabholungsdienst, der sich bisher nur auf gewöhnliche Briefsendungen erstreckte, insofern eine Ausdehnung erfahren, als künftig auch Telegramme auf Verlangen bei den Absendern durch Eilboten abgeholt und zur Beförderung aufgeliefert werden können.

— **Von einem, der vom Teufel geholt sein wollte.** Die jüngst stattgehabte Feier zu Ehren des 100jährigen Geburtsfestes des verstorbenen ehemaligen Branddirektors Karl Weiser in Mainz bringt eine lustige Anekdote in Erinnerung. Weiser, dessen Hauptberuf Schornsteinfegermeister war, hatte auch das Reinigen der Schornsteine der Cöln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft übernommen und mußte dies morgens in aller Frühe, schon um 3 Uhr, ehe die Kessel der Dampfer geheizt wurden, vorgenommen werden. Zur Zeit Weisers lebte in Mainz ein bekannter Makler — der Name tut nichts zur Sache —, der stets bis lange nach Mitternacht beim Schoppen saß, und der erst dann nach Hause wankte, wenn er sich einen kräftigen Rausch angetrunken hatte. Auf dem Heimweg kam dann gewöhnlich der moralische Katzenjammer, und der seinen heimischen Penaten Zutorkelnde hielt allerlei Selbstgespräche. Seine gewöhnliche Redensart war: „Wenn mich nur der Teufel hole tät!" Eines Morgens nun, als Weiser in seinem Schornsteinfegerhabit mit geschwärztem Gesicht durch die Bauerngasse in Mainz ging, schwankte der Makler vor Weiser her; er war wieder total betrunken und einüber das anderemal tat er seinen bekannten Ausspruch. Da blitzte in Weiser ein Gedanke auf; rasch stellte er seine Schornsteinfegerleiter an ein Haus, eilte dem Makler nach, umarmte ihn von hinten und rief mit dumpfer Stimme: „Hier bin ich, du hast mich gerufen, ich will dich holen!" Der Makler drehte sich um und starrte voller Schrecken in das schwarze Gesicht, „Ach liewer Herr Teufel", schrie er ganz entsetzt, „lose Se mich nur noch ämool gehe, ich will jo gar nit mehr trinke!" „Schwöre mir das", sagte Weiser, und der vor Schrecken in die Knie gesunkene Maller schwor, daß er nie mehr trinken werde. Weiser ließ ihn darauf los, und dieser lief, was er nur konnte, seiner nahegelegenen Wohnung zu, ohne sich auch nur noch einmal nach dem „Teufel" umzusehen. Der Makler aber hatte von diesem Tage bis an sein Lebensende den Spitznamen „der Teufel", aber seinen Schwur hat er doch nicht gehalten.

— **Ein neuer Kartoffelschädling** macht hier und in den Rheinanorten der ackerbautreibenden Bevölkerung viel Sorge. Es ist ein kleines, blattlausähnliches Insekt, das sich in großen Scharen über das Kartoffellaub hermacht und es in kurzer Zeit zum Absterben bringt. Dadurch wird natürlich auch die in der Erde sitzende Knollenfrucht bedenklich in Mitleidenschaft gezogen. Nimmt man ein Blatt eines von dem Schädling befallenen Kartoffelstrauchs in die Hand, so sieht man auf der Rückseite eine große Zahl dieser kleinen, verschiedenfarbigen Lebewesen. Dem massenhaften Auftreten dieses Ungeziefers muß die Kartoffelfrucht bald erliegen, wenn nicht energische Abwehrmaßregeln getroffen werden. Da die Kartoffel ohnehin durch den gänzlichen Regenmangel der letzten Woche im Wachstum stark zurückgeblieben ist, macht sich das Auftreten dieses neuen Schädlings um so empfindlicher bemerkbar. Die Ernte der Frühkartoffeln kann daher hier und in der weiteren Umgebung nicht anders als eine Mißernte bezeichnet werden, was sich schon seit einigen Tagen durch das rapide Steigen der Kartoffelpreise bemerkbar macht. Um die Ernte der Spätkartoffeln nicht auch dem Schädling zu opfern, werden seit einigen Tagen Versuche gemacht, dem Ungeziefer durch Schwefelstaub beizukommen, und zwar mit sehr günstigen Erfolgen. Nach mehrmaligem rechtzeitigen Schwefeln stirbt das Ungeziefer ab und die Pflanze kräftigt sich wieder. Auch das Bespritzen mit Kupferbrühe hat sich gut bewährt. Das Auftreten dieser neuartigen Plage wird übrigens auch aus Schlesien und Sachsen gemeldet. Nach einer Mitteilung von wissenschaftlicher Seite handelt es sich hier um die geflügelte Blattlaus, ein Insekt, das schon seit Jahrzehnten nicht mehr in derartigem Umfang aufgetreten ist.

— **Bootsunfall.** Am Mittwochnachmittag kenterte bei böigem Nordwestwind auf dem Rhein zwischen Biebrich und Schierstein die mit Hilfsmotor ausgerüstete Segeljacht „Erna" von Düsseldorf. Die drei Insassen konnten sich retten. Das verunglückte Boot wurde von einem Dampfer, welcher die Unfallstelle passierte, in den Schiersteiner Hafen geschleppt und dort wieder aufgerichtet.

— **Personal-Nachrichten.** Die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Orden, und zwar des Ehrenritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig und des Kaiserlich Russischen St. Stanislausordens zweiter Klasse ist dem Regierungsrat Kötter zu Wiesbaden sowie dem Oberbürgermeister Lübke zu Homburg v. d. H. erteilt worden.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 7.30 Uhr, Sabbat: morgens 8.30 Uhr, Jugendgottesdienst und Predigt nachmittags 3 Uhr, abends 9.30 Uhr. Wochentags: morgens 6.30 Uhr, nachmittags 7.30 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Friedrichstraße 33.) Freitag: abends 7½ Uhr, Sabbat: morgens 7 Uhr, Mussaph 9¼ Uhr, Jugendgottesdienst 3½ Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 9½ Uhr. Wochentags: morgens 6½ Uhr, abends 7½ Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 36. Sabbat-Eingang 7.40, morgens 8.30, Mussaph 9.15, Mincha 4, Ausgang 9.30. Wochentags: morgens 7, Mincha 8.15, Maarif 9.25.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Heute Freitag gelangt die mit so großem Beifall aufgenommene Lehársche Operette „Zigeunerliebe" zum drittenmal zur Aufführung. Herr Rosen singt die Hauptpartie, den Zigeunergeiger Joszi, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich,** 13. Juli. Auf dem hiesigen Rathaus wurde Dienstag das Wohnhaus Jägerstraße 4, mit Hofraum und Hausgarten, 2 Ar 66 Quadratmeter groß, gemeiner Wert 55 000 M., einer gerichtlichen Versteigerung ausgesetzt. Höchst- und Letztbietende blieb dabei mit 27 800 M. die Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank in Cöln. — Im weiteren fand ein Subhastationstermin statt bezüglich des Bunsenstraße 1 in Biebrich gelegenen Hauses mit Hofraum, groß 2 Ar 61 Quadratmeter, im gemeinen Wert von 69 100 M. Das Höchst- und Letztgebot wurde dabei mit 53 728 M. von der Ehefrau des Oberförsters Delhaesin, Kempfelt bei Oberstein an der Nahe, abgegeben.

Nassauische Nachrichten.

no. **Kiedrich,** 13. Juli. Wegen unserem Schulhausneubau weilte hier eine Spezialkommission, bestehend aus 4 Herren aus dem Ministerium und Herrn Oberregierungsrat von Bardeleben aus Wiesbaden. Das Resultat der Besichtigung ist, daß der Neubau baldigst in Angriff genommen werden muß. Da die Klassen überfüllt sind, wird die fünfte Lehrerstelle, welche bereits errichtet ist, sofort besetzt werden. Bis zur Fertigstellung des Neubaues werden zwei fliegende Klassen eingerichtet.

x. **Braubach,** 13. Juli. Die Maul- und Klauenseuche, welche hier 2 Opfer an Rindvieh gefordert, tritt in der Umgebung von Coblenz jetzt an vielen Stellen auf. Die Ursache der Ausbreitung soll darin liegen, daß ein jüdischer Viehhändler aus Bendorf, in dessen Stall die Seuche herrschte, weiter mit Vieh handelte.

Aus der Umgebung.

= **Homburg v. d. H.,** 13. Juli. Gerichtsassessor Dr. Alex Meyer erhielt den Königlichen Kronenorden vierter Klasse.

= **Kreuznach,** 13. Juli. Die Fortschrittliche Volkspartei des Wahlkreises Kreuznach-Simmern hält nächsten Sonntag, den 16. cr., ihr Wahlkreis-Sommerfest im „Schützenhof" zu Kirn a. d. Nahe ab. Als Redner sind gewonnen Reichstagskandidat Pfarrer Krüger-Velthusen aus St. Goar, Rechtsanwalt Dr. jur. Biesaetz aus Cöln, Parteisekretär Jakobs aus Wetzlar und Parteisekretär Röder aus Wiesbaden.

Aus Bädern und Kurorten.

= **Bad Brückenau,** 12. Juli. Das neuerbaute Badehaus dürfte infolge seiner äußerst mustergültigen Ausführung wohl zurzeit den ersten Platz unter allen Bädern Deutschlands beanspruchen. Die neue Badeanlage enthält eine größere Anzahl Moorbadekabinen, die mit behaglichem Komfort ausgestattet sind; die vermehrten Stahlbadekabinen weisen eine sinnreiche Erwärmungsmethode auf, durch welche der bekannte Kohlensäurereichtum der Brückenauer Stahlbäder bei der Erwärmung fast vollständig erhalten bleibt. Der Neubau gliedert sich architektonisch den schon bestehenden Bauten äußerst günstig an.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

RbG. **Leipzig,** 12. Juli. Wegen Betrugs ist am 28. März vom Landgericht Wiesbaden der Gastwirt Johann P. zu 1 Monat Gefängnis verurteilt worden. Über seine Revision verhandelte das Reichsgericht am 24. Juni d. J. Der Reichsanwalt beantragte die Aufhebung des Urteils. Die Verkündigung der Entscheidung wurde auf heute vertagt. Sie erging dahin, daß das Urteil aufzuheben und die Sache an das Landgericht zurückzuverweisen sei. Der Angeklagte hatte als Bürge einen Wechsel mitunterschrieben, durch den Vorteile versprochen waren. War darnach der Hauptschuldner nicht zur Zahlung verpflichtet, so war es auch der Bürge nicht. Eine Vermögensschädigung liegt dann nicht vor. Freisprechung erfolgte nicht, weil nicht ausgeschlossen ist, daß die Strafkammer in dem Tun des Angeklagten den Tatbestand des versuchten Betrugs erblickt.

sh. **Die Hochstapeleien des Grafen Wolff-Metternich vor Gericht.** Vor der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin 1 fand der Prozeß gegen den Grafen Gisbert Wolff-Metternich statt, der sich wegen verschiedener Hochstapeleien und schwindelhafter Kreditoperationen zu verantworten hat. Der jetzt 24 Jahre alte Graf ist der Sproß einer alten deutschen Adelsfamilie und Neffe des deutschen Botschafters in London. Er hat sich vor kurzem mit der Wiener Schauspielerin Claire Valentin verheiratet, die in Künstlerkreisen ein gutes Renommé hat. In Wien erfolgte auch die Verhaftung des Grafen, und zwar auf Antrag der preußischen Behörden, die auch seine Auslieferung nach Berlin durchsetzten. Dem Grafen wird nachgesagt, daß er schon seit einiger Zeit seinen Lebensunterhalt als gewerbsmäßiger Spieler verdiene und Mitglied einer internationalen Falschspielergesellschaft war, zu deren Mitgliedern auch der jüngst in Frankfurt a. M. verurteilte Freiherr Schenk zu Schweinsberg gehörte. Vor ungefähr einem Jahr weilte Graf Wolff-Metternich in Buenos Aires und verkehrte dort in der besten Gesellschaft. Nachdem er viele Österreicher und Deutsche unter allerlei Vorspiegelungen angeborgt hatte, ging er mit vielen Tausend Mark Schulden auf und davon. Wenige Tage vor seiner Abreise borgte er sich noch unter dem Vorwand, daß er an das Krankenbett seiner todkranken Mutter gerufen worden sei, von einem Hamburger Kaufmann 1000 M. In Berlin verkehrte der Graf vorwiegend in den Kreisen junger Finanzleute; er stand auch vor der Verlobung mit einer der reichsten Erbinnen Berlins, einer jungen, aber bereits geschiedenen Dame. Das Heiratsprojekt zerschlug sich aber, und Wolff-Metternich geriet in eine Gesellschaft ehemaliger Offiziere, sowie von Geld- und Heiratvermittlern, die ihn als willkommenes Objekt mit klangvollem Namen in alle möglichen Geschäfte zu verwickeln suchten. Als er sich in Berlin nicht mehr halten konnte, siedelte er nach Wien über.

Sport.

* **Für die deutsch-akademische Olympia,** die aus Anlaß an das Jubiläum der Breslauer Universität vom 31. Juli bis zum 3. August in Breslau stattfindet, hat der Kaiser einen Beitrag bis zur Höhe von 3000 M. überweisen lassen. Außerdem hat er für den Sieger im turnerischen Sechskampf, Fünfkampf und im sportlichen Dreikampf, für den Meister im Herreneinzelspiel beim Tennisturnier, für den Sieger im Brustschwimmen und für die siegende Mannschaft im Hochschulvierer Siegeskränze gestiftet.

Vermischtes.

* **Der auferstandene Tote.** In der bosnischen Ortschaft Zvornik ereignete sich kürzlich ein ebenso aufregender, wie unerklärlicher Vorfall, der aber von zahlreichen Augenzeugen als tatsächliches Vorkommnis verbürgt wird. Der Landwirt Ljubomir Rakic war kürzlich im Alter von 40 Jahren nach einem kurzen Krankenlager einem Lungenleiden erlegen. Der Tote lag auf der Bahre, und die Frauen, die mit der Witwe am Sarge gebetet hatten, verließen am Abend das Totengemach, wobei ihnen die Witwe das Geleite gab. Wer beschreibt das Entsetzen der Frau, als sie in das Zimmer zurückkehrte und den Leichnam ihres Gatten nicht mehr im Sarge fand. Schreiend und ihrer Sinne kaum mächtig, flüchtete die Frau aus dem Zimmer und alarmierte die Hausbewohner. Das ganze Haus wurde durchsucht, ohne daß der Tote zum Vorschein gekommen wäre. Endlich hielt die bedauernswerte Frau auch im Garten Nachschau. Da fand sie ihren verstorbenen Gatten, angetan mit dem weißen Sterbegewande, inmitten der Gemüsebeete auf dem Boden liegen. Er gab kein Lebenszeichen, doch waren seine Augen, die er im Sarge geschlossen gehabt hatte, jetzt weit geöffnet, und die Gesichtszüge zeigten eine schmerzliche Verzerrung. Es unterlag keinem Zweifel, daß Rakic nicht tot war, als man ihn in den Sarg legte. Er war zum Bewußtsein gekommen, hatte den Sarg verlassen und war in den Garten gegangen. Erst nach diesem letzten Aufflackern der Lebensgeister trat der Tod wirklich ein, dessen Anzeichen der herbeigerufene Arzt jetzt ohne jeden Zweifel feststellen konnte. Die Witwe Rakic wurde durch das erschütternde Erlebnis auf das Krankenlager geworfen.

Kleine Chronik.

Ein 18jähriger Mörder. In Klein-Landshut wurde ein entsetzlicher Mord verübt. Ein 18 Jahre alter Dienstknecht erdrosselte ein 7 Jahre altes Mädchen mit einer Peitschenschnur, als es sich seinem Vorhaben durch Schreien widersetzte. Er zerstückelte die Leiche. Bei seiner Verhaftung wäre er von der Volksmenge beinahe gelyncht worden.

Die schwarzen Pocken. In Arneburg bei Stendal ist eine neue Erkrankung an schwarzen Pocken festgestellt worden. Die Kranke, eine 62jährige Arbeiterfrau namens Schulz, die sich bei der Pflege ihres Sohnes angesteckt hat,

wurde in das städtische Krankenhaus übergeführt. Zur Unterstützung des Kreisarztes hat die Kgl. Regierung in Magdeburg einen Assistenzarzt nach Stendal geschickt.

Aus Versehen vergiftet. In Wildenfels bei Zwickau hat sich der 40 Jahre alte verheiratete Stadtarzt Schreiter versehentlich vergiftet. Er hatte in seinem Sprechzimmer, während ihn die Patienten konsultierten, aus einer Flasche gekostet, die eine Zyankalilösung enthielt. Der Arzt starb auf der Stelle.

Hoteldiebstahl. Einem Viehhändler wurden, während er in Schippenbeil (Kreis Bartenstein) in einem Hotel schlief, sein Portefeuille mit 10 000 M. in Banknoten und ein Portemonnaie mit etwa 300 M. gestohlen. Anscheinend hatte sich der Dieb unter dem Bett versteckt. Bis jetzt hat man von ihm keine Spur.

Vier Kinder lebendig begraben. In einem Cölner Vororte wurden in einer Erdgrube vier spielende Kinder durch nachstürzende Erdmassen verschüttet. Eins davon wurde getötet, drei schwer verletzt.

Ein Lagerhausbrand. In Leipzig brach Großfeuer in einem Holzschuppen der Produktenverwertungsgesellschaft aus. In kurzer Zeit waren die ausgedehnten Lagerräumlichkeiten vernichtet. Es sind ungefähr 300 000 Kilogramm Materialien verbrannt. Das Feuer hat ungefähr einen Schaden von 150 000 M. angerichtet.

Spiele nicht mit dem Schießgewehr. Der bekannte Rennfahrer Schönauer zu München zeigte einer Tischgesellschaft einen Revolver. Dabei entlud sich die Waffe, und die Kugel tötete das 19jährige Dienstmädchen Pauline Röhrl. Schönauer wurde in Untersuchungshaft genommen.

Letzte Nachrichten.

Der „Panther" auf der Heimreise.

Berlin, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Wie wir erfahren, tritt das Schiff „Panther" nunmehr von Teneriffa aus seine Heimreise an. An seiner Stelle übernimmt der derzeitige Stationär von Deutsch-Südwestafrika, „Eber", für den vor Agadir liegenden Kreuzer „Berlin" den Post- und Telegraphendienst und löst die „Berlin" zeitweilig ab, falls diese zum Kohlen einen anderen Hafen vorübergehend aufsuchen sollte.

Die Prinz-Heinrich-Fahrer in England.

New Castle, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Teilnehmer an der Prinz-Heinrich-Fahrt verließen mit Prinz Heinrich an der Spitze heute morgen New Castle und fuhren nach Edinburg. Zahlreiche Zuschauer wohnten der Abfahrt bei und begleiteten die Fahrer mit lebhaften Hochrufen.

Eine Metallarbeiteraussperrung.

Erfurt, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Da die Streiks in verschiedenen metall-industriellen Betrieben Erfurts bisher nicht beigelegt worden sind, beschloß der Verband thüringischer Metallindustrieller, am 29. Juli sämtliche organisierten Arbeiter in den ihm angehörigen metallindustriellen Betrieben auszusperren. 60 Prozent der gesamten Arbeiterschaft werden davon betroffen.

Forst, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Wie das „Forster Tageblatt" meldet, ist vorgestern der Standesherr Franz Graf von Bruehl Freiherr auf Forst und Pförten, erbliches Mitglied des Herrenhauses, gestorben.

Konstantinopel, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Wali von Kosowo meldet: Ein Montenegriner, der am 3. Juli die Grenze zu passieren versuchte, gab, als er zum Stehenbleiben aufgefordert wurde, drei Schüsse ab, worauf er von der türkischen Schildwache getötet wurde.

*

Neustadt a. d. H., 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Für den vom 27. Juli bis 2. August hier stattfindenden 36. Kongreß der Allgemeinen Radfahrer-Union Deutscher Tourenklub hat der deutsche Kronprinz einen Ehrenpreis gestiftet, der bei dem großen Blumenkorso der Radfahrer zum Austrag kommt.

Potsdam, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Als gestern das 20jährige Dienstmädchen Franziska Polsdnitz auf einem mit sechs Kindern unternommenen Ferienausflug nach Nedlitz im Weißen See badete, erbot sich ein von der Fahrländer Seite herangeschwommener Mann, mit den Kindern Schwimmübungen zu machen, und bestimmte, als die Kinder sich sträubten, das Dienstmädchen, mit seiner Unterstützung Schwimmübungen vorzunehmen. Hierbei ist das Mädchen auf unaufgeklärte Weise verschwunden. Nach Angabe der Kinder soll der Mann, der sofort nach dem Vorgang verschwand, das Mädchen unter Wasser gehalten haben. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Beuthen (O.-S.), 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Wie seinerzeit gemeldet, wurde der Bankvorsteher in Myslowitz erschossen und die Bankkasse um 128 000 M. beraubt. Die Täter, drei polnische Arbeiter, sind nunmehr sämtlich verhaftet.

St. Helene (Departement Gironde), 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) In einem benachbarten Dorfe erstach ein 25jähriger Mensch ohne ersichtlichen Grund ein 5 Monate altes Kind. Er wurde ergriffen. In seinen Taschen fand man einen Brief seiner Schwester, in welchem ihm diese den Rat erteilt, sich irrsinnig zu stellen, um dem Militärdienst zu entgehen. Man nimmt an, daß er diesen Rat befolgt hat.

Rom, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Polizeichef von Vallelunge auf Sizilien wurde gestern auf der Fahrt vom Bahnhof zur Stadt von zwei Maskierten durch Schüsse schwer verwundet. Die Täter entkamen. Es soll ein Racheakt vorliegen. — In Palermo wurde der Inspektor der Navigazione Generale Ital. auf offener Straße durch vier Revolverschüsse getötet. Wahrscheinlich liegt eine Tat der Schwarzen Hand vor.

Konstantinopel, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der 30jährige Journalist Mehmed Hali-Bey beging nachts in einem Nervenanfall Selbstmord, indem er sich mit Petroleum begoß und dann selbst anzündete.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 13. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Mangels Anregung zeigte die Börse bei Eröffnung weniger Geschäftsverkehr als an den Vortagen, und die Tendenz war abgeschwächt. Hierzu gab namentlich die Zurückhaltung Veranlassung, die seitens der Spekulation beobachtet wurde und die auch zu kleineren Realisationen, besonders auf dem Montanmarkte, führte. Weiterhin ließ sich aber eine Erholung erkennen, die eine leichte Kursbesserung auf fast allen Gebieten zur Folge hatte. Heimische Renten meist fest. Tägliches Geld war zu 1½ Prozent erhältlich. Privatdiskont 2⅝ Prozent.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 13. Juli.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	167.25	167.10
6	Commerz- und Discontobank	117.80	117.80
6½	Darmstädter Bank	—	—
12½	Deutsche Bank	284.25	284.10
9	Deutsch-Asiatische Bank	145.90	145
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	123.25	123.10
10	Disconto-Commandit	187.80	187.80
8½	Dresdener Bank	157.40	157.50
7	Nationalbank für Deutschland	126.50	126.70
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	143.10	143.90
7½	Schaafhausener Bankverein	138	138.25
7½	Wiener Bankverein	—	128.40
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	132.25	132.40
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	200	199.50
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124.10	124.70
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	134.90	135
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	96.75	96.30
6½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	160	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	23.75	23.75
6⅔	Gotthard	—	—
6½	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	—	156
6	Baltimore und Ohio	107.75	107.60
6	Pennsylvania	—	—
5½	Lux. Prinz Henri	150.60	150.90
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	144	144.50
3	Süddeutsche Immobilien 60%	84.50	83.75
0	Schöfferhof Bürgerbräu	103.50	103
5	Cementwerke Lothringen	128.75	128.75
27	Farbwerke Höchst	542.50	551
32	Chem. Albert	491	498.25
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	180.90	180.70
6	Felten & Guilleaume Lahmeyer	158	158.50
5	Lahmeyer	123.75	123.80
7	Schuckert	174.70	174.50
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	182.50	182
30	Adler Kleyer	464	472
15	Zellstoff Waldhof	257.75	257.25
12	Bochumer Guss	231	235
5½	Buderus	113	113.50
11	Deutsch-Luxemburg	190.50	190.60
8	Eschweiler Bergwerk	177.50	177.50
3	Friedrichshütte	135.25	136
10	Gelsenkirchener Berg	199.90	199.50
0	do. Guss	74.80	77
7	Harpener	188.70	188.40
15	Phönix	253	252.90
4	Laurahütte	175.50	175.90
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	276.20	276.10
7	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	161.90	161.60

Tendenz: ruhig.

(Infolge Störung der telegraphischen Verbindung wegen Gewitterbildung auf der Strecke konnten uns die Kurse erst für das Morgenblatt übermittelt werden. D. Red.)

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Aus Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Die beiden Eingesandts in Nr. 317 des „Wiesbadener Tagblatts" unter „-r." und „Ein Kunstverständiger für viele" würden wir wegen ihres zum Teil unsachlichen Inhaltes prinzipiell ignorieren; da sie jedoch offenbare Entstellungen und Unrichtigkeiten enthalten, so sehen wir uns im Interesse der guten Sache gezwungen, diese richtig zu stellen und der Bürgerschaft die erforderliche Erklärung zu geben. Als im Winter die alten Bäume an der oberen Wilhelmstraße gefällt wurden und der Ausbau der Wilhelmstraße bevorstand, machten wir dem Magistrat den Vorschlag, die an dieser Stelle notwendige Erweiterung und Verbesserung im Verkehrsinteresse und aus Schönheitsgründen zu strecken und zu vermindern und die dortige Straßenkreuzung vorsorglich zu erbreitern. Auch haben wir uns mit anderen Vereinen lange und eingehend mit dieser Frage beschäftigt und keine Opfer an Zeit, Arbeit und Geld gescheut, um unsere Anregung und unseren Vorschlag durch Zeichnungen und Modelle der Bürgerschaft zur Anschauung zu bringen. Der Magistrat und die betreffenden städtischen Ämter haben unsere Arbeit in mit Dank anzuerkennender Weise unterstützt und eine öffentliche Ausstellung der Zeichnungen und des Modelles ermöglicht. Wir haben stets klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, daß wir eine Bearbeitung der notwendigen Platzerweiterung durch unsere hierzu berufenen städtischen Beamten freudig begrüßen würden, daß es sich vorläufig nur um eine Anregung und einen Vorschlag zur Lösung der Platzfrage handelt und wir gerne jede andere Anregung zu einer Verbesserung in Erwägung ziehen wollen. Wir bitten daher die Bürgerschaft nochmals, uns geeignete Vorschläge in passender Weise zu machen, da jede Verbesserung im allgemeinen Interesse von Vorteil ist. Es ist nicht leicht, unter den hier vorliegenden schwierigen Terrainverhältnissen, ein jedermann befriedigendes Projekt anzufertigen — leichter ist es allerdings, ein fertiges Projekt anonym zu kritisieren, ohne eine wirkliche Verbesserung zu bringen. Die unrichtigen technischen Angaben der beiden Eingesandts sind bereits durch unser Vorstandsmitglied Herrn Architekt Fabry in rein sachlicher Form im „Tagblatt" Nr. 321 widerlegt, so daß nur noch erübrigt, die Unrichtigkeiten und Entstellungen der beiden Eingesandts zu berichtigen. Es ist unwahr, daß nur im Bezirksverein Nord und Ost für die Platzanlage Interesse vorhanden sei. Das beweist der Beitritt des Kurvereins, des Altstadtvereins und des Verschönerungsvereins zu unserem Vorgehen, sowie die zahlreichen günstigen Beurteilungen unseres Projektes von anerkannten Kunst- und Sachverständigen. Es ist ferner unwahr, daß die Ausstellung so schwach besucht wurde, daß der Saal fast beständig geschlossen gehalten werden könne. Das beweis der zahlreiche Besuch vieler Damen und Herren während der festgesetzten Stunden in Anwesenheit von Mitgliedern der größeren Kommission und unseres Vorstandes, ferner die Angabe des die Ausstellung überwachenden Hausmeisters, daß der Besuch ein sehr reger und er sogar gehalten sei, auch nach der festgesetzten Besuchszeit vorfahrenden Herrschaften, insbesondere auch am Sonntag, die bereits geschlossene Tür wieder zu öffnen. Jedenfalls ist der Besuch unserer Modellausstellung bis jetzt nicht gewesen, als der Besuch der Ausstellung der Entwürfe für das Bismarck-Denkmal im Paulinenschlößchen. Wenn der anonyme Einsender 40 Meter als Abmessung des Platzes angibt, so liegt hierin eine absichtliche Entstellung der wahren Tatsache. Der Platz mißt in der Tiefe nur 27.50 Meter, welche bei der Platzbestimmung in Frage kommen. Die angeblichen 40 Meter sind die längsten Maße in den beiden spitz auslaufenden Enden, welche ganz schmal sind. Einen „Kiesplatz mit darauf stehender Brunnenfigur" wollen wir nicht schaffen, soviel natürliches Empfinden dürfte uns außer dem Anonymus wohl jeder zutrauen, da unter uns auch Männer mit Kunstbildung sind. Im Gegenteil, einen recht vornehm wirkenden Bodenbelag von Plattenfeldern, unterbrochen von Mosaikstreifen, wollen wir schaffen, der als Hauptanziehungspunkt einen wasserspendenden Brunnen von großen Dimensionen trägt. Allgemein ist das Bedürfnis nach Wasser und Kühlung in unserer unter dem unberechtigten Vorurteil durch Hitze und trockenen Luft leidenden Kurstadt vorhanden. Bekanntlich mangelt es in Wiesbaden an Brunnenanlagen und das auf Wiesbaden lautende Vorurteil ist derartig schwerwiegend, daß nicht genug Brunnen- und Wasseranlagen geschaffen werden können. Was könnte dem Übelstande besser abhelfen, als gerade an dieser Stelle unsere fast 9 Meter im Durchmesser haltende Brunnenanlage, gekrönt von der durch Bildhauer Modrow glücklich komponierten Figur als Sinnbild unserer Trinkkur! Im Hintergrunde bietet die bogenförmige, leichte Pergola, überrangt von blühenden Schlinggewächsen und als weiterer Schmuck die herrlichen schattenspendenden Bäume der Anlage, vollkommene Sitzgelegenheiten für unsere Kurfremden. Wir beabsichtigen auch nicht die Anlagen zu zerstören, wie die Einsender glauben machen wollen, dafür sind die Bestrebungen des Verschönerungs- und Kurvereins, sowie der Bezirksvereine Altstadt und Nord-Ost doch wohl hinreichend bekannt, als daß man ihnen eine „Verschandelung der Anlage" zuschreiben könne. Wir hoffen nicht, daß der wirkliche gute Zweck der Sache durch derartige Veröffentlichungen leidet und bitten unsere Mitbürger, die inzwischen begonnenen Sammlungen, wie bisher geschehen, wirksam zu unterstützen, damit wir in der Lage sind, unsere Kuranlage an der hervorragendsten Stelle im Verkehrs- als auch Schönheitsinteresse zu verbessern. Dies wird für unserer Stadt nicht von Nachteil sein!

Der Bezirksverein Nord und Ost Wiesbaden.

* Dem Eingesandt, betreffend „Ruhe in der Kurstadt und Polizei", in Nr. 309 Ihres Blattes kann ich nur beipflichten, dies ewige Klopfen ist geradezu eine Landplage. In fast allen Häuserblocks Wiesbadens wird darüber dieselbe Klage sein. Die Polizei kann innerhalb des Häuserblocks wenig machen, die Beamten sind nicht zahlreich genug, diesen Unfug in den Straßen des Südens und Westens auf den nach der Straße zu gelegenen Balkons zu verhindern, wie man dies täglich beobachten kann. Sollte es aber nicht möglich sein, die Hauswirte polizeilich etwas mehr heranzuziehen, diesen Mißstand zu bekämpfen. Auf den hier allerseits bekannten Formularen des „Haus- und Grundbesitzervereins, E. V.", Wiesbaden, ist unter § 3 der Hausordnung das Verbot des Teppichklopfens usw. außer der Zeit ausdrücklich aufgeführt. Als ich meinen Hausbesitzer einmal darauf aufmerksam machte und ihn befragte, warum er den Unfug nicht verböte, wurde mir die Antwort, dies sei hier in Wiesbaden nun mal überall üblich, dagegen ließe sich nichts machen!

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

P. S. Von den Kapitänen der Rheindampfer wird eine höhere Schulbildung im allgemeinen nicht verlangt. Eine solche ist jedoch von Vorteil für die zukünftige Stellung eines Schnelldampfer-Kapitäns. Sie haben vielmehr von der Pieke auf als Schiffsjunge bei einem patentierten Rheinschiffer zu dienen. Nach der vorgeschriebenen 7jährigen Dienstzeit und Beschäftigung als Rudergänger (Steuermann) kann der Aspirant nach Zurücklegung des 25. Lebensjahres ein Gesuch um Ausstellung eines Schifferpatents (Kapitäns-Zeugnis) an die vorgeschriebene Behörde (in Preußen der Rheinschiffahrts-Inspektor in Coblenz) einreichen. Bewerber um Dampfschiffsführer-Patent haben außerdem noch ein Zeugnis über die mindestens einjährige praktische Erlernung der Dampfschiffahrt vorzulegen. Aspiranten mit dem Reifezeugnis einer Schifferschule (Mannheim, Coblenz, Ruhrort), auf welcher Unterricht in den Elementarfächern, in Gewässerkunde, Schiffbau und Schiffsbetrieb, Handelslehre, sowie in der Kunde der für die Schiffahrt wichtigen Rechtsnormen erteilt wird, können schon nach Vollendung des 21. Lebensjahres (statt des 25.), und nach 5- statt 7jähriger Fahrzeit das Schifferpatent erhalten. Die Anstellung als Kapitän erfolgt nach Anciennität und eintretender Vakanz.

R. S. Die Antwort ist bereits in der Ausgabe vom 28. Juni veröffentlicht. Sachgemäße Auskunft in Patent- und Musterschutzangelegenheiten werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Gewerbeschule, erteilt.

Stammtisch Heubach. Der Main ist bei seiner Mündung in den Rhein 210 Meter und der letztere an dieser Stelle etwa 580 Meter breit.

Nichte Elsa. „Düsseldorfer Generalanzeiger".

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

1. Juli dem Hotelportier Ernst Höhler e. S., Ernst Albert.
4. „ dem Fuhrmann Hermann Graubner Zwillinge, Herma und Kathe.
4. „ dem Hausdiener Wilhelm Gerhardt e. S., Wilhelm.
6. „ dem Steinhauergehilfen Wilhelm Stiehl e. T., Anna Karoline.
6. „ dem Dekorationsmaler August Seibel e. T., Lina Henriette.
6. „ dem Briefträger Gustav Wahlheim e. T., Klara Anna Margareta.
7. „ dem Kaufmann Heinr. Scheidt e. T., Ottilie Ruth.
7. „ dem Oberpostassistenten Ernst Kranz e. T., Ida Anna.
7. „ dem Schmied Karl Enders e. S., Karl.
8. „ dem Dekorationsmalergehilfen Adolf Hipp e. S., Mathäus Adolf.
9. „ dem Tünchergehilfen Peter Kohlhofer e. T., Martha.
9. „ dem Kaufmann Hermann Broel e. T., Margarete Georgine.
9. „ dem Konditor Anton Hanson e. S., Emil Philipp.
11. „ dem Chauffeur Rudolf Trukenbrod e. S., Rudolf Karl.

Aufgebote:

Damenzuschneider Aug. Heinrich Bernhard Fix hier mit Marie Margarete Koppe in Biebrich.
Schreiner Heinr. Kolb in Massenheim mit Henriette Karoline Sophie Müller in Wallau.
Wollwarenhändler Daniel Eicher in Crefeld mit Frida Kümpel hier.
Diplom-Ingenieur Karl Ludwig Hoppe hier mit Emma Sophie Wilhelmine Elisabeth Heußner in Idstein.
Fabrikarbeiter Heinrich Maurer mit Margarete Hölz hier.
Oberkellner Aug. Wirsing mit Agnes Struck hier.
Buchbindergehilfe Heinrich Brummer mit Marie Hennemann hier.
Fuhrmann August Paul mit Elisabetha Kapp hier.
Steinhauer Phil. Göttelmann in Uffhofen mit Christine Schweyer in Flonheim.
Schneider Artur Karstan mit Elisabethe Grosch hier.
Assistent an der Tierärztlichen Hochschule Chemiker Dr. phil. Paul Hirsch in Charlottenburg mit Elsa Meta Anna Auguste Krowatsch hier.
Straßenbahnschaffner Adam Steinbacher in Biebrich mit Karoline Groß hier.
Schauspieler Heinr. Jakob Gotthilf Thümmler in Frankfurt a. M. mit Katharine Bechtold daselbst.
Prakt. Zahnarzt Karl Paul Hermann Capito hier mit Paula Sundhoff in Godesberg.

Eheschließungen:

Kraftwagenführer Hermann Huber mit Amalie Biron hier.

Sterbefälle:

8. Juli Henriette, geb. Pickarts, Witwe des Landgerichtsrats Wilhelm Reim, 76 J.
8. „ Forstmeister a. D. Alfred Siegfried, 82 J.
9. „ Büglerin Anna Rödel, 16 J.
9. „ Karoline, geb. Leib, Witwe des Kaufmanns Karl Schulze, 60 J.
9. „ Lokomotivführer a. D. Ernst Langner, 70 J.
10. „ Wilhelm, S. d. Kohlenhändlers Wilhelm Hahn, 1 M.
11. „ Friseur Adolf Erhard, 27 J.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: J. R.; B. v. Nauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport u. Briefkasten: C. Rebacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

2. Ziehung der 1. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Am 11. und 12. Juli 1911.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

12. Juli 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

260 303 407 824 901 **1003** 112 210 26 506 818 [100] **2198** 509 930 **3019** 280 430 605 722 835 **4469** 87 594 927 **5960** **6012** 474 87 528 71 642 894 **7018** 165 215 352 526 [100] 48 652 774 901 2 **8154** 335 78 538 80 752 941 **9008** 203 380 442 46 558 852 929 31

10068 225 352 77 619 770 988 **11008** 315 **12064** 159 715 21 **13081** 122 46 688 736 [200] 833 **14030** 77 852 511 65 868 **15382** 401 537 73 648 723 **16621** 813 964 75 **17023** 158 318 579 739 **18024** 318 728 **19217** 306 76 537 736

20460 671 986 98 **21075** 133 700 **22075** 457 604 742 **23005** [100] 135 477 **24152** 339 460 99 583 608 58 **25010** 178 257 544 636 767 **26030** 42 216 335 479 839 **27055** 186 458 501 833 **28030** [100] 280 [100] 822 584 612 796 925 **29359** 567 770 866 78

30138 241 542 [500] 629 756 93 960 89 **31058** [100] 145 206 329 [100] 758 [300] 867 **32068** 758 895 970 [300] **33516** 615 98 **34423** 525 43 [100] 62 624 88 884 **35256** 352 414 658 910 **36131** 297 425 752 **37060** 88 104 609 21 816 **38091** 123 489 576 90 941 [100] **39031** 177 281 410 71 641 755 58 891 97

40016 605 90 **41186** 322 [200] 54 539 637 781 924 **42025** 85 [100] 89 158 217 20 51 618 723 **43252** 568 636 783 964 [100] **44177** [100] 231 638 [200] 743 867 **45054** 65 333 483 **46022** 291 331 562 615 823 **47219** 358 512 82 937 **48077** 150 28 [400] 216 518 624 49 **49557** 862 86 [100]

50342 516 63 652 **51111** [400] 65 351 424 636 904 78 **52046** 506 973 89 **53001** 158 296 475 [100] 506 56 628 65 730 [100] 913 [100] **54079** 238 565 615 97 773 84 950 **55040** 54 106 414 81 538 44 71 78 696 993 **56243** 641 732 800 **57007** 207 [200] 404 563 718 **58050** 685 87 90 792 **59009** 35 279 556 686 848 59

60340 [300] 63 98 335 52 460 532 706 53 [100] 817 901 9 **61033** 358 512 60 94 922 [100] **62345** 619 729 **63140** 61 475 750 **64262** 93 483 510 19 652 869 **65317** 562 67 825 996 **66146** 330 95 624 **67228** 338 572 83 655 79 962 **68212** 815 **69182** 410 94 634 719

70499 566 937 **71074** 79 325 657 [200] 780 934 **72565** 804 947 [100] **73349** [1000] 648 924 **74297** **75078** 529 673 767 83 **76224** 477 771 891 [200] **77161** 240 643 764 939 **79082** 215 95 619 780 966

80889 96 **81433** 721 38 918 **82097** 123 35 359 70 529 609 903 **83178** 325 470 579 84 673 95 96 850 **84100** 59 267 773 [100] 92 850 942 **85042** 49 366 869 **86250** 695 926 **87030** 179 93 209 84 313 60 487 614 819 48 964 **88000** 369 78 419 48 62 560 855 **89289** 566

90092 277 83 550 98 667 88 774 814 998 **91108** 782 806 **92108** 235 302 622 963 **93218** 823 [100] 72 987 **94293** 508 615 798 919 **95122** 294 48 94 605 910 57 [100] 70 **96119** 265 [400] 754 874 946 83 **97197** 201 4 57 [300] 737 **98246** 469 670 714 885 **99086** [200] 95 248 [200] 52 546 89 990

100157 258 377 513 23 **101025** 68 71 685 868 913 **102015** 165 468 **103515** 656 711 **104016** 45 163 80 249 315 620 80 864 **105582** 741 **106185** 590 611 **107142** 452 572 778 853 910 **108117** 296 332 92 600 63 99 937 71 **109163** 70 223 347 731 812

110008 250 704 **111238** 62 [100] 77 425 559 **112018** 464 508 74 924 66 **113141** 82 [200] 667 864 980 **114108** 292 547 734 69 887 **115082** 568 619 886 **116217** 67 637 763 815 47 **117206** 471 566 **118122** 32 41 291 678 709 **[10000]** 24 871 950 52 **119046** 448 85 525 84 647 [100] 732 48

120020 87 442 643 **121155** 702 15 57 970 **122064** 202 347 651 86 811 **123541** 963 **124153** 78 563 **125509** **126428** 682 92 [100] 751 **127234** 334 37 409 824 **128006** 91 977 **129023** 31 218 76 669

130010 103 539 [500] 640 45 **131115** 65 372 511 51 655 58 869 918 [100] **132012** 541 649 908 27 **133115** 77 290 395 495 561 96 [100] 872 **134225** 705 **135150** 322 23 495 535 742 859 [100] 99 929 89 **136293** 306 671 **137097** 215 343 56 90 435 89 513 678 861 **138151** 54 560 81 989 **139257** 306 95 594 710 958 64 95 [100]

140048 [200] 82 215 527 657 [100] 73 **141120** 327 457 579 94 **142738** 892 **143302** 605 6 770 [300] 862 **144104** 212 572 699 **145319** 400 76 532 51 728 **146067** 903 50 65 **147167** 243 324 [100] 97 **148250** 562 771 **149070** 132 94 [300] 448 743 882 996 [100]

150563 750 **151639** 707 49 **152126** 373 457 501 990 **153029** 47 234 67 515 655 **154277** 329 460 531 618 93 **155004** 69 70 81 551 701 88 **156090** 394 740 936 89 **157044** 283 514 712 **158171** 321 559 **[5000]** 784 835 46 95 **159006** [100] 161 294 453 94 748 883 943

160153 91 [100] 396 529 744 **161782** 888 **162108** 351 465 76 558 68 807 952 62 83 [100] **163118** 78 409 [100] 547 **164077** 312 621 771 838 **165037** 201 8 44 361 66 511 814 969 **166056** 173 511 **167115** 467 **168276** 393 [100] 464 **169065** 267 652

170358 577 605 965 **171001** 110 331 37 624 776 980 **172309** 588 **173112** 289 831 **174132** 57 319 419 630 778 928 70 **175037** 378 97 764 68 **176130** 235 337 548 658 **177669** 931 **178324** 424 823 53 55 **179139** 71 360 591 830 983

180050 553 615 **181072** 105 97 420 778 91 964 90 **182127** **183000** 6 460 572 96 **184015** 49 [200] 79 104 412 40 79 529 77 787 **185187** [400] 225 430 48 669 **186006** 133 98 244 337 538 827 83 921 **188290** 544 **189145** 88 256 325 43 87 436 57 640 734 838 908

2. Ziehung der 1. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Am 11. und 12. Juli 1911.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

12. Juli 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

296 431 60 85 500 19 717 [200] 926 41 **1103** [200] 325 458 10 5 2 862 915 **2424** 54 77 578 [100] **3364** 586 618 848 **4053** 453 679 721 989 **5110** 450 655 56 75 9 8 54 [200] **6112** 19 317 7112 407 539 637 911 13 **8056** 429 589 680 750 801 **9282** 404 506 624 808 [100]

10132 273 **11014** 124 333 491 93 557 604 **12108** 288 480 767 **13883** 999 [400] **14155** 96 277 80 86 450 518 952 **15135** 558 651 766 849 [100] **16266** 408 16 524 608 60 956 **17084** 87 128 444 722 39 **18328** 91 501 619 32 798 944 [100] **19023** 756

20074 348 537 627 709 886 947 **21361** [100] 419 56 766 892 964 **22072** 164 523 915 **23007** 48 790 829 51 89 **24136** 312 417 523 611 822 **25117** 69 297 755 **26221** **27016** 174 240 363 470 83 556 **28014** 424 569 **29059** 99 221 57 923 56

30479 645 753 848 910 **31066** 162 283 96 [100] 319 603 11 77 778 **32157** 286 302 457 935 85 **33316** 72 893 **34069** 441 635 77 **35112** 806 **36146** 685 762 913 **37071** 297 345 85 724 980 **38093** 578 79 727 **39019** 114 875 407 914 98

40278 92 406 542 740 812 **41194** 249 344 99 450 894 [100] **42192** 405 557 883 993 **43068** 394 438 786 80 **44388** 665 799 829 **45448** 98 633 68 **46358** 404 592 780 881 **47118** 503 30 52 58 714 857 90 [100] 963 74 **48220** 372 612 21 79 945 **49150** 839 77

50015 143 [100] 372 407 57 978 **51145** 471 620 69 885 **52172** 299 370 574 94 **53046** 54 64 247 72 806 **55089** 279 449 534 612 57 **56102** 351 698 922 37 [200] 41 **57129** 35 58 300 87 476 635 61 724 876 **58097** 165 437 948 **59148** 90 416 719 81 849

60057 114 339 422 668 881 932 **61189** 256 563 688 722 855 **62033** **63352** **64129** 686 [100] 982 92 **65479** 547 634 737 47 51 817 23 **66152** 228 756 157 **67320** 475 534 828 91 [100] **68008** 219 792 934 **69188** 327 673 715 23 991

70411 58 526 808 87 **71206** 604 **72062** 127 [100] 226 380 **73005** 41 143 866 938 **74124** 271 605 [100] **75008** [100] 9 97 188 [100] 209 549 **76669** 837 918 **77105** 979 **78040** 218 62 480 **79192** 493 [300] 741 978

80324 41 421 **81075** 96 316 [100] 48 **82183** 454 615 860 935 **83296** 386 535 714 807 **84057** 374 92 564 [100] 77 840 982 **85056** 326 572 739 58 88 **86119** 22 223 316 408 613 [100] 38 888 992 **87133** 84 [100] 264 368 443 **88048** 164 99 219 [300] 412 93 658 743 71 [100] 849 939 **89308** 23 488 91 547 88 672 75 793 883

90009 497 505 **91125** 275 531 828 41 **92097** 148 394 **93021** [100] 45 206 7 373 82 [200] 421 55 511 **94169** 301 82 424 818 68 82 **95559** 656 712 95 **96108** 386 556 695 719 836 68 81 **97073** 162 392 526 **98121** 511 28 791 896 **99197** 298 491 948

100035 147 [200] 605 13 **101259** 74 349 420 552 749 853 901 **102102** 69 748 80 800 **103276** 409 527 751 894 916 **104003** 5 214 487 519 638 **105372** 75 408 506 90 725 39 901 41 **106271** 603 805 954 [100] **107112** 203 [5 418 **108379** 452 57 652 71 843 **109141** 278 308 445 703 936

110174 255 310 414 586 688 737 856 960 **111029** 115 [200] 201 445 515 92 917 81 **112204** 44 544 717 916 **113276** 303 89 [100] 760 891 **114003** 81 427 620 820 82 **115126** [3000] 330 547 676 785 **116012** 355 [3000] 767 881 **117046** 296 503 95 776 854 901 **118066** 269 653 **119266** 84 359 483 97 504

120539 658 85 95 868 982 **121406** 88 501 600 71 725 64 950 [100] **122345** 492 724 819 955 **123031** 56 187 219 78 672 **124076** 426 524 31 51 819 31 48 **125075** 474 905 **126074** 89 247 382 [100] **127110** 41 58 81 473 843 [100] **128210** 368 584 788 952 **129060** 412 506 21 649 78 94 794 961 82

130146 53 74 397 742 93 900 **131097** 287 838 494 608 61 633 768 [300] 899 995 **132194** 351 409 706 **133069** 262 502 764 **134010** 43 149 [100] 323 599 [200] 615 877 **135032** 300 26 408 30 617 806 **136043** 483 576 731 900 [100] **137029** 496 911 **138043** 165 589 858 904 **139169** 268 641 757 809 93

140230 317 487 519 641 61 796 807 **141162** 475 545 81 610 **142155** 94 550 **143023** [100] 151 346 70 628 858 **144282** 378 429 894 912 30 **145055** 238 405 547 925 [100] 98 **146100** 755 **147007** 96 [100] 104 47 60 653 808 **148102** 61 222 678 733 72 937 **149012** 25 691 825

150221 84 435 679 **151152** 69 665 923 **152306** 80 557 786 821 56 58 65 **153075** 332 445 [300] 509 830 910 94 **154215** 368 449 507 889 [100] **155012** 75 130 258 861 81 591 754 948 **156024** 155 496 **157177** 276 479 560 648 716 959 85 **158259** [100] 660 724 46 951 **159040** 115 254 [100] 362 445 559 819

160104 62 200 385 797 842 969 86 87 **161445** 85 518 642 704 12 57 996 **162118** 21 483 769 902 **163182** 236 306 456 **164067** 207 310 758 976 **165000** 153 **166254** 408 591 671 846 **167038** 152 434 81 82 710 **168177** 498 [100] 520 736 [300] **169071** 290

170138 76 92 283 **171093** 385 458 **172250** 517 602 862 **173019** 234 320 717 869 **174059** 208 365 732 908 **175212** 445 650 **176604** 791 952 [100] **177399** [100] 678 809 909 46 **178496** [100] 692 816 69 925 **179418** 708 [200] 866

180077 252 419 800 **181189** 539 792 960 **182094** 416 79 697 707 **183022** 40 452 557 **184114** 927 **185016** 314 409 84 [100] 98 702 86 **186252** 331 **187019** 218 80 355 **188350** [200] 508 784 972 **189095** 103 285 300 75 [300] 498 603 59 782 935 42

Die Ziehung der 2. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 11. August cr.

Für Bauspekulanten
od. größere Geschäftsunternehmungen sehr geeignet.

Das Haus **Moritzstraße 5** mit gr. Hof, Stallungen und Nebengebäuden, Gesamtareal 72 □-Ruten, 24 Schuh, ist per sofort od. später unter kulanten Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstraße 56, **Wiesbaden.**

Versteigerung von Oelgemälden.

Samstag, den 15. Juli 1911, vormittags 10 Uhr, Mainz, Franziskanerstraße 3 (Brauhaus zum Gutenberg), werden zwangsweise gegen bar versteigert. F42

45 div. Oelgemälde

u. a. v.
Heydendahl, Konazki, Graeve, Bolz, Steinbach, Sieger, Meilinger usw.
Versteigerung bestimmt.
Mainz, den 12. Juli 1911.
Pfau, Stellvertr. von A. Kaiser, Gerichtsvollzieher in Mainz.

Ziehung 23. August 1911 in Kiel.
II. Schleswig-Holsteinische Pferde-**Lotterie**
3261 Gewinne im Gesamtwerte v. Mk.
80000
4 Equipagen u. 49 Pferde i. W. v. Mk.
63500
sow. 3216 Silbergewinne i. W. v. Mk.
16500
1. Hauptgew.: 1 Landauer m. 4 Pferd. M.
10000
usw. usw.
Los 50 Pf. 11 Lose aus verschied. Tausend. 5 M.
Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt und versendet General-Debit
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr
Schleswig-Holsteinische Lose auch zu haben in allen Lotteriegeschäften.
(D. 4. 1098) (F61

Merkel-Korsetts!
Erstklassige Fabrikate
Anfertigung nach Mass.
Fachkund. Bedienung.
Anprobier-Zimmer.
Auswahlsendungen.
Reparaturen.
Amerikanischer Korsett-Salon
A. Merkel,
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Hochfeinste Süßrahmtafelbutter
in 1/2-Pfd.-Stücken per Pfd. Mk. 1.20 ab hier, **Koch- u. Backbutter** Mk. 1.10, (1-Pfd.-Stücke), 5-Pfd.-Ballen **Landbutter** Mk. 1.05, **prima Trink-Eier** 7—8 Pf. pro 100 Stück empfiehlt
Fritz Walther,
Fränkische Molkerei-Zentrale Ansbach (Bayern).
P.-Sch.-Kto. Nrg. 2001.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 877
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Familien-Nachrichten

Mittwoch früh 6 Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter,

Frau **Maria Schweinlin,**
geb. Rupert.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 12. Juli 1911.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 4½ Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Lotteriespieler
senden ihre Adresse an B14189
Emil Krebs, Bücherstraße 29.

Sarg-Magazin
Ernst Müller,
Erd- und Feuerbestattungen,
Lager: Wallufer Straße 3,
Laden: 951
Kastellstraße 1.
Telephon 576.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung und des Beamtenvereins
Eigener eleg. Leichenwagen.

Für die Reise!
Kaiser-Kopee-Hand- u. Schiffs-**Koffer**
in guten ausprobierten Qualitäten
kaufen Sie billig **Neugasse 22.**

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K39
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Nach langem Leiden ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Theodor Schaum,

Königlicher Polizei-Kommissar,

heute vormittag um 5¾ Uhr entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Schaum, geb. **Hirsch.**

Wiesbaden, den 13. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. Juli, nachmittags 6¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof statt.

Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Fuhrherrn-Innung Wiesbaden.

Wir teilen den Mitgliedern die tieftraurige Nachricht mit, daß unser langjähriger 1. Vorsitzender,

Herr Friedrich Ruppert,

nach längerem schwerem Leiden am Mittwoch abend verschieden ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. Juli 1911, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Die Mitglieder bitten wir recht zahlreich, ihm die letzte Ehre erweisen zu wollen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1911.

Der Vorstand der Fuhrherrn-Innung.
August Pickel, 2. Vors.

Im besten Mannesalter starb heute der

Königl. Polizei-Kommissar Schaum,

Vorsteher des 5. Polizeireviers.

Sein Tod war die Erlösung von langen schweren Leiden, die er heldenmütig getragen hat. — Mit ihm ist ein Beamter aus unserer Mitte gerissen worden, dessen Pflichttreue, Diensteifer und Gewissenhaftigkeit vorbildlich waren, und der wegen seiner vortrefflichen Eigenschaften die Achtung der Beamten der Polizei-Direktion in hohem Maße besaß. F274

Ehre seinem Andenken.

Wiesbaden, den 13. Juli 1911.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Leichte

Hochsommer-Kleidung

für Herren und Knaben
in unseren Saison-Ausverkauf mit folgendem Nachlass:

Sommer-Anzüge	20 Prozent
Lüster-Anzüge	15 Prozent
Rohseid. Anzüge	15 Prozent
Leinen-Anzüge	10 Prozent
Lüster-Saccos	15 Prozent
Rohseid. Saccos	15 Prozent
Leinen-Saccos	10 Prozent
Weisse Hosen	15 Prozent
Wasch-Westen	20 Prozent
Auto-Kleidung	15 Prozent

Reise-Mäntel, Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Pelerinen, Flanell-Anzüge, Touristen-Anzüge **mit 20 u. 25 Prozent Rabatt.**

Gebrüder Dörner,
4 Mauritiusstrasse 4. K47

Regierungs-Jub.-Karten
mit eingepräg. Marke u. 2 Gedenkmarken, à 60 Pf., 3 versch. 1.50 Mk., Bayr. Gedenkmark. Satz 30 Pf. Alles gestempelt 10. 6. 11. Jubi. Gedenkmarken Satz 70 Pf. Porto extra. P. Strauß, München 23, Ohmstraße 13, 2. F77

Benzol-Niederlage
Hermann Kriens
Oberlahnstein. 619

Einige erstklassige
Pianinos,
welche nur kurze Zeit als Ausstellungsinstrumente in m. Musterlagern dienten, werden unter zehnjähriger Garantie außerordentlich billig abgegeben. Man verlange Abbildungen mit Preisen.
Pianoforte-Fabrik
Wilhelm Arnold,
Kgl. Bayr. Hoflieferant,
Aschaffenburg.

Automat,
Pralinés,
Schokolade, Bonbons,
tadellos, wie neu,
statt 250 Mk. für 85 Mk. zu verk. Für Wirte, Pensionen sehr geeignet. Offerten u. Z. 518 an den Tagbl.-Verl.

Posten
Briefordner,
Aquarellfarben
werden bis 50 % ausverkauft
8 Michelsberg 8.

Haut-, Harn-
und Blasenleiden (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung. B13972
Robert Dressler,
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Gummi-Absätze
Continental
Angenehm, weich und elastisch!
Dauerhafter als Leder!
Eine Wohltat für Jeden!
Verlangen Sie von Jhrem Schuhmacher
Continental-Gummi-Absätze.
Auch erhältlich in Lederhandlungen u. Schuhgeschäften.
Schwelmer Gummiwaren-Industrie, G. m. b. H.
Schwelm i. Westf.
F 200

Gelegenheitskauf!
Passend für Brautleute.
1 Schlafzimmer, modern, besteh. aus: 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette mit hohem Marmor, 2 Nachttische, Handtuchhalter, 2 Stühle, 2 Bettstellen mit Patentrahmen, Decken, 3-teil. Haarmatratzen.
1 Eßzimmer, Eichen, bestehend aus: 1 Büfett, Umbau, 1 Auszugtisch, 4 Lederstühle.
1 Salon, komplett
1 Herrenzimmer, dunkel Eichen, ganz modern und sehr solide gearbeitet.
Verschiedene Schreibtische, Spiegelschränke
und diverse Gelegenheitskäufe sehr billig.
Möbelhaus Fuhr,
34. Bleichstraße 34. B14318

Ausstellung d. Entwürfe
für das
Bismarck-Nationaldenkmal
im Paulinenschlößchen
10—6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Stadtumzüge
mittelst modern. Patentmöbelwagen, sowie Umzüge von und nach allen Plätzen sorgf. u. bill. Verpackungen u. Spedition v. Hausrat aller Art. Adolf Mouha, Marentaler Str. 6.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel d. Dresd. Bunten Bühne.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer. Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
Ausstellung der Entwürfe für das Bismarck-Nationaldenkmal im Paulinenschlößchen, 10—6 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Viktoria-V. Nachm. v. 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
Turnverein. 8—10 Uhr: Riegenturn.
Wiesb. Fechtklub. 8—10 Uhr: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fechter-Vereinig.) 8—10: Fechten.
Turngesellschaft. 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
Stolzescher Stenogr.-V. E. V. Stolze-Schrey. 8.30 Uhr: Uebungsabend.
M.-Turnverein. 8.30 Uhr: Kürturn.
Kneipp-Verein. 8.30 Uhr: Versamml.
Stenograph.-V. Gabelsberger. E. V. 8.30—10 Uhr: Anfänger-Kursus.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Athlet.-Kl. 8.30 Uhr: Uebung.
Christl. Verein jg. Männer. E. V. 8.30 Uhr: Turnen.
Ev. Arbeiter-V. 8.30: Gesangprobe.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Generalversammlung.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8.30 Uhr: Probe.
M.-Gef.-V. Cäcilia. 9 Uhr: Gesangpr.
Männer-Gesangverein Hilda. Probe.
Scharrscher M.-Chor. 9 Uhr: Probe.
M.-Gef.-V. Union. 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesb. 9 Uhr: Gesangpr.
M.-Gef.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858. 9 Uhr: Versammlung.
Plattdütscher Klub Wiesbaden. Abds. Klock 9: Vereensabend.
Wiesbadener Dilettanten-Orchester. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Zitherkranz. 9 Uhr: Probe der Mandolinen-Abteilung.
Theater-Verein 1907. Abends 9 Uhr: Theater-Probe.
Wiesbadener Zimmerschützen-Klub. 9 Uhr: Scheibenschießen.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr.
Stenotachygr.-Verein „Eng-Schnell“, Wiesb. Von 9—10: Uebungsabend.
Athletiksport-Klub Athletia, Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Meniceitia. 9 Uhr: Uebung.
Radf.-Verein v. 1904. Saalfahren.

Versteigerungen

Versteigerung eines Warenschranks usw. im Hause Helenenstraße 7, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 322, S. 10.)
Versteigerung einer gold. u. einer silbernen Uhr usw., im Hause Helenenstraße 24, nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 322, S. 10.)
Versteigerung einer Kredenz usw. im Hause Helenenstr. 24, nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 322, S. 10.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Schreibtische und Regale usw., für den Neubau des Allgemeinen Frauenpavillons des städtischen Krankenhauses hierselbst, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 317, S. 20.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von 350 Kubikmeter Verkieß zur Herstellung des Reitwegs in der Wilhelmstraße, im Rathause, Zimmer Nr. 55, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 307, S. 16.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Ferien halber bleibt das Königl. Theater bis 18. August geschlossen.

Residenz-Theater.
Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters Magdeburg. Direktion: H. Norbert.
Freitag, den 14. Juli.
Dutzendkarten gültig gegen Nachzahlung.
Nochmaliges Gastspiel **Eduard Rosen:**

Zigeunerliebe.
Romantische Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Robert Bodansky.
Musik von Franz Lehár.
1. Akt: Marennacht. 2. Akt: Zorikas Traum. Dritter Akt: Das Erwachen.

Personen:

Peter Dragotin . . .	Herr Klaproth
Jonel Boleska . . .	Herr Wahle
Kajetan Dimitreanu	Herr Schulze
Jozsi, der Spielmann, Zigeuner	* * *
Mihaly, Wirt . . .	Herr Riesler
Moschu, Kammerdiener Dragotins . . .	Herr Dörner
Zorika, Dragotins Tochter	Frl. Schleißner
Jolán, dessen Nichte	Frl. Eichelberg
Ilona von Köröshäza, Gutsbesitzerin . .	Frl. Schönig
Julcsa, Amme Zorikas	Frl. Boll
Forescu, Offizier .	Herr Zappe
Lindiez, Bojare . .	Herr Baer
Frau von Kerem . .	Frl. Sehnal
Pál alter Zigeuner .	Herr Grub
Dimitreanu, Bürgermeister	Hr. Zimmermann
Ein Diener	Herr Schumann

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere u. Offiziere, sowie Damen, rumänische u. ungarische Burschen u. Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.
Das erste Bild auf dem Jagdschloß des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze. Das zweite Bild in einer Czarda auf dem Gute der Ilona von Köröshäza. Das dritte Bild das Innere des Saales Peter Dragotins.
* * * Jozsi, Zigeuner: Eduard Rosen als Gast.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Samstag, den 15. Juli: Die Dollar-Prinzessin.

Volks-Theater.
Freitag, den 14. Juli.
Die Schuld einer Frau.
Komödie in drei Aufzügen von Emilie de Girardin.
Personen:

Henri Dumont, Banquier . . .	Ferry Daubal
Mathilde, dessen Gattin	Elfriede Hey a. G.
Jeanne, beider Tochter	kl. Flörchen Jakobi
Jean Alvarez, Dumonts Compagnon . . .	Willy Wagler
Madame Larcey . .	Ilka Martini
Diener bei Dumont .	Albert Rakowiak

Ort der Handlung: Paris.
Anfang 8.15 Uhr. Ende 10 Uhr.

Samstag, den 15. Juli (bei kleinen Preisen): Die Anti-Xantippe.

Café Habsburg.
Doppel-Konzert.
D. La Rondelle,
Instrumentalist.
Ernst Fredy,
Musik-Imitator.

Kurhaus zu Wiesbaden
Freitag, den 14. Juli.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
1. Spanische Lustspiel-Ouvertüre von Kéler-Béla
2. Gondoliere von Fr. Ries
3. Cykloiden-Walzer von Joh. Strauss
4. Adagio aus der Sonate pathétique von L. v. Beethoven
5. Fidelitas, Potpourri von A. Schreiner
6. Freiherr von Schönfeld-Marsch von G. Ziehrer.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr U. Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Nachmittags 4.30 Uhr.
1. Ouvertüre „Die Hebriden“ von F. Mendelssohn
2. Largo von G. F. Händel
Solo-Violine: Herr Kapellmeister Herm. Jrmer.
3. Die Hydropaten, Walzer von Gungl
4. Serenade für Flöte und Waldhorn von A. Tittl
Die Herren: Frz. Danneberg und Fr. Könnecke.
5. Ouvertüre zur Oper „Oberon“ von K. M. v. Weber
6. Phantasie aus der Oper „Cavalleria rusticana“ von P. Mascagni
7. Dankgebet, altniederländ. Volkslied Valerius
8. Einzug der Gladiatoren, Marsch von F. Fucik.

Abends 8.30 Uhr:
Richard Wagner-Abend.
1. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“
2. Vorspiel zu „Parsifal“
3. Vorspiel und Isoldens Liebestod aus der Oper „Tristan und Isolde“
4. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“
5. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“
6. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“.

- Damen-Strümpfe.

Stets das Neueste!

Vorzügliche Qualitäten!

Unerreicht grosse Auswahl.

Aparteste Farben und Dessins. Billige Preise.

Strumpfwaren-Spezialhaus

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13

Die Königliche Baugewerkschule für Hoch- und Tiefbau zu **Idstein** (Taunus)

eröffnet das Winter-Halbjahr am 18. Oktober d. J. — Programme und Meldebogen versendet kostenlos F 173

Die Direktion.

Unserer werten Kundschaft machen wir hierdurch die Mitteilung, dass wir unsere

Milchkur-Anstalt

mit dem 1. Juli d. Js. unter ständige **Kontrolle** des **Instituts für Chemie und Hygiene** von **Professor Dr. Meineke & Genossen** in **Wiesbaden** gestellt haben.

Wir liefern nach wie vor eine garantiert reine, erstklassige **Kur-** und **Kindermilch** und zwar:

die Liter-Flasche zu 45 Pfennig
„ halbe „ „ 23 „
„ viertel „ „ 12 „
frei Haus

Zur Besichtigung unserer Einrichtungen laden wir Interessenten ergebenst ein u. werden Kostproben gerne gegeben.

Biebrich a. Rh., im Juli 1911.

Biebrich-Wiesbadener Kur- und Kindermilch-Anstalt

Telephon 28. unter tierärztlicher Aufsicht. Telephon 28.

Wilhelmsbad.

Idill. gelegener Kurort, **35 Min. von Frankfurt a. M.**, uralte Parkanlagen. **Hotel und Pension** im Kurhaus, **sol. Pens.-Preise. Anerk. gut. Küche. Sommer- u. Winterbetrieb, neu möbl. u. renoviert.**

Kurkonzerte. Keine Kurtaxe.

Eleg. u. vornehm ausgestatt. Festsäle bis zu 1000 Personen. **Kolonnaden. Veranden, Autogarage.** Unterkunft für Pferde und Wagen. F 129

Spezialgeschäft ersten Ranges

empfiehlt zur Reisezeit sein **reich assortiertes Kofferlager:**

Echte Rohrplattenkoffer,
Original **Lippold** (mit der Storchmarke), ebenso billigere Fabrikate in vorzüglicher Ausführung.

Leichte Holzkoffer,
prima Qualität — billige Preise.

Coupékoffer
aus Rohrplatten, Holz, Vulcanfibre — extra leicht und sehr solide.

Hutkoffer,
für die grössten Hüte pass., kleinere v. Mk. **12.50** an, mit Einsatz und Puffs.

Blusenkartons,
handlich u. leicht, einfachere Sorten v. Mk. **3.50** an, mit 2 Schlössern, gute Ausführung, von Mk. **6.—** an.

Reisetaschen,
nur gute Qualitäten, von Mk. **7.—** an bis zu den feinsten Sorten, in echt Krokodil, Juchten etc.

Stets Neuheiten
in modernen Damentaschen, Brokattaschen, Besuchstaschen und Gürteln. — Reizende Geschenk-Artikel aller Art.

Streng reelle, feste Preise.

Verlangen Sie Preisliste gratis.

J. A. Reis,
Wilhelmstrasse 32 986
(Hotel Bellevue). **Telephon 3732.**

Kinderwagen, Kinderstühle
nur erstklassige Fabrikate, bei 761
H. Schweitzer, Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.

DIE GROSSE NACHFRAGE

ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit der Vaillant's Wand-Gasbadeöfen

„GEYSER"

von Joh. Vaillant G. m. b. H. Remscheid

Gasbadeöfen und automatische Heisswasserapparate. Katalog kostenlos. Verkauf nur durch Installateure.

F 76

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 988
Herm. Stieldorn, Gr. Burgstr. 2.

73

974

Vertreter für **Wiesbaden: B. von dem Knesebeck.** Bismarckstr. 12.

Touristenstöcke
65 Pf. bis 1 Mk.
Stock- u. Stirnfabrik **W. Renker,**
Marktstraße 32.

Staunend billig
kaufen Sie Herren- u. Knaben-Anzüge, Sommerjoppen, Leinen u. Lüster, Waschanzüge, Hosen **Neugasse 22, 1.** fein Lad.

Sommerfrische Waldhaus b. Neukirchen-Coburg.

Prächtiges Walderholungsheim. Staubfreie, ruhige Lage. 400 m üb. d. Meer. Zentralheiz. Elektr. Licht. Telephon. Bäder im Hause. Direkt am Wald gelegen. Angenehmer, gesunder Aufenthalt in ozonreicher Luft. Herrl. Waldausflüge. Vollständige Pension von 4.50 Mk. an, auch Familienwohnung. Eröffnung Mitte Mai 1911. Zur Nachkur bestens empfohlen.

Anfragen erbeten an **Herm. Bauer, Neukirchen b. Coburg.**

Neu! **Erfindung einer Frau für die Frau!** Neu!

Alleinverkauf für Wiesbaden. Wichtig für jede Dame, die eine Nähmaschine besitzt.

Freitag, den 14. Juli,

werde ich in meinem Lokal einen

verstellbaren Universal-Stopf- und Näh-Fuss

passend für jede Nähmaschine, vorführen lassen.

Wer einen solchen Fuss besitzt kann mit der Nähmaschine **Wäsche** jeder Art flicken und stopfen, **Gardinen** wie neu stopfen, Spitzen, Stickereien und Trikotagen usw. ausbessern. K 44

Unschätzbar nicht nur für die Hausfrau, sondern auch für **Schneider und Schneiderinnen.**

Der Fuss kostet 1 Mark.

Nur zu haben im **Warenhaus Julius Bormass.**

Nr. 323.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
14. Juli 1911.
59. Jahrgang.

Der Saison-Ausverkauf

endigt nicht, wie ursprünglich angekündigt, am Sonntag, sondern, da während der Monate Juli und August mein Geschäft Sonntags geschlossen, bereits

Samstag, 15. Juli.

Man beachte die Schaufenster! **Enorm billige Spezial-Angebote!**

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 82

Bügelt nur mit

denn dieselben erzeugen

keinen Rauch,
keinen Geruch,
kein Kopfweh,
aber **intensive Hitze.**

Nassovia-Glühstoff
per kg 30 Pf.

Nassovia-Bügelkohle
2 Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 40 Pf.,
10 Pfd. 80 Pf., per Ztr. 6 Mk.

Zu haben in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Holzkohlen-Depot Wilh. Arnet, Wiesbaden,
Karlstrasse 39. — Telephon 2090.
In buchene Meilerholzkohlen für **Spengler, Kupferschmiede** etc. per Ztr. 8,50 Mk.

Lieben Sie

ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und schönen **Teint?** Dann gebrauchen Sie:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Wilh. Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cray, Jak. Minor, Chr. Tauber, Adalb. Gärtner, Rich. Seib, Wwe. F. Altstätter, sowie in der Hof-Apotheke. B6403

Eis

prima Qualität, liefert frühzeitig und billigst
Erstes Wiesbadener Eisgeschäft,
Telephon 298. Yorkstraße 14.

Eisschränke,
Eismaschinen,
Fliegenschränke
stets billigst zu haben bei 1001
A. Baer & Co., Inh. Oskar Dreyfuß,
Wellritztr. 51. Tel. 406.

Große bayerische Eier,
durch kurzen Transport stets frisch,
Stück von 5 Pf. an.
Delikatessenhaus Losskarn,
Ecke Moritzstraße 16 u. Adelheidstr. 39.

Prima selbstgekelterten

Apfelwein,

glanzhell, per Ltr. **25** Pf.,
im Großen billiger, gegen Nachnahme.
Fuhr, Pleitersheim, Rheinhess.

Täglich frisch!
Feiner Aufschnitt zu den billigsten Preisen empfiehlt als Spezialität 968
Schweine-metzgerei W. Bellwinkel
aus Westfalen, Schulgasse 7.

Ueberall erhältlich. F77

Reklame-Angebot

Preise nur für
Freitag und Samstag.

Ein grosser Posten

gezeichneter
Kissen

in 8 verschiedenen geschmackvollen Entwürfen
grau Leinen mit Rückwand

ca. 40×50 cm	ca. 40×55 cm
42 Pf.	58 Pf.

Blumenthal

K38

Für Metzger!
20 Prozent Rabatt

auf Messer, Spalter, Kreuzmesser u. Scheiben, Fleischmaschinen, Marmor-Tafelwagen, Blutkannen usw. wegen Geschäftsverlegung nach Langgasse 26.

Philipp Kraemer,
27 Metzgergasse 27. Telephon 2079.

Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies
und ganz Lederwaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10. 778

Zusammenschiebbare Handwagen f. Geschäfte ohne **Einfahrt.**
Offerten frei.
Alleinig. Fabrikant:
Carl Meyer Sohn, Osnabrück. F6

Zur Ferienreise

empfehle meine praktischen und leichten
Blusenkoffer, Coupé- u. Anzugskoffer
von 5 Mk. an, von 16 Mk. an, von 8 Mk. an.
Größte Auswahl in Reisekoffern
von 18 Mk. an. 1006

Franz Alff,
ältestes Spezial-Geschäft für Kofferbau,
Billige Preise. Ecke der Alten Kolonnade. Billige Preise.

Echt Pergament,
chlor- und säurefrei, das beste für Einmachzwecke, à Meter **10, 15** u. **20** Pf.
Carl J. Lang, Bleichstraße 35, Ecke Walramstraße.

200,000 Stück Zigarren

eingetroffen, darunter:

40,000 St. der berühmten **Oberon**
100 St. **Mk. 6.25** Probe 8 St. **50 Pf.**

100,000 Stück **Nr. 372**
Fehlfarben einer feinen 8-Pf.-Zigarre,
100 St. **Mk. 6.—** Probe 10 St. **60 Pf.**

25,000 Stück **Demetrius**
die anerkannt beste 10-Pf.-Zigarre.

Ferner:

Ohne Konkurrenz	100 St. **Mk. 5.** Probe 10 St. **50 Pf.**
Barnay No. 60	100 St. **Mk. 6.—** Probe 10 St. **60 Pf.**
„ „ 70	100 St. **Mk. 7.—** Probe 10 St. **70 Pf.**

Bei Barzahlung gewähre ich auf Kistchen **5 % Skonto.**

August Engel

Hoflieferant,
Taunusstr. 14, Wilhelmstr. 2, Friedrichstr. 41.

1014

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen
aber angeh. Verkäuferin für feines Geschäft gesucht. Off. unter H. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
für Blumengeschäft ges. C. Brömser, Mauritiusstraße 11.

Gewerbliches Personal.

Jacken- u. Rockarbeiterin
gesucht. S. Gutmann.

Tücht. Büglerin Ende d. Woche
gesucht Adlerstraße 11.

Braves Mädchen
kann d. Bügeln erl. Castellstr. 9, 1.

Suche Köchin,
bessere Haus-, Allein- sowie Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Suche feinbürgerl. Köchinnen,
Alleinmädchen, die kochen, bess. u. einfache Haus-, Pensions-Zimmer- u. Küchenmädch. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 40, 2 St.

Eine Kochfrau
für 23. u. 24. Juli nach Biebrich ges. Off. u. M. 520 an den Tagbl.-Verl.

Tücht. fleißiges Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht Nerostraße 16, 1.

Suche Hausmädchen, Küchenmädch.,
Zimmermädch., Alleinmädch., Kindermädch. f. sof. o. sp. Frau Elise Meyer, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Biebrich a. Rh., Rathausstraße 48.

Einfaches tücht. Alleinmädchen,
das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 15. Juli gesucht Mauritiusstraße 1, 2 rechts.

Sauberes Mädchen für alle Arbeit
gesucht Bleichstraße 28.

Küchenmädchen gesucht
Nerostraße 7.

Hausmädchen gesucht
Sonnenberger Straße 30.

Anständiges Mädchen,
w. koch. l. u. alle Hausarb. versf., ges. C. Brömser, Mauritiusstraße 11.

Tücht. Hausmädchen für sofort
gesucht Neugasse 2, Part.

Alleinmädchen
für gleich ges. Vorstell. nur vorm. Kaiser-Friedrich-Ring 67, Part. l.

Ein braves Mädchen zum 15.
gesucht Sedanstraße 1, Part.

Dienstmädchen für kl. Haushalt
gesucht Schwalbacher Straße 38, P.

Einf. tücht. Mädchen für sofort
gesucht Albrechtstraße 27, Part.

Braves fleißiges Mädchen
für Küchen- u. Hausarbeit. Pension Columbia, Frankfurter Straße 6.

Gesetztes Mädchen
gesucht Walramstraße 8, Part. l.

Hausmädchen
gesucht Rüdesheimer Straße 5, P.

Ein Mädchen sofort gesucht.
J. Wich, Neugasse 6, Biebrich a. Rh.

Gesucht
ein Mädchen, welches d. Kochen und die Hausarbeiten gründlich versteht, zum 15. August von älterer Dame. Adolfsallee 57, 2.

Besseres Alleinmädchen,
welches gut kochen k. u. gute Zeugn. besitzt, p. Anf. August ges. Dambachtal 41, 2. Meld. bis 6 Uhr.

Aelteres gesetztes Mädchen,
welches kochen kann, für sof. od. spät. gesucht Moritzstraße 10, Part.

Einfach. kräft. Mädchen f. Hausarb.
gesucht Friedrichstraße 17, 1 St.

Ein Mädchen
für leichte Hausarbeit u. zu Kindern gesucht Castellstraße 9, 1 St.

Tüchtiges Mädchen
sofort gesucht. Restaur. Thüringer Hof, Schwalbacher Straße 14.

Tücht. Mädchen bei hohem Lohn
gesucht Hellmundstraße 46, 1 St. l.

Zum 1. August Alleinmädchen,
das selbständ. kochen kann, gesucht. Blum, Gr. Burgstraße 5, Part.

Ord. Mädchen für kl. Haushalt
z. 1. Aug. ges. Zu erfr. zw. 1 u. 2 od. nach 8 abds. Winkeler Str. 8, 1 l.

Ein ordentl. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, auch im Kochen etwas bewandert, wird für eine ältere Dame nach Halle a. S. zum 1. Oktober gesucht. Zu erfragen Adolfsallee 3, 1. Vorzustellen morg. bis 10 Uhr.

Jüng. Hausmädchen
per sofort ges. Adolfshöhe Wiesb. Allee 66, Ecke Schillerstraße.

Ein junges Mädchen tagsüber
gesucht Goethestraße 22, 3 St.

J. Mädchen für den ganzen Tag
gesucht Mauergasse 14, 1 r.

Bess. Mädchen für nachmittags
gesucht; etwas Nähen verlangt. Taunusstraße 7, 3 links.

Monatsfrau auf einige Stunden
gesucht Herderstraße 6, 1 l.

Mädchen, saub. v. 8 bis ½11 Uhr
gesucht Schwalbacher Straße 67, 1.

Saubere gewandte Monatsfrau
von 7—9 Uhr morgens per 15. ges. bei Meyer, Langgasse 26.

Eine ordentliche Monatsfrau
gesucht Wilhelminenstraße 4, 2.

Monatsmädchen
gesucht Gerichtsstraße 1, 2 l.

Ein Monatsmädchen
gesucht Stiftstraße 19, Parterre.

Reinl. Monatsmädchen tagsüber
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 84, P.

Zuverl. saub. Monatsfrau
für 3—4 Std. ges. Nikolasstr. 20, 3.

Laufmädchen sofort gesucht
Kirchgasse 11, Korsettgeschäft.

Laufmädchen sofort gesucht.
Schuhkonsum, Kirchgasse 19.

Anständiges fleißiges Mädchen
in Fabrikbetrieb gesucht von C. F. Strähler, Hallgarter Straße 5.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stadtreisender
für Kolonialw.-Geschäft ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. Angabe seitheriger Tätigkeit u. J. 519 a. d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tücht. selbständ. Spenglergehilfe
mit guten Zeugnissen findet dauernde Beschäft. Georg Kühn, Königl. Hofspenglermeister, Kirchgasse 9.

Junger Schlosser gesucht
Lothringer Straße 38. B 14326

Tüchtige Glasergehilfen
gesucht Blücherstraße 8. B 14187

Tücht. Rockarbeiter
für dauernd sucht Gust. Nöller, Luisenstraße 5.

Tüchtiger Wochenschneider
ges. Hermannstraße 18, 3. B 14256

Junger Mann
findet dauernde Stellung, bei event. Beteiligung, kaufmännische Kenntn. nicht nötig. Erforderl. ca. 1000 M. Off. mit Altersangabe usw. unter R. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Braver Junge vom Lande
kann die Konditorei erlernen. Kaiser-Friedrich-Ring 12, Konditorei Walz.

Ein Bäckerlehrling
gesucht Römerberg 26/27.

Ordentlicher Junge,
nicht über 16 Jahre, sucht Druckerei, Helenenstraße 26.

Junger Hausbursche gesucht.
Näh. Goethestraße 14, Parterre.

Jüng. ordentl. Hausbursche
mit gut. Zeugnissen gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Rathgeber, Neugasse 16.

Jungen Hausburschen
sucht Delikatessenhaus Lossarn.

Braver sauberer Junge
für leichte Beschäft. von nachm. 4 bis 8 Uhr ges. Luxemburgstraße 9.

Brezelträger werden angenommen
Wörthstraße 17. B 14297

Brezelträger
werden noch angenommen Scharnhorststraße 40. B 14166

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Perf. Schneiderin f. einf. Gard.
h. n. Tage frei. Kellerstr. 15, Hdh. 3.

Tücht. Schneiderin u. n. Kund. an.
Bleichstraße 30, Gth. r., Part. B 14238

Fleiß. Nähmädchen sucht Kundsch.
in u. auß. d. Hause. Best. Seerobenstraße 11, Mth. P. u. Grabenstr. 28.

Perfekte Damenschneiderin
hat Tage frei. Wellritzstraße 51, 1 r.

Aelt. Näherin für Wäsche,
Maschine, Schneid., Ausb., s. Kund., ½ Tage. Emser Straße 2, Bl. l.

Perfekte Büglerin sucht Beschäft.
Dotzheimer Straße 84, Hth. Dach.

Friseuse nimmt noch Damen an.
Scharnhorststraße 46, Hth. Part.

Einfaches Fräulein
sucht Stelle zu einz. Dame; selb. ging auch zu Kind od. auch nach auswärts. Näh. zu erfragen Geisbergstraße 6.

Junges nettes Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat u. alle Hausarb. versf., sucht Stell., a. liebst. n. ausw., Oranienstr. 23, Mth. 1 r.

Fräulein
sucht Beschäftigung für den Vormittag, zum Servieren, Bügeln, oder sonstige Arbeit; bevorzugt Bügeln in Wäscherei. Näh. Eleonorenstr. 8, P.

Tücht. ehrliches Mädchen,
bestens Empfehlungen, sucht Monatsstelle in besserem Hause, vorm. 2 bis 3 Std., Nähe Schwalbacher u. Röderstraße. Off. u. F. 516 Tagbl.-Verl.

Jg. tücht. Mädchen, w. kochen kann,
sucht Stelle als Alleinmädch. in ruh. Haush. Johannisberger Str. 5, 1 r.

Ein br. fleißiges Mädchen
sucht Stell. zum 15. Juli od. 1. Aug. N. b. Fr. Baumann, Wellritzstr. 37, 2.

Bess. Mädchen, w. kochen kann,
sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Junges Mädchen sucht Stellung
als Allein- od. Hausmädchen in kl. Haushalt. Näh. erfragen Westendstraße 20, Hth. 1.

Ein älteres Mädchen,
aus Thüringen, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht St. als Alleinmädch. Off. nach Rambach, Thalstraße 4, 1.

Aelteres Mädchen vom Lande,
welches schon in herrschaftl. Häusern gewesen, sucht St. Wellstr. 10, 3 l.

Ordentliches Mädchen
sucht Stellung zum 1. od. 15. August in ruhigem Hause. Offerten unter V. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Eine unabhängige Frau,
die kochen kann u. Hausarb. übern., sucht sof. bess. Stellung zu kleiner Familie. Näh. im Tagbl.-Verl. Ux

Suche für 15jähr. Mädchen
Aushilfestelle bis 1. Sept. Näheres Vogel, Schlachthausstraße 50.

J. Frau s. Monatst., pukt a. Bur.
od. Lad. Sedanstraße 11, P. 3 l.

Zuverl. Frau sucht Beschäftig.,
Stundenarb. od. Monatst., gleich od. später. Adolfsallee 27, Hth. Part.

Monatsstelle
sucht bestempfohl. fleiß. Mädchen für vorm. 9—12 Uhr, im Westend. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ug

Mädch. s. Monatst. v. morg. 9 Uhr
bis mittags. Rheingauer Str. 9, Flr.

Jg. Frau sucht Monatsstelle,
ev. auch Laden od. Kontor f. abends z. Reinig. Näh. Göbenstr. 15, S. 2 l.

Unabh. Frau sucht Monatsstelle
od. Aushilfe in Herrschaftshaus für morgens. Hellmundstr. 25, 2 St. l.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Aelt. techn. u. kaufm. geb. Herr
sucht passende Beschäftigung. Angeb. an Postlagerkarte 10, Amt 3.

Gewerbliches Personal.

Nebenbeschäftigung
von jungem Mann gesucht. Off. u. Postlagerkarte Nr. 8, Amt 3.

Junger Mann, 26 Jahre,
sucht Stelle z. Fahr. in ein. Geschäft. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. L. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Dame od. Herr als Filialleiter
gesucht
für eine hies. best. Filiale ein. bed. Firma, welche einige flottgeh. Artikel der Kolonial- u. Delik.-Branche eingeführt hat. Kaution von M. 3000 ist beim Vorschuß zu hinterlegen. Sichere Existenz garantiert. Off. u. U. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinenfräulein
für Architekturbureau per sofort gesucht. Off. unter H. 101 hauptpostlagernd.

Gesucht zum baldigen Eintritt für ein Damen-Konfektions-Geschäft ein

Fräulein
zum Empfang der Damen, Erledig. kleiner Bureau-Arb. usw. Branchekenntnisse erforderlich. Off. mit Lebenslaufschr. u. Gehaltsangabe u. D. 4066 an D. Frenz, Wiesb. F 42

Tüchtige branchekundige

Verkäuferin
für Schuhwaren. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erwünscht. Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22. F 42

Gewerbliches Personal.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche
Heimarbeiten
anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. F 77
Justus Waldhausen,
München 31, Schleissheimerstr. 49.

Eine tüchtige und empfohlene
Hausschneiderin
für Damen- u. Kindergard. wird gesucht, desgl. eine Näherin f. Wäsche, neu u. Ausbessern. Off. u. M. 4060 an Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbaden.

Jüngere Köchin
sofort gesucht für feineren Haushalt (2 Personen) Lessingstraße 12, 1. Et., nahe Mainzer Straße. F 42

Tücht. mit guten Zeugnissen versehene
Köchin
sofort gesucht Emser Straße 5, Part.

Frau Anna Kieser,

gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Jahnstr. 6, Tel. 2461,** sucht Hotel-Köchin, Pensions-Köchin, Herrschafts-Köchin, Kaffeeköchin, Büfett- u. Serviertfräul. für Hotel und Pension, Zimmer- und Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen.

Köchin,
welche event. etwas Französisch oder Englisch spricht, für gleich gesucht Lessingstraße 13.

Ein Kochlehrfräulein,
um den Haushalt und kochen gründl. zu erlernen, auf sofort gesucht. Näh. Gustav Wiegel, Bad Kreuznach.

Zwei Zimmer- u. Hausmädchen
bis 15. Juli gesucht. Hotel Kaiserhof, Biebrich a. Rh.

Serviermädchen
für Pension gesucht. Anzufragen Goldene Kette, Goldgasse 1.

Sehr sauberes Mädchen,
das in Hausarbeit tüchtig ist und im Kochen etwas Bescheid weis, gesucht. Moritzstraße 31, 2.

Ein tüchtiges Küchenmädchen und ein Kochlehrfräulein
auf sofort gesucht.
Hotel Einhorn, Marktstraße 32.

In kleinen Haushalt nach auswärts wird ein
zuverlässiges Mädchen,
das etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres Kleine Frankfurter Straße 6.

Haus- und Zimmermädchen
sofort ges. Platter Str. 2, Vereinshaus.

Tücht. Hausmädchen
zum 1. August zu ält. Ehepaar gesucht. Verlangt w. gute Zeugnisse, Nähen u. Servieren. Bierstadter Straße 10, Parterre.

Haus- und Küchenmädchen
gesucht. Hotel Kronprinz.

Nach Frankreich
wird ein tücht. fleiß. Mädchen ges. Zu meld. vormittags 11—12 Uhr bei Wessels, Schloßplatz 1.

Nach Heidelberg
in kleine Familie wird für gutbürgerl. Küche **tüchtiges Mädchen** gesucht, das selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, auf Ende August oder 1. September. Offerten zu richten nach **Langenschwalbach, Taunus-Hotel.**

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtiger Buchhalter,
20—24 Jahre alt, von Bank sofort gesucht. Nur flotte und zuverlässige Arbeiter wollen sich melden. Off. unter T. 518 an den Tagbl.-Verlag. F 352

Subdirektor
als selbständig. Leiter für beliebte Gewerbe-Krankenkasse ges. Bewerb. an A. Gasteier, Dortmund, Bourhausstraße 54, erbeten.

Vertreter
von leistungsfäh. Zigarrenfabrik ges. J. Strosf, Aachen. F 77

Tücht. redegewandte Reisende,
welche bei Behörden gut eingeführt sind, für großartige Neuheit gegen hohe Provision gesucht B 14260
Dotzheimer Straße 85, Laden.

Agent ges. f. Zigarr.-Verk. an Wirte 2c. **Hohe Vergüt. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** F 130

Gewerbliches Personal.

2—3 tüchtige Anschläger und Baukarbeiter
sofort nach auswärts gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uu

Hausbursche für Italien gesucht.
Freie Hin- u. Rückreise gegen 3jähr. Verpflichtung. Eintritt Oktober. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ux

Ordentlicher Bursche für die Bäder gesucht. **Hotel und Badhaus Reichspost,** Nikolasstraße 16/18. F 41

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Geb. Dame, 25½ J., repräs. mittelg. Erschein., liebensw. Wes., 10 J. i. Buchhdl. tät., Steneg., Schreib., Handarb., Vorles., reisegew., vorz. Anpass.-Fähigk., rege geist. Inter., gr. Naturfr., w. entspr. Postt. Off. u. **G. 6281 an Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.**

Gewerbliches Personal.

Modes.
Zweite Arbeiterin sucht Stell. in feinem Spez.-Geschäft für kommende Saison. Offerten unter K. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes junges Fräulein,
welches im Schneidern bew. ist, sucht Stelle als Gesellschafterin bei älterer Dame. Offerten erb. unter S. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein,
wegen Sterbefall alleinstehend, sucht passenden Wirkungskreis. Am liebst. als Reisebegleit. od. Gesellschafterin bei Dame. Dies. war einige Jahre in Amerika, ist reisegewandt, musik., a. im Haushalt gründlich erfahren. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uh

Einfaches Fräulein,
welches die bürgerliche Küche, sowie alle Hausarb. versteht, sucht Stellung als Stütze zum 1. August in kleinem Haushalt. Offerten unter A. 634 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gesetztes junges Mädchen,
in all. Zweigen des Haushalts erf., wünscht z. 15. Juli oder später Stell. Auf Gehalt w. weniger als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter W. K. 12 postlag. Hamburg (Elbe).

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Herr,
Mitte 40, repräs. Ersch., kautionsf., in allen Bureauarb. erfahren, sucht geeignete Tätigkeit auf Bureau oder als Vertreter in nur guter Sache od. als Teilhaber. Ausführl. Off. K. 129 an Tagbl.-Zwst., Bismarckr. 29.

Perf. Buchhalter,
bilanzsich., übernimmt Buchführungsarbeiten, stundenweis. Beitragen v. Geschäftsbüchern nach einf. u. doppamerik. System usw. Ordnen rückst. Geschäftsbücher, in u. auß. d. Hause. Off. u. C. 129 Tgbl.-Zwst., Bismarckr.

Lehrstelle
gesucht für 15jähr. protest. Jungen, welcher die Handelsschule besuchte, in Kolonial- oder Drogengeschäft, mit Kost u. Logis im Hause. Offert. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg unter M. 2627. F 77

Gewerbliches Personal.

Ein älterer Herr,
mit schriftlichen Arbeiten vertraut, u. welcher Kaution bis zu 3000 Mark stellen kann, sucht entsprech. Stelle oder auch Verwaltung. Offert. unt. T. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Installateur
sucht während seiner freien Zeit Beschäftigung. Offerten u. N. 4064 an D. Frenz, Wiesbaden. F 42

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts
erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für die Wieder-Erlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 55 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Adolfstr. 3, Mans.-W., 1 Z., K., sof. oder per 1. August zu vermieten.
Albrechtstraße 46, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 2664
Bertramstr. 13, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. später zu vm. Näh. das. bei Hort. B14212
Bertramstr. 29 1-Zim.-Wohn. B10001
Bleichstraße 33, Part., 1 Z. u. Küche z. 1. Aug. N. Bleichstr. 29. B13787
Blücherstraße 6, Vdh., sch. 1-Z.-W.
Blücherstr. 7, Mth., M. u. P., 1 Z. u. K. N. Bismarckr. 29, 1 l. B10002
Blücherstraße 26, 4, 1 Z., K., Kell. per 1. August zu verm. 2636
Bülowstraße 13 1-Zim.-Wohn. 2253
Castellstraße 1 1 Z., K. zu vm. N. 1.
Castellstraße 2, Mfd.-W., 1 Z., K., K.
Dotzheimer Str. 6, H. P., 1 Z. u. Zb.
Dotzheimer Str. 16 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Adelheidstr. 19. 2099
Dotzheimer Straße 63, Hth. Mans., 1 Zimmer, Küche, Kell. l. B8347
Dotzh. Str. 85, Mth., 1-Z.-W. B11612
Drudenstraße 8 1-Z.-Wohn. B12997
Drudenstraße 10, Hth. 1, gr. 1-Z.-W.
Eltviller Str. 5, D., 1 Z., K. B12822
Eltviller Str. 9, Vdh. Dach, 1 Zim., Küche, Keller, 16 Mk. pro Monat, nur an prima Mieter zu verm. durch Herborn, Laden das. 2190
Emser Straße 62, Fsp., 1 Z. u. K. auf 1. Okt. zu verm. N. P. 2679
Faulbrunnenstr. 10 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 1 r. 1648
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf gleich od. später zu verm. 1741
Feldstr. 12 sch. 1- u. 2-Zim.-W. mit Gas a. gl. od. spät. zu verm. 2683
Frankenstr. 8, V. Dach, 1 Z. u. K. p. 15. od. 1. Aug. billig. Näh. Hth. 1.
Frankenstr. 20 1 Z. u. K. N. 1 r.
Göbenstraße 5, Mb., 1-Z.-W. B13002
Göbenstraße 7, Stb. 1, Zim. u. Küche.
Göbenstraße 13 1-Z.-W., mon. 12 M.
Göbenstr. 19, Mth., 1-Z.-W. B10006
Göbenstraße 24 sch. 1-Zim.-Wohn.
Gustav-Adolfstraße 1 Z. u. Küche m. Abgeh. f. 1. Okt. Preis 20 Mk. Näh. Nr. 1, 1 l. 2486
Hallgarter Str. 6, Mth., Wohn. von 1 Zim. u. Küche m. Gas. 1696
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1. sofort billigst zu vermieten. F 301
Helenenstraße 24 1-Z.-W., Abschluß.
Helenenstr. 27 1 Z., K., Off. N. P.
Hellmundstraße 27, Vdh., Z. u. Küche.
Hellmundstraße 31, 1, fndl. W., 1 Z., K., 1. 8. 11 zu vm. Näh. Vdh. 1 l.
Hellmundstraße 40, Dach, 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 42 1-Z.-W., K., o. r. L.
Hellmundstraße 53 1 Zim. u. Küche zu vermieten. B13514
Herderstr. 9, P., abgeschl. 1 Z. u. K.
Herderstraße 22 schöne 1-Zim.-Wohn., Part., mit Mans., bis 1. Oktober zu verm. Näh. Krämer, P. 2400
Hermannstraße 8, Dachst., 1 Zim. u. Küche per 1. August cr. Näheres u. Besichtigung Dienstag u. Freitag 2. Stock l., bei Urban. Ausk. auch Nikolasstr. 30, P. lks. F 232
Hermannstr. 26 1 Z., 1 Küche, 1 Kell. zu verm. Näh. im Laden. 2056
Hochstättenstraße 16 verschied. schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hinterh., desgl. 1 Werkstätte da im Zentrum der Stadt, geeig. für Schloss., Spengl., auch Waschenbenz-Gesch., m. Torf., auf sofort zu vermieten. Näher. Baumbach, Vorderhaus 2. Etage. 1532
Jahnstr. 16, G., 1 Z., K., Bek. N. P. P.
Jahnstraße 36, Gth., 1-Zim.-Wohn.
Karlstraße 5, Mans.-W., 1 Z. u. K., an anständ. Leute auf 1. Oktober zu verm. Näheres 1 St. l.
Karlstr. 13, H., 1 Z., K., K., neu. 2158
Lehrstr. 33, Mfd.-W., 1 Z., K., Aug.
Lothringer Str. 31 1 Zim. u. K. 2755
Marktstraße 13, Vdh. 3, 1 Z., Küche und Mans. per 1. August zu verm. Näh. im Seifengeschäft. 2561
Moritzstr. 7, Mth. Dach, 1 schönes Zimmer u. Küche zu verm. 2250
Moritzstraße 10, P., kl. Mj.-Wohn., 1 Zim. u. K., an einzelne ruhige Person zu vermieten.
Moritzstr. 23, P. Fsp., 1 Z., K. 2610
Moritzstr. 25 Mf.-W., 1 Z., K. 1751
Moritzstraße 43, Mth. P., 1 Zim. u. Küche per sof. zu vm. Näh. P. 1.
Moritzstr. 62 1 Z., Küche, Kell. zu v.
Nerostraße 29 1 Z. u. K. sof. 1649
Nettelbeckstraße 13 1 Z. u. K. auf 1. Aug. zu v. Näh. Hp. r. B13152
Nettelbeckstr. 24 1-Z.-Wohn. B12502
Oranienstr. 6, Fsp., Z. u. K. 2783
Oranienstraße 14, Vdh., 1 Zim. u. Küche per gleich od. später. 2788
Oranienstr. 47, H., 1-Z.-W. N. P. 1 l.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., K., m. h. Fenst. N. P. P. l. 1650
Oranienstraße 60 1 Z. u. K. zu vm. Näh. Metzelbau 2 St. rechts.
Philippsbergstr. 7, 3, 1 Z., K., Off.
Platter Straße 8 1 Z. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Platter Straße 50 gr. 1-Z.-W., 1. Okt.
Platter Straße 56 1 Zim., 1 Küche ev. 1 Kam., Kell., Vdh. D. 1626
Rauental. Str. 7 1 Z. u. K. f. B13036
Rauentaler Str. 11 gr. 1-Z.-Wohn.
Rheingauer Straße 6, Hth., 1 Z. und Küche zu verm. Näh. das. Vdh. P.
Rheing. Str. 15, H., 1-Z.-W. B12687
Rheing. Str. 17 1 Z. u. K., Hth. 2265
Riehlstraße 8 1 Zim. u. K. sof. od. später billig zu verm.
Röderstr. 15 1 Z. u. K. Metzger. 1622
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. berg. 2072
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3.
Römerberg 12 1 Zim. u. K. 1621
Römerberg 14, Stb., 1 Z., K., neu berg., f. o. w. Näh. P. u. 2. 2522
Römerberg 16, Hth., 1 Z. u. K. z. v.
Roonstraße 5 1 Z. u. Küche. B13583
Rüdesheimer Str. 31 1 Zim. u. K.
Saalgasse 32 Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche, zu vermieten. 2495
Schachtstr. 21 1- und 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststraße 11, Frtsp., 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. P. l. B13743
Scharnhorststr. 13 sch. 1-Z.-W., mit Balk., per sof. od. sp. Näh. 1 r.
Scharnhorststraße 24, Frontsp.-Wohn., 1—2 Zim., sof. zu verm. 2581
Schiersteiner Str. 9 1 Z. u. K. 2710
Schiersteiner Str. 18 schöne 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2174
Schiersteiner Str. 26 Zim. u. Küche.
Schillerplatz 3 1-Z.-W. Näh. Werkst.
Schlachthausstr. 55 Zim. u. Küche an rus. Leute sof. od. spät. z. v. 1611
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vdh. 1. St. rechts. 1654
Schwalbacher Str. 10 Mj.-Z., K., K.
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu vm. 1655
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu vm. 1657
Sedanstraße 7 1 Zim. u. Küche per 1. Aug. bill. Näh. Vdh. 1. B14265
Seerobenstr. 26 1-Z.-W., Weinheuer.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 2740
Steingasse 4 1 Zim. u. K. m. Abschl.
Steingasse 13, Hth., eine sch. Dach-W., 1 Zim. u. K., 1—2 Leute. 2474
Steingasse 17 1 Z., kl. Küche. 2687
Steing. 34, 1, Z., K. l. o. sp. B10011
Stiftstraße 22, Gth., 1 Z., K. zu v.
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., p. sof. od. sp. zu vm. 1659
Wallufer Str. 5, H., 1 Zim. u. K.
Walramstraße 3 1 Z. u. K. B14207
Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., K. B13450
Walramstr. 23 1 Zim. u. K. N. P.
Walramstr. 31, 1, bei Schmidt, ein Zim. u. Küche sof. od. sp. B10013
Walramstr. 33, Vdh. 1, 1 Z. u. K. per 1. August. Näh. Part. 2257
Wellritzstr. 6, B. W., 1-Z.-W. l. 1690
Wellritzstraße 16 1 Zimmer u. Küche mit Abschluß u. Zubehör. Anzus. von 3—5. Näh. bei Lange. 2527
Wellritzstraße 11, H. P., 1 Zim. und Küche, oder 2 kl. Zim. zu v. 2676
Wellritzstraße 39 1 Z., Küche, Mansd.
Wellritzstraße 53 1-Z.-Wohn. sofort.
Werderstr. 10 gr. fndl. 1-Z.-W. mit Zub. im Vdh. p. 1. 10. bill. B14267
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. 1 l. B13511
Westendstr. 8 1 Z., K., Kell. B14134
Westendstr. 15 1 Z. u. Küche. B13068
Westendstr. 36, Fsp., 1 Z., K. B13582
Winkeler Str. 6 1 Z. u. K., 18. 2430
Wörthstr. 24, B. D., 1-Z.-W. B10015
Yorkstr. 3, B. D., 1-Z.-W. gl. od. sp., ruh. Fam. Näh. Hth. 1 l. 1614
Yorkstr. 13, H., sch. 1-Z.-W. B13515
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Yorkstr. 31, H., 1-Z.-W. N. Vdh. 3 l.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. zum 1. Okt. N. b. Geron, H. 2. 2603
Zietenring 14 1 Zim. u. Küche, Hth. sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Rinn, Hinterh. B 10263
Zietenring 14, Stb. Part., 1 Zim., 1 Küche sofort zu verm. Näh. bei Frau Rinn, N. 1. 2363
Zimmermannstr. 7, Hth., 1 Z. u. K.
1 Zim. u. Küche, mit Zub., Hth., auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 38, 1 links. B10016
1-Zim.-W. g. Monatsst. Jahnstr. 36.

2 Zimmer.

Aarstraße 23 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Aarstraße 28 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, an ruh. Leute per sof. od. spät. zu vm. Pr. 280 Mk. Näheres Part. 2211
Adelheidstr. 38 H. Mj.-Wohn. von 2 Z. u. K. zu vm. Näh. 2. St.
Adelheidstr. 61 im Hinterh. 1, 2 Z., Küche u. Keller z. 1. August b. N. ob zu verm. Näh. das. Vdh. 2484
Adlerstr. 5 2-Zim.-Wohn. z. v. 1550
Adlerstr. 9 2-Z.-W. m. Zb., 1. Okt.
Adlerstraße 17, Hth., 2 Zim., Küche, Mansarde u. Zubehör. B 14007
Adlerstr. 18, P., kl. 2-Z.-W. 2179
Adlerstr. 29 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. Blum Witwe. B 12506
Adlerstr. 35 2 Z. u. K. August 2—6.
Adlerstr. 43 2 Z., K., K., 1. Okt. 2506
Adlerstr. 55 2 Z., K., sofort. 1669
Adlerstraße 58, 1, sch. Wohn., 2 Zim., K., K., Gas sof. od. sp. bill. B8043
Adlerstr. 73, P., sch. 2-Z.-W. N. 1 r. oder Wörthstraße 26, 1. B14108
Adolfsallee 6, Stb. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. sof. od. später. Näh. Vorderh. b. Heh. 1671
Albrechtstraße 46, Hth. Dach, 2 Zim., K., K., Abschluß, zu verm. 2653
Albrechtstraße 36 schöne 2-Zim.-W., Part., mit Mans. u. Zubeh., per sof. od. sp. Näh. 2 St. r. 1674
Bertramstraße 3, Vdh. Dach, 2 Zim. u. K., mit Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzh. Straße 43, Baubureau Hildner. B13467
Bertramstraße 5, Hth. P., 2 Zim. u. Küche. Näheres bei Georg Birck, Bertramstraße 10, 1. B 14029
Bertramstr. 8 2-Z.-W. im Hth. per 1. Okt. zu vm. Näh. Part. 2750
Bertramstr. 11, H., 2 Z. K. P. B10017
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zub. sof. od. sp. N. P. P. 1676
Bierstadter Höhe 58 schöne 2-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. 2360
Bismarckring 7, H. P., kl. 2-Z.-W.
Bismarckring 31, 2, 2-Z.-W., Preis 420 Mk. N. Part., b. Kuhn. B13774
Bismarckring 42, Hth., 2 Zimmer, Küche, sof. od. spät. zu verm. Näh. Mittelbau Part. B 12803
Bismarckr. 43 2 Z. u. K., P. B13463
Bleichstraße 18, Hth., 2 Z. u. Küche sofort. Näh. bei Hanson. 2206
Bleichstr. 20, H., 2-Z.-W. N. Uhrenl.
Bleichstraße 30 2-Z.-Wohn. B13206
Bleichstraße 32, Hth., 2-Z.-Wohnung auf Okt. zu verm. N. P. B14200
Bleichstraße 43 2-Zim.-Wohn., Vdh. 2 St., p. 1. Okt. N. H. P. B12702
Bleichstraße 46, 1 l., 2 Zim. u. Zub. auf 1. Oktober zu verm. B13218
Bleichstr. 47, Hth. 2, sch. 2-Z.-W. p. 1. Okt. Näh. Bur. i. Hof. B 13374
Bleichstr. 47, H. D., 2-Z.-W. per sof. oder spät. N. Bur., im Hof. B8271
Blücherplatz 2, Hochp., 2 Z., Kabes., auch f. Bureau, mit od. o. Laden, sof. od. sp. N. Adelheidstr. 14. 2016
Blücherstr. 5, M. Mf. l., 2 Z. u. K., sof. N. Bism.-R. 26, 1. B10082
Blücherstraße 8, Dachw., 2 Z. u. K., auf 1. Okt. N. Vdh. 1 l. B12626
Blücherstraße 11, 2 St., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. B12064
Blücherstr. 13, P., 2-Zim.-W., 1. Okt.
Blücherstr. 17 2-Z.-W. zu vm. Näh. Blücherstr. 42, Dormann, B10023
Blücherstraße 20 sdl. 2-Zimmer-Wohnung (Stb.) zu verm. 2612
Blücherstraße 23, Part., 2-Z.-Wohn., Vdh. u. Hth., zu verm. B13884
Blücherstraße 27, P., 2 Zim., Küche zu verm. Näh. 1 links. 2781
Blücherstr. 34, 2, 2-Zim.-Wohn. m. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. P. l.
Blücherstr. 44, 2 u. 3, 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. 1 St. B12506
Blücherstraße 46, Hth. 1, 3×2-Z.-W., mit Terrasse, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 links. B12755
Büdingenstraße 2 schöne 2-Z.-Wohn., Frontsp., mit allem Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Baubureau Schützenhofstraße 11, Sout. 2713
Bülowstraße 7 sch. 2-Z.-W. 2227
Bülowstr. 9, H., 2 Z. u. Abschl. 1676
Bülowstr. 11 2 Z., K. N. Hth., Feith.
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., K. 2106
Castellstraße 2 2 Z., K., K., p. 1. Okt.
Castellstraße 4/5, Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sofort od. spät. zu verm. Näh. 2 Tr. links. 2101
Castellstraße 10 sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. Näh. P. 2660
Dambachtal 14, Gartenhaus, Mans.-Wohn., besteh. aus 2 Kammern u. Küche, an ruh. kinderlose Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2441
Dotzh. Str. 6, H., Dachw., 2 Z. u. Zb.
Dotzh. Str. 13, D., 2 Z. Näh. Mtb.
Dotzheimer Str. 18 sch. 2-Zim.-W. p. sof. od. spät. Näh. Mtb. P. 2231
Dotzheimer Str. 20, Hth. 2, 2-Z.-W. p. sof. od. sp. N. bei Ott, Mtb. 3.
Dotzheimer Str. 28, Mth., sch. 2-Z.-Wohn. mit Abschl. auf Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 r. 2476
Dotzheimer Str. 36, Stb. D., 2 St. h. 2 Z., K. u. Kell., sof. o. sp. B10155
Dotzheimer Straße 40, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohnung. B 9063
Dotzh. Str. 61 sch. 2-Z.-W. m. Gas, Mtb., per sofort. Näh. Vdh. 1 l.
Dotzheimer Str. 72, Mfd., 2-Z.-W., 20 Mk., per Aug. zu verm. 2681
Dotzheimer Str. 78, H., 2 Z., K. 1616
Dotzheimer Str. 80 2-Zim.-W. im Hth. Part. Näh. Vdh. Part. 2244
Dotzh. Str. 85, Mth., 2-Z.-W. B 8670
Dotzheimer Str. 87, Mth., 2-Z.-W. sof. od. sp. Pr. 300 Mk. N. P. P.
Dotzheimerstraße 98, H., 2 L., K., K. sof., 280—300, N. P. 1 l. 1680
Dotzheimerstraße 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1681
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Vdh. u. Hth. p. Okt. N. P. l. 2421
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeins. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F 320
Dotzheimer Straße 118, Vdh. 3 St., schöne 2-Z.-Wohn., mit Zubehör, auf 1. Okt., evt. früher zu verm. Näh. Dotzheim. Str. 116, P. 2714
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1683
Dotzheimer Str. 122, Vdh. u. Mtb., gr. 2-Z.-W., reichl. Zubehör, von 280—330 Mk., zu vm. B13458
Dotzheimer Str. 124, Mth., sch. 2-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. Part. links.
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei J. Weberpals. 2435
Drudenstr. 7, Hth., 2 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Seerobenstraße 23, P.
Eckernförderstraße 5, H., 2-Zim.-W. per 1. Oktober. Näh. H. P. 2589
Eckernförderstr. 6, p. Vdh., Fsp., 2 Z. u. K., 2 Balk., f. N. P. lks. B6046
Eleonorenstraße 2 schöne Mans.-W., 2 Zim., Küche u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst Part. 2204
Eleonorenstraße 4, 1, schöne 2-Z.-W. zu v. Näheres daselbst u. Langgasse 23, 1 St. 2716
Ellenbogengasse 3 2-Z.-Lahn. 2066
Ellenbogengasse 8, Stb. 2. St., 2 Z. u. Küche an ruh. Leute z. 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. bei A. Limbarth daselbst. 2434
Ellenbogengasse 9, 1, 2-Z.-W., 420, u. 2-Z.-W., 3. St., 330 M. 2197
Ellenbogengasse 15, Vorderh., Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, im Abschluß, per sofort oder später.
Elsässer-Platz 6, Hinterh. 2. St. u. Dach, 3 sch. 2-Zim.-Wohn. B10027
Eltviller Str. 2 sch. 2-Z.-W., 1. St., m. Balk., u. Bad, per Oktober zu verm. Näh. Part. links. B 13689
Eltviller Str. 3, H., sch. 2-Z.-W. 2540
Eltviller Str. 5, 2, sch. 2-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu vm. B 13106
Eltviller Straße 5, H., 2-Z.-Wohn. auf gl. oder sp. Näh. das. B11650
Eltviller Straße 9 kleine 2-Z.-Wohn., neu herger., Seitenb. Dach, an einzelne Person oder Ehep. ohne Kinder, zu 13 Mk. per Monat, zu verm. b. Herborn, Lad. das. 2202
Eltviller Straße 9, Vdh. 1, hübsche 2-Zimmer-Wohnung mit sep. Hof per 1. 10. zu verm. Näheres bei S. Herborn, Laden, daselbst. 2440
Eltviller Str. 12, Hth., 2-Z.-W. 2350
Eltvill. Str. 17, H., 2 Z.-W. N. H. P.
Eltviller Straße 18 2 Z. u. K. per 1. Aug. u. 2 Z. u. K. per 1. Okt.
Emser Str. 44, Gth., 2-Z.-W. B13827
Ecke Emser u. Weihenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 2289
Erbacher Str. 5, Hth., 2 Z., Küche l.
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Zim.-W.
Erbach. Str. 9, H., sch. 2-Z.-W. 1687
Faulbrunnenstraße 5, Hth. Neubau, 2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per sof. zu vm. Näh. Metzgerei. 2437
Faulbrunnenstraße 9, P., sch. 2 Zim. mit Gas, Mfd.-W., 2 Z., K., Kell., sof. zu vermieten. Näh. Part. 29
Faulbrunnenstr. 11 Mj.-W., 2 Z., K. u. K., bill. z. vm. Näh. P. 1. 2126
Feldstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn., Vdh. 1 St., das. eine 2-Z.-Wohn., Vdh. 3 St., per 1. Okt. billig zu verm. Näheres Windschaft. 2760
Feldstr. 7 Frontsp.-Wohn., 2 Z. mit Zub., sof. od. 1. Okt. Näh. P. 2402
Feldstr. 10, Stb., 2 Z., K., K., 1. 10.
Feldstr. 13 2 sch. Z., Küche, Abschl., Gas, zu vermieten. 1689
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohn., mit Gas, p. sof. od. spät. zu vm. 1690
Feldstr. 23 Dachw., 2 Z. u. K. 2281
Frankenstr. 19, P. u. G., je 2-Z.-W.
Frankenstr. 22 2 Z., 1 K. z. v. N. P.
Frauensteiner Straße 3, am Güterbahnhof, Vdh. u. Stb., 2-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. daselbst. B13802
Friedrichstraße 12, Mittelb. 1 und Seitenb. Part., je eine vollständ. neu herger. Wohn., 2 Zim., Küche, Kell. u. Zubeh. per gleich od. spät. zu verm. Näh. G. Kalkbrenner.
Friedrichstraße 27 abgeschl. Mans.-Wohn., 2 Z., an ruh. Leute. 2404
Friedrichstraße 29, Part., sind 2 bis 3 Zimmer, ev. Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. zu vm. Näheres bei 2 St. bei Fr. Dittrich. 2607
Friedrichstraße 29, Seitenbau, Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Seitenbau Parterre. 2787
Friedrichstr. 50, Fsp., 2 Z., K. 1691
Friedrichstr. 57, Stb. sch. W., 2 Z., K., Kam. Näh. b. Schramm. 2633
Geisbergstraße 11, Mth., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 2283
Germaniaplatz 3 sch. 2-Zim.-Wohn., Frontspitze, zu vermieten. B514
Gneisenaustr. 1 2-Zim.-W. B 12671
Gneisenaustraße 9 2×2-Zim.-W. zu verm. Näh. im Laden. B 14260
Gneisenaustr. 12, H. 2, 2-Z.-W. B10523
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B10082
Gneisenaustr. 22, Vdh., eine 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B13474
Göbenstraße 2, Hth. P., 2 Zimmer u. Küche per sof. od. spät. B 12162
Göbenstraße 2, Stb. Fsp., 2-Z.-W., Küche, per 1. Okt. zu vm. B13464
Göbenstr. 3, M., 2-Zim.-W. B 9536
Göbenstraße 5, Hth., 2-Z.-W. B12461
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheib. B10083
Göbenstr. 9, Mth., 2-Z.-W. B13562
Göbenstr. 11, Gth., 2-Z.-W. B10084
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-W. B 9134
Göbenstr. 16, Hth. 2-Z.-W. B12890
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B10037
Göbenstraße 24 sch. 2- u. 3-Zim.-W.
Göbenstraße 30 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. B12460
Goethestraße 15, H. 1, 2 Z., Küche u. Kell., sof. o. sp. N. P. P. B10040
Grabenstraße 34, 3, 2-Zim.-Wohn. zu verm. Preis 300 Mk.
Gustav-Adolfstr. 12, Sout. (Gartenf. r.) abg. frdl. 2-Z.-Wohn. 2438
Gustav-Adolfstr. 13, Part., 2 Z. mit Zubeh., p. 1. Okt. N. P. l. 2685
Gustav-Adolfstr. 2 Z., Küche, Balk., u. Garten, Hochp., für 1. Okt. Pr. 380 Mk. Näh. Nr. 1, 1 l. 2487
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B10041
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Hüls, Hth., od. nebenan P. links. 1693
Hallgart. Str. 7 sch. 2-Z.-W., Sonns., 2 Balk. N. Sth. P., 10—4. 2351
Hallgarter Straße 9, Vorderhaus Part., 2-Z.-W. mit Veranda für 495 Mk. a. 1. Okt. Näh. P. r., od. bei Ackermann, Harlstr. 31, 1. 2769
Hartingstr. 9, Dachw., 2 Z. u. K. u. Keller sof. od. spät. Näh. P. 2114
Helenenstraße 3, Frtsp., sch. 2-Z.-W. m. Hausarb. sof. Näh. das. 2160
Helenenstr. 9, H. P., 2 Z. u. Küche.
Helenenstraße 18, Mth. 2, 2 Zimmer, Küche u. Keller, per Oktober z. vm.
Helenenstraße 24, Mth., 2-Z.-W., der Neuzeit entspr. Näh. Vdh. 1 r.
Hellmundstraße 12, Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B10042
Hellmundstr. 18, H., 2-Z.-W. B9069
Hellmundstraße 25, Dachw., 2 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei 1 lks. F458
Hellmundstraße 29 K. 2-Zim.-W. sof.
Hellmundstr. 46, 1, gr. 2-Z.-W. per 1. Okt. zu v. Näh. Metzger. 2601
Hellmundstraße 46, 2, wegen Abreise 2-Zim.-Wohn. u. Küche sofort od. später zu verm. 370 Mk.
Herderstraße 11 2-Z.-W., Hth., auf sofort oder später zu vermieten.
Herderstraße 19, Stb., 2 Z., K. Näh. das. im Lad., 1—3 u. n. 6. 2562
Herderstraße 26, Dachst., schöne 2-Z.-Wohnung per sofort zu v. 2157
Hermannstraße 7, Vdh. 1, 2-Z.-W. auf 1. Okt., Seb. Part., 2-Zim.-W. auf sofort zu vermieten. B10861
Hermannstr. 8, Dachst., 2 Zim. u. Küche per 1. August cr. Näh. u. Besichtigung Dienstag u. Freitag, 2. St. l., bei Urban. Ausk. auch Nikolasstraße 30, Part. l. F 232
Hermannstr. 9 2 Z. u. K., ev. Wsc.
Hermannstraße 15, Stb., 2-Z.-Wohn.
Hermannstr. 17, H. 1, eine 2-Z.-W. nebst Zub. a. sof. zu vm. B13187
Herrngartenstr. 12, M., 2 Z., K. 2067
Hirschgraben 10 2- u. 3-Zim.-Wohn.
Hirschgraben 32 2-Zim.-W. sof. 2022
Hochstättenstr. 8 2-Zim.-W. zu verm.
Jahnstr. 16, G. Fs., 2 Z., K. N. P. P.
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit Abschl. Neu hergest. Näh. Vdh. 1. 1697
Jahnstr. 34, G., 2-Z.-W. N. P. 2 l.
Jahnstr. 36, Gth., 2—3-Zim.-Wohn.
Johannisb. Str. 3 2 Z., Fsp. B13406
Karlstr. 5, Part., 2 Z. u. Küche auf 1. Okt. z. vm. Dieselbe eignet sich a. zu Geschäftszw. Näh. 1 St. l.
Karlstr. 23, 1, 2-Z.-W. an eins. Dame od. Herrn. Näh. 2, 9—12. 2910
Karlstr. 29, Gth., 2-Z.-W., H. P., sof.
Karlstraße 36, Stb., neu herger. 1 Z.-W. im Abschl. sof. od. sp. N. P. 1.
Karlstraße 39, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-W. auf Okt. Näh. Mth. 1 l. 2477
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 1700
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 6 Z. u. Bub. per sof. N. P. 1701
Kellerstraße 3, erstes Haus an der Stiftstraße, 2 Zim. u. K., 1 Zim. u. K., o. od. spät. zu verm.
Kellerstr. 11, G., 2- u. 3-Z.-W. gl.
Kellerstraße 20 sch. 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 2688
Kellerstraße 25 schöne 2-Zim.-Wohn. mit od. ohne Stallung per sofort oder später zu verm. Roßbach.
Kellerstr. 31 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 15, 1. B 12275
Kiedricher Str. 9, Frtsp., 2 Zim., K., Balk., Kohlenaufz., Abschl. B12020
Kiedricher Straße 12, Vdh., gr. 2-Z.-Wohn., 2 Balk., Abschluß, per Okt.
Kiedricher Straße 12, Mth., gr. sonn. 2-Zim.-Wohn. im Abschl. sof. zu v.
Kirchgasse 11, Entresol, 2 Z., Küche, zu vm. Näh. bei Bischoff. 2422
Klarentaler Straße 6, 2 rechts, schöne 2-Z.-Wohn. ausstaubert. m. 25 Mk. Nachlaß per sofort zu vermieten.
Klarenthal Nr. 21 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, eventl. auch Garten, zu vermieten. Nassauische Sparkasse. F 278
Kleistraße 3, Hth., schöne 2-Z.-W.
Kleistraße 8, Vdh. Frtsp., 2-Zim.-Wohn. zu vm. N. P. 2 r. 1613
Lehrstraße 1, 3, 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt.
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 1703
Lorelen-Ring 4 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. Näh. P. r., b. Weck. 2316
Lorelenring 10 2-Z.-Wohn. B6005
Lothringer Str. 28, Mth., 2-Zim.-W.
Lothringer Straße 30, Hth., 2 Zim., Küche, im Abschluß. B13621
Lothringer Str. 31, Hth., Neubau, schöne 2-Zim.-Wohn. zu vm. 2373
Lothringer Str. 34 sch. 2-Zim.-Frtsp. per sofort zu vermieten. 2096
Luxemburgstraße 2, Hth., schöne K. 2-Z.-Wohn. sofort zu vm. 2337
Luxemburgstr. 9, Hth., sch. 2-Z.-W. sof. Pr. 300 Mk. Näh. Bier. 2038
Mauergasse 21 2 Zim. u. Küche zu verm. N. im Metzgerladen. 1707
Mauritiusstraße 8, 2, 2 Z., Küche, m. Zentralh., per sof. N. das. 2235
Michelsberg 1 2 Zim. u. K. zu verm.
Michelsberg 28, Hth. 3. St., 2-Zim.-Wohn. m. Z. z. Okt. zu vm. 2580

Moritzstr. 23, G. 2—3 Z., Wst. 2609
Moritzstr. 24 2 sch. Mans., Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. 1709
Moritzstr. 25 sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 2571
Moritzstr. 28, im Hinterh. abgeschl. Wohn., 1. St., 2 gr. schöne Zim., Küche, Keller, zum 1. Jan. 1912 zu verm. Näh. 1. Stock. 2626
Moritzstraße 38, Frtsp., 2-Z.-W. an r. L. p. 1. Okt. Näh. Part. 2436
Moritzstraße 39, Mtb., 2-Z.-W. 2614
Moritzstraße 43, Mtb. Dachst., 2 Z., Küche u. Keller sof. zu vm. 1541
Moritzstr. 70, Hth., 2 Zim. u. Küche per 1. Oktober. Näh. Vdh. 1.
Müllerstraße 8, Mtb.-W., 2 Z., Kü., Kell. sof. zu verm. Näh. 1 St. 2832
Nerostraße 10, H., 2 Z. u. K. zu v. Näh. das. oder Moritzstr. 50. 2188
Nerostraße 26 schöne Fsp., u. d. Gart., 2 Z. u. Küche, per 1. Okt. 2668
Nerostr. 27, Frontsp., 2-Zim.-W. per 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. 1 r.
Nerostraße 42, Hth., mehr. 2-Z.-W. billig. Näh. b. Hausverw., daselbst.
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne Fsp.-W., 2 Z., sof. od. sp. B 10814
Nettelbeckstr. 12, b. Steitz mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B 12802
Nettelbeckstraße 13, Hochp., schöne 2-Z.-W. mit Zubeh. p. Okt. 2698
Nettelbeckstraße 21, Fsp. u. H., 2 Z. u. K., 390 u. 280 Mk., zu v. 2288
Neugasse 19 schöne Mans.-W., 2 Zim. u. Küche. Weinrestaur. Jacobi.
Neugasse 20, Seitenbau 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabschluß. Näheres im Laden.
Neugasse 22, Hth., 2-Zim.-W. sof. od. sp. Näh. Rüdesh. Str. 36, 1. B9927
Niederwaldstr. 53 sch. 2-Z.-W. 2793
Oranienstr. 11 2-Zim.-Wohn. mit Werkstatt, 1. Okt., 480 Mk. 2673
Oranienstr. 14, Hth., 2 Z. u. Küche gleich od. spät. Näh. V. 1. 1713
Oranienstraße 23, Vdh., Fsp., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an ein kinderloses Ehepaar auf 1. Okt. N. 1 2556
Oranienstr. 24 2 kl. Zim. u. K. 2425
Oranienstr. 25, Hth., sch. Mans.-W., 2, ev. 3 Zim. sof. Näh. V. P. 1612
Oranienstr. 47, H., 2-Z.-W. N. V. 1 l.
Oranienstraße 48, Mtb. 1, 2 Z., K., sof. oder später zu vm. 2224
Oranienstr. 49, H. D., 2-Z.-W. 2449
Philippsbergstr. 2, 2., 2 u. 3 Z. 2416
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 1714
Platter Str. 28 2 Z., K., bill. 2566
Platter Straße 52 2-Zim.-Wohn.
Platter Str. 62 sch. Frsp.-W., 2 Z. u. Küche auf sof. od. später. B 9139
Rauentaler Str. 7, Mb., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 1715
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B10045
Rauentaler Str. 10, Mtb., 2 schöne helle Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Mtb. Part., Koch. B 10424
Rauent. Str. 11, Mtb. u. H., gr. 2-Z.-W. N. d. u. Ems. Str. 39, 3. B13717
Rauentaler Str. 19, 2 Tr., 2 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. B 13728
Rauentaler Straße 20, H. P., schöne sonnige 2-Zim.-Wohn. per August od. sp. zu vm. Näh. V. P. r. 2541
Rauentaler Straße 22 2 Zim. mit Mansarde u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 2604
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1716
Rheingauer Str. 5 Fsp., 2 Z. u. K., Gth. a. Okt. Näh. Vdh. Part. l.
Rheingauer Straße 7 schöne 2-Zim.-Wohnung, 2. Stock, Vdh., 2 Balk., Küche, Mans. u. Zubeh. p. 1. Okt. Näh. P. r., vorm. 10—12 Uhr. 2529
Rheing. Str. 9 2 Z. u. K., Fsp., Abschl.
Rheing. Str. 15, H., 2-Z.-W. B12868
Rheing. Str. 17, H., 2-Z.-W. 1717
Rheingauer Straße 24 2 Z., Küche u. Zub. auf gl. od. später. 2041
Rheinstraße 56, Dachst., 2 Z. u. K. f. zu verm. N. 5—7 Uhr das. 2656
Rheinstraße 88, P., 2-Z.-W. B14077
Rheinstraße 101 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, bis Oktober billig zu verm. Näh. 1. St. r. B 14190
Riehlstraße 9 2 Zim. u. K., im Hth. 1, per 1. Okt. Preis 300 Mk. 2617
Riehlstraße 19 schöne 2-Z.-W. sof.
Röderstr. 1, 1, sch. 2-Z.-W. 2273
Röderstraße 6, Hth., 2 Zimmer und Küche per Okt. zu verm. 2659
Röderstr. 12 sch. 2-Z.-W. a. Okt. 2494
Röderstr. 13 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage, bei Ahmus. 2366
Röderstr. 19 2-Z.-W., m. Mans. 2552
Röderstraße 25 2-Z.-W., Küche, Kell., auf 1. Oktober zu verm. 2785
Röderstraße 25, Frontsp., 2-Z.-Wohn., mit Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. 2784
Röderstr. 26, Stb. 1, 2-Z.-W. 2717
Röderstr. 28, Neubau, Frtsp., 2 Z., Küche, Zentralheiz., 1. Okt. 2424
Röderstr. 31, P., neu herg. 2-Z.-W. (Klos. im Abschl.). Näh. 1 r. 2187
Röderstraße 40, Part., Villa Ottilie, 2 Zim. (Frtsp.) mit Küche sof. 2368
Römerberg 2 sch. 2-Z.-W., Okt. 2520
Römerberg 5, Hth. Part., 2 Zim. u. Küche per Oktober zu vm. B 13378
Römerberg 13 2 Wohnung., 2 Zim. u. Küche, zum Oktober zu verm.
Römerberg 14, H., 2 Z., K., neu herger., sof. od. sp. N. P. u. 2. 2525
Römerberg 29 2 Z., K., K., 1. Aug., 240 Mk. Näh. 1 Tr.
Roonstr. 6, 1 r., 2 Z., K., Kb., 270 Mk.
Roonstraße 10, Fsp., 2-Z.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. Parterre. B14308
Roonstraße 16, 1, 2-Z.-Wohnung per sof. od. sp. zu v. Näh. P. B 10047
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 1723
Rüdesheimer Str. 36, Fsp., 2 Zim., K., Blk., Speisek., 360 Mk. B10048
Rüdesheimer Straße 38, Mtb., schöne 2-Zim.-W. per sof. od. sp. B 10989
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 1724
Schachtstraße 20 2 Zim. u. K. sofort.
Scharnhorststr. 9, Frtsp. u. Hth., je 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp. B 10888
Scharnhorststr. 13 schöne ger. 2-Zim.-W., m. Bad u. all. Z., Okt. N. 1 r.
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp.-W. u. K. zu verm. Näh. 1 r. B 12801
Scharnhorststraße 19, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohn. zum Okt., desgl. 2-Z.-Wohn., Hth. Dach, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. P. l. 2060
Scharnhorststraße 26, Hth. 2, große 2-Zim.-Wohn. Näh. P. r. B 13283
Scharnhorststr. 28 sch. 2-Z.-Wohn., Frontsp., ab 1. Okt. zu vm. 2804
Scharnhorststraße 34, Mtb., 2 Z., K.
Schierst. Str. 9, G. P., 2 Z. usw. 2536
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 1726
Schiersteiner Straße 18, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. V. P. 2548
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B10049
Schiersteiner Str. 24, Gth., 2-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. Part. r. 2084
Schulberg 19 große 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2258
Schulberg 21, ges. ruh. Lage, P., hell. 2-Zim.-W. an kl. Fam. sofort. 1720
Schwalb. Str. 43, M.-W., 2 Z., K. 2480
Schwalbacher Straße 44, Hth., 2 Z.-Wohn., Mans., zu verm. Näheres beim Hausmeister. 2706
Schwalbacher Straße 50, Fsp.-W., 2 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. zu v., bei Meinecke. 2330
Schwalbacher Str. 85, D., 2 Z., K. u. K. bill. zu verm. Näh. Part.
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm.
Sedanstr. 6 2 Zim. u. K. zu v. 1731
Sedanstraße 7 2 Z., Küche u. Zub. p. 1. August zu vermieten. B13421
Sedanstr. 13, Vdh., gr. 2-Z.-W. zu v. N. bei A. Rocker, Mtb. P. B13468
Seerobenstraße 13, Hth., 2-Z.-Wohn. per Okt. zu vermieten. B14073
Seerobenstraße 15, 2. St., schöne 2-Z.-W. a. Okt. N. Laden. B12486
Seerobenstr. 26, H., 2 Zim., Küche. N. bei Wenzheuer, V. 1 r. B 10010
Steingasse 4 2 Zim. u. K. p. 1. Okt.
Steingasse 11 schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche mit Gas per 1. Okt. 2543
Steingasse 18, Dach, 2 Z., K., Keller.
Steing. 20, H., 2 Z., K., 1. Okt. 2602
Steingasse 29, H., 2 Zim. u. Küche per 1. August zu verm. B 13290
Steingasse 31, Sth., 2 Zim., K. z. v.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 1735
Steing. 38, Fsp., 2 Z., N. 1. 2080
Stiftstr. 3, 1 l., 2 Z. u. K., 1. Okt.
Stiftstraße 22, Gth., 2 Zim., K. z. v.
Stiftstr. 24, V. Fsp., 2 Z., Kb. 2073
Walluser Str. 8, Hth., 2-Z.-W. 2071
Walramstr. 7, 1 l., 2 Z., K., H. B13448
Walramstr. 20, H. 1, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. B 14253
Walramstr. 28, H. P., zwei 2-Z.-W.
Walramstraße 37 2-Zim.-Wohnung, Hth. 1 u. Hth. Dach, zu verm. Näheres Vdh. Part. B 13360
Webergasse 46 2 Zim. u. Küche. 2411
Webergasse 49, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. K. per 1. Okt. Näh. 1 l. 2808
Weilstr. 6, V. Mf., 2-Z.-W., f. 1739
Weilstraße 8, Vdh. Dach, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. 1 St. 2327
Weilstraße 9, Mans., 2 Z., Küche u. K., an ruh. L. N. Nr. 11, 1. 2024
Weilstr. 17, Fsp., 2 Z., K., K. 2731
Weißenburgstraße 10 2-Z.-Wohn. p. 1. Oktober zu vermieten. B13505
Wellritzstraße 9, Vdh., 2 Zim., Küche u. Kell. auf 1. Okt. zu v. Näh. Part.
Wellritzstraße 17, 1, 2-Z.-Wohn. sof. od. 1. Aug. zu vermieten. 2559
Wellritzstraße 17 Mtb.-W., 2 Z., K., sof. od. per 1. Aug. zu vm. 2560
Wellritzstraße 20, Hth. 1, 2-Zim.-W. auf sof. Näh. V. 1 r. B 13388
Wellritzstr. 21 1, 2 Z. u. K. 1540
Wellritzstraße 23, H., 2 Z. u. K. 1740
Wellritzstr. 37, V. 1, 2-Z.-W., p. Okt.
Wellritzstraße 53 2-Zim.-Wohn. mit Werkstatt sofort zu verm. B14071
Wellritzstr. 55, H., 2-Z.-W. N. V. P.
Werderstr. 8, V. 2 u. 3. Et., u. Hth., mod. 2-Z.-W., r. Zub., preisw. zu v. N. Göbenstr. 18, Hochp. l. 2062
Werderstr. 10 hell. frdl. 2-Zim.-W., Stb. Dach, 1. Okt. bill. B 14268
Westendstraße 1 2-Z.-Wohn., 390 Mk.
Westendstr. 10, H. 1, 2 gr. Z., K., u. Dachst., 2 Z., K. N. Vdh. 1. 2272
Wielandstraße 23, Vdh. u. Hth., 2- u. 3-Zim.-Wohnungen gl. zu verm.
Westendstr. 36 2 Z., K., Kb. B13581
Wielandstr. 10 gr. 2-Zim.-Wohn. per 1. 10. Näh. 1 r., bei Delhees.
Wielandstr. 12 sch. 2-Z.-W., r. Leute.
Winkeler Str. 6 sch. 2-Zim.-W. 1744
Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per 1. Aug. zu v. Näh. V. 1. 2557
Wörthstraße 26 gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche s. zu v. N. 1. 2568
Wörthstr., H. P. u. 1. Et., vollst. neu herger. gr. 2-Z.-W. auf 1. Okt. N. Rauentaler Straße 18, 2. B12188
Yorkstr. 7, H., sch. gr. 2- u. 3-Zim.-W. per 1. 10. bill., mit od. o. Mf., Bierkell. u. Stall o. Waschk. B13456
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B10060
Yorkstraße 13, Vdh., 2-Z.-W. B13719
Yorkstraße 22, Vdh., 2-Z.-W. B12511
Yorkstraße 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.
Zietenring 3, Vdh. Frtsp., 2 Z. u. K. per 1. Okt., Hth. 2 Z. u. K. p. sof. Näh. bei Geron, Hth. 2 2604
Zietenring 8, Frtsp., 2 Zim., Küche u. Keller bis 1. Okt. zu vm. 2439
Zimmermannstr. 4, Duhm, 2-Zim.-W. auf sof. od. spät. zu verm. B 10826
Zimmermannstr. 6, H., 2 Z., K. 2489
Zimmermannstr. 9, V., 2 Z. B13435
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B10061
2-Zim.-Wohn. im 4. St. sof. zu vm. Näh. Delaspeestraße 3, 2. St.
2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vm. N. Hermannstr. 12, P. 1746
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B10062
Zwei 2-Z.-Wohn. auf 1. Okt. zu vm. N. Oranienstr. 38, P., Lenz.
In ruhigem Hause, Philippsbergstraße 13, ist eine 2-Zim.-Wohn. mit Kabinett u. Zubehör nebst Gartenbenutzung sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 2171
2-Zim.-W., Hth. Dach, per 1. Aug. Näh. Walramstr. 37, V. P. B13359
Schöne Frontsp. m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. z. v. Näh. Wilhelminenstr. 2, 2. 1602

3 Zimmer.

Adelheidstr. 13, Gth. 1, 3-Z.-W. per Okt. zu v. N. Adelheidstr. 20, P.
Adelheidstraße 54, Mtb. P., 3-Z.-W. auf 1. Oktober zu verm. 2820
Adelheidstraße 95, Hth. Part., 3-Zim.-Wohn., mit klein. Werkst. oder Hofkeller, mit Bureau, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus Part.
Adelheidstraße 95, Hth. Dachst., schöne 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm.
Adlerstraße 20 3-Zim.-Wohn. 2891
Adlerstraße 31 2 × 3-Zimmer-Wohn. bill. zu verm. Näh. Part. 1752
Adlerstraße 37 3-Zim.-W., Hth. 2376
Adolfstr. 1 3-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 2582
Adolfstraße 8, Gth., 2 × 3-Zim.-W., je 1 Mans. u. 2 Keller, z. 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. 2 St. 2682
Albrechtstraße 32, Vdh., 1, sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. Näh. P.
Albrechtstr. 37, Hth., 3-Zim.-Wohn.
Bärenstraße 2 3-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Berger.
Bierstadter Höhe 7 3 Zim., 1 Küche, nebst Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2680
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk. Näh. Nr. 58, 1. 1757
Bismarckring 5, 2, große 3-Zim.-W. mit reichl. Zub. p. 1. Okt. B 14005
Bismarckring 15, Hochp., 3 Zim. mit Zubehör. Näh. Part. r. B13844
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. V. B 12805
Bleichstraße 15, H., 3 Z., 1 K. 1758
Bleichstraße 21 3 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu verm. B18302
Bleichstr. 27, Hth., 3 Zim. u. Küche.
Bleichstraße 28 3-Z.-W., Okt. B13264
Bleichstraße 32, Vdh. 1 St., schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. B14289
Bleichstr. 33 3-Zim.-Wohn. m. Zub. Näh. Bleichstraße 29, P. B 13604
Bleichstr. 47, 2 r., sch. 3-Z.-Wohn. m. Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Balk.
Bleichstraße 49, 1, Ecke Bismarckring, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Keller, Mans., 2 Balk., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Zigarrenl. B13606
Blücherstraße 8, Mtb., 3 gr. Zim. u. K. auf 1. Okt. Näh. V. 1 l. B13625
Blücherstr. 11 3-Zim.-W., 2. St., auf Okt. zu verm. Näh. Part. B 14276
Blücherstr. 19, 2, 3-Z.-W., Balkon.
Blücherstraße 26, 2, 3 Z., K., Mans., Kell., per 1. Oktober zu verm. 2636
Blücherstraße 27, 3 r., 3 Z., Bad, mit Zubehör zu verm. Näh. das. 2737
Blücherstraße 30, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. Zub. zu verm. Näh. daselbst Part. B 10066
Blücherstr. 36, 1, 3-Z.-W., Blk. B13370
Blücherstr. 42 3-Z.-Wohn. B132..
Bülowstr. 4, Vdh. 3-Zim.-W. sof. od. spät. zu vm. N. Vdh. P. r. 1761
Bülowstr. 9 gr. 3-Z.-W. p. Okt. 2164
Bülowstr. 11 sch. 3-Z.-W. mit Bad u. Zub., auf sofort od. später zu vm. Näh. P., v. 10—12½. 2201
Bülowstraße 12, 1, schöne 3-Zim.-W. mit Bad fortzugshalber zu verm.
Dotzheim. Str. 10, 3, 3-Z.-W., Bad, 500 Mk. Besichtig. vorm. 10—12.
Dotzheimer Str. 41, Mtb. 1, 3 Z. u. K. per sofort oder später zu verm. Näheres Mtb. Part.
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. B10067
Dotzheimer Straße 46, Vorderhaus, große 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vorderhaus Part. B13466
Dotzheimer Straße 46, Gartenhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. Näh. Vdh. Part. B13329
Dotzheimer Str. 65 sch. 3-Zim.-W., Part. od. 1. Et., per Okt. B 13742
Dotzheimer Str. 82 sch. 3-Z.-W. mit Zubehör zu v. Näh. Hochp. B10069
Dotzheimer Straße 84, Mittelb., sch. 3-Z.-W., evt. Waschk., Okt. 2738
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 1762
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 1763
Dotzheimer Str. 124, Vdh., gr. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. l.
Dotzheimer Str. 150, 3 St. u. Frtsp., 3-Zim.-W. a. gl. od. spät. B 10070
Dreiweidenstraße 5, 1. St., 3 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. od. Bismarckr. 8. 1603
Drudenstraße 8 3-Z.-W. B12996
Drudenstr. 9, Vdh., 3 Z., K. u. Zub. auf 1. Okt. N. Seerobenstr. 28, P.
Drudenstr. 10, V. u. H. P., 3-Z.-W.
Eckernfördestraße 2 neuzeitl. einger. 3-Zim.-W., mit kompl. eingericht. Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Enk, daselbst. 2178
Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B10071
Eckernfördestr. 4 sch. 3-Z.-W., 3 St., auf 1. Okt. Näh. 1 St. rechts.
Eleonorenstraße 2, 1, sch. 3-Zim.-W. mit Balk. zu v. Näh. das. P. 2121
Eleonorenstr. 8, V., 3 Z., K. N. Nr. 5.
Ellenbogengasse 15, Hth. 2. Etage, 3 Zim. u. Zubeh., im Abschluß, per sofort oder später zu vermieten.
Eltviller Str. 3 3 sch. Z. m. Zb. 2630
Eltviller Straße 6 schöne 3-Z.-Wohn., mit r. Zub., per 1. Okt. N. P. lks. Anzusehen von 8—1 Uhr. 2750
Eltviller Str. 7 Part.-Wohn., 3 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Best. B 13728
Eltv. Str. 12, Mtb., 3-Z.-W. b. 2699
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. o. erwachs. Pers. N. b. Wach das., 10—12, 1—4 Uhr. 2715
Emser Str. 50, 2. St., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. Näh. Part., bei Wessing. 2823
Ecke Emser u. Walramstr. 39, 3-Z.-Wohn. auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau, Weißenburgstraße 12. 2751
Frankenstr. 10 3-Z.-W. m. Zub. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Laden. 2481
Frankenstr. 13 3-Z.-Wohn. a. gleich od. später zu v. Näh. P. B13172
Frankenstraße 13, Frontsp., 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. B13051
Frankenstraße 15, Hth., 3 Z. u. K. zu verm. Näh. Hth. Part. B13442
Frankenstr. 21, Vdh., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. das. Hth. P. r., od. Seerobenstraße 23, Part.
Frankenstr. 21, Hth., 3 Z., K. u. Zub. sof. od. spät. Näh. das. Hth. P. r., od. Seerobenstraße 23, Part.
Frankenstr. 23, am Bismarckr., 3-Z.-W., 1 St., gl., 500 Mk., u. Part. p. 1. Okt., 480 Mk., zu vm. B13646
Frankenstraße 24 3 Zim. u. Küche, 3 St., z. 1. Okt. Näh. P. B13606
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 1760
Friedrichstraße 12, Vdh., Mansard.-Wohn., 3 Zim. mit Küche, Kell. u. Zubehör gleich oder später zu vm. Näheres C. Kalkbrenner.
Friedrichstraße 57, 1, sch. 3-Zim.-W. mit allem Zub. z. Oktober. Näh. das., 1. Etage, Schramm. 2791
Geisbergstraße 9 3-Zim.-Wohn. und Zubehör. Näh. 1 St. r. 2453
Gneisenaustr. 3 Fsp.-W., 3 Z. B13790
Gneisenaustraße 9 3-Zim.-W., Hpt., zu vm. Näh. im Laden. B 14259
Gneisenaustr. 12, H. D., 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. B 10824
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. Näheres bei Nitzsche. 2065
Gneisenaustr. 18 3-Z.-W. sof. od. sp.
Gneisenaustr. 22, V., 3-Z.-W. B13475
Gneisenaustr. 23, 1 l., 3-Z.-W. 2546
Gneisenaustr. 31, Erdgesch., 3- auch 2-Zim.-Wohnung, zu vm. B13149
Göbenstr. 9, P., 3-Z.-W., von 2—4 b.
Göbenstraße 9, Mtb., 3-Zim.-Wohn.
Göbenstr. 15, P., 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 1911 zu verm. B 13507
Göbenstr. 24 sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn.
Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mf. sof. od. später. B10084
Goethestraße, Ecke Moritzstr. 56, 1, 3 eleg. Zim., Gas u. Elektr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 links, Frau Schäfer. 2382
Goldgasse 9, H., 1, 3-Z.-W. per sof. zu vm. Näh. Goldgasse 9, Laden.
Grabenstr. 24, 3, 3-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Preis 480 Mk. Näheres 1. Stock. 2802
Grabenstraße 34, 2, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Preis 500 Mk.
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näh. Platter Straße 12. 1773
Hallgarter Straße 3, Vdh. 1, mod. 3-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. Mittelb. bei Hüls, oder Hallgarter Straße 1, bei Nicolab. 1774
Hallgarter Str. 8 mod. 3-Z.-Wohn., 3. St. u. Fsp., Okt. N. P. 2547
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 1775
Helenenstraße 14, 1, 3 Zim. u. Küche per 1. 10. billig zu verm. 2538
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F 351
Helenenstr. 18, Vdh. 1, 3 gr. Zim., K. u. K. u. M., per Okt. zu vm. 2505
Helenenstraße 25, Hth., 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Werkstatt. 2452
Helenenstr. 27 3 Z., K., sof. Näh. P.
Hellmundstr. 2, Hth. 1 St., sch. 3-Z.-W., Gasl. g. vorh., z. Okt. B12077
Hellmundstr. 6, H., 3-Z.-W., N. P. 2684
Hellmundstr. 26 sch. 3-Zim.-W. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. Näh. 3. 2588
Hellmundstraße 27, Hth., 3 Z., K., K.
Hellmundstraße 56 sch. 3-Zim.-W., Frontsp. Näh. 2 St. r. 2749
Herderstraße 1 3-Z.-W. N. 1. Et. r.
Herderstr. 9 3-Z.-W., V. P. o. 1. Et.
Herderstr. 23, 3, 3-Z.-Wohn. 1779
Herderstr. 35, 2, n. Kais.-Fr.-R., sch. gr. 3-Z.-W. N. Fr. Bock, H. 2. 2367
Hermannstraße 8, 1, 3 Zim., Küche u. Mansarde per 1. Oktober. Näh. u. Besicht. Dienstag u. Freitag 2. St. l., bei Urban. Auskunft auch Nikolasstraße 30, Part. l. F 232
Hermannstraße 19, 1 r., 3 schöne gr. Zim., Küche u. 2 Kell. per 1. Okt.
Hermannstraße 21, bei Wiegand, 3 Zimmer und Küche gleich oder 1. Oktober zu vermieten. B18734
Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn.
Hermannstr. 26 3 Z., 1 Küche, 1 Mf., 2 Kell. zu verm. Näh. i. Lad. 2057
Hermannstraße 28, Vdh., 3 Z., Küche, 2 Keller, zum 1. Okt. zu v. B14009
Herrngartenstraße 7 für Handwerker geeign. 3-Zim.-Wohn. m. Küche u. Keller, Gth. Part., p. Okt. 2855
Herrngartenstr. 9 3-Z.-W., P., mit Zubeh. preisw. per 1. Oktober zu vm. N. b. Eigent. das., Gth. 2403
Hirschgraben 13 3 Z. u. K. p. 1. Okt. zu v. N. Büdingenstr. 4, 1. 2586
Hirschgraben 30, 2, 3 Zim., Küche, Kell., Holzst., auf 1. Oktober z. v.
Jahnstraße 3 schöne geräum. 3-Z.-W. (Vdh. 2 St.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2542
Jahnstraße 12, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Jahnstr. 16, 2. Et., 3 Z. u. K. versetzungsh. per sof. od. spät. Näh. Part. od. Karlstraße 38, 1 St.
Jahnstraße 20 schöne 3-Z.-Wohnung, mit Gas, im Vdh. 2. St., 2 Kell. u. all. Zub. auf 1. Okt. zu v. 1587
Jahnstraße 25, P. r., schöne 3-Zim.-Wohn. wegen Wegzugs zu verm. Näheres 1 St. rechts. 2240
Jahnstr. 36, Gth. 1, gr. 3-Z.-Wohn.
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die P.-Wohnung, bestehend aus 3 Zim. u. Zubeh., mit groß. Balkon, sofort zu verm. Näh. Bureau des Hausbes.-Vereins, Luisenstraße 11. 2786
Karlstr. 36, 2. Etage, ger. 3-Zim.-W. mit Zubeh. per Oktober. Näh. 1.
Kellerstraße 7 schöne 3-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. Etage. 2101
Kellerstr. 10, 3, 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. l. B13647
Kiedricher Str. 2 3-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näh. Laden. B12901
Kirchgasse 11, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei Bischoff. 2409
Kirchgasse 44, Frtsp., 3 Zim. u. K., sof. od. sp. Näh. Metzgerlad. 2146
Kirchgasse 47, Mtb., abgeschloss. 3-Z.-Wohn., mit Küche u. Keller für 400 Mk. zu vermieten. [illegible]
Kirchg. 49, 2, 3-Z.-W., 300 Mk. 2316
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B10086
Kleiststraße 8, 1, 3-Z.-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2 r. 2730
Kleiststraße 15 sch. 3-Z.-W., Part. u. 2. Stock, per 1. 10. zu verm. Näh. Wielandstraße 13, Part. l. 2588
Klopstockstr. 11, Stb., 3 Zim., Küche, Zubeh., per 1. Okt. N. V. P. 2506
Körnerstraße 4, 1. Et., 3 Zim., K., Bad, 2 Mf., 2 Keller, 2 Balk., Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 2450
Lehrstraße 15, 1, eine 3-Zim.-Wohn. (Part.) mit Zub. auf 1. Okt. 2672
Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 2291
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 2292
Loreleyring 6, P., 3 eleg. Z. u. Kab. für 590 Mk., per 1. Okt. zu verm.
Loreleyring 7 schöne 3-Z.-W., Part., mit allem Komf. d. Neuz. B14064
Loreleyring 11, Neubau, schöne sehr große 3-Zim.-Wohnung, mit Bad, im 4. Stock, zu 550 Mk. zu vermieten. Näheres bei Diefenbach, Göbenstraße 31, 3. B13068
Loreley-Ring 13, Neubau, Part. u. Fsp., 3-Zim.-Wohn., verglaste Balk., Gas, elektr. Licht, reichl. Zub., auf August oder spät. Näh. das. 2666
Lothringer Str. 30, V., 3-Zim.-W. Näh. in Nr. 27, Part. B 13620
Lothringer Str. 31, Neubau, Vdh., sch. 3-Z.-Wohnungen, 2 Balk., 500 bis 550 Mk., sof. od. später. 2372
Lothring. Str 31, Fsp., 3-Z.-W. 2371
Lothringer Straße 34 3 Zim., Balk., Küche, Keller mit Bericht., 3 Tr., auf sof. od. spät. (480 Mk.) B10087
Luisenplatz 6, Part. u. 2. St., schöne 3-Z.-Wohn. z. Okt. Näh. 1. 2756
Luxemburgstraße 6 schöne 3-Z.-W., 1. Stock, zu vermieten. 2705
Marktstraße 26 3 Z. m. Zub., Frtsp., 500 Mk., z. 1. 10. zu verm. 2754
Metzgergasse 14 schöne 3—4-Z.-Wohn. billig zu v. Näh. b. Fischer. 2677
Michelsberg 21 2 sch. gr. u. 1 kl. Z., Küche, Mans u. Keller sof. od. sp.
Michelsb. 25 3 ineinanderg. Z. u. K.
Moritzstraße 9 Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 2293
Moritzstraße 12, Gth. 3, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres im Laden. 1789
Moritzstraße 23, 3, 3 sch. Z., Küche, reichl. Zub., Teil e. gr. Wohn., Bed. e. ält. Herrn muß übern. w. 2608
Moritzstraße 45 3-Z.-Wohn. u. K. zu verm. Näh. 2. Hth. 1 St. 2709
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh., sof. od. spät. Näh. Eckladen. 1791
Nerostraße 6 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2635
Nerostraße 27, Hth. Fsp., 3-Z.-Wohn., mit Gas, monatl. 26 Mk., zu verm.
Nerostraße 28, Frontsp., 3 Zim. und Küche, per sof. od. sp. zu vm. 1792
Nerostraße 43 schöne große 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., hell u. luftig, sof. zu verm. Näh. daselbst P. 1. 2497
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne 3-Zim.-Wohnungen p. Okt. B10615
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, 3 Z.-Wohn. p. sof. od. sp. (450). B10616
Nettelbeckstraße 18, Vdh., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. C. Leicher. B13720
Neugasse 14 3-Z.-W., Stb. N. 1 St.
Niederwaldstraße 4 3-Zim.-Wohn. im Seitenb. zu Oktober zu verm. 2498
Niederwaldstraße 10 schöne 3-Z.-W., mit reichl. Zubeh., im 1. Stock, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 2384
Oranienstraße 23, Wohn., Näh. 1, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 2383

Oranienstraße 20, Ecke Adelheidstr., Part., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mans. und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst und Biebricher Straße 51. 2445

Oranienstraße 25, Hth. P. u. 1 St., 3-Z.-W. a. 1. Okt. N. V. P. 2741

Oranienstr. 35, 2 r., sch. gr. 3-Z.-W. per sofort od. 1. Oktober zu verm.

Oranienstraße 36, 2. St., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vm. 2555

Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst beim Hausmeister. 2699

Oranienstraße 60 3-Z.-W. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Mth. 2 r. 2765

Philippsbergstraße 30, 1, 3-Z.-W. zu verm. Näh. Part. l. B13427

Philippsbergstraße 24, 2, 3-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näh. das. 2 r. 2141

Platter Str. 19, 2, 3 Zim., Balk. u. Bleiche. Näh. das. 1 St. B14266

Platter Str. 50 sch. 3-Z.-W., 1. Okt.

Rauentaler Str. 7, V., sch. 3-Z.-W.

Rauentaler Str. 9, Mth., 3-Z.-Wohn., gr. Räume, m. Gas, 2 Keller, per sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. B10090

Rauent. Str. 11 gr. 3-Z.-W., M. P., 400 Mk. N. Emf. Str. 39. B13718

Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B10091

Rheingauer Straße 9 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. N. P. l. 2261

Rheingauer Str. 20 3 sch. Z. u. K., Frtsp., p. Okt. Näh. P. l. B13372

Rheinstraße 101 3 Zim., Küche usw. per 1. Oktober preiswert zu verm. Näheres 1. Stock rechts. B14006

Riehlstr. 2 3-Zim.-Wohn. im Vdh. z. Okt. Näh. Hth. Part. r. 2380

Riehlstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 2294

Riehlstr. 5 sch. 3-Z.-W. N. V. 1. 2581

Riehlstr. 6 2 sch. 3-Z.-W. a. 1. 10. zu vm. Zu erfr. b. Böhm, 1 Tr. 2333

Riehlstraße 7, Hth. 1, 3 Zim., K. z. v.

Riehlstraße 8, 1. St., schöne große 3-Zim.-Wohn. billig zu verm.

Riehlstr. 15 sch. 3-Z.-Wohn. m. Baderaum rc., 1. Okt. Näh. P. 2274

Riehlstraße 17, Mth., 3 Z., Küche, mit oder ohne Msd., auf gleich oder später zu verm. N. W. P. 2762

Riehlstraße 29 3- u. 2-Z.-Wohnung., 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. B11997

Röderstr. 26, Stb. P., 3 Z., Okt. 2716

Römerberg 14, Hth., 3 Zim., K., neu herg., sof. od. sp. N. P. u. 2. 2524

Römerberg 21, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. 1 l.

Roonstr. 5 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 lks. B10098

Roonstr. 6, 1 r., 3 Z., K., K., 480 Mk.

Roonstraße 7, 1, 3-Z.-Wohn. N. 1 r.

Roonstraße 22, Vdh., 3-Z.-Wohn. p. 1. 10. zu vm. N. 1 r. B13433

Roonstr. 22, H., 3-Z.-W., Okt. B13434

Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., sof. o. sp. 1798

Rüdesheimer Str. 40 3-Zim.-Wohn.

Schachtstr. 30, B., 3 Zim., K. Preis 360 Mk. Näh. 1 r. 1725

Scharnhorststr. 5 sch. 3-Z.-W. nebst M. p. 1. Okt. Näh. das. 1 r. 2502

Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F353

Scharnhorststraße 11, 3. St., gr. 3-Z.-W. p. Okt. N. Part. l. B13459

Scharnhorststraße 15 3 Z., K., Bad, im 1. Stock, Mans., per sofort zu verm. Näh. das. Part. B11982

Scharnhorststraße 17, 1, 3 Zim. u. Küche, 2 Balk., p. 1. Okt. bill. z. v. Näheres 1 St. rechts. B13472

Scharnhorststr. 18, 3 l., eleg. 3-Z.-W., 2 Bk., Gas, El., Okt. N. das.

Scharnhorststraße 24, 2 St., gr. sonn. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 1799

Scharnhorststr. 29 3-Zim.-W., Part., auf gleich oder später. B11905

Scharnhorststr. 34 3 Zim. u. K., B.

Scharnhorststraße 46, 3 St., 3-Z.-W. auf 1. Okt. zu verm. B13471

Schierst. Str. 9, G. P., 3-Z.-W. 2464

Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zim. u. K. sof. od. später. 1802

Schlachthausstraße 55, 2, 3 Zim. und Küche per 1. Okt. zu verm. 2631

Schulberg 15, Gth. sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2504

Schulgasse 3 II. 3-Z.-Wohn. 2401

Schulgasse 7, 2, 3-Zim.-Wohn. 2568

Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mth., zu verm. 1804

Schwalb. Str. 43, Mb., 3 Z., K. 2482

Schwalbacher Str. 53, Mth., 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 2295

Schwalbacher Straße 83 schöne 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. od. früh. 2479

Sedanplatz 4 sch. 3-Zim.-W., 2. Et., Sonnens. m. Balk., Badez., 2 Kell. u. Mans. 1. Okt. N. P. r. B14245

Sedanpl. 4, M. P. u. 2 Et. sch. 3-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. V. P. 1805

Sedanplatz 5, 1 l., frdl. 3-Z.-W. mit Balk., 2 K., Mans., 1. Okt. B14011

Sedanstraße 3, 1, große 3-Zim.-W. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2585

Sedanstraße 4, Vdh., sch. 3-Z.-W. per Okt. Pr. 480 Mk. Näh. P. B13447

Sedanstr. 6 3-Z.-W., Hth., zu v. 2597

Sedanstraße 7, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. Näh. das. 1. St. B13422

Sedanstraße 13, Hth., 3-Z.-Wohn., evt. mit kl. Werkst. od. Lagerraum zu verm. Näh. bei A. Rocker, Mittelbau Parterre. B13469

Seerobenstraße 3 3-Z.-Wohn. zu vm. Näh. daselbst Part. rechts.

Seerobenstraße 9, Mth. 1, l. sch. 3-Z.-Wohn. zum 1. Oktober z. vm. 2485

Seerobenstr. 10 3-Zim.-W. m. Bad, Kohlenaufzug u. Mans. B13791

Seerobenstr. 24, Hth. P. u. D., 3-Z.-W., 400 u. 320 M. N. V. 1. B13476

Seerobenstr. 25, Gth., sch. 3-Z.-W., Küche rc., p. 1. Okt. Näh. V. r. 2370

Seerobenstraße 27, Vdh., 3 Z. u. Zb. auf 1. Okt. Näh. Vdh. Part. r.

Seerobenstraße 27, Gth., 3 Z. u. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. Gth. Part.

Stiftstraße 5, 2, 3 Zim. mit Küche zum 1. Oktober zu vermieten.

Stiftstraße 29 3 sch. R. Zim., Küche u. Zub., im Abschl., z. bill. Preise v. 390 Mk. p. 1. 10. Näh. 1. 2768

Taunusstr. 17 3 Zim., Küche, Kell., 650 Mk., 2. St., per 1. Okt. 2628

Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B10069

Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-W. B13449

Walramstr. 9 3 Z., K. N. H. B10100

Waterloostraße 4, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober billig zu vm. Näh. das. Part. rechts. B13027

Weilstraße 22, P., 3- u. 4-Z.-Wohn. u. Zubeh. zu vermieten. 2787

Weißenburgstr. 10 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt., im Hth., zu verm. B13504

Wellritzstraße 27, Stb., 3 Z. u. K. p. sof. od. spät. Pr. 30 Mk. mtl. 1807

Wellritzstr. 37, Mth., 3 Z., K. 1808

Wellritzstr. 46, Hth. 1, 3 Z. u. K. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst.

Wellritzstraße 50, Vdh. 2, 3 Zim. u. Küche auf 1. Okt. N. P. l. B1347[illegible]

Wellritzstraße 51, 1. St. r., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. Näh. bei Baer u. Co., Eisenhandl.

Wellritzstraße 51 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör in der Frontspitze, per sofort oder 1. August zu vermieten. Näheres bei A. Baer u. Ko., Eisenhandlung.

Wellritzstraße 53 3-Z.-W. sof. zu vm.

Wellritzstr. 55 3-Z.-W., 1. 10. N. V. P.

Westendstr. 1 3-Zim.-Wohn., 480 Mk.

Westendstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., Balk., 1. 10. zu v. N. 1 l. B12232

Westendstr. 3 3-Z.-W. N. 1 l. B13510

Westendstr. 15 3 Z., K., B. B10102

Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B10103

Westendstr. 20 schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung. Näh. Gth. 1. B12896

Westendstraße 40 gr. 3-Z.-W., 2. St., Balk., Keller, Mans., Bade-Einr., kein Hth., ruh. H., s. o. sp. 2277

Westendstraße 42, 1, 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 2757

Westendstr. 44 sch. 3-Zim.-W., 460 bis 480 Mk., gl. od. spät. B12911

Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt im Hth., sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 1810

Wielandstr. 18, 3. u. 4. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. mit Zub. per 1. 10. 2511

Wielandstr. 21, 1. Et., herrsch. 3-Z.-W. u. Zub., 1. Okt., ev. sof. 2397

Winkeler Str. 7, Neubau, eleg. 3- u. 4-Z.-W., Zpl. Bade-E. N. P. 1534

Winkeler Straße 7, Frontsp., 3 Zim. u. Küche, Abschluß, Gas, 3 Balk., gl. od. spät. 500 Mk. Näh. Part.

Winkeler Str. 8 3 Z., 1 K. u. Kell. im Hth. Dachstock, zu verm. 1625

Wörthstr. 23, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. zu vm. N. das. u. Kreidelstr. 7. 2415

Yorkstraße 1, am Bismarckr., schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. N. 1 l.

Yorkstraße 4, Vdh., 3-Z.-W. B14121

Yorkstraße 6, 1 St., sch. 3-Z.-W. per Okt. Kaesebier, Yorkstr. 2. B13082

Yorkstraße 7, nahe Ring, im sch. ruh. Hause, Sonnens., sch. gr. 3- o. 4-Z.-W., 1 St. o. P., 1. 10. b. B13454

Yorkstraße 18 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, 2 Balkons usw., per sof. od. sp. zu vm. Näh. Nettelbeckstraße 17, bei Wacker. 2398

Yorkstr. 20, 1 St., mod. 3-Zim.-W., 2 Balkons, Bade-Einricht. usw., auf 1. Oktober preiswert z. v. Näh. bei Ulrich od. Part. bei Dörner. 2152

Yorkstraße 21 sch. 3—4-Z.-W. m. r. Zub. zu verm. Näh. 1 lks. B13796

Yorkstr. 25 schöne 3-Z.-W sof. od. sp. zu verm. Näh. im Eckladen. 1814

Yorkstraße 27 3-Z.-Wohn. im 2. St. zu verm. Näh. 3. St. r. B14198

Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. 1617

Yorkstr. 31 3 Z., Zub. N. 3 l. 2836

Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu vm. B10105

Zietenring 6, Hth., 3-Z. Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu v. Preis 30 M. N. das. Lad. 1816

Zietenring 7, Hth. 2, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. per 1. Oktober zu vm. Preis 410 Mk. Näheres Vdh. 2. Stock, bei Kühner. B13808

Zimmermannstr. 4, Duhm, 3-Zim.-Wohn., Gth., z. 1. Okt. B13637

Zimmermannstr. 9 3-Z.-W., 2. St.

Zimmermannstr. 10, 3, 3-Z.-W. mit Balk. usw. Näh. Part. B13588

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Garten u. Balk. u. Zubeh. für 1. Okt. zu vm. Preis 520 Mk. jährl. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 1 l. 2379

Auf 1. Okt. schöne 3-Z.-W. zu v. N. Metz. Kolb, Hellmundstr. 48. 2707

3-Zim.-Wohn. nebst Zub. p. 1. Okt. W. Menges, Michelsberg 13. 2739

Schöne Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, Küche, an ruh. Leute per 1. Okt. Näh. Schenkendorfstr. 5, P. 2463

Frontspitze, 3 Z. u. Zub. (Lift), per 1. Okt. Näh. Taunusstr. 41, 1.

4 Zimmer.

Adelheidstr. 18, Part.-W., 4 Z., Balk., Bad, Zentralheiz., el. Licht, Barz., z. 1. Okt. Näh. Bur. od. 1. Et. 2516

Ecke Adelheidstraße 58 u. Karlstr. 22 schöne Frp.-Wohn., 4 Zim., mit all. Zubehör, an ruhige Familie zu v. Näheres im Eckladen. 2697

Albrechtstraße 33, 2, eine schöne 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. zum 1. Okt.

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstraße, ger. sch. 4-Z.-W., sof. N. 2 l. 2017

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 2018

Albrechtstraße 37, Vdh. 1, 4-Zim.-W. p. 1. Okt. Pr. 600 Mk. Näh. Lad.

Arndtstraße 5 schöne 4-Zim.-W. mit Küche, Bad u. Zub., 2 Balk. usw., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock l. 2455

Arndtstraße 6, 2. Etage, mod. 4-Z.-Wohn., gr. Balkon, Gas u. elektr. Licht, p. 1. Okt. N. P. lks. 2513

Bachmayerstraße 10 eleg. 4-Z.-W. m. Zb., gr. Gart., 1. Okt. N. das. 2746

Bahnhofstraße 6 abgeschloss. 4-Z.-W., im Hinterh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Bur. Franke, Wilhelmstraße 28 od. das. Vdh. 1. 2769

Bertramstraße 20 schöne 4-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r. B12637

Bierstadter Höhe, Wartestr. 7 4- bis 6-Zim.-W. m. Garten z. 1. Okt.

Bismarckring 26, Hochp., 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Oktober. B12292

Bismarckring 27, 3, schöne 4-Z.-W. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r., bei Wolf. B11581

Blücherplatz 4 sch. 4-Z.-W., 2 Mans., zum 1. 10. Näh. Bentz, 1 St.

Blücherstr. 20 schöne 4-Zim.-Wohnung per sof od. später zu verm. 1819

Blücherstr. 28 sch. 4-Z.-W., neuzeitl., nebst Zubeh., per 1. Okt. B13160

Bülowstraße 11 schöne 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. Part., 10—12½. 2200

Gr. Burgstr. 17 4-Zim.-Wohn. 2711

Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., sof. od. spät. 1820

Dambachtal 38, Part., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2690

Dotzheimer Straße 25, 3, schöne 4-Z.-Wohn. mit Balkon u. Erker, nebst allem Zubeh., auf 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. das. im Laden u. Adelheidstr. 21, Bur. im Hof. 2601

Dotzheimer Str. 35, 3. Et., schöne, völlig neu herger. 4-Zim.-Wohn. (Südseite) mit reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Adolfsallee 10, Part., od. Wallufer Straße 3, 2. 2576

Dotzh. Str. 68 4-Z.-W. n. Zubeh. p. sof. od. spät. Näh. Part. r. 1822

Dotzheimer Str. 78 4 Z. u. K. 2460

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4—5 Zim. mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 1823

Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W. N. 1 r.

Eckernfördestr. 10, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Besicht. beim Hausmeister. 2417

Eckernfördestraße 15, 1, eleg. 4-Z.-W. per 1. Okt. zu v. N. Part. B13862

Eckernfördestr. 19, P., 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2631

Eltviller Str. 17 4-Zim.-Wohn. sof. Näh. Hth. Part. u. Vdh. 1 l. 1944

Erbacher Str. 6 4-Z.-W. N. P. r. 2259

Friedrichstraße 39 schöne mod. 4-Z.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Neugasse 3. Weinhandlung. B7793

Georg August-Str. 4, 2, 4-Z.-W. per 1. 10., evt. früher zu vm. 2469

Gneisenaustr. 15, 2 l., 4-Z.-Wohn., mit Zubehör, u. Mietnachlaß per 1. Okt. 1911. Näh. das. B13156

Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. sof. 1824

Göbenstr. 10, 2, 4-Z.-W., mit Zubeh.

Göbenstraße 12, 1, 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochparterre. 1825

Goethestraße, Ecke Moritzstraße 56, 2 St., 4 schöne Z., Gas u. Elektr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 links, bei Frau Schäfer. 2883

Grabenstr. 5, 3, 4 Zim. m. Mf. u. K.

Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. sof. od. sp. N. das. 1827

Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St. per sof. od. spät. Näh. Part. 1828

Herderstraße 17 sch. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Parterre.

Herderstr. 19 4 Z. u. Zub. N. L. 2761

Herderstraße 21, 2, elegante 4-Zim.-Wohnung usw., Gas u. Elektr., zu vermieten. Näheres Parterre, bei Frau Wahlheim. 2356

Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 1831

Herrngartenstr. 13, 2. od. 1. St., 4-Z.-W. u. im Part. 5—6-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 2786

Jahnstraße 9, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 2583

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu vm. Näh. das. 2190

Johannisberger Str. 3 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. B13499

Kaiser-Friedrich-Ring 4, Part., 4 Z. mit Zubehör zu vermieten. 2796

Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2. Et., ist per Oktober eine elegante 4-Zim.-Wohnung mit allem Komfort u. reichl. Zubehör in ruhigem feinem Hause zu verm. Preis 1060 Mk. Näh. das. Part. rechts.

Kaiser-Friedrich-Ring 69 4 Zimmer, Küche, Bad, Frontspitz- u. 2 Msd., durch besond. Treppe mit der W. verbunden, per 1. Oktober zu vm. Einzuseh. 10—1, 3—6. 2226

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. l. 1832

Karlstraße 4, 2, 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St.

Karlstraße 20 4-Z.-Wohn., p. 1. Okt.

Karlstr. 29, 1, sch. gr. 4-Z.-W. s. o. sp.

Karlstraße 37, Part. od. 1, gr. 4-Z.-Wohn. u. Zbh., kein Hth. 2564

Karlstraße 39, 3, sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. P. r. 1835

Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. Näh. P. 1836

Kellerstraße 13, 1, 4-Z.-W. z. v. 2450

Kellerstraße 15, Vdh. 1 St., 4 Zim., Küche, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14. 2182

Kiedricher Straße 7, Part., 4-Z.-W., Balkon, Bad u. Mans. zu verm. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 2207

Kirchgasse 40, 2, 4-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten.

Kirchgasse 76 4-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. N. Walkmühlstr. 17. 2684

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. N. b. Hausm. Peez. 1838

Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. N. b. Hausm. Peez. 1839

Kleiststraße 21, 3, 4-Z.-W. p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2384

Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 1840

Klopstockstraße 5, 2, herrsch. 4-Z.-W., mit Heiz., sofort oder spät. zu vm. Näh. Baubur., im Sout. 2470

Klopstockstraße 19 schöne 4-Zim.-W. sofort oder per 1. Oktober. Näh. daselbst Part. r., Kopp. 2618

Knausstraße 2, Ecke Philippsbergstr., 1. St., 4 Zim. mit Zubehör auf Okt. zu verm. Näh. 1 St. r. 2565

Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.

Loreley-Ring 6, B. P., eleg. 4-Z.-W. für 500 Mk. per 1. Okt. N. b. Erb.

Loreleyring 11, Neubau, schöne 4-Z.-Wohnungen, event. 5 u. 3 oder 6 u. 2 Zimmer, im 1., 2. u. 3. Stock, mit reichl. Zubehör, auf 1. Okt. cr. zu verm. Näheres bei Diefenbach, Göbenstraße 31, 3. B13067

Loreley-Ring 13, Neubau, 4-Zimmer-Wohnungen, verglaste Balk., Gas, elektr. L., reichl. Zubeh., auf Aug. oder spät. Näh. daselbst. 2664

Marktstraße 21, 2, 4 Zim. nebst Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. Automat od. Kais.-Friedr.-Ring 25, P. 2354

Mauritiusstr. 5, 1. u. 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnungen mit Bad und Zubehör per 1. Oktober oder früher zu verm. Näheres 2. St. r., oder im Tapetengeschäft. 2115

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 1842

Moritzstraße 16, 2 r., Wohnung von 4 Z., 2 Mf., Kell. p. Okt. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näh. das. u. Gr. Burgstr. 10 bei Führer. 2443

Moritzstr. 23, V., 4 Z., Wst., L. 2612

Moritzstr. 50, 2, 4 große Z. u. Zub., Bad, Balkon, per Okt. 2187

Moritzstraße 51, Ecke Ring, kein Hth., 1. u. 2. Etage, neu herger. 4 Zim., Küche, 2 Balk., Badezim. u. reichl. Zubehör, zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 84, 3. 2081

Moritzstraße 64 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, 1. Okt. B13501

Nerostraße 14 sch. 4-Zim.-W. m. Zub., d. a. Kochör., zu vm. Näh. 1 St.

Nerostr. 43, 2, sch. 4-Zim.-W. mit Balk. p. 1. 10. ev. früh. N. P. 2123

Neugasse 19 sch. Wohn., 4 Zim. u. Küche, mit Mans. u. Gas, sofort. Näh. Weinrestaur. Jacobi. 1844

Niederwaldstr. 1 sch. 4-Z.-W. N. P.

Niederwaldstraße 3 sch. gr. 4-Z.-W. auf Okt. zu verm., Sonnens. 2744

Oranienstr. 49 4-Z.-Wohn. m. Bad.

Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zbh. sof. od. spät. zu vm. N. P. l. 1846

Philippsbergstraße 16 schöne Part.-Wohnung, 4 Zim., mit sämtlichem Zubehör, ruhige freie Lage, zu verm. Näh. Part. lks. 2385

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1848

Philippsbergstr. 30, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. P. l. 2266

Philippsbergstr. 35 sch. 4-Z.-W., Zb., Balk., 1. Okt. Näh. Part. l. 2689

Philippsbergstraße 41 4 Zim. u. Zb. zum 1. Oktober zu vermieten.

Rauentaler Str. 8, 2. Et. l., schöne 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Anzus. v. 8—3 Uhr. N. das. 2632

Rheingauer Straße 2 4-Z.-W., mit all. Zub., z. 1. Oktober. B10187

Rheingauer Str. 5 sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Part. lks.

Rheingauer Str. 16, 1, große eleg. 4-Z.-W., Bad, 2 Balk., Erk., Gas, elektr. L. Näh. Part. r. B12427

Rheinstraße 101, 2. Et., 4 gr. Zim., Küche usw. per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. 1. Stock r. B14001

Riehlstr. 21 schöne 4-Zim.-W. 2431

Riehlstraße 22, nahe Ring, zwei 4-Zim.-Wohnungen, 2. u. 3. Etage, per sofort u. 1. Oktober zu v. 2419

Röderstr. 12 4 Z. a. Okt. N. P. 2579

Röderstr. 26, 2. u. 3. Et., herrschaftl. 4-Z.-W. p. 1. Okt. N. G. 1 r. 1547

Röderstraße 45, 1. Et., 4-Z.-Wohn., per 1. Okt. Näh. Part. r. 2641

Roonstr. 6, 1 r., 4 Z. m. Erk., 640 M.

Rüdesheimer Str. 29, 3, eleg. 4-Z.-W. m. all. Zub., Mädchenz. in der Etage, auf Oktober. 2255

Rüdesheimer Straße 33, Frp. Wohn., herrl. 4-Zim.-Wohn., mit 3 Balk., auf 1. Oktober zu verm. 2650

Rüdesheimer Str. 40 4-Z.-W. Preis 750 Mk., per 1. Okt. N. 1 l. B14020

Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1 u. 3. St., sof. 2297

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., 2. St., 4 Z., K., Bad usw., sof. zu verm. Näh. das. Part. B12217

Scharnhorststr. 22, fr. Platz, 4-Z.-W. in allen Etagen per sof. od. sp.

Scharnhorststr. 40 sch. 4-Z.-W., mit Bad, p. Okt. od. fr. N. Lad. 2208

Schiersteiner Straße 11, 2, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober. Näh. Part. lks. 1628

Schierst. Str. 12 sch. herrsch. 4-Z.-W., 1. Et., der Neuzeit entspr., mit Zubehör, auf 1. Oktober z. v. 2412

Schulgasse 7, 1, 4-Zim.-Wohn. 2567

Schwalbacher Straße 44, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F575

Sedanpl. 7, 2, sonn. 4-Z.-W., neuzeitl., per 1. Okt. Näh. P. lks. B13151

Ecke Taunus- u. Röderstr., Neubau, 4 Zimmer mit Warmwasserberg. u. -Versorgung, Bad, elektr. Licht rc., auf sofort oder später zu verm.

Webergasse 39 4-Zim.-W. mit Zub., 1. St., sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Eckladen. 1853

Weilstraße 18 4 Zim. mit Zubehör.

Weißenburgstraße 2, 3, 4-Z.-Wohn. mit Bad z. 1. Okt. N. P. r. B9410

Westendstr. 20, G. 1, 4-Z.-W. B13773

Wielandstr. 10 herrsch. 4—5-Z.-W. m. Mädchenzim. im Abschl., per sof.

Winkelerstr. 3, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1855

Winkeler Str. 9 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort. Näheres daselbst beim Hausverw. 2139

Winkeler, Ecke Dotzheim. Str. 102, schöne 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. u. mod. Ausstatt., per 1. Okt. zu v. Näh. 1 lks., bei Fröhlich. B13829

Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 1 r. 1856

Yorkstr. 3, 2, 4-Z.-W. m. r. Z. a. gl. od. spät. Näh. 1 St. links. 2852

Yorkstraße 7, nahe Ring, schön. ruh. Haus, Sonnens., sch. gr. 4- o. 3-Z.-W., 1 o. P., Balk., Okt. B13457

Yorkstraße 8 4-Z.-W. mit all. Zub. versetzungshalber bei Mietnachlaß sofort zu vermieten. B13679

Yorkstraße 9, 2. Etage, Sonnenseite, 4-Zim.-Wohnung zu verm. B13466

Yorkstr. 18 4-Z.-Wohn., im Hochp., mit reichlich Zubehör zu v. Näh. Nettelbeckstr. 17, bei Wacker. 2399

Yorkstraße 27 4—6 Zimmer per sofort oder später. N. 3 r. 1857

Zietenring 8, P. l., 4-Zim.-W. mit Zubeh. per Okt. zu verm. Näh. Part. r., bei Steinmann. 2708

Kleine 4-Zim.-Wohn., in Landhaus, an nur kl. erwachs. Fam. billig zu verm. Frankfurter Str. 78a. 2752

4-Zim.-Wohn. mit Küche, 2 Keller, im 4. Stock, zu vm. Näh. Moritzstraße 21, 1 r. 2068

Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 1859

In Landhaus m. gr. G. 4-Z.-Wohn., 700 Mk. Näh. Tagbl.-V. Up

5 Zimmer.

Adelheidstraße 19, Südseite, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen, schönen Zim., mit großem Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das., Bureau. 1861

Adelheidstr. 24, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Anzusehen von 3—5 Uhr nachm. Näheres daselbst Part. 2457

Adelheidstraße 69, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Part. 2413

Adelheidstraße 105, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2564

Adolfstraße 1, 1, 5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 1864

Adolfsallee 51, Hochp., ist eine 5—6-Zimmer-Wohnung mit all. Komf. auf 1. Oktober zu verm. Näheres Taunusstraße 51/53. 2367

Albrechtstraße 11 5 sch. Zimmer, gr. Balkon, Badezim., Speisek. u. all. Zubeh., zum Okt. zu vm. N. 2. Et.

Albrechtstraße 13, 1, 5-Zim.-Wohn., Bel-Et., Bad, Balk. u. Zubeh., sof. zu vm. Näh. Oranienstr. 25. 2362

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 56, P. F239

Albrechtstraße 23, 1, 5-Z.-W. u. Zub., Südseite, zum 1. Okt. N. P. 2764

Arndtstr. 8 5-Z.-W., P. r., f. 1866

Villa Bachmayerstr. 7, 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balk., gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1 Okt. zu v. Näh. P. u. Weberg. 43. 2137

Bismarckring 44, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres Part. B12256

Dambachtal 14, Gartenhaus 1. Et., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einricht., Bad u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 2205

Dambachtal 40 sch. 5-Zim.-Wohn. m. Bd., gr. Veranda, zu verm. 2691

Dotzheimer Straße 2, 2, 5-Z.-Wohn. zum 1. Okt. zu vermieten. 2629

Dotzheim. Str. 18 5—6-Z.-W., Zub., p. 1. Okt., ev. fr. N. Mth. P. 2232

Dotzheimer Straße 25, Part., schöne 5-Zimmer-Wohn. mit gr. Balkon u. Veranda nebst Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu verm.; sehr geeignet für Aerzte usw. Näh. das. im Laden u. Adelheidstr. 21, im Bureau im Hof. 2600

Dotzheimer Str. 35, P., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Adolfsallee 10, Part., od. Wallufer Straße 3, 2. 2574

Dotzheimer Str. 75 5-Zim.-Wohn., Sonnenseite, neu hergerichtet, zu verm. Näh. bei Wegner. 2140

Dotzheimer Straße 105, Vdh., mod. 5—6-Zim.-Wohnung, mit reichlich Zubehör, auf 1. Okt. bill. B14046

Emser Str. 32, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2745

Emser Straße 44 5-Z.-Wohn. p. gl. oder später zu vermieten. B13226

Frankenstr. 5, 2, 5-Z.-W. m. Bk., Gas, Sonnens. N. das. od. P. B13568

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubeh., Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 1578

Franz-Abt-Straße 12, Villa Maria, Hochpart., herrsch. 5-Zim.-Wohn., Badezim., gr. Balkon, reichl. Zub. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Nerotal 10, Hochp. (11—1 u. 3—5 Uhr). 1889

Goethestraße 14, 1. Etage, sch. 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk. u. r. Zub., per 1. Okt. Näh. Part. 2126

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B10118

Goethestr. 23, 1. Et., 5-Z.-W. mit r. Zub. per 1. Okt., ev. Sept. B11611

Goethestraße 25, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober, evtl. auch früher, bill. zu vm. Näh. Part., N. Metz. 2338

Hallgarter Str. 1 5 Z. u. Bd., großer Balk., p. 1. Okt. Näh. W. 2040

Hellmundstraße 14 schöne 5-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. bill. Näh. nur 1 Stiege hoch bei Gut. 2194

Herrngartenstraße 4 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zub. z. v. Näh. 2. St. 1875

Herrngartenstraße 5, 1, 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub., Bad, Balkon, per sofort. Näh. 2. Stock. 2343

Jahnstraße 1 schöne P.-W., 5 Zim., per 1. Oktober zu vermieten. 2510

Jahnstr. 1, 1. od. 3. St., sch. 5-Z.-Wohn. auf gleich od. spät. 2402

Jahnstraße 15, 2, schöne ruh. 5-Z.-Wohn., Balkon u. Zub., p. 1. Okt. zu v. Kein Hth. Näh. P. 2270

Kaiser-Fr.-Ring 14, 2. Et., 5 Zim., dopp. Zubeh., auf 1. Okt. 2671

Karlstraße 36, 1. Et., geräum. 5-Zim.-Wohn. preisw. p. Okt. Näh. daselbst.

Karlstraße 39, Vdh. Part., schöne 5-Zim.-Wohn., mit Bad u. reichlich. Zubehör, auf Okt. zu verm. Näh. P. l. u. Dotzh. Str. 28, 1 r. 2478

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. Näh. Masting. 1514

Kirchg. 49, 3, sch. 5-Z.-W., 700. 2314

Kleiststr. 6, 3, geräum. 5-Zim.-W., Sonnens., mit Bad. Näh. 4 r.

Klopstockstraße 19, 3, hochh. 5-Z.-W. f. oder p. 1. Okt. Näh. das. 2518

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1876

Langgasse 17 5-Zimmer-Wohn. 2748

Lehrstraße 2 sch. 5-Zim.-W. 1. Okt.

Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk., el. Licht u. reichl. Zub. a. sof. od. spät. N. P. 1877

Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zimmer usw., per sofort oder spät. zu vm. Näh. 3 links. 1878

Luxemburgstr. 7, 1. od. 3. Et., 5-Z.-W., d. Nz. entsp. N. Vorbach. 1879

Marktstraße 13, Vdh. 2, 5 Zim., K. u. sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu vm. Näh. im Seifengeschäft. 2405

Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße, 5 Zimmer und Küche, 2. od. 3. St., per Okt. Näh. b. Lugenbühl. 1880

Moritzstr. 25, 1, l. schöne 5-Z.-W. m. Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2570

Moritzstraße 28, 3. St., schöne Wohn., 5 Zim., Küche, Mansarde, Keller, Mitbenutz. d. Waschküche, Trockenspeicher, Trockendach, sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2627

Moritzstraße 38, 1. Et., 5 Zim., Bad u. Zubeh. p. 1. Okt. Näh. P. 2318

Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. N. 1 St. 1882

Moritzstraße 52, 2, 5- od. 3-Zim.-W.

Müllerstr. 9, 2, 5 Zim. (inkl. Badez.) u. Zub., elektr. Licht, Gas.

Nerostraße 43 schöne große, im 1. St. beleg. 5-Z.-W., mit Balkon und Bodelab. p. 1. Okt. N. P. 1. 2519

Nerostr. 43, 2, sch. 5-Z.-W., Badez., Veranda-Z. rc., sof. N. P. 1. 1529

Niederwaldstraße 14, 1, herrschaftl. 5-Z.-W., der Neuz. entspr., Erker, Balkon, Bad, Zubeh., s. o. sp. 2704

Nikolasstraße 13 ist die Part.-Wohn., bestehend aus 5 Zim. nebst Zubeh. (als Bureau geeignet) per sofort zu vermieten. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße, und Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 2247

Oranienstraße 12, 1, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. Th. Hetterich, 2. St. 2630

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mans., 2 Kell., per sof. od. spät. Besichtig. 10—12 u. 4—6. 2410

Oranienstr. 25, 1, 5-Z.-W., Balkon u. r. Zub. a. 1. Okt. Einzusehen von 10—4 Uhr. Näh. P. 2742

Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Kell. zu vm. 1885

Oranienstraße 48, 1, gr. 5-Z.-Wohn., mit gr. Balkon u. reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. 2225

Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 1886

Philippsbergstr. 14 zwei sch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Okt. z. v. 2581

Querfeldstr. zwischen 1 u. 3, Gartenweg, Landhaus, sch. 5-Z.-W., freie Lage, Südf., Bad, elektr. L. 2130

Rheinstr. 56, 1, 5-Zim.-W. m. Bd. Für Bureauzwecke sehr geeignet. Anzuseh. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. nebenan, Rheing. Hof. 1887

Rheinstraße 70, 2. Et., 5 gr. Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Mans., 2 Keller, gr. Balkon, vollständig renoviert, sofort od. später zu vm. Näh. das. von 9—12 u. 3—6. 2037

Rheinstraße 113 per Okt. 5-Zim.-W. zu vermieten, Part. u. Hp. Näh. bei J. Dick daselbst.

Röderstraße 40, Villa Ottilie, schöne 5-Zim.-Wohnung gleich od. 1. Okt. N. Heinemann, Taunusstr. 30. 2267

Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. N. G. P. 1888

Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. od. sp. N. 3. 1891

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. per 1. Okt. Näh. im Laden. 2446

Schiersteiner Str. 20, 1, 5 Zim., K. u. Zub. z. 1. Okt. zu vm. 2075

Schierst. Str. 32 herrsch. 5-Z.-W. m. Mädchenz. i. Abschl. N. B. 1. 2605

Schlichterstraße 13, 1, sch. 5-Z.-W. m. r. Zub. p. 1. Okt. Näh. 3. 2173

Schlichterstr. 18, 3. Et., 5 gr. Zim., Veranda u. Zub., zum 1. Okt. z. v.

Seerobenstraße 32 prachtv. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. 2100

Seerobenstraße 33, 1, 5 Z., 2 Mans., 3 Balkons, Erker, 2 Keller, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Schroeder. 2066

Stiftstraße 24, 1. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. 2348

Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per sf. od. später. Näh. 2 St. 2097

Taunusstraße 64 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. St., mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vm. 2378

Wallufer Straße 5 herrschaftl. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. N. Gth. 3. 2119

Wallufer Str. 8 sch. 5-Z.-W., 1. u. 3. Et. Näh. Rheinstr. 90, 1. 1893

Wilhelminenstr. 6, 2, vord. Nerotal, 5-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Oktober.

Wilhelminenstraße 14 herrsch. Wohn. von 5 Zim. nebst reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2192

Wilhelmstraße 4, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Laden, Part. r. 1895

Wörthstraße, 5 Zim. u. Zub., 1. Et., 860 Mk. jährl., auf 1. Okt., wird neu hergerichtet. Näh. Rauentaler Straße 18, 2 St. B18257

Wörthstraße 26, 2, gr. 5-Z.-W., zwei Mf., Kohlenaufz., sof. N. 1. 1897

Yorkstr. 8 5-Z.-W. auf 1. Okt. B11441

Zietenring 14, Vdh. 1. St., 5 Zim., Bad, Küche, Speisek., 2 Keller nebst Bodenraum sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gebr. Toffolo, Dotzheimer Straße 142, Bureau, oder daselbst bei Frau Rinn, Hinterh. 2011

6 Zimmer.

Adelheidstraße 59, 2, 6 Z., Balkon, Küche, Bad, Speisek., 2 Mf., 2 K., vollst. neu herger., per sof. od. spät. Näh. bei Zorn, Seitenb. Part.

Adelheidstraße 92, P. od. 1. Et., 6 Z. usw. auf 1. Okt. Näh. 1. Et. 2129

Adelheidstraße 94, Part., 6-Zimmer-Wohn. mit Bad, 2 Balk., Gartenbenutzung u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Et. 2364

An der Ringkirche 10, 1. od. 2. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. 2181

Gr. Burgstraße 13 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 2068

Goethestr. 8, 1, 6-Z.-W., Bad, sonn. Schlafz., a. 1. Okt. Anzuseh. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. P. 2023

Goethestraße 12 herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, Balkon u. reichlich. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause, bei Franke. 2700

Herrngartenstraße 5, 3, 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 2342

Herrngartenstraße 15, 1, Südl., bess. ruh. Haus, Wohn., 6 Z., Badez., Küche u. reichl. Zub. z. o. sp. 2407

Jahnstraße 7, 1. St., schöne 6-Z.-W., mit gr. Bad, Balkon, Südseite, per 1. Okt. billig zu v. N. Part. 2656

Kaiser-Friedr.-Ring 25, Ecke Rüdesheimer Straße, 3 St., herrschaftl. 6-Z.-Wohn., mit allem Zubehör, p. 1. Okt. zu verm., evt. ab 1. April. (Von Okt. bis April mit Nachlaß.) Näh. das. u. Part. links. 2753

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1902

Kaiser-Friedrich-Ring 63, 2. St., hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör, Bad, mit kompl. Einrichtung, Veranda, 2 Balkons, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht usw. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 2106

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, für 1. Oktober. Näheres Part. 2241

Langgasse 10, 2, 6 od. 8 Zim. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 1903

Langgasse 48, 2, 6 Zim. m. Zubehör u. Badezim. per 1. Okt. z. v. 2578

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1904

Luxemburgplatz 3, 1, 6 Zim., 3 Mf., Bad, 1 Frisp., z. 1. Okt., ev. früh. Besicht. 11—1 u. 3—6. N. 3 l. 2239

Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. später. Näh. 1. St. lks. 1906

Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 1907

Oranienstr. 46, 3, 6-Z.-W. K. Doppelw., l. Hth. N. Oranienstr. 44. 2517

Rüdesheimer Str. 8 6-Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. Gas unter Nachlaß per 1. Okt. zu vm. Näh. 1.

Rüdesheimer Str. 14, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich. Zub. (Pers.-Aufz.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. lks. 1908

Schützenhofstraße 13, 2. Etage, 6 gr. Zim., Bad, gr. Balk., reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. 10—12, 3—5. N. Sout.

Schwalbacher Straße 23, 2, 6 Zim., K. 2 Balk., Mans. Näh. 1.

Webergasse 11, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres bei H. Denosl. 1910

Wielandstraße 5 herrschaftliche dritte Etage, 6 Zimmer usw., Zentralheizung, per sof. od. spät. zu verm. N. das. 3. Et., bei Schramm. 2008

Ecke Wieland- u. Klopstockstr., hochherrsch. 6-Z.-Wohn. m. gr. Wohndiele, Zentralh., 1. 10., ev. fr. 2134

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z., u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1911

Villa Wetterau, Ende Sonnenberger Str., vor Haltest. Tennelbach, 6-Z.-W., 1. St., nur 1400 Mk., p. Herbst.

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 1. u. 3. Et., 7 Zim., Bad, reichl. Zub. auf 1. 10 zu vm. Näh. 3. Et., v. 12—1 u. 4—6. 2234

Dotzheim. Str. 20, 2, 7 Zim. p. 1. 7. od. spät. Näh. bei Ott, Mtb. 3.

Friedrichstr. 27 neu herger. hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf sof. od. später. 2900

Friedrichstraße 37 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, zum 1. Okt. zu vermieten. 2666

Kaiser-Friedrich-Ring 34, Parterre, schöne 7-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. 1915

Kaiser-Friedr.-Ring 38, 1. u. 2. Et., je eine große eleg. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage oder Adolfsallee 28 3. 1560

Kaiser-Friedrich-Ring 54, 1. Etage, gr. eleg. 7-Z.-W. m. reichl. Zub. auf 1. 10. 11. zu vm. N. P. 2256

Rheinstraße 82, Part., 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per 1. Oktober. Näh. das. b. Hausverwalter. 1917

In Villa Uhlandstraße 16 hochherrsch. 7-Zim.-W., 2. St., Zentralheiz.

Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. 7-Z.-W. mit Zentralheizung auf 1. 10. 11. zu vm. 2163

Wilhelmstraße 15 7 Zim. mit reichl. Zubehör. Näh. Baubureau. 2406

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Pers.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 1919

Friedrichstraße 45 eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Oktober, ev. sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1920

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 2 St., hochherrschaftl. Wohn. von 9 Zimmern, dar. großer Speisesaal, Zentralheizung, Lift u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 52, Part. l. 2260

Nerotal 8, 2. Et., 8 Zim., Balkon, Zentralheiz., sof. od. spät. 2672

Rheinstraße 108 ist auf 1. April 1912 die 1. Etage von 8 Zimmern, in moderner vornehmer Ausstattung, mit Veranda, Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht u. reichl. Beiräumen, zu sehr annehmbarem Preise zu vermieten. Näh. Lion & Cie., Bahnhofstraße 8, Hausbes.-Verein, Luisenstr., u. Fuß, Dotzheimer Straße 60, Part. 2070

Taunusstraße 55, 3. Et., 8 Zimmer, Bad, Lift usw. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Hausverwalter. 2616

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Keller. 1922

Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F 232

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 1923

Bahnhofstr. 22, Ecke Schillerplatz, gr. Eckladen mit 2 großen Schaufenst. zu vm. Näh. Ldzg. Kontor. 2464

Bertramstr. 20 Wkst. ev. L. B10121

Bertramstraße 22, Part., geräumige helle Werkstätte zu vermieten. 2693

Bismarckring 15 Laden mit Wohn. z. 1. Okt. Näh. Eckladen. B13345

Bismarckr. 32 Lad. m. Ladz. B10122

Bismarckring 37 schöner Eckladen m. Wohnung u. Lagerräumen, oder auch ohne Zub. f. N. 2. Et. B14152

Bleichstraße 21 ein Laden mit Zim. billig zu vermieten. B13303

Laden Blücherplatz 2, wo 6 Jahre ein Schuhgeschäft ist, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. zu vm. 2093

Blücherstraße 16, Hth., Lagerräume.

Bülowstraße 13 Laden, 300 Mk. 2254

Dotzheimer Str. 61, Mtb. P., Werkst. oder Lagerraum zu verm. 1925

Dotzheimer Straße 75 große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B10123

Dotzheimer Straße 102 schön. Laden, mit 2-Z.-W., f. Papierwarengesch. sehr geeign., vis-a-vis der neuen Mittelschule an der Manteuffelstr., per 1. Okt. billigst zu verm. Näh. 1. Stock links, bei Fröhlich. B14174

Dotzheimer Straße 102 sch. Lagerr. od. Werkst., 2 R. u. 1 größ., mit Torfahrt, per sof. od. sp. bill. Näh. 1 St. links, bei Fröhlich. B14175

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. **Lagerräume, ganz oder geteilt**, billig zu vermieten. 1926

Dotzheimer Str. 123 schön. geräum. Raum od. Werkst. mit 2 Zufahrt., ca. 400 qm, auf sof. od. spät. B7882

Dotzheimer Str. 152, Westbahnhof, großer Lagerraum per sofort z. v.

Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn. zu verm. Näh. Nr. 5. 2471

Eltviller Straße 14 gr. hell. Atelier, Werkst. oder Lagerr. billig. 2743

Erbacher Str. 7, 1, Werkst., Lager od. Flaschenbierk., m. 2-Z.-W. B13034

Frankenstr. 19, Laden, 2 h. Werkst., Lagerr., mit od. o. W., a. geteilt.

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. bei Heinr. Jung. 1927

Gneisenaustraße 16, bei Nitsche, schöner Laden u. Lagerräume, auch Werkstatt billig zu verm. 1240

Göbenstraße 2 gr. h. Werkst., evt. mit groß. Nebenr. per Okt. B18632

Göbenstraße 16 per sofort große helle Werkstatt zu vermieten. B11903

Göbenstr. 31, P. r., Werkst. B10126

Hallgarter Straße 3 hübsche Werkst. oder Lagerraum u. ebenso großer Keller billig zu verm. Näh. Hallgarter Str. 1, Part., Nikolay. 1929

Helenenstr. 25 gr. Laden m. Werkst. oder Lagerraum bill. abzug. 2451

Hellmundstr. 26 Laden mit Wohn. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. 3 l. 2584

Hellmundstr. 27 kleine Werkst. u. L.

Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B10129

Herderstraße 11 1 Werkstatt o. Lagerraum von 64 Quadratmeter auf 1. Oktober zu vermieten.

Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 1930

Hermannstr. 19, P., hübsche Werkst. m. od. o. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt.

Herrngartenstr. 12 Werkst. 1931

Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 1932

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. spät. Näh. bei Louis Hofmann. 2701

Kirchgasse 11, Entresol, 3 Räume f. Geschäftszw. N. b. Bischoff. 2423

Kirchgasse 19 Lagerräume, a. Werkst.

Langgasse 21, im „Tagblatt-Haus“, ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Soutsol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Lothringer Str. 30 Wäscht., Werkst., Kell., 120 Qmtr., Wohn. b. B8058

Luisenstr. 18 ger. Werkst. p. 1. Okt.

Luisenstraße 26 Werkst. m. Lagerräum. zu verm. Näh. Vorderh. 2, bei Raas. 2798

Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb sof. od. sp. zu v. N. 3. 1935

Markstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 2394

Michelsberg 1 4 große Räume für Bureau- od. Geschäftszwecke. N. P.

Michelsberg 8 Laden m. Ladenz., m. od. o. Wohn., per sof. od. sp. 2628

Moritzstraße 4, Laden, 50 Qmtr., p. sofort oder später zu vm. 2209

Moritzstraße 7 Sout.-Räume. 1936

Moritzstraße 9 schöne Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. 2088

Moritzstraße 22, gegenüber der Gerichtsstraße, ein Laden m. Ladenzimmer u. Nebenräumen, auf 1. Oktober zu vermieten. 2674

Moritzstraße 22, 1, gegenüber dem Gerichtsgebäude, 3 schöne Bureauräume auf gleich zu vm. 2675

Moritzstr. 23 kl. Werkst. f. r. G. 1937

Moritzstr. 23 Wkst. m. 3- o. 4 Z. 2613

Moritzstraße 28 gr. Räumlichkeiten, pass. für Engros-Geschäft, 1 Lad., 2 Zim. für Bureauzw. geeignet, 1 Lagerhalle mit Soutsol, 1 Keller, ca. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, 1 Stall für 1 Pferd, mit Heu- u. Haferboden, per 1. Jan. 1912 zu vm. Näh. 1. Stock. 2625

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1938

Moritzstr. 50 gr. Laden mit zwei Schauf., 57 qm, gl. a. W. 2271

Niederwaldstr. 11 gutgeh. Laden mit Zim. f. 500 Mk. zu vm. B13190

Oranienstr. 2, Ecke Rheinstr., Laden mit Zim. u. Keller. Anzus. nachm. 6—7 Uhr. Sonst Näh. Rheingauer Hof, Rheinstraße 54. 1941

Oranienstraße 22 schön. Lad., a. für Bur. geeign., bill. N. 1 r. 2763

Rauentaler Str. 21 Laden, in d. seit Jahr gutg. Metzg. b. w., z. 1. Okt.

Rheinstraße 29 groß. Geschäftslokal, früher Friebels Bierquelle, ist auf sofort mit Wohnräumen zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, vorm. von 9 bis 12 Uhr. 2301

Rheinstraße 56 gr. Eckladen mit zwei Fenst., ev. mit 2-Zim.-Wohn., u. gr. Keller, zu verm. Näh. daselbst von 11—1 od. 5—7 Uhr. 2377

Rheinstraße 101, Ecke Wörthstraße, Laden mit Ladenzimmer, ev. mit Wohnung, per sofort billig zu vm. Näheres im 1. St. rechts. B14002

Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 1942

Röderstr. 26, Hofeinbau, ca. 54 qm, für Werkstätte m. Lagerr., Bureau od. z. Einst. v. Möbeln geeig. 2146

Römerberg 14 Laden mit Wohn., für alle Zw., f. o. sp. N. P. u. 2. 2621

Römerberg 14 2 helle Zim., Parterre, mit sep. Eing., f. geschäftl. Zwecke, zu verm. Näh. Part. u. 2. 2528

Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 1946

Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 1948

Saalgasse 24/26 helle Werkst. 1949

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 353

Scharnhorststr. 36 sch. h. Wkst. B13612

Schierstein. Str. 11 Werkstätte. 1951

Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-raum f. Bur. od. Lag. sof. 1952

Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, evt. als Lagerr. zu v. 1953

Schwalbacher Str. 61, Metzgerladen zu verm. Näh. Nord, Schiersteiner Straße 68. B 18515

Weilstr. 6 Werkstätte mit Lagerr., ev. Lagerhalle sof. N. H. 1 l. 1955

Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 1956

Weißenburgstr. 10 Werkst. B13503

Wellritzstr. 13, P., Lad. m. Ldz. 2408

Wellritzstraße 29 2 Zim., 1. St., sep. Eing., als Bureauraum geeignet, zu verm. Näh. 1 St. l. 2619

Werderstraße 5 Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermieten. 2329

Westendstraße 15 Schlosserwerkstätte, 5 Mtr. breit, 10 Mtr. lang. B13037

Westendstraße 44 Waschküche mit 2- oder 3-Z.-Wohnung sehr b. B13480

Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft sof. od. spät. zu verm. 1958

Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Stb. 2. St., b. Kiefer. 1958

Zietenring 5 Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, eventuell mit Hausverwaltung, zu vermieten. 1960

Großes sch. Part.-Zim., separ. Eing., für Bureauzwecke sehr geeignet, zu vm. Näh. Bismarckring 12, Eck.

Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B10133

Bureau-Räume, Zentralheiz., Nähe Bahnhof zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78, 3. 1627

Für Bureauräume 3 Zim., 1. Stock, zu verm. Näh. Häfnergasse 17, 1.

In unmittelbarer Nähe d. Langgasse großer Laden billig zu vermieten. Gustav Erkel, Langgasse 17. 2048

Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 1962

Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 1964

Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 230

Bäckerei mit Laden u. Wohnung zu verm. Lothringer Str. 31. 2444

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, Dormann. B10135

Dotzheimer Straße 16 Wohnung mit Stallung per 1. Okt. zu v. 2805

Röderallee 14 sch. Frontsp.-Wohn. an ruh. Fam. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Feldstraße 6, 1. 1638

Webergasse 56 schöne Frisp.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. links. 2667

Wellritzstr. 42 Mans.-Wohn., monatl. 22 Mk., sofort. Näh. B. 1. 2466

Mans.-Wohn. an ruh. L., 15—18 Mk. Näh. Mauergasse 12, 1 r.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstraße 39, P., erh. reinl. Arb. schönes sauberes Logis.

Adolfstr. 3, 1, m. W. u. Schlz., f. E.

Albrechtstraße 16 sehr gut möbl. Zim.

Albrechtstraße 27, P., einf. möbl. Part.-Zim. mit separ. Eingang.

Albrechtstr. 30, B., möbl. Mf., Kochof.

Albrechtstr. 32, P., l. Z., m. W. u. G.

Albrechtstr. 30, 1, sch. möbl. Z., sep. E.

Arndtstraße 8, P. r., eleg. möbl. Zim., ev. W.- u. Schlafzim. mit Balkon.

Bärenstr. 7, 3, g. möbl. Zim. bill.

Bahnhofstraße 6, H. 1 r., Zim. z. vm.

Bertramstraße 4, P. l., möbl. m. 3.

Bertramstr. 13, Mtb. 2 r., m. Z., Frl.

Bismarckring 11, 3 l., schön möbl. Z. für 20 Mk. zu vermieten. B13879

Bismarckring 33 möbl. Part.-Zim.

Bismarckring 40, H. 1 l., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu verm.

Bleichstraße 30, Part. r., möbl. Zim.

Bleichstr. 32, 1, schön möbl. Zim. m. Schreibt., borg. Pension, bill. zu v.

Bleichstraße 34, 1 r., separ. m. Z. sof.

Bleichstraße 42, 2 l., sch. möbl. Zim.

Blücherstr. 24, P. 1 l., m. Z., 18 Mk.

Blücherstr. 24, P. 1 l., m. Mf., 2.50.

Blücherstraße 28, 1, schön möbl. Zim.

Blücherplatz 3, 2 r., m. Z. m. Pens.

Blücherstr. 3, Mtb. 1 r., sch. m. Zim.

Blücherstr. 8, Mtb. 1 l., sch. m. Z. b.

Castellstraße 5, 3 l., möbl. Zim. bill.

Castellstraße 7 schön möbl. Zim. bill.

Dotzheimer Straße 4, P., 1—2 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension.

Dotzheimer Str. 13, 1, sch. m. Zim., sep., gute Bedien., sofort od. sp.

Dotzheimer Str. 18, 2 l., möbl. Z. fr.

Dotzheimer Str. 18 mb. Frsp.-Z. an anständ. Geschäftsfräulein zu verm.

Dotzheimer Str. 25, P. r., m. Mansd.

Dotzheimer Str. 26, 4 r., freundlich möbliert. Zim. sofort billig zu vm.

Dotzheimer Str. 26, 4 r., erh. Dienstmädchen vorüb. mb. Z. m. Kost b.

Dotzheimer Str. 31, 3 l., gut möbl. Zimmer mit guter Pension.

Dotzheimer Str. 37, 1, eleg. m. Z. m. f. g. Pens. 60—65. (Balk., Klavier.)

Dotzheimer Str. 44, P., sch. möbl. Z.

Drudenstr. 5, P. 1. möbl. Z., 16 Mk.

Eleonorenstraße 10, Part. l., gut möbl. ungen. Part.-Zim. zu verm.

Eleonorenstraße 10, Part. l., m. Mfd.

Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde an jungen Mann.

Emser Str. 69, Gth., einf. möbl. Z.

Faulbrunnenstraße 6, 1, schön m. Mf.

Faulbrunnenstr. 10, 2 l., sch. m. Z. b.

Frankenstraße 23, 1, m. Zim. B14314

Friedrichstr. 8, Mtb. 1 r., sch. m. Mf.

Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 B.

Friedrichstraße 57, 2 l., schön m. Zim. Anzuseh. nachm. von 1 Uhr ab.

Friedrichstr. 57, 2 lks. gut möbl. Zim. zu vm. Anzus. nachm. 1—8 Uhr.

Gneisenaustr. 10, P. r., 2 sch. m. Z.

Gneisenaustr. 33, 3 l., f. 1. 8. Zim fr.

Göbenstr. 30, 1 r., sehr schön möbl. Balkonzim. sof. b. zu vm. Anzus. von 10 Uhr vorm. b. 4 Uhr nachm.

Goldgasse 13 möbl. Z. W. 3 u. 4 Mk.

Gustav-Adolfstraße 10, 4 r., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Helenenstr. 14, P., sch. möbl. Mans.

Hellmundstraße 20, 2, sch. gr. m. Z.

Hellmundstr. 39, 1 l., gut möbl. Zim.

Herderstraße 1, 1 l., sch. möbl. Zim.

Hermannstraße 9 Mans. mit Bett.

Herrngartenstr. 9, P., gut m. W.- u. Schlafz. an bess. Hrn. od. D. a. Alleinm.

Jahnstraße 4, 1, großes m. Zimmer für 2 Personen billig abzugeben.

Jahnstr. 11, 2, komf. mb. Wohn.- u. Schlafz., 1 sep. gel., ev. m. Pens., bill. Frau Dir. J. Berg. Wwe.

Karlstr. 3, P., g. mb. Z., 1—2 Bett.

Karlstraße 11, im Laden, schön möbl. **Mansardzimmer per 1. August.**

Karlstr. 18, 2, sch. mbl. Z., sep., frei.
Karlstraße 39, 3, gr. gut möbl. Mf.
Kirchgasse 19, 1 l., eleg. m. Z. zu v.
Kirchgasse 38 möbl. Zim. zu verm.
Kirchgasse 38, Stb. 1, sch. Zim. mit Schlaf. Bett zu v. Daselbst eine saubere Schlafst. sof. od. sp. zu v.
Kirchgasse 44, 3, schön möbl. Zim., separ. Eingang, billig zu verm.
Kirchgasse 49 schön. groß. möbl. Zim.
Kleiststraße 3, Hth. P., m. Z., sep. E.
Körnerstraße 3, 1 l., gut möbl. Zim.
Langgasse 48, 2, einf. m. Z., w. 4 M.
Lehrstr. 4, P., m. Z., W. 3.50 Mk.
Marktstr. 21, 3, mb. Z., 1—2 Bett.
Mauergasse 14, 1 r., erh. jg. Mann Kost u. Logis, 10.50 Mk.
Mauergasse 19, 2, g. möbl. Mans.
Mauritiusstraße 9, 3 r., m. Z. zu vm.
Michelsberg 10, 2 r., Z. m. 1 u. 2 B.
Moritzstraße 7, Fah. möbl. Zim. zu v.
Moritzstraße 12, 1, eleg. m. sep. Zim.
Moritzstr. 62, Hth. 1 l., möbl. Zim.
Ecke Neu- u. Kl. Kirchgasse 1, B. 1 r., gut möbl. bess. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 19 schön m. Z. zu v.
Oranienstraße 29, 1, gut möbl. gr. u. kl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 49, 1 St., möbl. Mf.
Rauentaler Straße 5 ein möbl. Zim.
Rheinstr. 15 große gut m. Mfd 6018
Rheinstraße 94 sch. Zim., W. 4 Mk.
Riehlstraße 12, 3 l., mbl. Z., sep. E.
Riehlstraße 13, P., gut m. Z., 4 Mk.
Riehlstraße 25, 3 r., gr. ruh., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch.
Röderstraße 9, 3 l., einf. mbl. Mans.
Röderstr. 25 sch. möbl. Zim. zu vm.
Römerberg 37 möbl. Zim., W. 4.50.
Rüdesheimer Str. 29 ein gr., schön möbl. Zimmer mit Alkoven u. gr. Balkon zu vm. Näh. b. Schwarz.
Scharnhorststraße 1, 2 l., möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten a. Dame zu vm.
Scharnhorststraße 12, Bdh. 3 r., möbl. Balkonzim. sofort billig zu verm.
Schlichterstr. 12 möbl. Mf. 6. Näh. P.
Schulberg 25, P., g. möbl. Zim. zu v.
Schulgasse 5, 1, möbl. Zimmer.
Schwalbacher Straße 71, 2, m. Z. f.
Schwalb. Str. 85, P., m. Z., 16 Mk.
Sedanstraße 6, Hth. P., möbl. Zim.
Sedanstr. 8, 1 l., sch. mbl. Zim. bill.
Steingasse 13, 2 r., b. Thurn, schön möbl. Z. an anst. H. Anzus. nachm.
Stiftstr. 29, 2, g. mb. Z., mtl. 22 M.
Walramstraße 8, 1, m. Z. u. Mans.
Webergasse 23, 2, sch. sep. m. Zim.
Webergasse 38, 1 (Kochbr.), Z., 2 B.
Wellritzstr. 51, 2 r., sch. m. Z. ev. P.
Westendstraße 10, Mtb. P., m. Zim., mit 1 od. 2 Betten, billig zu vm.
Westendstraße 12, Part. l., schön mbl. Z., mit 2 Betten, an 2 Geschäftsd.
Westendstraße 26, 3 r., gut mbl. frdl. Zimmer preiswert zu verm.
Westendstr. 37, 3, sch. m. Z., 16 Mk.
Wörthstraße 3, Weimer, sch. möbl. Mansarde sofort billig zu verm.
Wörthstr. 17, 3, möbl. Z., wchtl. 3 Mk.
Wörthstraße 25, 1, sch. möbl. Zim.
Yorkstraße 10, P. l., gut möbl. Zim.
Yorkstraße 20, Hochp. r., möbl. Zim.
Zimmermannstraße 1, 1, einfach m. Zim., mon. 18 Mk., mit Kaffee.
Zimmermannstr. 10, 2 r., frdl. m. Z.
Fein möbl. Wohn- u. Schlafz., Kirchgasse, sofort oder später zu verm. Off. u. L. 520 an den Tagbl.-Verl.
Ungen. eleg. mbl. Zim. sof. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tr
Möbl. Zim. a. Tage, Woche, Monate b. bill. abz. Café Alt-Deutschland, Sonnenberg, Wiesbaden. Str. 102.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adlerstr. 38 sch. heizb. Mans. zu v.
Adolfsallee 3, Bdh., 2 Mans.-Zim., gerade Fenster, an einz. D. o. ruh. Mieter auf sof. Näh. Gartenh. 1.
Albrechtstraße 39, Bdh., 1 leer. Zim.
Bleichstraße 24 heizb. Mansarde z. v.
Bleichstraße 27 Mansarden zu verm.
Dotzheimer Str. 18, Mtb. P., heizb. Mansarde zu vermieten.
Dotzh. Str. 20 gr. Fspz. m. 1—2 Mtb. sofort zu v. Näh. bei Ott. Mtb. 3.
Friedrichstraße 29, 1, 1 o. 2 l. sep. Z.
Friedrichstr. 29 frdl. Mans. zu verm. Näh. das. 2 St., b. Fr. Dittrich.
Friedrichstr. 57, Fsp., l. Mdz., 12 M.
Hellmundstr. 40, 1, sch. leeres sep. Z.
Hermannstraße 15 Mansarde zu vm.
Jahnstr. 14 gr. leere heizb. Mf. N. P.
Jahnstraße 6, 1, 1 gr. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Fingel. das.
Jahnstr. 46 gr. heizb. Mfd. Näh. P.
Karlstraße 38 leere Fsps. N. 1 St.
Kirchgasse 19 heizb. Mans. zu verm.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstraße 64 gr. Frontspitz. sofort.
Oranienstraße 35, Bdh. Part. rechts, 1 schön. leer. Zim., mit Speisek., Kochh. u. Wasserleitung, sof. zu v.
Oranienstraße 35 1 od. 2 Mansdzim. an eine anständige Frau zu verm.
Oranienstr. 35 Mansdz. an anst. Fr.
Oranienstraße 47 gr. l. Z. N. B. 1 l.
Oranienstraße 49, 1, leere Mansarde.
Philippsbergstr. 39 l. Fsp.-Z., Kochof.
Riehlstraße 19, Hth., sep. Zim. mit Kochvorr., Wass., sep. Klos., p. 1. 8.
Roonstraße 4 Frontsp.-Zim. gleich.
Ruhbergstr. 1, Landh., nahe Nerotal, großes leeres Zimmer zu verm.
Saalgasse 32 eine leere Mansarde.
Scharnhorststr. 31, 1 l., gr. l. Frtsp.
Schiersteiner Straße 2 1 od. 2 Z. an ruh. kl. Fam. zu v. Näh. Part.
Schierstein. Str. 11, Mtb 1, leer. Z.
Schillerplatz 3 leere Mans., m. 8 Mk.
Schwalbacher Str. 45 leere heizbare Mansarden an einz. Personen auf gleich od. später zu vermieten.
Seerobenstr. 4, 2 r., 2 schöne l. Zim. mit Mans. per 1. Okt. an Dame.
Seerobenstraße 25, Bdh., zwei schöne Frontsp.-Zim. per sof. z. v. Näh. P.
Steingasse 21 heizb. Mans. m. Wass.
Stiftstraße 22 2 Mansarden zu vm.
Taunusstraße 14 große Mansarde.
Taunusstr. 19, Fsp.-Z., Cab., 14 Mk.
Walramstr. 13 Mans. p. Juli. N. L.
Weilstr. 10, H. 1, sch. Z., l. o. sp. N. B.
Westendstr. 4 gr. Frtsp.-Z. N. 1 l.
Westendstraße 19, 1, gr. leeres Zim.
Winkeler, Ecke Dotzheim. Str. 102, 1, schön. gr. Zim., m. Balk., Gas, el. Licht. Näh. 1 lks., bei Fröhlich.
Yorkstraße 5 1 Fsps. zu vm. B12743
Zimmermannstraße 1, Bdh. Part., schönes leeres Zimmer bill. zu vm.
Ein 1. gr. Z. N. Bertramstr. 13, M. P.
Eine große Mansarde zu verm. Näh. Seerobenstraße 10, Bäckerladen.
Gr. leeres Zim., Hth. P., p. 1. Aug. zu vm. Näh. Walkamstr. 37, V. P.
2 schöne leere Frontsp.-Zim. zu vm. Off. u. B. 510 an den Tagbl.-Verl.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 14 Keller, 50 cbm.
Blücherstr. 13 Stall zu vm. Näh. 1 r.
Blücherstraße 17 Stallung u. Remise, mit od. ohne Wohnung, z. v. Näh. Blücherstr. 42, b. Dormann. B13245
Castellstraße 9 Stall für 2 Pferde, Wagenrem., Futterb., u. 2 Z. u. K., 2 St., per 1. Oktober zu verm.
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 200 Qm. gr., ganz überbaut, sofort oder sp. B10136
Dotzheimer Str. 124 Autogarage oder Lagerraum. Näh. Bdh. Part. lks.
Dotzheimer Straße 152, Westbahnhof, große Lagerkeller f. Kartoffeln od. sonstige Zwecke per sofort zu verm.
Erbacher Straße 6 Weinkeller zu vm.
Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., zu vm. 1936
Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1967
Gneisenaustr. 9 Stall u. Lager-Kell. zu verm. Näheres im Laden.
Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde p. sofort. 2020
Herderstr. 35 gr. Hofkell. sof. bill. bei Fr. Beck, Hth. 2131
Hermannstr. 4 Stall für 2 Pferde auf gleich od. später zu verm.
Jahnstraße 6 Keller u. Lagerraum zu verm. Näh. Fingel, daselbst.
Kleiststr. 10 Weinkeller m. Nebenr. per 1. 7. zu vm. Näh. N. P. 1436
Klopstockstr. 5 Autogarage m. elektr. L. u. Kanalansch. per sofort 2184
Lothr. Str. 27 Pferdest., Rem., Hf.
Lothringer Str. 31 sch. Weink. 234
Michelsberg 28 Lagerkell. sof. 2732
Moritzstr. 23 hell. Flaschenbierk. 2611
Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Bdh. 1. 2305
Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 1069
Röderstraße 20 Stallung mit Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2760
Römerberg 8 Stall., gr., kl. Werkst.
Römerberg 8 Stall., Rem., Heuspeich. u. W., 500 Mk. Näh. Hth. 1 St.
Roonstraße 5 Stallung für 4 Pferde mit Remise usw. u. Wohn. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. 1 l. 1519
Roonstraße 11 Stallung zu verm.
Scharnhorststr. 34 Stall f. 2—3 Pf.
Sedanstraße 6 Flaschenbierkeller, ev. mit Wohnung, zu verm. 2758
Wellritzstr. 41 St. f. 2 Pf., g. Rem., gr. Heusch., m. sch. 2 Z.-W., H. 1, auf 1. Okt. bill. Näh. Hutladen.
Zimmermannstraße 3 Stallung und Wagenraum zu vermieten. B14143
Zimmermannstr. 7 Stall f. 1—2 Pf.
Schöner Weinkeller für 40—400 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B10138
Scheune, neben Sportplatz Frankfurter Straße, zu vermieten. Näheres bei Göttel. 2050

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Adolfstraße 3, schöne 3-Zim.-Wohn. billig zu vermieten.
Sonnenberg, Adolfstraße 5, 1, 3-Z.-Wohn. per sofort. Näh. Part.
Sonnenberg, Gartenstraße 14, 3-Z.-Wohn., 1. Et., per 1. 10. 475 Mk., 3-Z.-W., Frontsp., mit Abschluß, 300 Mk., sofort zu vermieten.
Sonnenberg, Landhaus, Bierstadter Straße 31, 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Sonnenberg, Rambacher Str. 42, 1 sch. Z. u. eine 2-Z.-Wohn. sof. od. später billig zu verm.
Sonnenb., Wilhelmshöhe, Liebenaustraße 20, freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Gas-Bad, sof. oder Oktober.
Waldstraße 6, 2 u. Fsp. 2-Z.-W. f. zu v. N. bei Arch. Möhn. 2217
Wiesenstr. 2, Ecke Waldstr., 2 schöne 2-Z.-W. u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei Ott.
Jägerstr. 8, P. u. Fsp., n. herg. 3-Z.-W. sof. prw. N. Sternberger. 2318
Riehlstr. 23 (Waldstr.) sind zwei 3-Z.-Wohn. zu 27 u. 26 Mk. zu verm.

Mietgesuche

Einz. Person sucht 1 Z. u. K., nur Part. oder 1. Stock. Offert. m. Preis unt. G. 520 Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung, Part. oder 1. St., nicht Westend, im Preis von 800—850 Mk. ges. Off. u. W. M. 14 postlag. Bismarckring.

Gesucht ruh. 4-Zim.-Wohn., 1. Etage oder Hochpart., Haus ohne Kinder bevorzugt. Off. an Seitzher, Dreiweidenstr. 8, P. lks. B14138

5—6-Zimmer-Wohnung, mögl. in Villa u. Kurlage, sofort zu billigst. Preis gesucht Leberberg 16.

Aeltere Dame sucht für Sept. od. Okt. gr. sonniges Zimmer in der Nähe der Adolfsallee, mit od. ohne Pension. Off. mit Preisangabe u. P. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht auf 3—4 Wochen (Monat August) möbl. Zimmer mit voll. Pens. in der Nähe Emser Straße. Off. m. Preis unter T. 190 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger unabhängiger Mann sucht in der Nähe vom Mauritiusplatz ein möbl. Zimmer. Off. unter Z. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage, mit Zweizimmer-Wohnung sofort gesucht. Offerten unter M. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Für Schüler Pension in nur bess. Fam. Off. m. Preis u. P. 180 Tagbl.-Zweigst., B.-Ring 29.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 2306

2 Zimmer.

Dotzheimer Str. 120 (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küchen u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Stock links. 1973

Friedrichstraße 41, Frtsp., 2—3 Zim. und Küche zu vermieten. 7011

3 Zimmer.

Friedrichstraße 7, Gartenhaus, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., a. 1. Okt. 1911 zu verm. Zu Bureauzwecken geeignet. Näh. das. Gth. 1. Et. 2546

Kaiser-Friedrich-Ring 55, Parterre, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sauer, Blücherstr. 10. Tel. 3074. B13587

Schwalbacher Str. 29, Bdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per sofort oder später zu v. Näh. daselbst in der Konditorei. 2212

Seerobenstraße 6 schöne 3- u. 4-Z.-Wohnungen, im 1., 2., 3. St., z. v.

Seerobenstr. 23 3-Zimmerwohng., Frontsp., zu vermieten. Näheres Parterre.

Webergasse 3, Gth., Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, neu hergerichtet für Wohnung oder Berufszwecke, sofort zu vermieten. Preis 800 Mk. 2223

Schöne Frontspitze an der Kurpromenade, mitten in Gärten, reizend geleg., 3 Zimmer, Küche, Keller, sof. od. spät. zu vm. Näh. Lion & Cie, Bahnhofstr. 8.

Schöne 3-Zim.-Wohng., Part., per sofort oder später zu verm. Näh. Stiftstr. 20, Part. Preis 500 Mk.

1 herrsch. 3- u. 4-Zim.-Wohn. Nähe Nerotal, Kochbr., Zentralh., sowie mit all. Komf. auf 1. Oktober zu vm. N. Taunusstr. 55, 3. 2688

4 Zimmer.

Dotzheimer Str. 106, Ecke Winkeler Str., 2. Et., 4 schöne, große Zimmer mit Frontsp. u. reichl. Zubehör, preiswert per 1. Oktober zu vermieten.

Villa Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Zimmer-Wohnung mit Frontspitzzimmern, Parterre oder 1. Etage, mit Gartenbenutzung per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, Part. 1571

Moritzstraße 50, 2. St., per 1. Okt. 4 sehr große Zimmer mit Zubehör, Balkon zu verm. Näheres 1. St. rechts. 1515

1. Etage 4-Zimmer-Wohnungen, Küche, Balkon u. Zubehör per sofort 800.—, 2. Etage 4-Zimmer-Wohng., Küche u. Zubehör per 1. Oktober, 650.— zu vm. Näh. Albrechtstr. 24, Obstlad. 1692

4-Zimmer-Wohnung, 1. Etg. mit Balk., Küche u. Zub., per sofort oder spät. zu verm. Näh. Albrechtstraße 24, Obstladen. 22

1. Etage 4 Zim., Küche etc., per sofort od. später billig zu v. Langgasse 11, Apoth. 2381

Wegen Wegzugs
bedeutender Nachlaß
Zu vermieten per 1. Okt. 4—5-Zim.-Wohnung, mit oder ohne Mansard. Wielandstraße 10, Parterre links.

Freie Lage, sch. 4 Zim., Bad, Mans., Kalt- und Warmwasserleitung, 3. Stock, Sonnenseite, 1. Oktober zu verm. Yorkstraße 19. B13540

5 Zimmer.

Blumenstraße 10, Hochptr., 5—6 gr. Z., Veranda, Bad, reichl. Zubh., elektr. Licht. Kurviertel. Anzus. von 11—3.

Dambachtal 43 herrsch. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Bes. v. 11—1 u. 4—6 Uhr. Näh. Arch. Meuer, Nr. 41, P. 2508

Dotzheimer Str. 10, Eckhaus, 1. Et., 5 Z., sämtl. n. d. Straße, mit allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Adelheidstr. 95, P.

Villa, Franz-Abtstr. 2, Nerotal, hocheleg. 5-Zim.-Wohnung, 1. Et., mit reichl. Zubeh. zum 1. Oktober. N. 2. Et. v. 10—1 u. 3—5. 1629

Heßstr. 1, u. d. Parkstr., 5 gr. Zim., Fremdenz. u. reichl. Zubh., sofort od. spät. zu vm. Näh. das. 1976

Klopstockstr. 21 1. Et., 5-Z.-W., Mädchenz. im d. Et., m. Zentralh., sämtl. Z. n. d. Str. g., p. 1. Okt. N. Adelheidstr. 95, P.

Luxemburgplatz 5, Eckhaus, herrschaftl. 5-Z.-W., Fsp., 2 Mansard., 2 Keller usw., per 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre.

Moritzstr. 32, Part., 5-Z.-W. mit reichl. Zubeh., auch für Bureauzwecke geeign., ganz od. get. N. Kleiststr. 15, 1. 2236

Nikolasstraße 20, 2. u. 4. Et., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 2396

Rheinstr. 47, 1 l. 5 Zim., all. Komf., ganz od. geteilt zu verm. F41

Nikolasstr. 24, Hochparterre, 5 Zimm., Balkon, mit reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Souterrain 4 große Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. bei G. Abler, 3. St. Anzus. von 12—1 und 3—5 Uhr. Beide Wohnungen evtl. zusammen. 2615

Rheinstraße 88 schöne 5- u. 6-Zim.-Wohn. z. verm., ev. mit Autogarage. Näh. Part. B14078

Seerobenstr. 23 5-Zimmerwohng., Part., per sofort zu vermieten. Näheres Parterre.

Villa Wetterau, Ende Sonnenb. Str., vor Haltest. Tennelbach, h. 5—6-Zim.-Wohn., 1. St., p. Okt. preisw.

Webergasse 3, Vdh. zweiter Stock, 5 Zimmer, Bad, Küche, elektr. L., Gas, sofort zu vermieten. 2221

Wielandstraße 7 (Eckhaus ohne Hinterhaus), hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen, mit Zentralheiz., im 1. od. 2. St., per sofort oder später zu vermiet. Näh. Harling, das. 1 St. Tel. 273.

In neuerbauter Villa, ganz in der Nähe des Kurhauses, hübsches Hochpart., 5 Zim., große Diele, große Küche, Bügelzimmer, mit allem Komfort der Neuzeit, m. Garten, auf gleich od. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-Straße 28.

Mit Mietnachlaß 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten Rüdesheimer Str. 6. B12418

6 Zimmer.

Adolfsallee 27, Hochpart., 6—7 sehr gr. Zimmer, f. gr. Veranda, per Okt. zu verm.

Friedrichstr. 39, 1., 2. oder 3. Etage, 6 Zim., Bad und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 3. 1978

Zu vermieten. Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht etc., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 1979

Kaiser-Friedrich-Ring 66, Part. und 3. Etage, herrsch. 6-Zim.-Wohnungen mit reichlich. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Biebricher Straße 53, 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 1980

Klopstockstr. 5, 3, herrsch. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh., Heiz. etc. sof. Näh. das. u. Kleiststr. 10. 1981

Kranzplatz 1, 2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung besonders für Arzt geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1982

Schlichterstraße 3 herrschaftliche 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Part., 1. u. 3. Etage, zu vm. Näh. daselbst u. Kirchgasse 52. 2288

Schützenhofstraße, Landhaus, 6 Z., Bad, Terrasse u. reichl. Zubehör, p. Okt. Näh. Schützenhofstr. 15. 2663

6-Zimmer-Wohnung, Hochp., Villa, prachtvoller Garten, sof. zu verm. Mainzer Straße 17.

In herrschaftl. Villa mit Garten, Kurlage, 1. Et., 6 Zim., moderner Komfort, zu vermieten Theodorenstraße 3. 2055

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, 2. Stock od. Part., 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1988

Umbau Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße, 1. und 2. Etage, je 7 oder 8 Zim. mit Zentralheiz., Elektr., Bad, hocheleg. hergericht., p. 1. Oktober zu vm. Näh. 3. Et. b. Kling. 2025

Wilhelmstraße 16, 1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit Aufzug, Zentralheiz., fließend. kaltem u. warm. Wasser, Vakuumanlage, mit reichl. Zubeh., für sogleich zu vermieten. Näher. daselbst bei Nathan Heß. 2670

Hochherrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 1985

Hochherrschaftl. Wohnung von 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per sofort o. später zu vermieten. Näheres Bauburean. 1986

In Villa, etwas Höhenlage, mit herrl. Aussicht u. groß. Garten, herrschaftl. 7—8-Zimmer-Wohnung sehr preiswert per sofort od. später zu vermieten. Offerten unter J. 504 an den Tagbl.-Verlag. 2482

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 45, 3. St., hochherrschaftl. 8-Zim.-Wohnung, Sonnenseite, mit allem Komfort der Neuzeit, Terrasse, Balkons u. reichl. Zub., Lift, Zentralheizung, elekt. Licht etc., per 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1851

Landhaus, Gutenbergstr. 4, 1. Etage, 10 Zim., auch geteilt 4 und 5 Zimmer, per 1. Oktober 1911 zu verm. Näher. daselbst beim Hausmeister. 2308

Kirchgasse 43, 2. Etage, 8 Zimmer, Badezim., Gas u. elektr. Licht, sofort oder zum 1. Oktober zu verm. Auskunft Nikolasstraße 20, 1. 2400

Rheinstraße 39, 1. Et., 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort, zu vermieten. Näheres Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Rheinstraße 90 (auch für Aerzte o. Rechtsanwälte), 1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Rheinstr. 90, 3. Etage. 2309

Rheinstr. 101, 2. St. Herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, nebst Zubehör bis 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. B13430

Schützenstraße 3, 1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1987

Taunusstr. 28, erste oder zweite Etage, je 8 Zimmr, auch beide Stöcke zusammen, sofort oder später. 2780

Villa Viktoriastr. 49 hochherrschaftl. Wohnung von 7 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, Mansarden, Balkons, elektrisches Licht, Zentralheizung und großem Garten per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 1/2 12—1/2 2. Näheres beim Hausmeister Wirth daselbst. 2301

Webergasse 3, Vdh. 1. Stock, 9 Zimmer, Bad, Küche, reichl. Zubeh., Gas, elektr. L., neu hergericht., sofort zu verm. 2222

Schöne 8-Zimmer Wohnung per 1. Okt. oder später zu vermieten. Auch für Photograph oder Arzt geeignet, da Lift auf Wunsch eingerichtet werden kann. Näh. Gr. Burgstr. 16, Eckladen. 2658

Für Arzt passend.
Herrschaftl. 10-Zimm.-Wohn.
mit 4 Mans. u. 5 Kell. p. 1. Okt. zu verm. Kaiser-Friedr.-Ring 32, Eckhaus, 1. Et. Näh. daselbst Part. lks. 2712

Läden und Geschäftsräume.

Bärenstraße 2,
1. Etage, für Geschäftszwecke oder Wohn. p. 1. Okt. zu v. Berger. 2447

Bierstadter Höhe 56
Laden mit Wohnung zu verm. Näheres Nr. 58, 1.

Bismarckring 2,
Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), moderne Läden in verschiedenen Größen, geeignet für
Möbel u. Dekor. | **Färberei,**
Haushaltart., | **Konditorei,**
Installation, | **Blumen**
auf sofort preiswert zu vermiet. Näh. **Bauburean Hildner,** Dotzheimer Straße 43. B7773

Bleichstraße 11
großer Laden, 2 Schauf., ca. 80 □m, mit oder ohne Wohnung, Werkst., per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 2433

Dotzheimer Str. 35, Ecke Zimmermannstr., schöner Laden mit reichl. Zubehör und event. mit schöner 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. d. J. anderweitig zu verm. Näh. Adolfsallee 10, P., oder Wallufer Str. 3, 2. 2575

Dotzh. Str. 53, Ecke Dreiweidenstr. 2
gr. helle Werkst., Lagerräume
u. **Automobilraum** f. 2 Stück m. Wasser u. elektr. Licht sof. z. vm. Näh. das. bei **Feilbach, 1. Et.** B12950

Dotzheimer Straße 63
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B10141

Faulbrunnenstr. 2,
Ecke Kirchgasse, schöner Laden, evt. mit Wohn., per Oktober zu verm.

Laden, Friedrichstraße 18,
mit od. o. Wohn., sof. Näh. 1. Et.

Friedrichstr. 41,
größere Parterre-Räume, zu jedem Geschäftsbetr. geeign., zu vm. 2620

Das
Laden-Lokal
Ecke Friedrichstr. u. Neugasse,
seither Teppich-Geschäft der Firma **Givers & Pleper,** ist auf sofort oder später zu vermieten. Eventl. außerdem 1. Stock (ca. 350 qm) u. große helle Souterrainräume. Der Laden kann auch beliebig abgetellt werden. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 3. 2340

Goldgasse 17 Laden mit Ladenzim., auch für Bureau geeign., auf gl. event. mit hübscher 3-Zim.-Wohn., zum 1. Okt. zu vermieten. 2491

Kirchgasse 5,
schöner Laden in guter Geschäftslage mit reichl. Zubehör auf sofort oder spät. preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigent. Scheid, Göbenstraße 7. 1516

Umbau Kirchgasse 18,
Ecke Luisenstraße,
3 Läden (hochmod.) mit Zentralh., Elektr. u. Lagerr. per 1. Oktober zu vm. N. 3. Et. b. **Kling.** 2026

Kirchgasse 43
(Storchnest)
Laden mit Souterrain
auf sofort zu verm.
Näh. 1. Etage. 1992

Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, zurzeit Reisebureau, wegen Verlegung per Januar oder April zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. L. Rettenmayer, Nikolasstr. 5. 2319

Laden Moritzstr. 4,
90 qm, sof. oder später zu verm. 2208

Langgasse 21,
im **„Tagblatt-Haus“,** ist ein
schöner Laden
(42 qm),
mit Entresol (64 qm) u. Souterrain (42 qm) **sofort oder später** preiswürdig zu verm. Näheres im **Tagblatt-Kontor, rechts** der Schalterhalle. *

Marktstraße 22
ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume 2c. zu vermieten. Näh. b. **H. Meier,** Nikolasstr. 41. 2395

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 2311

Neugasse 19 schön. groß. Laden, 2 Erker, ganz oder geteilt, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. Weinrestaurant **Jacobi.** 2148

Schwalbacher Straße 33
schöner Laden mit Zimmer zum 1. Oktober. Näheres Friedrichstraße 57. **Sekramm.** 2790

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qm groß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 31. B12808

Laden **Taunusstr. 25** vorübergehend oder dauernd sofort oder später zu verm. Näh. das. **Drogerie Moebus.** 2928

Wellritzstr. 37, 1, Laden zum 1. Okt. oder früher zu vermieten. 2797

Eckladen in **1a Geschäftslage** per 1. Oktober. **Lion & Co.,** Bahnhofstr. 8.

Große und kleine Werkstätte
mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 13.** Näh. bei Hanson. 1969

Laden mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 2000

Eckladen mit Wohnung u. reichl. Zubehör zu vermieten. Herderstraße 17. Näh. Part. 2264

Großer Laden (2 Erker) nebst Zubehör sofort zu vermieten Herderstr. 27, Part. 2312

Per sofort zu vermieten
1 **Souterrain-Raum,** 50 qm., als Werkstätte oder Lagerraum.
2 **große Souterrain-Räume,** je 120 qm. groß, ganz oder geteilt, auch als **Weinkeller** sehr geeignet,
1 **Souterrain-Raum,** 180 qm. mit großen Nebenräumen, als Werkstätte oder Lagerraum sehr geeignet. 2127
Näh. Friedrichstraße 10.

Eckneubau, oberhalb Residenztheater, groß. Laden, m. Zim., Mag., Kell., Heizung, sofort für 1300 Mk. zu v. durch Köhler, Luisenstraße 46. 2801

Schöner Laden
f. j. Geschäft pass., sof. od. sp. zu vm. Moritzstraße 24, gegenüb. Gerichtsstraße, N. Moritzstr. 21, Drog. 2001

Laden
für Papier, u. Buchhandl., auch Filiale 2c., gegenüb. Reformgym., bill. Leicher, Oranienstr. 6. 2269

Laden
mit kompl. Einrichtung für Kolonialw. und Delikatessen Umstände halber sofort zu vermieten **Rheinstraße 91.** Näh. Hinterhaus Part. 2165

Eckladen,
Röderstraße 21, mit Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 2338

Atelier für Maler, Bildhauer 2c., auf sofort zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 2003.

Sichere Existenz.
Der von der **Molkerei Fischer** innegehabte Laden, Walramstr. 31, ist sofort zu v. Näheres daselbst Hinterhaus bei **Schmidt.** B12396

Große helle **Werkstätte** zu vermieten. **Westendstraße 8.** B14133

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 2005

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F353

Zu jedem Betrieb
Fabrikräume Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 46, 3. 2394

Bäckerei, vollst. neu herger. billig zu vermieten Näh. Hellmundstr. 56, 2 r. 2347

Im Zentrum
Hinterhaus, ca. 380 Quadratmeter Lagerräume, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näheres bei Göttel, Schwalbacher Straße. 2339

Bäckerei nebst Laden
und Wohnung zu vermieten. Näh. Rheingauer Str. 6, Part. 2376

Villen und Häuser.

Einfamilien-Villen
Emser Straße 26 u. 26a, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weißenburgstraße 12, Baubureau.

Villa,
Mainzer Straße 31,
10 Zimmer, großer Obst- und Ziergarten, reichl. Zubehör, z. 1. Okt. zu vm. Preis Mk. 4000.—. Näh. Viktoria-Apoth., Rheinstr. 45. 2418

Nerotal, Villa Weinbergstraße 18,
mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad 2c. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B8001
Bilse & Bödlmann,
Telephon 2708. Hellmundstraße 13

Schöne Villa, Gegend des Nerotals, herrliche Lage, 10 Zim. u. sehr reichl. Zubehör, **ganz billig** zu vermieten, ev. **auch geteilt.** Otto Engel, Adolfstr. 3.

Eleg. 3200 Mk.-Villa
zu vermieten, 9 Zimmer, Bad, gr. Garten, Zentralheizung, feinste, ruhige Lage, Sonnenberger Str., nahe Mozartstraße. Auch zu verkaufen. Näh. Wohnungsnachweis-Büro, Marktplatz 3.

Herrschaftl. Wohnhaus
10 gr. Zimmer, Küche, Badezim., dopp. Erker, Mans., elektr. Licht, überh. all. Komfort, in **herrl. Lage an der Mosel**
mit landsch. wunderb. Umgeb. zum Preise v. nur 1200 Mk. jährl. zu vermieten. Vorzügl. pass. f. Famil., die ihr. Wohnsitz a. d. Mosel nehm. woll. od. f. Grosstadtfam. z. Sommerwohn. Gelegenh. z. Jagd, Fischerei, Wassersport, Schloss-, Tennisplatz etc. Näh. unt. **E. R. 604** d. **Ed. Krause,** Annonc.-Exp., Coblenz. F200

Zu vermieten:
Moderne neue Villa, 10 Zim. und reichl. Zubeh., herrliche, gesunde Lage, per sof. Preis 4200 Mk. Ferner Villa, Kurlage, 10 Zim., per sofort, 4500 Mk. Etagen und Villen in allen Preisen und Lagen durch Wohnungs-Nachweis
Wilh. Reitmeier,
Luisenstraße 3. Telephon 6478.
Für Käufer u. Miet. kostenl. Verm.

Krankheitshalber gut eingef. Fremden-Pension,
8—12 Zimmer mit Zubehör, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Taunusstraße 41, 1.

Freigelegenes
modern. Zweifamilienhaus,
3×5 Zimmer, Diele, Bad, Gart., nahe der elektr. Straßenbahn Bierstadt sofort oder per 1. Oktober zu vermieten od. zu verkaufen. **Wilh. Kitzel, Bierstadt.** Telephon 160.

Kl. Landhaus
in Schlangenbad,
am Walde, z. Alleinbewohnen, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. b. Küster **Koch,** Schlangenbad. 2306

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Straße 50, 1 (Landhaus), möbl. Wohn. von 4 Zimmern und Küche, auch geteilt, Mitte Juli zu vermieten. Näheres Parterre.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näh. das., 10—12, od. Taunusstr. 17 bei Krakt.

Eleg. möbl. Villa
Sonnenberger Str., ruhige Lage. N. Wohnungsnachweisbüro Marktp. 3.

Zwei möblierte Zimmer mit Küche, in guter Lage, 65 Mk. monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uq

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 7, 1, Salon und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Bismarckring 29, 3 rechts, gut möbl. Zim., monatl. 18 Mk. zu vm. B14278

Goethestraße 5, Part., am Bahnh., Salon- u. Schlafzimmer m. 1 u. 2 Betten zu vm. F42

Rheinstr. 47, 1 L, möblierte Zimmer zu vermieten. F41

Hch. möbl. Wohn- u. Schlafzim.
auch klein. Zim., in ruh. H., Nähe Kurhaus u. Nerotal, an Dauerm. zu verm. Müllerstraße 6, 1 St.

In ruh. bess. Hänslichkeit bei einzelner Dame hübsche Sonnenzimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Va

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Roonstraße 21, 1 r.,
sch. sonniges leeres Zimmer zu vermieten. Preis 14 Mk.

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Str. 53, dicht am Ring, **gr. Automobilraum** m. **Wasser** u. **elektr. Licht** u. **gr. Lagerräume** sofort. Näh. 1 St. b. Feilbach. 1549

Dotzheimer Straße 123,
vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm. B10142

Wellritzstr. 41, Stall f. 2 Pferde, geschl. Remise für 2 Wagen, gr. Heuspeicher mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. u. Lagerr. auf 1. Oktober bill. z. verm. B13455

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Stb. 3. 2007

Gr. Hofkeller,
monatlich Mk. 10, zu vermieten. 2063
Moritzstraße 66.

Autogarage mit Wasser- und Kanalanschluß zu verm. Rüdesheimer Str. 23, P. l. 2104

Stallungen
für 22 Pferde, mit all. Zub., Remise, sehr **große gedeckte Reitbahn,** offene Reitbahn usw. (früher Ostermann), **vorteilhaft sofort** zu vermieten, event. zu verkaufen. Näheres bei den hiesigen Sensalen und Richtstraße 15. Telephon 3994. 1579

Autogarage 2112
zu verm. Wielandstr. 5, 3, b. Schramm.

Auswärtige Wohnungen.

Vor Sonnenberg,
Bergstraße 6 (Haltest. „Westfalia“), Part., hübsche 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zub., in freier Lage, zu vermieten. Näheres Bergstraße 4.

Große Wohnung
8 Räume, nebst Kutscherstube, Stall. für 8 Pferde, Scheune, Wagenrem. u. groß. Hofraum, für Fouragegeschäft, Kutscherei oder landwirtschaftlichen Betrieb geeignet, im Vorort von Wiesbaden, unmittelbar an der Stadtgrenze, ist zusammen oder geteilt zum 1. Okt. 1911 zu vermieten. Näh. Wallufer Straße 12, Parterre. F242

Mietgesuche

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Okt. 1-Zim.-Wohn. Vdh. Hochpart. Offert. u. U. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne
2-Zimmer-Wohnung
wird per 1. Oktober in ruhiger Lage gesucht. Offerten unter D. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar
sucht Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Balkon oder Veranda, Bad usw. Gegend: Villa an der Biebricher Straße oder Bierstadter Höhe. Gefl. Off. mit Preis unter T. 514 baldmöglichst an den Tagbl.-Verlag. F374

Höh. Beamt. (3 erw. P.)
sucht Wohnung zum Oktober, mögl. Part., 3—4 Zim. (2 Mf.), Bad, H. Garten, Nähe Wald oder Kurh. bev. Offerten mit Preis (bis 900 Mk.) unter L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, mind. 8 große Zimmer, Garten, mögl. mit Stall für mind. 2 Pferde u. Remise für 2—3 Wagen, Kutscherwohn., auf **Oktober** oder früher zu mieten od. zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Preis unter **A. 5065** an den **Haus- und Grundbesitzer-Verein** sofort erbeten. F374

Aelterer alleinstehender Herr
sucht zum 1. Okt. od. spät. 3 unmbl. Zimmer nebst Zubehör mit Bedien. in gutem Hause. Off. unter P. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer
hübsch möbliert, sep. Eingang, zu mieten gesucht. Offerten u. H. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer m. 2 Betten,
Nähe Aar- oder Walkmühlstraße, vorübergehend von zwei Damen zu mieten gesucht. Offerten m. Angabe von Preis und Lage unter R. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Arzt
sucht Sprechzimmer, 2—3 Räume, Gegend Kaiser-Friedr.-Ring, Ringkirche, Moritzstraße, zum 1. Oktober. Off. u. A. 631 an den Tagbl.-Verl.

Suche sofort od. spät. Stallung für 3—4 Pferde, Wagenremise, Heuboden, 2 Zimmer u. Küche. Offerten mit Preisangabe unter S. 516 an d. Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionen

↓

Einküchenhaus,
Haus Dambachtal,
Dambachtal 23 u. Neuberg 4.
5 Min. vom Kochbrunnen,
5 Min. vom Walde.
Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mit eig. Bad, Wohnung i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341. Thermal-Bäder.

Pension Burghof.
Hübsche Zimmer
auf Tage, Woche, Monate mit oder ohne Pension. Pension von 75 Mk. monatlich an. Guter bürgerlicher **Privat-Mittagstisch** 1 Mk. im Abonnement.
Langgasse 19.

Pension Bauer,
Friedrichstr. 7, Ecke Wilhelmstr.,
empf. eleg. möbl. Zimmer. 7026

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von **6 Mk.** an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

Oberprimaner sucht freien Ferienaufenthalt geg. Nachhilfe. Off. u. A. Z. 1911 hauptpostl.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag
21 Langgasse 21.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 489. F373

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 3. Telephon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 7019

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze und längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Ausstauern etc. etc.
969
Bureau
5 Nikolasstrasse 5.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts
wird allgemein verlangt
von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;
wird allgemein benutzt
von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;
ist übersichtlich geordnet
nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Nr. 323. Morgen-Ausgabe. 3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 14. Juli 1911. 59. Jahrgang.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

180—200,000 Mk.
als 1. Hypoth. auszuleihen, auch get. Off. u. T. 565 an d. Tagbl.-Verlag.

Gute Hypothek oder Restkauf mit kleinem Nachlaß zu kaufen ges. Off. u. K. 520 an den Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche.

2500 Mark an erster Stelle gesucht. Agenten verbeten. Off. unter G. 519 an d. Tagbl.-Verlag.

6—8000 Mark gegen dreif. Sicherheit zu leih. ges. Off. u. F. 501 an d. Tagbl.-Verlag.

8000 bis 10000 Mark
werden auf ein Geschäftshaus, in Mitte der Stadt, als 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. g. Nachhypothek, beste Geschäftsl., mit Nachlaß zu vk. Off. u. G. 501 an den Tagbl.-Verl.

Zum 1. Oktober d. J. zwei erststellige Hypotheken in der Höhe von je 25,000 Mark auf zwei Villen von pünktl. Zinszahler gesucht. Gewerbsmäßige Vermittl. verb. Angebote u. A. 36 postlag. Bismarckr.

40,000 Mk.
4½% Obligationen einer Nürnberger Aktiengesellschaft aus Privathand sofort, auch in Teilbeträgen, zu günst. Kurs zu verkaufen. Gefl. Offerten unter L. 519 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mark
zu 5% innerhalb ⅔ der feldgerichtl. Taxe als 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Offerten u. E. 519 an den Tagbl.-Verlag.

50—55000 Mk. z. 1. Stelle
auf bess. Etagenh., beste Lage, in Haupt- u. Residenzstadt Thüringens, von Selbstdarleiher sofort gesucht. Off. u. J. 520 an den Tagbl.-Verl.

Gute 2. Hypoth. nach d. Schweiz mit Nachlaß zu v. Offerten unter W. 879 hauptpostlagernd.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa
Freseniusstraße 33, herrl. Waldlage, seit ca. 4 Jahren Töchter-Pensionat, mit bess. Erf., a. z. Alleinbewohnen, m. all. Komf. der Neuzeit einger., billig zu verk. od. per 1. Okt. zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr.

Villa,
Merowstraße, 10, 12 Zim. u., schön. Garten, Stallung zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in Nr. 2.

Villa Nerobergstr. 9
sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F282

Villa,
47 Ruten, 15,000 Mark unter Taxe zu verkaufen. Preis 52,000 Mk. Julius Allstadt.

Villa (10 Zimmer u. Zubeh.) Grillparzerstr. 7 sof. zu verk. N. Scheffelstr. 12, P. T. 6437.

Villa verm. Ende Kurs., 55,000 Mk. Preisw. Bauplatz nehme in Zahlung. Offerten u. T. 478 an den Tagbl.-Verl.

Hochmoderne neue Villa
in feiner staubfreier Lage sehr preiswert zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien und Hypotheken.

Villen zu verkaufen.
Einige schöne Villen, kleine und große, sind billig zu verkaufen. Bitte brieflich anzufragen unter W. 513 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Sanatorium od. Institut.
Herrlich gelegene Villa, 20—30 Zimmer, elektr. Bahn, billig zu verk. Off. u. P. 514 an d. Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden.
Wegen Sterbefalls ist die
Villa Rosenstr. 6,
mit prächtigem Garten, zirka 54 Ruten, preiswert zu
verkaufen.
Näheres durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Wiesbaden.
Wegen Sterbefall ist die prachtvolle und äußerst solid gebaute
Villa mit groß. Garten
des Herrn Kommerzienrats Wrede sel. preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe liegt Ecke der Bachmayer- u. Walkmühlstraße (Höhenlage) in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit herrl. Aussicht auf das liebl. Walkmühltal und den Taunus. Haltestelle der Elektr. Bahn. Alles Nähere durch die
Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden,
56 Wilhelmstraße 56.

Doppelvilla
nahe Wiesbaden, dicht am Wald, massiv u. modern gebaut, 10 bezw. 7 gr. Zimmer, sofort zu jedem annehmbar. Preis, auch einz. zu verk. durch die Immobilien-Agentur Wilh. Reitmeier, Luisenstraße 3. Telephon 6478.

Mass. Landhaus, 8 Räume, Stall. u. Garten, a. Walde gel. unt. Taxe zu vk. Näh. Dotzheim, Neugasse 108.

Im Südviertel
(nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. F. 373 an den Tagbl.-Verlag. F373

Häuser mit 2- u. 3-Z.-W. in der Preislage von Mk. 23,000, 33,000, 35,000 und 48,000
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Karl Kaiser, Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 11, Telephon 2300.

Haus,
Grabenstraße 3, mit großem Laden u. 3 Stockw., zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei J. Schaab, Göbenstraße 15, 3.

Günstig. Tauschangebot.
Rentenhaus, Nähe K.-Fredr.-Ring, 3 u. 4 Z., Miete 8010, Preis 150,000, Guthaben 30,000 Mk. Prachthaus, in gleich. Lage, 6 Z., Miete 9500, Preis 165,000, Guthaben 50,000 Mk. Villa, Nähe Biebricher Straße, 11 Zimmer, unbel. Preis 185,000 Mk., vertausche gegen Terrain usw., auch einz. Ang. u. E. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.
Im Zentrum Haus, an 2 Straßen geleg., m. 2 Läden, 3-Z.-W. u. 2 Werkstätten preisw. zu verkaufen. Offerten unter B. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus
mit Garten zu verk. Näh. Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F232

In Igstadt ist das Haus Gartenstr. 3 wegzugshalber preiswert zu verkaufen.

Existenz für Wirte. Schön. Haus mit Saal, in vorzügl. Lage, nachweisl. gut geh. Wirtschaft u. sonst rent., vorger. Alters weg. zu verkauf. Evtl. wird kleines Haus mit in Zahlung genommen. Otto Engel, Adolfstr. 3.

Verkaufe mein
renom. Bade-Hotel
unter günstigen Bedingungen. Offerten nur von Selbstreflektanten unt. Z. A. 5 postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Spekulations-Grundstücke sehr preiswert zu verkaufen. Julius Allstadt.

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der Mosbacher Straße, Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ½ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F232

Bauplätze für Villen, Bauplätze für Etagenhäuser, feinste Lagen, sehr preiswert zu verkaufen. Julius Allstadt.

Ackergrundstück, 72 Rut., G. Dotzh. Wiesbadener Grenze, m. 18 tragbr. Apfelbäumen, f. Sorte, preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dz

Immobilien-Kaufgesuche.

Kaufe sofort Landhaus in der Umgebung oder Rheingau. Großer Garten Bedingung. Genaue Offert. an H. Komp, Immob.-Agent., Wiesbaden, Luxemburgstr. 6, 2.

Suche Haus, ev. mit Geschäft, auch Wirtschaft od. Hofraite, mögl. m. Gart. od. Land dabei. Platz gleich. Besitz. schr. u. G. F. 64 postl. Mannheim. F162

Grundstücke
zu kaufen gesucht. Julius Allstadt, Immobilien. Hypotheken.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

6jähriges Arbeitspferd, auch zum Laufen geeignet, ist zu verk. Näheres bei Fr. Kettenbach, Walkstraße 88.

Jg. Zwergspitz, Rüde, billig zu vk. Christ, Adlerstraße 37, Laden.

Rauhh. deutscher Rattenpinscher, pfeffer- u. salzfarbig, 12 Wochen alt, Eltern gute Rattenfänger, zu verk. Neugasse 13, Laden.

Gelb. Dackel, 1 J., Männch., und junger schw. Pudel spottb. zu verk. Bleichstraße 26, Hth. 1. B14274

G. Damengard., Sprungf.-Matr., g. erh., b. vk. Dreiweidenstr. 8, P. l.

Hocheleg. Gesellsch. u. Straßenkleid., alles wie neu, ganz gr. Auswahl, sehr bill. zu verk. M. Webergasse 9, 1.

Verschied. Damenkleiderstücke bill. zu verk. Mauritiusstraße 6, 1 links.

Neue Frackanzüge, Fracks u. Smok. billig zu verk. Michelsberg 1, 3 St.

Anzüge, f. neu, 12—14 J., zu verk. Arndtstraße 2, 3.

Gelegenheitskauf für Jäger. Gr. Rucksäcke bill. Gerichtsstr. 5, 1.

Gut erh. Treppenläufer, ca. 18 Mtr. lang, 90 Ztmtr. breit, mit Messingst., billig. Näh. im Tagbl.-Verl. Uv

Altertümliche Gegenstände, verschied. Oelgemälde, Uhren, schöne Nippsachen, Geigen, sowie gut erh. Möbel billig zu vk. Frankenstraße 9.

Gut erh. zweireih. Ziehharmonika b. zu vk. Göbenstr. 5, Mtb. 1, Mitte.

Eichenes Speisezimmer bill. zu verk. Bärenstr. 4, 1.

2 kompl. neue Doppel-Schlafzim., 1 Plüschsalon bill. N. Tagbl.-V. Uo

Schöne eleg. Nußb.-Betten à 75, Schlafzim. 285, einz. eingel. Bücher-, Kleiderschr., Vertikos 30—75 Mark, Garnitur, Sofa, 2 Sessel, hochmod., 185, Diwan 40, Ottom. 20, verschied. Küchen- u. einz. Schränke billig. Scharnhorststraße 48, Möbelschrein.

2 gebr. Betten, Schränke u. versch. bill. zu verk. Helenenstraße 18, 2 r.

Eis. Bett mit neuer Matratze 20 M., pol. Zim.-Tisch 7 Mk., wenig gebr. Nerostraße 4, 2.

Vollst. gutes Bett für 25 Mk. zu vk. Richbergstraße 1, Ecke Platter Str.

Wegen Umzugs zu verkaufen: 2 pol. Betten, 2 Waschk. m. Marm., 1 Nachtt., 2 Tische, 1 rotes Plüsch-Sofa, 1 Diwan, 1 Spiegel. Händl. verbeten. Grabenstraße 1, 2 St.

Schöne dunkle Eichen-Möbel m. Plüsch, Sofa m. Spiegelaufs. u. 6 Stühlen, alles tadell. erh., billig abzugeben Augustastraße 11, 2.

Von der Pension noch retour gebl. Möbel, 2 hochh. pol. Betten, 2tür. Spiegelschr., Nachttisch, innen Eichen, 6 lack. Betten, 6 Deckbetten, 5 Kleiderschr., Vertiko, vollständ. Küche mit Bleiverglasung, 2 Diw., 2 Chaisel., Kanapee, Tische, Stühle, Nacht- u. Waschtische, Weißzeugschr., Küchenschr., Klapp-, Patent- u. Rohrsessel sof. Eltv. Str. 4, P. l.

Kpl. Muschelbett, 2t. Kleiderschr., Küchenschr., Waschkom., Ausziehtisch, Sofa, Vertiko, Stühle, Bücherschr. w. Abreise bill. Bleichstr. 15, H. P. l.

Bett, Küchen- u. Kleiderschr., ov. Tisch, Waschtisch billig zu verk. Oranienstraße 27, 1. Etage. B14319

Mehrere gebr. lack. Bettstellen mit u. ohne Matratzen spottbillig zu verk. Bärenstraße 4, 1.

Zwei schöne Sofas, neu, sehr bill. zu verk. Rheinstraße 30, Hth.

Gebr. Diwan spottbillig zu verk. Bärenstraße 4, 1.

Schönes groß. Mahag.-Zylinder-Bureau, ein Stehpult u. eine Badewanne zu verk. Kaiser-Fr.-Rg. 32, 1.

Vertiko, Kleiderschr., Küchenschr., Kinderbett, Diw., Plüschg., Betten, Tische u. a. billig. Kirchgasse 72.

Kassenschrank, gut erhalten, zu verk. Näh. Karlstraße 6, Part.

Nußb.-pol. Bücherschrank mit Messingverglas. 55 Mk., Spiegelschrank, innen Eichen, 70 Mk., hell. Satin-Schlafzim. mit gr. Spiegelschrank 190 Mk. Blücherplatz 3/4.

Kleiderschrk., Waschkom., Nachttisch, Küch. Diw. bill. Steingasse 12, B. 1.

Küchenschr., Ausziehtisch bill. z. vk. Scharnhorststraße 11, Frisp. r.

Weg. Umz. Küchen- u. Kleiderschr., Waschkom., Sofa u. Vertiko bill. zu verk. Jahnstraße 44, Hth. Part.

Billig zu haben: Küchen-Einr. f. Brautl., 1- u. 2tür. Kleider- und Spiegelschr., Bett., H.- u. D.-Schreibtisch, Diwan, Waschkom., Betten und Küchenschrk. Hermannstraße 12, 1.

2tür. Eisschrank bill. Wallufer Straße 13, Sout.

Nähmaschine, gut erh. Regal bill. zu verk. Hochstättenstraße 18, 1.

Nähmaschine, Schwingschiff, ½ J. im G., b. Bleichstr. 13, H. P. r.

Kolonialw.-Ladeneinrichtung zu verk. Frankenstraße 22.

Dezimalwage mit Gewichten bill. Wellritzstraße 27, Mayer.

Gut erh. Krankenfahrstuhl für 40 Mk. Anzuseh. v. 10—3 und nach 6 Uhr Herderstraße 33, 1 r.

Kinderwagen billig zu verk. Yorkstraße 7, Hth. 2. B14191

Eleg., wenig gebr. Kinderwagen zu verk. Eckernfördestraße 10, Frisp.

Eleganter Kinderwagen billig zu verkaufen Steingasse 31, 1 St.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk. Schwalbacher Str. 85, P.

Gut erh. Kinderwagen mit Verdeck u. G.-R. 13 M. Rheing. Str. 13, H. P.

Sportwagen mit Gummirädern zu verk. Faulbrunnenstraße 7, 2 rechts.

Kinder-Leiterwagen mit Hemme zu verkaufen Lehrstraße 16, 2 links.

Damenrad billig Wellritzstraße 27, Mayer. B14239

Eleg. D., u. H.-Räder m. Freil., 1 Jahr Garantie auf Gummi und Rad, zum Preis von 85 Mk., Luftschläuche 2.60 an, Deckmäntel von 3 Mk. an, sämtl. Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen, Kinderwagen w. Ersparnis b. h. Ladenm. b. Mauß, Mechaniker, Rheing. Str. 8.

Fahrrad u. Damenrad, Freilauf, fast neu, bill. Rheinstraße 49.

Fast neues Fahrrad bill. zu verk. Helenenstraße 22, Hth.

Zwei Fahrräder mit Torpedofreilauf, gut erh., abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 71, Souterrain.

Schöner gr. Herd, 1,30 × 0,70, bill. zu verk. Riehlstraße 9, 1 r.

5 gut erhaltene Herde in all. Größ., 2 schöne Amerik.-Oefen (vernickelt) u. 1 Kamin mit Dauerbrand-Eins. b. Ofensetzer Kaus, Rüdesh. Str. 20.

Bügeleisen mit Rohr 10 Mk., Gasherd, 2fl., 5 Mk. Rüdesh. Str. 20.

Sitzbadewanne, Schwammbütte, Badeöfen u. Gaskochherde, Blumengießk. w. u. Br. Kirchgasse 19, Hof l.

Gebr. Reservoir (1 Kubikmtr.) billig zu verk. Riehlstraße 12, Part.

Kaufgesuche

Alte Briefmarken zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino zu kaufen gesucht Westendstraße 26, Part. l. B14298

Die höchsten Preise für gebr. Möbel zahlt Bertramstraße 20, Mtb. P. r.

Gebr. Möbel aller Art kauft Jahnstraße 44, Hth. Part. l. B14311

Ständ. Ankauf v. Möbel u. Betten Oranienstraße 27, 1. B14320

Ein zierlicher Schreibtisch in Eberholz oder Imitation und Wandbadeofen für Gas gesucht. Off. Neuberg 3.

Großer gut erhalt. Reisekorb zu kaufen ges. Seerobenstr. 6, P. r.

Gebrauchter Reitsattel, klein u. gut erh., zu kaufen gesucht. Schmidt, Goldgasse 15.

Gebr. Fahrstuhl u. ein Feldbett zu kaufen gesucht Westendstr. 3, 2 r.

Gesucht ein Feigenbaum. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uw

Pachtgesuche

Zum 1. Oktober Hof für Flaschen-Kleinverkauf nebst 2-Zim.-Wohn. zu pachten ges. Off. m. Preis u. G. 180 Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Gepr. Lehrerin erteilt gründl. Unterricht in allen Fächern. Näh. Tagbl.-Verlag. Bs

Englisch, Franz., Deutsch spr. jeder in 30 Std., prakt. à 0.75, 16 Jahre i. Ausland stud. Übersetz. u. Schreibmasch. W. Hemmer, Neugasse 5.

Lehrer ert. Violin- u. Klav.-Unt., monatlich 8 Mk., wöchentl. 2 Stund. Jahnstraße 17, Parterre. B14294

Gediegenen Gesangsunterricht per Stunde 3 Mk. Offerten unter D. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Stimmprüfung 3 Mk. jed. Donnerst. 11—12 Uhr Marktstraße 9, 2 r.

Bügelkursus wird gründl. erteilt. Hochstättenstraße 18, 1.

Verloren Gefunden

Armer Lehrjunge verlor am Faulbrunnenpl. am Wasserhäuschen Port. m. 9.90 Mk. Die alt. Frau, die es aufgehoben hat, ist erk. Abzug. im Wasserhäuschen, sonst Anzeige erf.

Gold. Brosche, Achterform, teures Andenken, im Walde verl. Geg. g. Bel. abzug. Karlstr. 9, P.

Ledertasche m. Pincenez u. Kleing., Visitenkarte C. W., in Kurwagen Freitag verl. Geg. Belohn. abzug. Sonnenberg, Wiesbad. Str. 77, P.

Geschäftliche Empfehlungen

Das Nachtragen von Büchern, Ausschreiben v. Rechn., sowie alle schriftl. Arbeiten werden billigst und Diskretion ausgeführt. Off. unter M. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwaltungen übern. erf. Fachmann. Angeb. erb. unt. Postlagerkarte 10, 23, 3. B14344

Vorzügl. Privat-Mittagstisch 65 Pf. Weingartner, Moritzstr. 32, 1.

Gut bürgerl. Mittagstisch 70 Pf. Goethestraße 22, 3.

Friseuse empfiehlt sich. N. Schiersteiner Str. 18, Mtb. 3 l.

Tücht. Friseuse u. Onduleurin empfiehlt sich in und auß. dem H. Gneisenaustraße 10, Part. links.

Perfekte Büglerin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung bester Ausführung. Hellmundstraße 33, 3 l.

Näherin empf. f. z. Anfertigen u. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. außer d. Hause. Faulbrunnenstr. 11, Mans.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Zietenring 5, 1 r.

Fräulein empf. f. im. Kleiderm., Kinderkl. u. all. Näharb., in u. a. d. Hause. Blücherstraße 18, 2. B14271

Wäsche z. W. u. Büg. w. angen. Gig. Bleiche. Emser Str. 69, Gth.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., auch Gardinen w. gespannt. Bleichstraße 43, H. 1 St. r.

Verschiedenes

Junger Kaufmann sucht die Bekanntsch. eines hübschen, mögl. unabhängigen Mädchens mit einigem Barvermögen, zw. Heirat. Off. u. U. Z. 15 hauptpostlagernd.

Suche 60 Mark zu leihen gegen Rückzahlung. Off. u. N. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Hübsche liebenswürdige jg. Dame, kl. Mittelfigur, wünscht älteren, gutsituierten Herrn, bis 60 Jahre, zw. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Offerten unter G. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Obst- u. Gemüsegeschäft, 10 Jahre best., kl. geh., verhältnissch. zu verk. R. Scharnhorststr. 2, 1 r.

Friseur-Geschäft für Damen u. Herren, in gut. Kurlage, sehr gut gehend, krankheitshalb. billig zu verkaufen. Off. u. G. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Friseurgeschäft seit 18 Jahren bestehend, sehr gute Lage, umständehalber sofort zu verkaufen. Näheres bei August Körig, Marktstraße 6, hier, oder August Trümpelmann, Mainz, Hint. Flachsmarktstraße.

Günstige Gelegenheit für Wagner. Wegen Sterbefalls ist e. Wagner-Geschäft, mit Holzvorrat, zusammen, auch einzeln, zu verk. Anton Weck Witwe, Dotzheimer Straße 122.

Zu verkaufen: Zwei erstkl. Zwergspitzhunde (reinweiß), Männch. u. Wbch., ¾ J. alt. Munter Tiere und sehr anhänglich. Angus. b. Friseur Martin, Biebrich am Rh., Rathausstraße 19.

Konzert-Piano Ibach zur Zeit billig abzugeben, auch durch Mieteverrechnung zu erwerben. **Neue Pianos** ohne Anzahlung, billigste Preise. **Pianohaus König,** Schwalbacher Straße 1.

Ein gespieltes Pianino Rosenkranz, ein gespieltes Pianino Zeitter & Winkelmann sehr preiswert zu verkaufen. **Ernst Schellenberg,** Große Burgstraße 9.

Fast neuer Flügel, Fabr. Zeidler u. Winkelmann, billig zu vk. Biebrich a. Rh., Kaiserplatz 18.

! Gelegenheitskauf ! MEYER's Konv.-Lexikon 6. Aufl. Neueste! 22 Bände. Noch neu! Anschaffungspreis 220 Mk., für 150 Mk. sofort zu verkaufen. R. Fuld, Frankfurt a. M., Postf 178.

Prachtvolle komplette Schlafzimmer-Einrichtung (400 Mk.) zu verkaufen Helenenstraße 15 1 rechts.

Heute Freitag **billiger Möbel-Verkauf:** Vollständiges Federbett, Plüschgarnitur mit 3 Sessel, Klapptische, Teppiche, Bilder, Küchenschrank, Küchentisch, Stühle, Topfbrett **Saalgasse 16, Vdh., 1 r.**

Eisschränke sehr billig zu verkaufen. F. Flössner, Wellritzstr. 6.

Krankenfahrstuhl, kaum benutzt, zu verkaufen. Oranienstraße 1, 2.

Eine Grube Dung abzugeben. Näheres Röderstr. 25, Laden.

Kaufgesuche

Bäckerei in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 6251 an D. Frenz, Mainz. F42

Vollmilch, 120 Ltr., tägl. v. prima Abnehm. ges. Off. u. S. 130 an den Tagbl.-Verlag.

L. Grosshut, Metzgergasse 27, Teleph. 2178, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Teppiche, Möbel, Pfandsch., altes Gold, Silber, g. Nachlässe rc. Postk. gen.

Herren-Zimmer, schwarz oder braun Eichen, zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Ang. u. Preis unter J. 521 an d. Tagbl.-Verlag.

Galvanischer Apparat mit ca. 24 Elementen und Milliamperemeter, zu k. gesucht. Offert. u. R. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ganz leichtes **Federröllchen** für Pony sofort zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe unter W. 139 a. d. Tagbl.-Verl. B14137

Fahr-Krankenstuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei **Wilhelm Kieres,** Althandlung, Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Pachtgesuche

Kl. Pension zum Weitervermieten zu pachten gesucht, würde später kaufen. Ausf. Briefoff. unter „Pension 33" hauptpostl.

Unterricht

Berlitz School Sprachlehrinstitut Luisenstrasse 7.

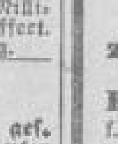
Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Französin (dipl.) ert. gdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer-Str. 34, P.

Suissesse donne leçons de français à prix modérés. Off. F. 419 au Bureau du Journal.

Geb. Italiener wünscht Unterricht im Deutschen. Angebote erb. unter L. 4059 an D. Frenz, Wiesbaden. F42

Institut Bein Wiesbaden. Privat-Handelsschule



Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche.

Zu Anfang und Mitte jeden Monats **Beginn neuer Kurse** f. d. gesamten Handelswissensch. und neuer **Abendkurse** für Buchf., Stenogr., Masch.-Schreib., Schönschreib., Vermög.-Verw. etc. **Einzel-Unterricht:** Beginn **täglich.** Der Direktor **Herm. Bein.** beeid. Bücher-Revisor u. kaufm. Sachverständiger b. d. Gerichten des Landgerichts-Bezirks.

Tennis-Lehrerin hat wieder einige Stunden frei. Näh. Taunusstr. 57, 1, Benz.

Verloren Gefunden

Verloren am Samstagabend ein Diamant-Anhänger in Herzform. Gegen hohe Belohnung abzugeben Portier Hotel Rose.

Ein graues Kätzchen m. frank. Augen entlauf. Wiederbr. erhält Belohn. Goldgasse 16, Laden.

Geschäftliche Empfehlungen

Installationsarbeiten Reparaturen, Aenderungen, sowie Neuanlagen w. billigst ausgeführt. Ab. Belte, Inst., langj. Geh. b. Gebr. Haberstock, Moritzstr. 3. Tel. 3886.

Naturheilinstitut, Nagelpflege Mimi Fiene, Mauergasse 12, 1, am Marktplatz.

Massage, ärztlich geprüft. Sophie Bissert, Michelsberg 22, 1.

Massage für Damen! Greta Voll. Wörthstr. 14, 1. (gepr.)

Massage — Nagelpflege, ärztlich geprüft, Nerostr. 42, 2, am Kochbrunnen. Maria Kannig.

Massage, Nagelpflege ärztl. geprüft. Ottilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Massagen nur für Damen. Frau Linke, Michelsberg 32, 1. (Aerztlich geprüft.)

Schwedisch-Dänisch. Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Magda Petersen, Gr. Burgstr. 8, 2.

Massage, ärztlich geprüft, Marie Langner, Bleichstraße 36, 2.

Massage nur für Damen! Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstraße 8, 1.

Gesichts- und Nagelpflege Mimy Müller, Schulgasse 7, 1.

Psycho-Chirognomie. Frau Anna Fast beurt. Gesicht, Hand u. Handschrift. Schulgasse 6. 2. Et.

Berühmte Phrenologin! Handlinienbeutung, streng wissenschaftl., Ida Glanche, Langgasse 48, 2, Ecke Webergasse.

Phrenologin Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise Kurz. Sprechstd. 10—1, 4—10 abends.

Berühmte Phrenologin Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Berühmte Phrenologin! Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromant. für Herren u. Damen, d. erste am Platze. Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Phrenologin Fr. Elise Fassbender, Schwalbacher Str. 33, Torfahrt-Eingang.

Phrenologin Frau Henriette Becker, Walramstraße 8, 4 St. links.

Die berühmte erstklassige Phrenologin Fr. Susanna Grünwald wohnt Bleichstraße 36, 1.

Verschiedenes

Beteiligung. F 189 **Dame** kann sich mit 3000 Mk. gegen doppelte Sicherheit an einem feinen gutgehenden Weinrestaurant beteiligen. Offert. unter F. A. T. 735 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Geld v. 100 Mk. an schnell u. diskret gegen Ratenzahl. Off. Schließfach 15, Rückporto.

Geld-Darlehen schnell, Ratenrückzahl. Selbstgeber Diesner, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F74

Angenehmes dauerndes Heim findet gebildete, heitere, ev. musikal. u. sprachkund. Dame gegen einmalige Einzahlung von 10,000 Mk. in erstklassiger Pensions-Villa. Pr. Ref. Näheres unter S. L. M. postlagernd Schützenhofstraße.

Hochherrschaftl. Villa mit Zentralheizung, in vornehmster Lage, Parterre u. 1. Etage, unter günstigen Beding. zu teilen gesucht. Off. u. F. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderliebes Ehepaar in kl. Stadt Schlesw.-Holsteins, bei welchen Nachkommenschaft ausgeschl., wünschen ein Kind diskret. Geburt, besseren Herkommens, gegen einmal. Vergütung für eigen anzunehmen. Offerten befördert unter A. 633 d. Tagbl.-Verlag.

Ält., gutsit., gebildeter Herr (Akademiker), v. gewinn. Aeußeren u. angen. Umgangsformen, wünscht freidenk., lebensfrohe, hübsche junge Dame (ev. auch hübsches Geschäftsfräulein), zw. Heirat, kennen zu lernen. Gefl. Zuschriften erbeten unter P. 519 an d. Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Adler, Rentn., Charlottenburg — Stiftstrasse 2, P.
Adolph, Berlin — Hotel Nassau
Albert, Kfm., Düsseldorf — Zum neuen Adler
v. Albsenode, Kfm., Amsterdam — Taunus-Hotel
Anderson, Darmstadt — Schützenhof
v. Arendtschildt, Leutn., Berlin — Taunus-Hotel
Aron, Kfm., Berlin — Kronprinz
Assmann, Stud., Dresden — Evangel. Hospiz
Auerroth, Koblenz — Hansa-Hotel

B

Badier, Rentn., Haag — Taunus-Hotel
Balster, m. Fr., Hannover — Westfälischer Hof
Barth, Berlin — Hotel Krug
Baruch, Fr., Berlin — Zum Kranz
Bauer, Frl., Kassel — Schützenhof
Baumbach, Darmstadt — Wiesbadener Hof
Bendinger, Steinbruchbes., Tiefenthal — Goldener Brunnen
Benedick, Strassburg — Reichspost
Bennemann, Fr., Waldheim in Sachs. — Hotel Bender
Benrets, Kfm., St. Louis — Hotel Grüner Wald
Berg, Kfm., Kaiserslautern — Rheingauer Str. 15, 2
Berger, m. Fr., Hamburg — Zur Stadt Biebrich
Bergmann, Kfm., Barmen — Hotel Vogel
Berners, m. Fr., Bonn — Krug
Bialski, Kfm., m. Fam., Briesen (Westpr.) — Delaspéestrasse 2
Biddle, Fr., Paris — Hotel Rose
Bieling, Direktor, München — Hotel Reichspost
Bierschenk, Geh. Kommerzienrat, Gotha — Hotel Nizza
Böther, m. Frau, Iserlohn — Zur Stadt Biebrich
Böther, Frau, Iserlohn — Zur Stadt Biebrich
Bondroit, Baumeister, Luxemburg — Schwarzer Bock
Borkmann, Kreisbaumeister, Hinrichswalde — Goldenes Kreuz
Bosschmann, Ingen., Leverkusen — Taunushotel
Boyd, Rent., m. Fam., Hamburg — Alleesaal
Bradford, Frl., Amerika — Quisisana
Brandt, Kfm., m. Fam., Düsseldorf — Reichshof
Brandstätter, Kfm., Berlin — Taunusstrasse 19, I
Branneck, Sanitätsrat Dr., m. Familie, Sulzbach (Saar) — K.-Fdr.-R. 3, I
Brenner, Fr., Elberfeld — Hotel Fuhr
Breyer, Kfm., Braunschweig — Taunusstrasse 1
Graf Broel-Plater, Gutsbes., m. Fam., Dombrowitza — Rose
Brodki, Fr., Berditschew — Schwarzer Bock
Burgdorf, Frl., Münstadt, Nonnenhof
Buys, Arnheim — Nonnenhof
Bye, m. Fr., Philadelphia, Quisisana

C

Carpenter, Frl., Washington — Villa Hertha
Cattoni, m. Frau, Kairo, Nass. Hof
Claussen, Kfm., m. Frau, Kassel — Prinz Heinrich
Cluve, Bankier, m. Frau, Cleveland — Quisisana
Cohn, Frau, m. Tochter, Berlin — Savoy-Hotel
Cohen, m. Fam., Borne — Union
Comitti, Apotheker, m. Fam., Hünfeld — Nonnenhof
Conoughy, m. Frau, Rochell, Quisisana
Courant, Kfm., Stettin, Gold. Kette
Cron, Frl., Köln — Imperial

D

Damitt, Kfm., München, Kronprinz
David, Kfm., m. Fam., New York — Hotel Nizza
Davids, Geestemünde, Zwei Böcke
Delvard, Frau, Paris — Hansahotel
Derhorst, Fabrik., m. Fr., Amsterdam — Taunushotel
Deutsch, m. Fam., Chicago — Central-Hotel
Diecks, m. Frau, Halle a. S. — Christl. Hospiz II
v. Diesmann, Rentner, Haag — Taunushotel
Donnelly, Frau, Rockford, Quisisana

E

Eckhardt, Kfm., Rostock, Taunushotel
Edwards, Fr., London, Villa Hertha
Eckert, Kfm., Nürnberg, Nonnenhof
Ehresmann, Fr., Hamm, Weisses Ross
Ehrsam, Kfm., Zürich — Reichshof
Eichenberg, Fräul., Halberstadt — Kölnischer Hof
Elbers, Ing., m. Frau, Hagen — Viktoriahotel
Engels, Kommerzienrat, mit Familie, Engelskirchen — Nassauer Hof
Esch, m. Frau, Köln — Karlshof

F

Feimers — Hotel Berg
Fels, Fabrik., Nürnberg — Alleesaal
Fischer, Direktor, Düren — Pension Hella
Fischer, m. Frau, Essen, Hotel Krug
Fischer, m. Frau, Haspe, Hotel Krug
Fischer, Neustrelitz — Zur Sonne
Flasbarth, m. Frau, Krefeld — Metropole u. Monopol
Fleischmann, m. Frau, Paris — Luisenstrasse 3, I
Flesch, Kfm., Plauen — Wiesbadener Hof
Flor, Pfr., m. Fr., Gross-Quern (Holstein) — Kölnischer Hof
Fork, Oberstabsarzt, Haag — Taunushotel
Forster, Oberleutnant, Ulm — Hotel Cordan
Friedrich, Eisenb.-Gütervorst., Köln — Zwei Böcke
Frieth, Fr., Croydon — Pens. Winter
Frisch, Kfm., Köln — Grüner Wald
Fröhlig, Kfm., Saarbrücken, Karlshof
Früh, Kfm., Fürth in B., Kronprinz
Frühling, Prof. Dr., m. Tocht., Braunschweig — Quisisana
Fürst, Kfm., Köln — Grüner Wald

G

Gaerte, Frau Baumeister, Gleiwitz — Englischer Hof
Gartner, Fabrik., Mülheim, Alleesaal
Gather, Krefeld — Erbprinz
Geilsus, Fr. Rechnungsrat, Darmstadt — Villa Medici
Geitz, Kfm., Schwelm — Einhorn
Gerstäcker, Kfm., Hard — Palasthotel
Gibson, 2 Fräul., Buenos-Aires, Rose
Gewinner, Rentamtssekretär, m. Fr., Uffenheim — Evangel. Hospiz
Giesemann, m. Frau, Iserlohn — Zur Stadt Biebrich
Glaser, Kfm., m. Frau, Wien — Taunushotel
Gobin, Kfm., Paris — Grüner Wald
Göpfert, Pfarrer, m. Frau, Gampelstadt — Christl. Hospiz II
Göppel, Berlin — Englischer Hof
Goldstein, Rent., m. Frau, Krefeld — Centralhotel
Golinski, Kfm., Berlin, Europ. Hof
Gollé, Kfm., Berlin — Centralhotel
Gottschalk, Kfm., m. Frau, Essen — Hotel Epple
Gottsmann, Dr. med., Giebelstadt — Hotel Dahlheim
Gowan, Edinburgh — Quisisana
Gowan, Frl., Edinburgh — Quisisana
Goz, Kfm., m. Frau, Berlin — Grüner Wald
Gräser, Niederramstadt — Kapellenstrasse 80
Grüdelbach, Kfm., m. Fr., Sterkrade — Evangel. Hospz
Grünewald, Kfm., Oberrossbach — Grüner Wald
Guttemann, Justizrat Dr., Berlin — Quisisana
Gutzmann, Frau, m. Tochter, Stettin — Kronprinz

H

Haenel, Kfm., m. Frau, Röderhof — Hotel Adler Badhaus
Hagedorn, Landesbauamtssekretär, Barmen — Evangel. Hospiz
Hahn, Kfm., Alzey — Weisses Ross
Hahn, Kfm., m. Frau, Frankfurt — Wiesbadener Hof
Handschuh, Berlach, Augenheilanstalt
v. Hannecken, Fräul., Weimar — Christl. Hospiz II
Hardt, Baden-Baden — Hotel Krug
Hartmann, Frl. Schw., Nachtenstedt — Christl. Hospiz II
Hartmann, Oberforstpraktik., Düsseldorf — Hotel Weins
Hartmann, m. Fr., Köln, Hotel Krug
Hartwig, Fr., Bremen, Pens. Winter
Hastenfeld, Altona — Hotel Berg
Hatzfeld, Kfm., Dillenburg — Hotel Saalburg
Haussen, m. Frau, Schlessing — Christl. Hospiz II
Hecht, Kfm., m. Frau, Budapest — Pension Nerotal
Hecht, Frl., Landsberg a. W. — Pension Nerotal
Heidmann, Rent., m. Fam., Chicago — Einhorn
Heinrich, Frau, Düsseldorf — Kuranstalt Dietenmühle
Heinrich, Frau, Düsseldorf — Central-Hotel
Helm, Kfm., m. Frau, Bremen — Hotel Krug
Hermann, Dr. med., Amsterdam — Alleesaal
v. Hesse, 3 Frl., Berlin, Pariser Hof
Heyland, Pfarrer, Chatham — Rheinstrasse 100, III
Hilpert, Kfm., m. Fr., Darmstadt — Erbprinz
Hinderscheidt, Kfm., Köln, Hansahot.
Hoecke, Kfm., Siegen, Grüner Wald
v. Hoelzer, Fr., Berlin, Viktoriahotel
Hohn, Frl., Stadtaumingen — Hotel Christmann
Hoffmann, Kfm., m. Frau, Köln — Wiesbadener Hof
Hornele, Fabrik., Kernmühle, Union
Hosch, Kfm., Haida, Gold. Brunnen
Hotter, Kfm., m. Fr., Emsdetten — Einhorn
van Houcke, Antwerpen, Reichspost
Hubert, Kfm., Haltern in Westfalen — Emser Strasse 20
Huespen, Dr., m. Frau, M.-Gladbach — Grüner Wald

I

Ibald, Kfm., Obertshausen — Goldenes Kreuz

J

Jacobi, Leut., m. Fam., Weißenburg — Grüner Wald
Jahnke, Kfm., m. Frau, Berlin — Taunusstrasse 74
Jahrbeck, Eisenb.-Assistent, Lüneburg — Hotel Epple
Janik, Kfm., Ems — Reichshof
Jendraßki, Med.-Praktik., Leobschütz — Zum Kranz
Jendralski, Kfm., Leobschütz — Zum Kranz

Morgen ein Tamtamschlag. Jeder zieht den Kopf wieder aus der Decke hervor, um nicht mit ihr in die Höhe gezogen zu werden, man schüttelt die Federn ab, zahlt seine Sapeke (nicht ganz einen halben Pfennig) und sucht wieder im Bettel Nahrung, in Ausschweifungen Betäubung. . .

Bunte Welt.

Menschenäffige. Es ist Jahrmarkt. Buden sind aufgeschlagen. Verkäufer schreien ihre Waren aus, ein Mithridatkrämer schwingt seine Schlangen in der Luft, daß den Käufern das Gruseln über den Rücken läuft: sie sehen förmlich, wie vor diesem gewaltigen Mann, dessen Geschicklichkeit ein Bajazzo unter schallendem Gelächter und doch auch unter ehrfürchtiger Scheu der Zuhörer mit Klapper und Schellen in Versen zur Laute besingt, selbst der Tod erblaßt. Ein Kreis Bauern springt und tollt zur Dudelsackpfeife, andere trinken, oder besser gesagt, saufen Bier aus großen Kannen; und alles drängt sich mit Bechern und Krügen um ein Faß Wein, rauft und schlägt sich, um möglichst nahe zu sein, denn wenn das Faß erst angeschlagen ist und der Wein in feinen Strahlen herabströmt, dann heißt es bereit sein, um nicht das edle rote Naß auf den Boden oder allzu viel in des Nachbars Topf fließen zu lassen. Aber am lustigsten geht es in der rechten Ecke zu. Ein Käfig ist dort aufgestellt, in dem wohl ein Affe seine Späße treibt? Kinder werfen Steine hinein, Erwachsene schneiden ihm Grimassen, der Affe rüttelt gewaltig an den eisernen Stäben und brüllt und schreit — fast klingt's wie Menschenstimme. Wir treten neugierig näher — es ist kein Affe, es ist wirklich ein Mensch. Ein Narr, den man zur Volksbelustigung mit auf den Jahrmarkt gebracht hat. Unmöglich, denkt der Leser? Ja, heutzutage unmöglich, aber es ist Jahrmarkt im 17., vielleicht auch 18. Jahrhundert; da war es tatsächlich üblich, die armen Geisteskranken in Käfige einzusperren und zum Gaudium der Jahrmarktbesucher auszustellen. Je wütender der arme Teufel über die Neckereien und Spöttereien wurde, desto mehr belustigte sich jung und alt. Es hat noch lange gedauert, bis man den Irren nicht mehr wie einen Verbrecher fesselte, schlug, einsperrte. Die „Historische Abteilung" der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden bringt einen Einblick in diese traurigen Verhältnisse: da sehen wir die Zwangsjacken und Zwangsstühle, Irrentürme und Fesselzellen, die Netze, mit denen man die Irren einfing, und die Schellen, durch die man sie kenntlich machte: alles Maßnahmen zum Schutz des Publikums und wohl auch der Kranken. Daneben befinden sich Bilder, die erkennen lassen, welch riesiger Fortschritt sich hier in der modernen Irrenfürsorge vollzogen hat. Auf alle grausamen und harten Mittel ist verzichtet, ein Umschwung, den zuerst Pinel einzuführen wagte (1794), während in Sachsen in der Heilanstalt Sonnenstein zuerst das wohltätige System der Trennung vom heilbaren und unheilbaren Irren durchgeführt wurde. Dr. N.

Eine neue Freistätte für Wasser-, Strand- und Sumpfvögel ist vom Internationalen Frauenbund für Vogelschutz (Geschäftsstelle: Charlottenburg, Sesenheimer Straße 37, Schriftführerin Fräulein Steinmetz) auf der Insel Hiddensee (westlich von Rügen) geschaffen worden. Abscheulich war bis jetzt das Niederknallen der herrlichen Möwen, Seeschwalben, Kampfläufer und anderer Strandvögel seitens schießwütiger Badegäste und Fremder, die solchen Vogelmassenmord zum Sport machten. Nun hat der Internationale Frauenbund für Vogelschutz Verträge mit den Jagdpächtern abgeschlossen, wonach sich diese verpflichtet haben, jedermann die Erlaubnis zum Eiersammeln und Schießen zu verweigern und selbst die Jagd einen großen Teil des Jahres auf alle Arten und auch auf eine große Anzahl besonders namhaft gemachter Arten sogar das ganze Jahr hindurch ruhen zu lassen. Zwei ortsansässige Vogelwärter sind verpflichtet, auf Innehaltung der Schutzbestimmungen zu achten und jeden etwaigen Übertretungsfall unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen. Auf dem besonders arg gefährdeten unbewohnten Süden Hiddensees, dem „Gellen", soll im nächsten Jahre ein Blockhaus als Wohnung eines ausschließlich mit der Aufsicht betrauten Wärters errichtet werden. Der Internationale Frauenbund für Vogelschutz richtet an alle Natur- und besonders an alle Vogelfreunde die herzliche Bitte um Beiträge zu einem Fonds für Unterhaltung zweier Vogelwärter auf Hiddensee zum Schutz der dortigen Wasser- und Sumpfvögel. Die Ehrenvorsitzende des Vereins, Ihre Exzellenz Frau Gräfin von der Gröben, überwies dem Fonds für Hiddensee die von ihr aus Anlaß des ersten deutschen Vogelschutztags gestifteten 1000 M. Hoffentlich folgen viele Naturfreunde ihrem Beispiel. Die Geschäftsstelle nimmt jede Gabe dankbar an.

Künstliche Nebel. Die Fische des Speyflusses in Schottland haben Grund, Antialkoholiker zu sein. Denn der berühmte schottische Whisky, von dessen Herstellung die Anwohner des Flusses leben, ist für seine Einwohner, die Fische, die hauptsächlichste Todesursache. Bei der Whiskyfabrikation werden nämlich Flüssigkeiten abgeschieden und in den Fluß geleitet, die nicht einmal ein schottischer Fischmagen vertragen kann. Da nun die Schotten selbst auch nicht allein von Whisky leben können und gelegentlich gern einmal Fische essen möchten, so entstand das schwierige Problem, was mit den giftigen Abwässern der Schnapsbrennereien anzufangen sei. Jetzt ist man nun auf den guten Ausweg gekommen, das Giftzeug in hohe, schornsteinartige Röhren zu leiten und mittels geeigneter Vorrichtungen in einer Höhe von 200 Fuß über dem Erdboden zu zerstäuben. Auf diese Weise entsteht ein Nebel, der aber insofern nichts schadet, als Schottland ohnehin schon — und zwar nicht nur durch seinen Whisky — so benebelt ist, daß es auf ein bischen mehr oder weniger nicht ankommt und die Höhe, in der die Zerstäubung vor sich geht, verhindert, zusammen mit der natürlichen Luftbewegung, sonstige Schädigungen der Bewohner von Luft, Erde und Wasser. Ein ganz ähnliches Verfahren wird übrigens neuerdings zu einem dem Vorstehenden direkt entgegengesetzten Zweck verwendet, nämlich zur Zerstäubung von desinfizierenden Flüssigkeiten, ein Verfahren, durch das Krankheitskeime, Rauch, Staub und dergleichen in geschlossenen Räumen viel besser „gefällt" und damit unschädlich gemacht werden können als durch feststehende Desinfektionsapparate. Besonders waren formaldehydhaltige Stoffe in dieser Beziehung mit gutem Nutzen — auch zur Beseitigung übler Gerüche — verwendet worden. Auch hierbei wird einfach ein kleines Quantum Flüssigkeit mittels eines Zerstäubers in der oberen Luftschicht verteilt. Bis die Flüssigkeitsatome aus der mit ihnen gesättigten Luft wieder zu Boden fallen, haben sie alle in der Luft schwebenden Partikelchen unerwünschter Stoffe mit sich gerissen und damit unschädlich gemacht. D. T.

Das Gletschergrab. Kürzlich wurde am Rande eines Gletschers der Leichnam eines Bergführers gefunden, der vor 22 Jahren in einer Eisspalte den Tod gefunden hatte. Die Leiche war so wohl erhalten, als ob der Tod erst eben eingetreten sei. — Im Jahre 1866 verschwand ein Engländer während einer Bergpartie, ohne daß man eine Spur wiedergefunden hätte. Nach 31 Jahren wurde der Bruder des Verschollenen seitens einer Schweizer Ortsbehörde verständigt, daß man den Toten gefunden habe. Nichts deutete auf einen so lange zurückliegenden Unglücksfall. Die Kleidung war völlig intakt, die Zeichnung des Taschentuches ließ deutlich den Namen des Verunglückten erkennen, sein goldener Schreibbleistift funktionierte wie zur Zeit des Unfalls usw. — Noch merkwürdiger war die Bergung einer ganzen Anzahl von Leichen, die am Gletscherrande zum Vorschein kamen, nachdem sie 40 Jahre vorher bei einem Lawinensturz in Gletscherspalten geraten und umgekommen waren. Auch in diesem Falle hatte das Eis jeden Verwesungsvorgang Jahrzehnte hindurch aufgehalten. Aber all das tritt weit in den Schatten gegenüber der konservierenden Wirkung des sibirischen Eises. Dort haben vor wenigen Jahren einige Forschungsreisende die vorzüglich erhaltenen Riesenleiber längst ausgestorbener Mammutarten gefunden, über deren Fleisch die Schlittenhunde herfielen und aus deren Knochenmark die in ihren Mundvorräten knapp gewordenen Forscher sich eine ordentliche Bouillon kochen konnten!

Verantwortlich für die Schriftleitung: J. V.: B. v. Rauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 162. Freitag, 14. Juli. 1911.

Die Schule des Lebens.

(25. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Originalroman von Leonhard Keßner.

Noch am Abend desselben Tages erhielt Oberst Branders ein Schreiben des Generalleutnants von Groß, das folgendermaßen schloß:

„Ich brauche Sie nicht zu bitten, über die Vorgänge im Kriegsministerium das strengste Schweigen zu bewahren. Aber ich muß Sie bitten, am Fastnachtdienstag das Haus Koßmanns nicht zu besuchen. Die amtlichen Stellen hatten sich völlig fern. Ich schreibe Ihnen das in Ihrem eigenen Interesse. Ich meine es ehrlich mit Ihnen."

Oberst Branders antwortete umgehend:

„Es war unnötig, daß Sie mich an die Heiligkeit meines Diensteides erinnerten. Dagegen kann ich Ihnen die Versicherung geben, daß ich am Dienstag das Koßmannsche Haus besuchen werde. Schon zu Lebzeiten des alten Koßmann, also vor etwa zwanzig Jahren, war ich an diesem Tage dort zu Gast. Und ich denke nicht daran, von dieser Gewohnheit abzuweichen."

Oberst Branders kuvertierte den Brief und brachte ihn selbst zur Post. Dann ging er langsam zu seiner Tochter, bei der er Frau von Koßmann traf. Hilde Branders sah sofort, daß ihr Vater schwere Kämpfe durchzumachen hatte.

„Vater, Vater! Wie siehst du aus! Was ist dir, geliebtes Väterchen?"

„Nichts — mein Mädel — nichts. Ich bin glücklich jetzt, daß ich bei dir bin."

„Vater! — — Und wenn ich nicht bei dir bin?" fragte bang Hilde.

Da entrang sich ein wildes Stöhnen der Brust des gequälten Mannes und er preßte wortlos sein Kind an sich.

Plötzlich riß sich Hilde los. Sie kniff eine Sekunde lang die Augen zusammen, sie rang um einen Entschluß. Dann sagte sie einfach und fest: „Ich komme mit dir, Vater." Branders wollte es abwehren.

„Nein, Vater, ich komme. Ich mußte damals von Hause weg. Ich konnte nicht anders. Ich bereue es auch nicht. Aber heute fühle ich es, daß nun mein Platz an deiner Seite ist, mag kommen was da wolle!"

Frau von Koßmann drückte beiden warm die Hand.

„Ja, es ist besser so, Hilde! Geh mit deinem Vater. Aber am Faschingsdienstag müssen Sie beide zu uns kommen, da wollen wir alle heiter und fröhlich sein."

Erst in diesem Augenblick empfand der Oberst ganz, daß Frau von Koßmann die Frau jenes Mannes war. Wie kindlich und gütig klang es von ihren Lippen „da wollen wir alle heiter und fröhlich sein". Sie wußte nichts von alledem! Und er küßte zart die Hand dieser Frau. „Ja, wir kommen."

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Am nächsten Morgen, wenige Minuten nach halb elf, trat Dehn in das Privatkontor des Hauses Emanuel Koßmann Söhne.

„Bevor ich auf das eigentliche Gebiet unserer Unterhandlungen eingehen kann, muß ich Sie bitten, mir über folgende Sache Auskunft zu geben. Gestern erhielt ich den Besuch des Geheimrats Wellner. Er erzählte mir da eine merkwürdige Geschichte, die mich nahe betrifft. Er behauptete nämlich, Sie hätten Herrn von Fiegel auf die Reise geschickt, um ihn von meiner Tochter zu entfernen, deren Verlobung bereits nahe bevorstand. Und das lediglich, um eine Ihnen nützlich scheinende geschäftliche Verbindung herzustellen."

„Herr Dehn, ich kann Ihnen darüber eine ganz offene Auskunft geben. Ich habe mir nicht eingeredet, daß eine solche Verbindung von wirklich geschäftlicher Bedeutung sein könne. Schaden kann sie nicht, wohl auch hier und da einen Nutzen abwerfen. Aber auf Ehen baue ich nicht . . . Fiegel liebte früher die betreffende junge Dame. Ein Mißverständnis brachte die beiden auseinander, und meine Frau, die mit der Dame nahe befreundet ist, war tief erschrocken, als sie hörte, daß Fiegel im Begriff stand, sich mit Ihrer Tochter zu verloben. Sie bat mich, alles daran zu setzen, diese Verlobung aufzuschieben. Da auch mir die Ehe Fiegels mit der betreffenden Dame sehr vorteilhaft schien und ich dem jungen Mann außerdem die Gelegenheit geben wollte, sich die Sporen zu verdienen, schickte ich ihn auf eine größere Geschäftsreise. Das ist der Sachverhalt. Ich muß es nun natürlich Ihnen überlassen, die Konsequenzen zu ziehen. Sollte Herr von Fiegel nach seiner Rückkehr noch dieselben Absichten haben wie früher — woran ich nicht zweifle —, werde ich natürlich nichts unternehmen, was dieser Heirat irgendwie hinderlich ist."

Dehn dachte einen Augenblick nach, dann sagte er: „Ihre Erklärung genügt mir vollkommen. Gehen wir nun zu unseren Geschäften über."

Koßmann gab eine offene und erschöpfende Klarlegung des Sachverhalts, und er verschwieg auch nicht die Tatsache, daß die Regierungsstellen sich gegen ihn in letzter Zeit so zurückhaltend gezeigt hatten. Drei Tage saß Dehn über den Büchern. Der Julkel des Karnevalsonntags drang herauf in das stille Kontor und erst am Abend des Rosenmontags fiel die Entscheidung.

Dehn reichte Koßmann die Rechte und sagte: „Ich werde Ihnen helfen und stelle Ihnen das nötige Kapital zur Verfügung. Es wird jetzt nur noch ein kurzer Kampf folgen. Aber in diesem Kampf werden wir siegen. Wohl sind unsere Feinde mächtig, aber der Einfluß der Banken ist gebrochen in dem Augenblick, da ich mein Kapital in die Wagschale werfe. Denn hinter mir stehen die geldkräftigen Kreise des Münchener Bürgertums. Das wissen die Herren ganz gut. Ich habe mich wohl in letzter Zeit von Unternehmungen zurückgehalten. Wenn ich jetzt hervortrete,

so weiß ich, was ich tue. Ich stelle nur die eine Bedingung, daß ich nach Maßgabe des von mir eingebrachten Kapitals, dessen Höhe ich noch bestimmen werde, Mitbesitzer des Unternehmens werde."

Freudig gab Koßmann seine Zustimmung.

„Nun gut", sagte Dehn. „Jetzt wollen wir auch Herrn Parker etwas zu tun geben."

Koßmann klingelte nach Georg, der alsbald erschien.

„Schreiben Sie folgendes, Herr Parker:

Am heutigen Tage wurden zwischen dem Chef der Firma Emanuel Koßmann Söhne, Herrn Heinrich von Koßmann, und dem Privatier Herrn Konrad Dehn prinzipielle Abmachungen getroffen, nach deren Maßgabe Herr Konrad Dehn am 1. April als Teilhaber in das Koßmannsche Unternehmen eintritt."

„So, können Sie Schreibmaschine schreiben?"

Georg, der sich inzwischen schon ein bißchen geübt hatte, konnte mit gutem Gewissen diese Frage mit „ja" beantworten.

„Gut, schreiben Sie das fünfmal und adressieren Sie das an die Redaktionen unserer Münchener Zeitungen. Aber rasch!"

Georg verschwand.

Dehn lehnte sich gemütlich zurück. Er war gut gelaunt. Er hatte einen großen Entschluß gefaßt, und das versetzte ihn in eine behagliche Stimmung.

„Das heißt — pardon, Herr von Koßmann, Sie sind doch einverstanden mit dieser Formulierung?"

„Aber selbstverständlich — — und — —" seine Stimme stockte. Dehn sah etwas verwundert zu Koßmann hinauf. Koßmann war äußerlich das Muster des weltgewandten Kaufmanns. Der blonde Vollbart gab seinem Gesicht etwas Starres, Unbewegliches. Und die schweren Ereignisse der letzten Woche hatten ihn noch ernster gemacht. Etwas Gemütliches konnte man ihm auch jetzt nicht ansehen. Aber es sprach doch aus seinen großen, grauen Augen, daß er etwas wie eine Erlösung fühlte.

„Nur eine Bitte habe ich noch, Herr Dehn. Der Faschingsdienstag ist, wie Sie wissen, in unserem Hause stets ganz besonders gefeiert worden. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn Sie an diesem Tag mit ihrer Familie mein Gast wären."

„Von Herzen gern. Wir beteiligen uns sowieso am Wagenkorso und kommen gern zu Ihnen."

Der Diener trug Champagner auf und beim Weine lösten sich die Zungen. Die beiden Männer verbanden sich in dieser Stunde zur Freundschaft.

18.

Ein herrlicher, warmer Februartag über München, die Sonne leuchtete so herzlich, frühlingsgleich . . . Ein Februartag, wie er fast immer dem Münchener Fasching blaut und leuchtet. Vom frühen Morgen ab trieben sich die Buben in ihren bunten, etwas schmuddeligen Clown-Kostümen auf den Gassen herum. Die Mütter hatten sie fein geputzt, dann waren sie zum Friseur gelaufen, um sich ordentlich als Clown schminken zu lassen. Nun liefen sie mit weißen Wangen und roten Nasen durch die Straßen. Sie schwangen Pritsche und Schweinsblase, schrien und lachten munter durcheinander. Den Vorübergehenden warfen sie Konfetti ins Gesicht und Papierschlangen wirbelten durch die Luft.

Nach dem frühen Mittagsbrot füllten sich die Hauptstraßen mit den erwachsenen Kindern. Die Studenten in eleganten, blütenweißen Pierrots mit violetten Pompons, violetten Strümpfen, violetten Halskrausen huschten durch die Menge. Groteske Masken mit ungeheuren Nasen, fabelhaften Ohren suchten die schönsten Mädels zu küssen, die erschreckt auswichen und doch das allgemeine Gewimmel nicht mieden. Fußtief watete alles in Konfetti. Aus den Häusern spannten die Luftschlangen ihre bunten Fäden in das Gewimmel des Volkes, das, zu derben Späßen eng aneinander gedrängt, sich hin und her schob. Und wie auf dem breiten Rücken des Volkes hoch zu Wagen die elegante Welt. Schritt für Schritt gingen die ungeduldigen Pferde, während die Insassen aus unerschöpflichen Säcken Konfetti ins Volk warfen. Die bunten Papierschnitzel flogen hinüber und herüber. Fröhliche Scherzworte klangen herauf. Dort in den Wagen saßen die wohlbehüteten jungen Mädchen der Gesellschaft, die jungen Kavaliere sprangen aus ihren Wagen und machten in anderen Gefährten kurze Besuche.

Franziska saß mit ihrer Mutter im Fonds des Wagens, während ihr Vater gegenüber Platz genommen hatte. Sie waren alle drei in der fröhlichsten Laune nach einem exquisiten Mittagsbrot. Während die alten Herrschaften an dem Getümmel des Ganzen ihre Freude hatten, suchten Franziskas Augen fortwährend nach einem maskierten Pierrot. Endlich glaubte sie von fern einen zu erblicken — aber schon war er wieder verschwunden. Wieder sah sie ihn von weitem, aber war das Georg? Die Figur schien ihr kleiner und gedrungener, doch wieder tauchte die schwarze Gestalt in der Menge unter. Aus einem entgegenkommenden Mail-Coach wurden Dehns lebhaft angerufen. Es waren die Vorstandsmitglieder des Sportklubs, die mit einigen jungen Mädchen der Gesellschaft und der unvermeidlichen Anstandstante auf dem hohen luftigen Gefährt saßen. Die jungen Damen waren Freundinnen von Franziska — eine tolle Konfettischlacht entwickelte sich, und als sie unter allgemeinem Gelächter beendet war, kroch rasch einer der jungen Leute von der hohen Kutsche herunter und sprang auf das Trittbrett des Dehnschen Wagens — ein feuerroter, hübscher, frischer Pierrot. Mit fliegendem Atem bat er Herrn Dehn, er möchte doch seiner Tochter gestatten, auf ein halbes Stündchen zu ihnen auf die Mail-Coach zu kommen.

„Sie bitten für meine Tochter, — ich weiß gar nicht, ob sie will."

„Sie will", rief Franziska lachend. Und nachdem der Vater gewährt, sprang Franziska behend aus dem Wagen heraus. Die Mail-Coach hatte ein bißchen gewartet. Franziska kletterte gewandt — in einer Sekunde war sie oben.

Der Pierrot rief noch zurück:

„In einer halben Stunde begegnen wir uns wieder!"

Franziska wurde mit großem Jubel empfangen, als sich plötzlich eine Papierschlange ihr um den Hals wand. Franziska hätte es gar nicht bemerkt, wenn nicht die Schlinge um ihren Hals fester zugezogen worden wäre. Lachend riß sie das dünne Bändchen durch. Aber im selben Augenblick kam wieder eine Papierschlange und traf sie ebenso glücklich. Unwillkürlich wandte sie sich zurück, um den treffsicheren Schützen zu sehen, und es durchfuhr sie ein lebhafter Schreck. Es war jener maskierte Pierrot in einem völlig schwarzen Gewand mit feuerroten Abzeichen. Georg war es nicht.

Der Pierrot lief neben der Mail-Coach her und hielt das andere Ende der Schlange in der Hand. Er gebrauchte den dünnen Papierstreifen als eine Art Seil und ließ sich scheinbar ziehen. Lustig rief er hinauf:

„Das Ewig-Weibliche zieht uns — — — aber nun, bitte, zieh mich auch hinan."

Inzwischen waren die andern Insassen der Mail-Coach aufmerksam geworden. Alles rief lachend durcheinander:

„Wer ist das? Ein maskierter Pierrot? — Wer mag das nur sein?"

Und wieder ertönte der kecke Ruf:

„Ewig-Weibliches — warum ziehst du mich nicht hinan?"

„Erst sag, wer du bist!" schrie der Pierrot herunter, der vorhin Franziska aus dem elterlichen Wagen geholt hatte.

„Das sag' ich nicht. Ich sage nur, Evoe Sportklub!" Das war der Schlachtruf des Sportklubs, den seine Mitglieder oft gebrauchten.

„Evoe!" tönte es vielstimmig zurück. „Aber wer mag das nur sein? Die Mitglieder des Sportklubs sind doch in diesem Jahr alle in feuerroter Seide?"

Und wieder rief der unten:

„Nehmt an — einer, der früher einer der Euren war. Einer, der in eine andere Garnison versetzt ist — und der ohne Urlaub zum Karneval nach München gekommen ist! Wollt Ihr die Maskenfreiheit nicht ehren?"

„Unbedingt — komm' herauf."

Und Franziska zog leise an dem papiernen Band, und so dünn das Bändchen war, es schien eine magische Kraft zu besitzen und wenige Sekunden später stand der schwarze Domino neben ihr.

Alles drängte sich um ihn. Die Maske verhüllte sein Gesicht vollständig.

„Weißt du", nahm ein feuerroter Pierrot das Wort, „wir ehren die Maskenfreiheit selbstverständlich. Aber wir sind doch Kameraden, wir verraten dich nicht, sag', wer du bist?"

Der schwarze Pierrot schien sich vor Lachen zu schütteln. Und in diesem Augenblick erschien es Franziska, als ob dieses Lachen merkwürdig übertrieben war.

„Kinder, laßt mich in Ruh' mit meiner interessanten Persönlichkeit. Ich bin müde, will schlafen, gute Nacht!"

Mit diesen Worten sank er auf einen Sitz zurück, und die feuerroten Pierrots machten sich ein Vergnügen daraus, ihn in einem Hagel von Konfetti förmlich zu begraben.

„Du bist aber ein fader Kerl, wenn du nach München kommst, um den Karneval zu verschlafen."

„Jeder hat seinen eigenen Geschmack", sagte der Schwarze und lehnte sich tief zurück.

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Das Urteil der Minorität müßte zum Beschluß erhoben werden, da die Mehrheit der Menschen töricht ist und die Klugen stets die Minderheit einnehmen. Montesquieu.

Der Spiel- und Trinkteufel in China.

Der Teufel des Spiels, der Trunksucht und der Ausschweifung fordert ja auf der ganzen Welt seine Opfer, aber nirgends wütet er schrecklicher als in China. Das gesteht der Mandarin Ly Chao Pe zu, der in einem hochinteressanten Aufsatz der „Revue" den Zusammenhang zwischen diesen Leidenschaften und dem sozialen Elend im „Himmlischen Reich" untersucht. Die Söhne der Mitte geben sich diesen Lastern mit einer Wut und Inbrunst hin, die auf der Welt wohl nicht ihresgleichen findet. Obwohl das Spiel durch die Gesetze des Reiches verboten ist, sprechen doch die Volkssitten den Verordnungen in einer solchen Weise Hohn, daß heute ganz China einer ungeheuren Spielhölle gleicht. Zahllos sind die Spiele, denen sich der Chinese hingibt. Er spielt Karten, Würfel, Schach, Dame und am meisten ein Fingerspiel, das dem Morra der Italiener sehr ähnlich ist.

Nicht minder leidenschaftlich gibt er sich den Wettkämpfen hin, die mit Hähnen, Wachteln, Grillen und Heuschrecken veranstaltet werden. Bei all diesen Unterhaltungen kann man wetten, und das ist eine Nervenerregung, die gleichfalls sehr beliebt ist. Der dem Spielteufel Verfallene hält sich aber vorzugsweise an Karten und Würfel. Da sitzen die Chinesen, die sonst doch sparsam und arbeitsfam sind, stunden-, tage- und nächtelang in den Teehäusern, gönnen sich kaum so viel Zeit, um etwas Nahrung zu sich zu nehmen, und huldigen der meist nicht lächelnden, sondern düster und drohend blickenden Fortuna. Der Spielteufel nimmt von den Chinesen nicht selten in einer so ausschließlichen Weise Besitz, daß er zum Wahnsinn wird. Seine Anhänger verlieren nicht nur ihr ganzes Geld, sondern verspielen auch Haus und Hof, und sogar die Frau, deren Schicksal von einem einzigen Wurf beim Würfelspiel abhängt. Aber dabei machen sie noch nicht Halt: die Kleider werden verspielt, bis der Spieler fast nackt am Tisch sitzt, und bleibt ihm nichts anderes mehr übrig, dann spielt er um jeden Finger seiner Hand. Es ist ein scheußliches und trauriges Schauspiel, wenn solch ein vom Spielteufel Besessener sich mit einer erstaunlichen dumpfen Ruhe einen Finger nach dem anderen abschneidet, nur um noch einen Gegenstand zu haben, mit dem er das Glück versuchen kann. Glücklicherweise kommt es nicht bei allen chinesischen Spielern so weit, aber das Elend, das durch diese Geißel hervorgerufen wird, ist ungeheuer in allen Klassen und bei allen Altersstufen der Gesellschaft. Die Männer, Frauen, Kinder, alles spielt.

Überall in den Straßen der großen Städte trifft man kleine herumziehende Spielhäuser. Zwei Würfel, in einem Becher auf einen Schemel gestellt, bilden für den Arbeiter, der sich zu seiner täglichen Beschäftigung begibt, eine Versuchung, der er kaum widerstehen kann; und dann verliert er vielleicht in einer einzigen Minute den ganzen Lohn, um den er tagelang schwer gearbeitet hat. In einigen Orten haben sich Gesellschaften gegen das Spiel zusammengetan, die eine segensreiche Wirkung ausüben. Alle Mitglieder verpflichten sich, keine Karte und keinen Würfel mehr in die Hand zu nehmen, und wer dabei ertappt wird, läßt sich fesseln, knebeln und auspeitschen, um so einen wirksamen Denkzettel zu erhalten. Aber das sind nur Ansätze zu einer Besserung; in dem ganzen Millionenreich wütet die Pest des Spiels weiter zusammen mit der Trunksucht. Das tägliche Getränk des Chinesen ist ja der Tee, von dem es etwa 20 verschiedene Arten gibt. Aber leider sind die Zopfträger nicht bei diesem harmloseren Getränk geblieben, sondern sie haben sich mit einer wilden Gier auf Alkohol und andere geistige Getränke gestürzt, die überall im Lande hergestellt werden. In alten Zeiten bauten die Chinesen Wein; schon 2000 Jahre vor Beginn der christlichen Ära haben sie dem Geschenk der Traube gehuldigt. Gegenwärtig versucht die Regierung wieder den Weinbau in größerem Maßstabe einzuführen und strebt danach, die trübleuchtenden Mohnfelder, die bisher von der Opiumleidenschaft des Chinesen zeugten und die nun verboten sind, durch liebliche Weinberge zu ersetzen. Aber vorläufig ist der Wein in China kaum verbreitet, sondern es werden zahllose berauschende Getränke genossen, die aus Reis oder aus Getreidearten, ja sogar aus Pilzen hergestellt sind.

Der Alkohol ruiniert viele, die dem Teufel des Spiels entgehen. Die Branntweinverkäufer geben ein ganzes Jahr lang Kredit; man kann also nach Herzenslust aus dieser unerschöpflichen Quelle trinken. Doch am Jahresende da kommt das Elend, denn nun soll mit Zinsen bezahlt werden, was das Jahr über verjubelt und vertrunken wurde. Der Trinker muß sein Hab und Gut verkaufen, und schließlich bleibt ihm nichts als der Bettelstab. Der Mandarin berichtet, daß die richtigen chinesischen Trinker sich so ausschließlich von Branntwein nähren, daß sie ihn durch ihre Poren ausschwitzen. Nachdem sie sich mit dem Feuertrank das Innere ausgebrannt haben, sind sie durch den Branntweindunst, der von ihrem Körper ausgeht, in einem so leicht entzündlichen Zustand, daß irgend ein Funke sie in Brand setzt. Zum Trinken und Spielen kommt die Ausschweifung überhaupt, um Elend und Not im chinesischen Reich zu züchten. Armut und Hunger lassen wieder Unruhen und Aufruhr entstehen, wie sie in China so häufig vorkommen. Die Armenpflege steht noch in den Anfängen; sie ist höchstens in den großen Städten schon ein wenig ausgebildet. Wie sie gehandhabt wird, erläutert ein Besuch im Pekinger Nachtasyl, dem „Haus der Hühnerfedern". Das ist ein einziger, ungeheuer großer Saal, der in seiner ganzen Ausdehnung mit einer dichten Schicht von Hühnerfedern bedeckt ist. In diesem riesigen Schlafraum verkriechen sich nun zur Nacht Männer, Frauen und Kinder; jeder macht sich in dem Federnmeer sein Nest zurecht, so gut er kann. Damit sie im Winter nicht frieren, hat man eine kolossale Filzdecke hergestellt, die den ganzen Raum bedeckt. Den Tag über ist sie wie ein gigantischer Baldachin an der Decke befestigt und senkt sich dann abends auf das Heer der armen Müden herab, die, um nicht zu ersticken, den Kopf durch eins der vielen Löcher stecken müssen, die in der Decke angebracht sind. Am

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus",
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben. Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 38 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 324. Freitag, 14. Juli 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Heydebrand, der Kulturpolitiker.

Herr v. Heydebrand schrieb vor einigen Tagen für die Festnummer der konservativen „Halleschen Ztg." (als diese ihr neues Haus bezog): „Die konservative Partei, im Begriff, sich mehr und mehr auf selbständigen eigenen Grundlagen zu organisieren und sich auf alten bewährten Fundamenten ein dem Fortschritt und dem modernen Kulturleben angepaßtes neues Gebäude zu errichten, bedarf mehr denn je verständnisvoller Mitarbeiter und Interpreten." Der konservative Führer muß, was seiner Einsicht immerhin Ehre macht, somit ein starkes Gefühl dafür haben, daß seine Partei bisher kein „dem Fortschritt und dem modernen Kulturleben angepaßtes Gebäude" bewohnt hat. Die Frage ist nur, ob es den Konservativen gelingen wird, ein „Gebäude" wirklich zustandezubringen, worin Fortschritt und modernes Kulturleben Platz finden können. Herr v. Heydebrand, der sich in dieser Richtung bemühen zu wollen verspricht, wird natürlich glauben, die Sache auch fertigbringen zu können; freilich weiß er, wie er in jener Zuschrift an die „Hallesche Ztg." offen erklärt, daß der Einzug in das neue Heim in einer „für die gesamte konservative Partei ernsten und schweren Zeit" geschieht. Also denkt er sich die Aufgabe nicht gerade leicht, und mit diesen seinen Sorgen wird er recht haben. Der Brief des Herrn v. Heydebrand erinnert in interessanter Weise an Erörterungen, die vor einigen Monaten in den konservativen Blättern hin und her gingen und in denen lang und breit vom „Kulturkonservativismus" die Rede war. Ein konservativer Schriftsteller hatte seinen Gesinnungsgenossen zum Vorwurf gemacht, daß sie sich zumeist abseits des großen Stromes bewegen und wohlfühlen, mit dem das moderne Leben seine starken Wellen schlägt. Die konservativen Blätter hätten keine Fühlung mit den Kulturproblemen unserer Tage, sie ständen allem Neuen und Großen in Kunst und Litteratur, in der geistigen Bewegung auf allen Gebieten verständnislos und ablehnend gegenüber, und die Folge davon sei, daß sich viele Menschen, deren Instinkte und Grundstimmungen eigentlich konservativ gerichtet seien, von der konservativen Partei abwenden, weil sie ihre tieferen seelischen und geistigen Bedürfnisse in keiner Weise befriedigen. Über diese Vorhaltungen gab es denn, wie gesagt, lange Auseinandersetzungen in der Presse der Rechten, und das Ergeknis war so beschaffen, daß zwar der Anreger des „Kulturkonservativismus" betrübt sein durfte und mußte, daß wir unbeteiligten oder vielmehr schließlich doch beteiligten Zuschauer unser Vergnügen daran haben konnten. Denn warum sollten wir wünschen, daß die Konservativen anders werden, als sie sind? Wir würden es ja ertragen, wenn sie anders würden, aber wir haben ihnen nicht dreinzureden, und wenn die Konservativen rückständig bleiben wollen, nun gut, so ist das ihre Sache. Darum durfte es uns auch heiter stimmen, als u. a. die „Kreuzzeitung" ausführte, die ostelbischen Junker hätten sich einem Fontane gegenüber nicht das geringste vorzuwerfen, sie hätten anderes zu tun gehabt, als sich darum zu kümmern, in welcher Weise Fontane sie als Modelle benutzt. Die „Kreuzztg." ist am Ende noch stolz darauf, daß der märkische Adel den großen Dichter hätte verhungern lassen, wenn es nur an diesem märkischen Adel gelegen hätte, ob ein solches Schicksal den herrlichen Mann traf oder nicht. Nahe genug war er dieser Grenze gekommen.

Ein bißchen Kulturkonservativismus scheint nun aber Herrn v. Heydebrand doch nötig geworden zu sein. Neugierig sind wir, wie er „das moderne Kulturleben" für seine Partei vertreten will. Es eröffnen sich da mancherlei reizvolle Perspektiven. Wenn der konservative Führer beispielsweise die Lehre des Falls Jatho von diesem neu gewonnenen Standpunkt des modernen Kulturlebens aus beherzigen wollte, müßte er dann nicht seine Freunde und Parteigenossen beschwören, sich von den Ketten orthodoxer Befangenheit freizumachen, damit die evangelische Kirche nicht weiter Schaden nehme? Oder auch, man könnte erwarten, daß die Konservativen allmählich einsehen lernen, welche reichen Schätze, welche Möglichkeiten neuen Werdens und Blühens in unserer modernen Kunst, in der vielgeschmähten Sezession und in unseren modernen Dichtern ruhen. Genug, es könnte amüsant werden, wenn die Konservativen so umlernten, wie sie es — zweifellos nicht tun werden. Herr v. Heydebrand mag eine Empfindung dafür haben, was nottut, aber er wird sich bescheiden müssen. Auch von den Konservativen gilt das Wort: Sint ut sunt aut non sint.

Politische Übersicht.

Der Prozeß Wolff-Metternich.

L. Berlin, 13. Juli.

Es ist ein kleiner, geschmackvoller Saal, drei Stiegen hoch im neuen Kriminalgerichtsgebäude, wo sich das Schicksal des jungen Grafen Wolff-Metternich entscheiden soll. Über braunem Getäfel schmucklose hellbraune Wände. Darüber die braune Holzdecke. Drei Fenster gehen nach der Straße. Der Saal füllt sich allmählich, viele Berichterstatter, wenig Publikum. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Jeffé, Gruppen, der Staatsanwalt Friedersdorf sitzt ernst und gehalten auf seinem Platz am Fenster, rechts neben dem Tisch des Gerichtshofs. Wenige Minuten nach 9 Uhr erscheinen die Richter. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Krüger, dankt mit kurzem Gruß für die Verbeugung des Verteidigers und des Staatsanwalts. Zunächst verkündet der Vorsitzende ein Urteil in einer Strafsache wegen Verbreitung unzüchtiger Photographien. Die Angeklagten kommen noch glimpflich weg. Es gibt nur Geldstrafe. Und jetzt wird Graf Wolff-Metternich hereingeführt. Jung, schlank, blaß steht er da, zuweilen irrt ein nervöses Lächeln über seine Züge, er streichelt seinen dünnen Schnurrbart, er drückt seinem Anwalt die Hand, er folgt allen Vorgängen mit gespannter Aufmerksamkeit. Die Zeugen werden aufgerufen. Ihr Gewimmel füllt den kleinen Saal, einige Zeugen fehlen, darunter manche, die man gern gesehen und gehört hätte, so Frau Dolly Pinkus die Stieftochter des Warenhausbesitzers Wolf Wertheim, deren Schicksale vor einigen Jahren die Berliner Gesellschaft stark interessierten. Sie weilt in der Schweiz. Es wird ½10 Uhr, ehe die Vernehmung des Angeklagten beginnen kann. Graf Wolff-Metternich antwortet mit bescheidener, sanfter Stimme. Er zeigt sich recht gewandt, man merkt, er wird um seine Existenz kämpfen, so gut er es vermag. Den Prozeßbericht selbst finden die Leser an anderer Stelle. Hier nur einige kurze Anmerkungen. Die heutige Verhandlung war nicht arm an Episoden, die äußerst charakteristische Züge gewisser Schichten des Berliner Lebens zeigten. Es war, wie wenn der Deckel von Zuständen weggehoben worden wäre, von denen die arbeitsame, in schlichter Pflichterfüllung lebende Bevölkerung kaum etwas weiß und mit denen sie jedenfalls keine Fühlung hat, eine innere schon gar nicht, eine äußerliche aber auch nicht. Geldgeber, Schieber aller Sorten und dann auch Leute, die auf der schiefen Ebene so weit heruntergekommen sind, daß sie jetzt als Untersuchungsgefangene ihrer Aburteilung entgegensehen. Das alles gruppierte sich mit sicherem Instinkt schnell um den Grafen Wolff-Metternich, das alles witterte, daß hier ein Opfer sei, das förmlich ausgenutzt zu werden wünschte. Da steht der schmächtige Grafensohn mit eingesunkener Brust und leichtgewölbtem Rücken, eine Erscheinung, die man im ersten Augenblick schwer unterbringen kann, so unbedeutend, so nichtssagend stellt sie sich vor, aber er ist Graf, trägt einen der stolzesten Namen der deutschen Aristokratie, ist der Neffe eines Botschafters, und darum öffnen sich ihm nicht bloß die schmierigen Höhlen von gewerbsmäßigen Wucherern, sondern auch manche Türen, die sonst vielleicht fester geschlossen gehalten würden. Auch die Tür des Hauses Wolf Wertheim steht ihm weit offen, und merkwürdige Blicke darf man in dies Interieur tun, wo die Herren vom zweiten Garderegiment aus- und eingingen, wo es von Grafen und Baronen zu wimmeln scheint, wo die erst siebzehnjährige und schon geschiedene Tochter des Hauses, die Wahl zu haben scheint zwischen den Trägern der vornehmsten Namen. Frau Wolf Wertheim selber war es, die heute als Zeugin, ungefragt übrigens, erzählte, daß der Kommandeur des zweiten Garderegiments dem Herrn v. Vetter, den Frau Dolly gern als zweiten Mann gewählt hätte, wegen seines Verkehrs im Hause Wertheim einige Bemerkungen gemacht hatte. Aber so eindrucksvoll die Vernehmung dieser Zeugin war, so blieb sie an Wirkung beinahe zurück hinter den Enthüllungen, die sich durch die Aussagen der Wucherer, Schlepper und Betrüger darboten, mit denen der Angeklagte in eine für ihn so gefährliche Beziehung gekommen war. Dieser entgleiste Graf Wolff-Metternich fand einen Verkehr, wie er zu einem Mann paßt, der förmlich gewaltsam auf seine Deklassierung hinarbeitet. Es riecht übel in dieser Gesellschaft. Da ist der Zeuge Thilo, der gelassen erzählt, daß er aus dem Irrenhaus komme, wo er auf seinen Geisteszustand untersucht worden sei

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die Entstehung des Getreidefeldes.

Weit wogende Ährenfelder breiten jetzt wieder über die Erde ihren fruchtbaren Teppich, und dem Wanderer, der durch dies zum Schnitt reife, fruchtbare Meer schreitet, erscheint ihr Anblick als etwas Altgewohntes, Selbstverständliches. Ihm kommt nicht der Gedanke, wann wohl diese Form des Feldbaus entstanden sein könne; mit den Urzeiten des Ackerbaus ist für uns das Getreidefeld verbunden. Die Wissenschaft aber, die in allen Elementen der Kultur ein historisches Werden, eine allmähliche Entwicklung nachweist, begnügt sich nicht damit, anzunehmen, daß das Getreidefeld von Anbeginn da war, sondern sie sucht seine Entstehung nachzuweisen. Dies unternimmt der Berliner Privatdozent Dr. Eduard Hahn in einem überraschende Resultate ans Licht fördernden Aufsatz der „Internationalen Wochenschrift". In den Mythologien der alten Völker, deren phantastische Erzählungen doch stets einen geschichtlichen Kern haben, stehen sich zwei Anschauungen von der Einführung des Ackerbaus gegenüber. Den einen, deren Auffassung uns besonders in griechischen Sagen noch heute wohlvertraut ist, erscheint der Getreidebau und die Pflugkultur als Geschenk einer gütigen Gottheit, die der vorher in dumpfer Roheit befangenen Menschheit als Grundlage einer höheren Kultur dargebracht wurde, ein Gedanke, den z. B. Schiller in seinem Eleusischen Fest poetisch verherrlicht hat. Schroff steht dem jene Auffassung entgegen, die uns in der Bibel entgegentritt.

Die Erzählung von der Vertreibung aus dem Paradies läßt ja die Einführung des Ackerbaus als eine schwere Strafe erscheinen, die über den durch seine Sünde aus reiner Höhe herabgestürzten Menschen verhängt wurde. Bedeutsam ist dabei, daß in der Bibel nicht das mit dem Pfluge aufgelockerte Getreidefeld als die älteste Form einer Bebauung der Erde erscheint, sondern ein Garten, der durch ein hindurchgehendes Wasser seine Fruchtbarkeit erhält. Diese Darstellung des Gartens als der ersten Form des Ackerbaus wird im Islam in Anlehnung an die biblische Erzählung weiter ausgeführt. Nach der Schilderung Mohammeds im Koran bringt Gabriel dem vertriebenen Adam den Pflug und den Ochsen, lehrt ihn Gerste pflanzen und die Milch in der jetzt wieder so beliebten Form des Yoghurts bereiten und genießen. Dieser Koranbericht, der die Rindermilch als ein Genußmittel des Kulturmenschen einsetzt, ist übrigens ein Beweis dafür, daß die Milchwirtschaft mit dem Getreidebau zusammen aufgekommen ist, daß die Anschauung von dem Übergang der menschlichen Kultur aus dem Nomadenleben des Hirten zur Seßhaftigkeit des Ackerbauers falsch ist. Auch in der Bibel erscheint Abel, der Hirt, als der zweite Sohn des Ackerbauers Adam, ein Hinweis, der sich nur so erklären läßt, daß das Aufkommen der Wanderhirten erst hinter die Anfänge der Bodenwirtschaft fällt.

Das Nomadentum konnte erst entstehen, nachdem es dem Ackerbauer gelungen war, Tiere zu zähmen und die Milch zur Grundlage einer neuen, bis dahin ganz unbekannten Wirtschaftsform zu machen. Die Bodenkultur aber setzte sicherlich nicht mit dem Getreidebau ein, weil dazu ein äußerst komplizierter Apparat nötig ist, wie der Pflug und das Tier als Helfer des Menschen. Die ersten Ackerbauer bedienten sich ganz einfacher Geräte, z. B. nur des Pflanzstockes, und kamen dabei zu einer Form der Bewirtschaftung, die Hahn mit dem Ausdruck „Hackbau" benennt. Bei einer solchen Form des Ackerbaus kann es sich aber nur um die Anlage von Gärten handeln, nicht um Getreidefelder. Dafür spricht auch der Umstand, daß Getreidefeld und Pflugkultur uns durchaus nicht überall als Form der Bebauung entgegentreten. Außerhalb Asiens und Europas trifft man nirgends auf das Bild des Getreidefeldes, sondern sowohl in Afrika wie in Amerika ist die ursprüngliche Form der Garten. Der Mais, das wichtige amerikanische Mehlgetreide, gehört auch noch in unserer Wirtschaft zu den ausgeprägten Hackfrüchten, und der afrikanische Neger kann sich nur sehr schwer mit der europäischen Pflugkultur befreunden. Den Ursprung des Getreidebaus und damit auch des Getreidefeldes haben wir in dem alten Mesopotamien zu suchen, von wo aus sie sich dann über Asien und Europa verbreitet haben. Und zwar sind es religiöse Wurzeln, aus denen der Ackerbau hervorwuchs, der in einem engen Zusammenhang mit dem Gestirndienst der Babylonier steht. Ein gewisser Bodenbau, der in der Form der Anlage von Gärten bestand, existierte schon lange an den Abhängen Armeniens und Persiens, wo sich heute noch die Gartenkultur nachweisen läßt. Aus dem religiösen Bedürfnis der Babylonier, die zu jeder Zeit Opfertiere zur Verfügung haben wollten, ist nun die Entstehung einer Haustier-, besonders der Rinderzucht, zu erklären. So ward das Rind für heilig erklärt und der Mondgöttin geweiht.

Der Fruchtbarkeitskult, als der sich die babylonische Religion darstellt, führte aber auch zu einer intensiveren Bebauung des Bodens, zur Anlage von Deichen und

und daß er entmündigt sei. Man merkt dem finsterblickenden Manne wohl etwas Besonderes an, aber man würde eine zerrütete Psyche wohl kaum bei ihm vermuten, wenn er es nicht selbst ausspräche. Da ist die seltsame Gestalt des Zeugen Kielholz, der aus dem Gefängnis vorgeführt wird, und der sich einfach an gar nichts erinnert, auf dessen Vereidigung denn auch von allen Seiten mit Eifer verzichtet wird. Da ist der Zeuge Fuchs, der ebenfalls aus dem Untersuchungsgefängnis herbeigeschafft ist und über dessen Geisteszustand überhaupt kein Zweifel sein kann. Wirr und wüst blickt er um sich, verlangt nach seinem Verteidiger, den er telegraphisch herbestellt habe, erklärt, den Angeklagten nicht zu kennen, ihn nie gesehen zu haben, gar nichts von ihm zu wissen; nur einen Fürsten Metternich kenne er, und die ganze Geschichte hier gehe ihn nichts an. Nicht ohne pikantes Interesse auch ist die Vernehmung der Zeugin Frau Riesch, die durch den Angeklagten um ein wertvolles Pferd gekommen ist. Sehr blond und schlank, sehr elegant im Dutzendgeschmack, mit weißen Schuhen unter kurzem zugebundenem Rock, mit knallrotem Sonnenschirm und einem phantastischen, von einer schwarzen und einer weißen, endlos langen Vogelschwinge überragten Hut ausgerüstet, macht sie ihre Aussagen, bei denen der Angeklagte auffallend nervös wird. Es ist auch wirklich der schlimmste Fall unter den heute verhandelten. Graf Wolff-Metternich mag gleichwohl meinen, daß er mit dem ersten Tage nicht unzufrieden zu sein braucht. Man wird morgen sehen, wie es ausgeht.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der russische Ministerresident am Hofe des Großherzogs von Hessen und des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, Baron v. Knorring, wurde auf sein Gesuch krankheitshalber von seinem Posten enthoben.

* **Der Kaiser auf der Nordlandsreise.** Der Kaiser machte gestern vormittag, begleitet von einigen Herren des Gefolges, einen Spaziergang am Ufer des Esse-Fjords bei Balestrand. Während des Nachmittags setzte Generalmajor Dickhuth an Bord den militärischen Vortrag fort.

* **Der preußische Oberpräsidentenwechsel.** Dem „Berl. Tagebl." werden von einer Seite, die in Personalfragen orientiert ist, über den für den Herbst schon mehrfach in Aussicht gestellten Personenwechsel auf höheren preußischen Verwaltungsposten Mitteilungen gemacht, die in einigen Punkten von den bisher gemeldeten abweichen. Danach ist als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Präsidenten der Oberrechnungskammer in Potsdam, v. Magdeburg, der Oberpräsident von Sachsen, Herr v. Hegel, in Aussicht genommen. Als künftigen Oberpräsidenten von Sachsen nennt man in erster Linie den Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow, in zweiter den Regierungspräsidenten von Wiesbaden Herrn Dr. v. Meister. Sollte Herr v. Jagow, der bisher als künftiger Regierungspräsident von Potsdam genannt wurde, nach der Provinz Sachsen gehen, so würde nach wie vor als sein Nachfolger der Breslauer Polizeipräsident v. Oppen, früherer Landrat des Kreises Oberbarnim, in Frage kommen. — Weiter versichert dasselbe Blatt, die Übersiedelung des Oberpräsidenten von Waldow aus Posen nach Stettin stehe fest; Herr v. Waldow habe sich bereits vor einiger Zeit das Gut Dannenberg bei Stettin gekauft, wo gegenwärtig bauliche Veränderungen vorgenommen werden; es soll dem künftigen pommerschen Oberpräsidenten als Sommersitz dienen.

* **Das Königliche Staatsministerium** trat gestern zu einer Sitzung in Berlin zusammen.

* **Das Verfassungsideal der mecklenburgischen Ritter.** Im Ständehaus zu Rostock tagte der von 300 Mitgliedern besuchte allgemeine Ritterschaftskonvent, welcher eine Resolution zu dem Antrage des Landrats Grafen von Schwerin-Mildenitz, betreffend die Grundlage für weitere Verhandlungen über die Zusammensetzung der Landtagsversammlung von Mecklenburg annahm. Ohne sich indessen auf Einzelheiten festzulegen, betonte die Ritterschaft an folgenden Punkten festhalten zu müssen: 1. Zusammensetzung der Landtagsversammlung aus drei annähernd gleichen Teilen; 2. Zusammensetzung des dritten Teils je zur Hälfte aus Vertretern des Domäniums und anderweitigen Personen. Keinesteils darf diese dritte Gruppe stärker sein als eine der beiden anderen; 3. Ausschluß allgemeiner Wahlen, wozu die breite Masse der Bevölkerung hinzugezogen wird; 4. das Recht der ito in partes für jede der drei Gruppen, wenn es sich um eine Änderung der Verfassung, obrigkeitlichen Rechte und der Verwaltung im Bereiche der Ritterschaft und Landschaft handelt; Widerspruch einer der drei Gruppen genügt zur Ablehnung; 5. der so zusammengesetzten, auflösbaren Landtagsversammlung wird das volle Budgetrecht gewährt.

* **Eine Erklärung der rheinischen Pfarrer der freieren Richtung.** 48 rheinische evangelische Pfarrer veröffentlichen eine Erklärung, in der es heißt: Nachdem der Fall Jatho entschieden worden sei, bestände die Gefahr, daß die Gemeindemitglieder zu der Ansicht kommen könnten, daß nach dieser Entscheidung die freier gerichteten Pfarrer nicht mehr wagen würden, sich offen zu ihrer Auffassung des Evangeliums zu bekennen. Es drohe die ernste Gefahr, daß das Vertrauen zum Wahrheitsmut der Pfarrer und zu der evangelischen Kirche noch mehr schwinden werde als bisher. Die Unterzeichneten erklären deshalb, daß sie ihre freiere Überzeugung nach wie vor vertreten werden.

* **Wie Herr Erzberger aus der Schule plaudert.** Der Reichstagsabgeordnete Erzberger sprach im Lübecker katholischen Gesellenhaus und machte dabei nach dem „Lübecker Generalanzeiger" ein interessantes Geständnis: Mit unserer Hilfe wird kein Liberaler in den Reichstag einziehen! Wie wir uns bei den Stichwahlen verhalten, darüber rede ich nicht. Denn über die Stichwahl redet man erst nach der Hauptwahl!

* **Kein Petroleummonopol.** Die „Kölnische Zeitung" schreibt zu der Meldung des „Tageblatts", im nächsten Reichstag werde der Entwurf eines Petroleummonopols vorgelegt: Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle können wir versichern, daß diese Nachricht unzutreffend ist. Die Entstehung des Gerüchtes dürfte auf Erhebungen zurückzuführen sein, die veranlaßt wurden, durch die bei der letztjährigen Etatsberatung angenommene Resolution der Abgeordneten Fassermann und Dr. Stresemann, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, Erhebungen darüber anzustellen, inwieweit durch das Vorgehen der Standard Oil Company und der Tochtergesellschaft die Gefahr einer Monopolisierung des deutschen Petroleumhandels unter Ausschaltung des Zwischenhandels vorliegt und ob unter diesen Umständen die Errichtung einer unter Aufsicht des Reiches stehenden Anstalt zum Vertrieb des Petroleums im Interesse der deutschen Volkswirtschaft liegt. Es liegt auf der Hand, daß diese erst vor kurzem begonnenen Erhebungen zu einem Ergebnis nicht führen konnten, und daß auch nach ihrem Abschluß bei der schwerwiegenden Bedeutung des Gegenstandes eine Entschließung nach der einen oder anderen Richtung nicht so bald zu erwarten ist.

* **Der 7. Internationale Kongreß für Versicherungs-Wissenschaft** wird in Amsterdam vom 2. bis 7. September 1912 unter dem Protektorat des Prinzen der Niederlande abgehalten. Das wissenschaftliche Programm umfaßt u. a. die Lebens-Rückversicherung, die staatliche Pensionsregelung, die Unanfechtbarkeit der Lebensversicherungspolizen, die Entwicklung der Sterblichkeit.

* **Arbeiterbewegung.** In einer Versammlung der in Berlin beschäftigten Buchdrucker-Buchbinder und Buchbindereiarbeiterinnen wurde gestern beschlossen, am 18. d. M. in den Ausstand zu treten, falls bis dahin nicht die Buchdruckereibesitzer den mit dem Verbande der Buchbindereibesitzer abgeschlossenen Tarifvertrag anerkannt haben.

Heer und Flotte.

Prinz Adalbert von Preußen, der zur Marine-Akademie kommandiert und bis zum Beginn der großen Herbstmanöver beurlaubt ist, übernimmt nach Beendigung des Urlaubs das Kommando auf dem zur ersten Reserve-Torpedobootsflottille gehörigen Torpedoboot „G. 110". Flottillenführer ist der frühere Adjutant des Prinzen, Fregattenkapitän v. Restorff.

Die Neuordnung der Verwaltung Helgolands. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Meldung zutreffend, daß Helgoland am 1. August eine bedeutende Neuordnung erfährt, indem diese Insel eine selbständige Fortifikation wird. Helgoland erhält zu diesem Zeitpunkt nämlich, wie uns des weiteren mitgeteilt wird, eine eigene fortifikatorische Verwaltung, wie sie bisher schon in Kiel, Cuxhaven und Wilhelmshaven bestehen, in der Person eines vom Kaiser auf Vorschlag des Kriegsministeriums noch zu ernennenden Stabsoffiziers. Diese Maßregel steht im Einklang mit der in den letzten Jahren sehr intensiv geförderten Befestigung Helgolands. Über die Art der Befestigungen wird im Interesse der Landesverteidigung strengstes Geheimnis bewahrt. Welchen Umfang diese Geheimhaltung der Befestigungsarbeiten hat, geht daraus hervor, daß die Arbeiten durch einen hohen Bauzaun vor unberufenen Blicken abgesperrt werden. Dieser Bauzaun ist, um auch die geringsten Einblicke in die Befestigungsarbeiten zu verwehren, außerdem noch durch besondere Dichtungsmaßregeln geschützt. Auch die artilleristische Ausrüstung der Insel wird durchaus geheim gehalten. Was darüber in der Öffentlichkeit bisher gesagt worden ist, entspricht nicht den Tatsachen und beruht lediglich auf Kombinationen.

Fertigstellung des siebenten Dreadnoughtpanzers. Die Werft der Howaldtswerke bei Kiel beendete den Bau des Schlachtschiffes „Helgoland". Der Panzer hat die Werftprobefahrten aufgenommen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph fuhr gestern in Ischler Tracht, in Lederhosen mit nackten Knien, allein im offenen Wagen sitzend, um 4 Uhr nachmittags zur Jagd zu dem ziemlich hochgelegenen Anstand auf dem sog. Holzaufzug. Die Geduld des Kaisers wurde auf eine harte Probe gestellt. Erst um 7¼ Uhr abends zeigte sich ein kapitaler Zehnender. Der Kaiser streckte den Hirsch mit dem ersten Schuß zu Boden. Um 8¼ Uhr abends kehrte er im offenen Wagen in die kaiserliche Villa zurück.

Die Obstruktion im ungarischen Parlament. Obgleich die Opposition auch gestern 1½ Stunden lang obstruierte, konnte die Wehrdebatte noch begonnen werden, und es kam außer dem Referenten auch der Wortführer der Kossuth-Partei, Johann Toth, zu Worte.

Der Reebsche Männerchor aus Frankfurt a. M. ist in Bad Ischl eingetroffen und am Bahnhof festlich empfangen worden.

Niederlande.

Der Seeleutestreik. Trotz des Streiks werden in Amsterdam bei allen großen Gesellschaften die Ein- und Ausladearbeiten fortgesetzt. Die Schiffe werden an den festgesetzten Tagen mit voller Besatzung und Ladung in See gehen. Die Zahl der Hafenarbeiter aus dem Ausland wächst ständig. Gestern sind 250 Deutsche eingetroffen. Polizei und Kavallerie bewachten die Transporte der Post- und Eisenbahngesellschaften.

Frankreich.

Reise Fallières' nach der Normandie. Präsident Fallières reist in Begleitung des Kabinettschefs Caillaux nächsten Sonntag nach Caens, wo er dem normannischen Fest und dem großen Turnfest beiwohnen wird. Am Montagabend erfolgt die Rückreise nach Paris.

Der Aktendiebstahl im auswärtigen Amt. Der Appellationsgerichtshof verurteilte den Vizekonsul Rouet wegen Spionage zu 3 Jahren Gefängnis und 1000 Franken Geldstrafe, erhöhte also die durch das Urteil vom 2. Juni verhängte Gefängnisstrafe um 1 Jahr. Der Gerichtshof bestätigte das Strafmaß von 2 Jahren Gefängnis und 1000 Franken Geldstrafe, wozu Maimon in der ersten Instanz verurteilt worden war, während die gegen seinen Sekretär Palliez ausgesprochene Gefängnisstrafe von 3 Monaten auf 1 Monat herabgesetzt wurde.

Neue Exzesse im Bauarbeiterstreik. In Paris ist es in mehreren Stadtvierteln zu Zusammenstößen zwischen ausständigen Bauarbeitern und Sicherheitsbeamten gekommen. 17 Beamte wurden verletzt. Es erfolgten mehrere Verhaftungen.

England.

Die Investitur des Prinzen von Wales fand im Burghof des Schlosses Carnarvon mit dem pittoresken, althergebrachten Zeremoniell statt. Die Feier lockte in die kleine Stadt Hunderttausende von Besuchern aus allen Teilen

---

Kanälen, und so verwandte man den heiligen Ochsen dazu, dem Boden durch Auflockerung mit einem Instrument eine höhere Ertragsfähigkeit zu verleihen. Auf diesem Wege ist der Pflug entstanden, und durch die Deiche und Kanäle wurde an Stelle des breit sich dehnenden Gartens das langgestreckte Feld geschaffen, auf dem der Pflug seine schmalen Furchen zieht. Diese Form des Feldes behielt man dann auch später bei, als Deich und Kanal nicht mehr dazu drängten, und als der Pflug seinen Siegeslauf durch die Kulturländer antrat, war mit ihm das Getreidefeld in der Form, wie wir es noch heute haben, aufs innigste verschwistert. Auch weiterhin, so hauptsächlich bei den Griechen, ist der Getreidebau im religiösen Kult besonders betont, während dem Gartenbau die religiösen Anschauungen direkt feindlich gegenüberstehen. Es schimmert überall noch die Entstehung des Getreidebaus aus der Religion hervor, auch darin, daß der Mann nun als Ackerbauer und Ernährer der Familie auftritt, daß die Frau in der Pflugkultur rechtlich und rituell ganz verschwindet, während sie bei allen Hackbauvölkern an erster Stelle steht und die meiste Arbeit verrichtet. So erzählt unser Getreidefeld für den, der diese urgeschichtlichen Zusammenhänge verfolgt, von der Entstehung der Pflugkultur und von religiösen Vorstellungen, wie sie die frühesten Kulturvölker besaßen.

Aus Kunst und Leben.

* **Hodler-Ausstellung in Frankfurt a. M.** Die diesjährige Sommer-Ausstellung des Frankfurter Kunstvereins ist wieder dem Lebenswerk eines einzelnen Künstlers gewidmet, und zwar bringt sie einen Überblick über das gesamte Schaffen Ferdinand Hodlers in einem Umfang und einer Reichhaltigkeit, wie er bislang in Deutschland und selbst in der Schweiz noch nicht geboten worden ist. Über 70 ausgewählte Gemälde aus allen Schaffensperioden des Meisters, vom Anfang der 70er Jahre bis heute, Werke figuralen und landschaftlichen Inhaltes. Staffeleibilder sowohl als Monumentalgemälde, wie die „Heilige Stunde", der „Tag" usw. werden vorgeführt und lassen auch den, der bislang der Kunst Hodlers ferner stand, seine eminente Bedeutung für das Kunstleben unserer Tage erkennen. Die Ausstellung wird Sonntag, 16. Juli, eröffnet und dauert bis Ende September, bis dahin wird sie täglich zu besichtigen sein.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Deutsche Bühnenverein, bekanntlich die Vereinigung der Leiter fast aller Hof- und Stadttheater unter dem Vorsitz des Generalintendanten der Kgl. Schauspiele, Sr. Exzellenz Grafen von Hülsen-Haeseler, kündigt jetzt die Herausgabe eines schon seit langem vorbereiteten „Deutschen Theater-Adreßbuches" an, das im Verlage Oesterheld u. Co., Berlin W. 15, zum ersten Male in diesem Jahre erscheinen wird. — Aus Wien wird gemeldet, das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht habe dem Schriftsteller Gustav Streicher den Staatspreis für Literatur zuerkannt. — Bei der Vorfeier zur Enthüllung des Reuterdenkmals in Stavenhagen teilte Professor Golther mit, daß in Rostock eine Reuterprofessur, der die wissenschaftliche Pflege der platideutschen Sprache obliegen wird, und ein Reuter-Archiv gegründet werden sollen.

Wissenschaft und Technik. Der bekannte Forschungsreisende Dr. Georg Wegener, der wie erinnerlich im Mai d. J. auch im hiesigen Kurhaus einen Vortrag hielt, zuletzt den Kronprinzen auf seiner Indienreise begleitet und die offizielle Publikation darüber verfaßt hat, wurde zum Professor ernannt. — Im Keller eines Neubaues in Wien sind, wie die „Frankf. Ztg." meldet, sechsundzwanzig Meter tief im Lehmboden, Knochen eines vorgeschichtlichen Riesentiers, und zwar eines gewaltigen Sauriers gefunden worden. Es handelt sich um eine ausgestorbene Reptilienart, deren Reste im Trias und im Jura in Mitteleuropa, besonders in Württemberg, oft gefunden werden. Das Wiener Exemplar scheint die Länge von mehr als zwanzig Meter zu besitzen. Bisher hat man erst den Kopf, die Halswirbel und den Schultergürtel in einer Gesamtlänge von etwa sechs Meter freigelegt. — Die ägyptische Abteilung der Berliner Museen hat auf der Westseite von Theben, der alten ägyptischen Hauptstadt, eine interessante Grabung auf ihre Kosten unternehmen lassen. Dabei wurde ein vollständiges Grab aus dem mittleren Reiche gefunden, und zwei reichgeschnitzte Särge von Mitgliedern der Familie des Königs Takelothis, der um 850 vor Christus lebte, kamen zutage. — In Brünn ist der ehemalige Dozent an der dortigen deutschen Technischen Hochschule, Professor Dr. Franz Czermak im Alter von 77 Jahren gestorben. Sein Vermögen von etwa einer Million Kronen hat er der Wiener Akademie der Wissenschaften vermacht. — Aus Petersburg kommt die Nachricht, daß der kürzlich verstorbene, im Süden Rußlands bekannte Dr. Kolatschewski fast sein ganzes Vermögen, das etwa 38 Millionen Rubel beträgt, für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Instituts im Kreise Werchnedniepropowsk vermacht hat. Seine Millionen hat der Geber selbst verdient. — Der Internationale Tuberkulose-Kongreß, welcher Ende September in Rom stattfinden sollte, ist, wie uns aus Berlin telegraphiert wird, auf Mitte April 1912 verschoben worden.

Bildende Kunst und Musik. In Brüssel errang der Mainzer Männergesangverein bei einem Wohltätigkeitskonzert einen außerordentlichen Erfolg. — Hofkapellmeister Cortolezis, Mottls bedeutendster Schüler, will die Münchener Hofoper verlassen. Ebenso ist der Rücktritt des Generalmusikdirektors Fischer in Bälde zu erwarten. — „Lady Luftikus", Operette von Dr. Bruno Decker, Musik von Karl Ohnesorg, dem ersten Kapellmeister des Breslauer Stadttheaters, gelangte im Apollo-Theater in Nürnberg zur Uraufführung und erzielte, dem „B. B.-C." zufolge, einen außerordentlichen Erfolg.

von Wales. Sie fand auf der Estrade im Burghof des Schlosses statt, wo das Königspaar auf Thronsesseln saß, umgeben von den meisten Ministern und 8000 geladenen Gästen, darunter alle Klassen des Fürstentums. Nachdem der König den Prinzen mit dem Zeichen seiner Würde bekleidet hatte, kniete der Prinz nieder und leistete für das Fürstentum die Huldigung, in den altertümlichen Worten versprechend, des Königs Lehensmann zu werden, bereit, zu leben und zu sterben für ihn gegen jedermann. Der König hob den Sohn zu sich empor und küßte ihn auf beide Wangen. Als der Prinz die Huldigung darbrachte, erhob sich allgemeiner stürmischer Beifall. Den Höhepunkt erreichte die Begeisterung, als der Prinz seine kindliche Verehrung für seine Eltern ausdrückte, und treue Pflichterfüllung gegen den König und das Fürstentum gelobte. Hierauf folgte kurzer Gottesdienst, der teils in englischer, teils in walisischer Sprache abgehalten wurde. Den Abschluß der Feierlichkeit bildete die Vorstellung des Prinzen durch den König: an den drei Schloßtoren zeigte sich der Prinz dem Volke, das in stürmische Cheers ausbrach und alte walisische Volkshymnen sang. Unter lebhaften Kundgebungen erfolgte die Abfahrt der Königsfamilie nach Holyhead.

Der deutsche Staatssekretär v. Lindequist besuchte in Begleitung des Regierungsrats Busse vom deutschen Reichskolonialamt die Kautschukausstellung in der Landwirtschaftshalle zu London. An der Besichtigung nahm der deutsche Generalkonsul Johannes teil.

Ein Ehrengeschenk Kaiser Wilhelms. Kaiser Wilhelm sandte goldene Uhren als Ehrengeschenk für die Küstenwache, die seinerzeit dem gescheiterten deutschen Segelschiff „Preußen" Hilfe in der Not hatte angedeihen lassen.

Portugal.

Die unsichere Lage. In Lissabon liefen Gerüchte um, die von dem Rücktritt einiger Minister wissen wollten. Der Ministerrat habe den Rücktritt abgelehnt. — Die Universität Coimbra wurde geschlossen, da die Studenten Unruhen verursachten. Die Bürger wurden aufgebracht und der Rektor konferierte mit dem Statthalter über die notwendigen Maßregeln. — In Sienna Castello sind weitere Verhaftungen vorgenommen worden.

Serbien.

Empfang der Journalisten durch König Peter. Der König empfing nachmittags im Garten des königlichen Palais die slavischen Journalisten, die lebhafte Hochrufe auf den König ausbrachten. Der Präsident Holetchek richtete im Namen der Kongreßteilnehmer an den König eine Ansprache und brachte ihm seine Glückwünsche zum Geburtstag dar. Der König drückte seine Befriedigung aus, in Belgrad so zahlreiche Vertreter der Presse zu sehen, was ein Beweis der slawischen Einheit sei. Abends veranstaltete die Stadt Belgrad noch ein Bankett zu Ehren der slavischen Journalisten. Sämtliche Kongreßteilnehmer sowie 400 hervorragende Persönlichkeiten von Belgrad nahmen teil.

Türkei.

Die albanischen Wirren. Nachrichten zufolge, die bei der Pforte aus Cettinje eingetroffen sind, erklärten einige Malissorenfamilien sowie zwei Chefs, zurückzukehren. Die Behörden wurden angewiesen, ihnen alle Erleichterungen zu gewähren. 40 Angehörige des Selcestammes, die von den Truppen umzingelt waren, haben sich unterworfen.

Der Streit um Marokko.

Das Kanonenboot „Eber",

das, wie gemeldet, als zweites Schiff statt des „Panther" nach Marokko geht, hat dieselben Größenverhältnisse, Bewaffnung und Besatzung wie der „Panther". Es ist auf der Kaiserlichen Werft in Danzig erbaut, am 1. April 1901 vom Stapel gelaufen und im Herbst 1902 in Dienst gestellt, und zwar bei der Ostseestation. Die Bewaffnung besteht aus 2 Schnellladekanonen von 10,5 Zentimeter Kaliber und von 40 Kaliber (d. i. 40×15,0 Zentimeter Rohrlänge), 6 Maschinenkanonen von 3,7 Zentimeter Kaliber und 2 Maschinengewehren. An Besatzung hat es 6 Seeoffiziere, 1 Marineingenieur, 1 Sanitätsoffizier, 4 Deckoffiziere, 112 Unteroffiziere und Mannschaften, also insgesamt 125 Mann. Es ist also nur ein kleines Eintausend-Tonnen-Schiff von 3 Meter Tiefgang, 62 Meter Länge und 9,7 Meter Breite und hat eine Schnelligkeit von 14 Seemeilen.

*

Ein angebliches Wort Kiderlens.

Der „Matin" führt ein angebliches Wort Kiderlen-Wächters an, das wir mitteilen, obwohl es wenig glaubhaft klingt. Danach soll Herr v. Kiderlen-Wächter gesagt haben: „Wenn ihr Franzosen nicht das Bedürfnis gehabt hättet, nach Fez zu gehen, so hättet ihr Marokko etwas später umsonst bekommen." Ein deutscher Politiker, der dem „Matin" als Gewährsmann dient, fixiert angeblich den deutschen Standpunkt mit den Worten: „In jedem Falle hätte Frankreich uns eine Kompensation gewähren müssen. England hat Ägypten erhalten, Italien Tripolis, nur wir mit unserer riesigen Bevölkerung und Machtfülle sind leer ausgegangen. Der Grundstock der offenen Tür existiert für Frankreich nicht. In allen französischen Kolonien ist es unseren Geschäftsleuten unmöglich, etwas auszurichten."

*

Die Marokkogespräche.

hd. **Paris,** 13. Juli. Der „Matin" teilt folgendes mit: Die gestrige Unterhaltung im Berliner Auswärtigen Amt dauerte länger als eine Stunde. Die Vergangenheit wurde nicht berührt; der Ton war ungemein höflich, sogar freundschaftlich. Erst wurde von den laufenden Geschäften geredet, dann prüfte man die Situation. Es wurde vereinbart, gegenüber der Presse die größte Zurückhaltung zu bewahren, es läßt sich aber nach dem „Matin" annehmen, daß die Verhandlungen auf gutem Wege sind und daß sie beinahe sicher ein günstiges Resultat haben werden.

*

Noch ein Dementi der französischen Lügennachricht von der Haltung Amerikas.

wb. **London,** 13. Juli. Im Unterhause beantwortete Sir Edward Grey die Anfrage, ob er irgend eine offizielle Mitteilung erhalten habe, daß die Unionstaaten bei der deutschen Regierung wegen der Besetzung von Agadir Vorstellungen erhoben hätten mit der Begründung, daß die Besetzung die Interessen des Panamakanals schädigen würde, mit Nein. Auf eine weitere Anfrage erwiderte Grey, er habe in den Zeitungen gelesen, daß der frühere Präsident Castro nach Venezuela zurückgekehrt sei, aber eine offizielle Mitteilung darüber nicht erhalten.

*

wb. **San Sebastian,** 13. Juli. Der Minister des Äußern erklärte, die spanische Regierung verfolge mit dem gebührenden Interesse die Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und dem Botschafter Cambon. Die Regierung werde mit allen Mitteln bestrebt sein, den Rechten und den Interessen Spaniens Geltung und Anerkennung zu verschaffen. Er beklagte sich über die französische Presse, die die Zwischenfälle zwischen den Franzosen und Spaniern entstelle. Die Regierung werde ihre Pflicht erfüllen.

*

Die Operationen der Franzosen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Tanger: Aus Casablanca erfährt man, daß die Franzosen jetzt auch in Fez, Mekines und auf dem ganzen Wege von Casablanca nach Fez nach algerischem Muster sog. „Bureaux arabes" eingerichtet haben. Ferner würden in Casablanca Vorbereitungen für einen Marsch nach Marakesch getroffen, der täglich angetreten werden könne.

London, 14. Juli. Die „Daily Mail" berichtet in einem Telegramm aus Fez, daß am 15. Juli eine Abteilung Kavallerie mit einem französischen Instrukteur nach dem Wad Loquos, dem Flusse südlich von El Ksar, abgehen werde, um die Bewegungen der Spanier zu beobachten und diese zu verhindern, den Fluß zu überschreiten.

wb. **Rabat,** 13. Juli. General Moinier ist an Bord des Kreuzers „Forbin" nach Casablanca abgereist.

wb. **Rabat,** 13. Juli. General Moinier ist mit den Truppen, die nach der Schauja zurückkehren sollen, am Dienstag hier eingetroffen. — Ein Rindertransport wurde auf dem halben Wege zwischen Tanger und Mehedja aufgehoben. Ein Franzose wird vermißt.

wb. **Tanger,** 13. Juli. Zum erstenmal hat heute der drahtlose Telegraph zwischen Fez und Tanger gearbeitet. Das erste Radiogramm sandte der Sultan an El Mokri, um diesen von dem in Fez herrschenden Frieden in Kenntnis zu setzen.

*

Das Ende der Union des mines marocaines.

Die französische Leitung der Union des mines marocaines in Paris, an der neben französischen und spanischen Interessenten auch erste deutsche Montanfirmen, wie Krupp, Thyssen und Gelsenkirchen, beteiligt sind, teilt nach der „Frankf. Ztg." mit, daß die Gesellschaft zum 1. August d. J. den Betrieb einstellt. Eine Begründung wurde nicht hinzugefügt.

Luftfahrt.

Zu dem Unglück der französischen Luftschiffer in der Nordsee.

wb. **Norddeich,** 13. Juli. Der zweite der am 25. Juni auf der Nordsee bei Juist mit dem Ballon „Andromeda" verunglückten französischen Luftschiffer, Corbin, wurde aus dem Wasser geborgen. Der kleine Fischdampfer „Delphin" mit Kapitän Theessen sichtete die Leiche in den Gewässern von Norddeich. Man brachte sie ans Land und bahrte sie in dem Rettungsschuppen auf.

Landung eines deutschen Ballons in Frankreich.

hd. **Nancy,** 14. Juli. Auf einem Feld bei Montauville landete gestern früh ein deutscher Ballon mit drei Insassen, dem Notar Römhild und den Marburger Doktoren Robitzsch und Stuchney. Der Ballon war in Marburg am Mittwochabend aufgestiegen. Alle drei Insassen reisten nach Erledigung der üblichen Formalitäten nach Metz.

Eine Fliegerlandung in einer Zuschauermenge.

wb. **Amsterdam,** 13. Juli. In Lacuwarden machte der Flieger Max Olieslagers abends einen Aufstieg, sah sich dann zu einer plötzlichen Landung gezwungen und ging mitten in einer zahlreichen Zuschauermenge nieder; vier Damen wurden verletzt, darunter eine schwer.

Eine Alpenfahrt.

wb. **Stams (Tirol),** 13. Juli. Der Ballon „Tirol" ist hier nach 12stündiger Alpenfahrt glatt gelandet. Die höchste erreichte Höhe beträgt 4300 Meter. Der Ballonführer ist aus Andernach-Beuel, die Mitfahrer drei hervorragende österreichische Alpinisten.

*

wb. **Eine Notlandung.** Gestern morgen ging der Ballon „Pora" vom Luftschifferbataillon in Mariendorf in rasender Geschwindigkeit nieder, so daß man ein Unglück befürchtete. Der Ballon nahm nur wegen des drohenden Gewitters eine Notlandung vor, die glatt von statten ging.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Strafwürdige Gerüchte.

Der Königl. Kreisarzt Dr. Pilf schreibt uns:

In der Stadt sind maßlose Gerüchte über epidemisches Auftreten des Typhus verbreitet. Es handelt sich hierbei nur um gedankenlose, leichtfertige und gewissenlose Klatschsucht. In den Sommermonaten pflegen in größeren Stadt vereinzelte Erkrankungen an Typhus zuvorkommen; so auch hier. Von einer epidemischen Verbreitung kann keine Rede sein.

Wir hoffen, daß das seit Wochen hier herrschende leichtfertige Geschwätz von einer angeblichen Typhusepidemie nun endlich zum Schweigen kommt.

wurde. Die Aufhebung erfolgte wegen Ablehnung von Beweisanträgen, betreffend die Ausschreitungen der Polizei.

Kleine Chronik.

Der Herzog von Koburg und Gotha an der Spritze. In einem Dorfe bei Koburg hatte der Blitz zwei große Wohnhäuser in Brand gesetzt. Herzog Eduard, der auf dem Brandplatz erschienen war, arbeitete selbst an der Spritze bei der Druckmannschaft mit.

Zur Dynamitexplosion in Würgendorf. Die Ursache der Dynamitexplosion hat sich noch nicht ermitteln lassen. Es heißt, daß sie auf die Unvorsichtigkeit eines im Ollager beschäftigt gewesenen Arbeiters zurückzuführen sei, jedoch wird sich dies schwerlich genau feststellen lassen, da diejenigen Arbeiter, die Auskunft geben könnten, tot sind. Gestern wurden die fehlenden 6 Leichen gesucht. Gefunden wurden nur Leichenteile eines Arbeiters. Die Aufräumungsarbeiten gehen nur langsam von statten, da man neue Explosionen befürchtet. Man hofft, die fehlenden Leichen heute alle zu bergen. Sie sollen gemeinsam beerdigt werden. Der Schaden wird auf 60- bis 100 000 M. geschätzt. Der Betrieb in Würgendorf ruht. Die Gewerkschaft Weisenburg, Eigentümerin der Fabrik, läßt in Hoppecke weiter arbeiten und dorthin auch die Vorräte schaffen.

Opfer der Hitze. Infolge der abnormen Hitze sind in Saarbrücken ein italienischer Arbeiter und ein Zugführer irrsinnig geworden. Beide mußten interniert werden. — Gestern wurden in Falkenberg vier Personen vom Hitzschlag befallen. — In Birmingham haben gestern sechs Personen durch Hitzschläge ihr Leben eingebüßt.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

* **Die Zahl der Kontoinhaber im Postscheckverkehr** ist im Reichspostgebiet Ende Juni 1911 auf 56 990 gestiegen. (Zugang im Monat Juni allein 890.) Auf diesen Postscheckkonten wurden im Juni gebucht 992⅓ Mill. M. Gutschriften und über eine Milliarde Mark Lastschriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im Juni durchschnittlich 115⅔ Mill. Mark. Im Verkehr der Reichspostscheckämter mit dem Postsparkassenamt in Wien, der Postsparkasse in Budapest, den schweizerischen Postscheckbureaus und der belgischen Postverwaltung wurden fast 5 Mill. M. umgesetzt, und zwar auf 2040 Übertragungen in der Richtung nach und auf 9250 Übertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

* **Halbjahrsausweise deutscher Hypothekenbanken.** Bei der Preußischen Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin hat sich nach dem Ausweis per 30. Juni d. J. der Umlauf an Zentral- und Kommunal-Obligationen von 914.96 Mill. Mark auf 956.23 Mill. M. erhöht (in der gleichen Vorjahrszeit von 868.36 Mill. M. auf 897.74 Mill. M.). Demgegenüber waren an Hypotheken und Kommunaldarlehen 969.26 Mill. Mark (Ende 1910: 953.76 Mill. M., 30. Juni 1910: 912.68 Mill. Mark, Ende 1909: 858.31 Mill. M.) in das Register eingetragen. — Bei der Schlesischen Bodenkredit-Aktienbank in Breslau betrugen am 30. Juni d. J. der Umlauf an Hypothekenobligationen 443.47 Mill. M. gegen 436.85 Mill. M. bezw. 425.40 Mill. M. am 31. Dezember und 30. Juni 1910, der Bestand der in das Register eingetragenen Hypotheken 452.54 Mill. M. gegen 449.97 und 437.63 Mill. M., der Umlauf an Kommunal-Obligationen 12.79 gegen 12.85 und 13.14 Mill. M., der Stand der registrierten Gemeindedarlehen 14.46 gegen 14.56 und 14.67 Mill. M.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Errichtung eines fiskalischen Bergwerks an der Lippe.** Der Bergfiskus beabsichtigt, demnächst mit der Erschließung seiner auf dem nördlichen Lippeufer, unweit des Städtchens Olfen gelegenen Grubenfelder „Friedrich" vorzugehen. Mit den notwendigen Grunderwerbungen soll demnächst begonnen werden. Mit diesem Bergwerk wird der staatliche Bergbau in Westfalen zum erstenmal die Lippe überschreiten. Die Kohlen lagern in einer Tiefe von 700 bis 800 Metern.

w. **Stahlwerksverband.** Der Versand des Stahlwerksverbandes an Produkten B. betrug im Juni 1911 409 288 Tonnen Rohstahlgewicht gegen 532 357 Tonnen im Mai dieses Jahres und 448 131 Tonnen im Juni 1910. Hiervon entfallen auf Halbzeug 128 327 Tonnen gegen 130 177 Tonnen bezw. 133 924 Tonnen; Eisenbahnmaterial 184 277 Tonnen gegen 2704 bezw. 171 119 Tonnen; Formeisen 186 684 Tonnen gegen 201 475 bezw. 163 888 Tonnen.

Industrie und Handel.

* **Verband deutscher Linoleumfabriken.** In den Vorbesprechungen des Verbandes Deutscher Linoleumfabriken mit den Händlerfirmen, die auf eine einheitliche Regelung der Verkaufspreise an die Konsumenten hinzielten, sind endgültige Beschlüsse nicht gefaßt, wohl aber eine Verständigung über die Basis erzielt worden, die einen Erfolg der Bestrebungen erhoffen läßt.

* **Die Deutsche Samoa-Gesellschaft in Berlin** hatte in 1910 1666 M. Gewinn (i. V. 37 980 M. Verlust, der damals auf Pflanzungskonto übertragen wurde) bei 909 300 M. (904 300 M.) Stammkapital. Durch Ankauf dreier weiterer Pflanzungen, die außer durch Übernahme von Hypotheken durch Hingabe von Anteilen der Gesellschaft bezahlt werden, hoffe die Verwaltung eine für die Zukunft der Gesellschaft ersprießliche Vermehrung ihres Besitzes zu erreichen.

* **Vereinigte Deutsche Nickelwerke, A.-G., vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte u. Ko., Schwerte i. Westf.** In der ordentlichen Hauptversammlung wurden Geschäftsbericht und Bilanz genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt und die Dividende auf 18 Proz. (i. V. 16 Proz.) sofort zahlbar gestellt. Der Vorsitzende teilte mit, daß seit Abfassung des Geschäftsberichts für 1910/11 eine Änderung nicht eingetreten sei. Der Auftragsbestand sei gut und gewähre eine flotte Beschäftigung. Es sei somit ein ähnliches Ergebnis wie im vorigen Jahr auch für das laufende Geschäftsjahr zu erwarten.

* **Die Insolvenz der Pianofortefirma Karl Hintze in Berlin,** Bülowstraße (nicht identisch mit der älteren Firma Karl Hintze, Potsdamer Straße) dürfte auch andere kleine Fabriken der Branche in Mitleidenschaft ziehen, da Karl H. Hintze seinen Hauptbedarf an billigen Instrumenten von solchen Fabriken unter Beanspruchung langer Wechselkredite, wie sie durch das von ihm gepflegte Abzahlungsgeschäft erforderlich wurde, bezog. Der Gläubigerversammlung wurden die Passiven auf nunmehr 2.50 Mill. M., die Aktiven auf 147 000 M., die etwaige Girokursquote auf 1 Proz. geschätzt. Der Schuldner machte,

angeblich mit Hilfe von Geldleuten, einen Vergleichsvorschlag auf der Basis von 20 Proz. Die Versammlung wählte einen Gläubigerausschuß zur Prüfung und nochmaligen Berichterstattung vor weiteren Beschlüssen. — Die Firma Hintze verkaufte hauptsächlich Klaviere gegen monatliche Abzahlung von 10 M. Bei dieser großen Kreditgewährung, die von den Banken prinzipiell nicht unterstützt wird, war Hintze gezwungen, eigene Kredite zu ungewöhnlich hohen Zinsen von Geldleuten zu nehmen. Er mußte dagegen die Kaufverträge mit seinen Abzahlungkunden deponieren, Wechsel ausstellen und dann die Kaufverträge mit einem Verlust von 50 Proz. überhaupt verkaufen. Schließlich hatte er 20 bis 30 Proz. Zinsen zu bezahlen und das führte nun zum Zusammenbruch, der unvermeidlich wurde, als vor einigen Wochen eine mit Hintze eng verbundene Firma, für deren Schulden er haftete, ihre Zahlungen einstellte. — Die Pianofortefirma Karl H. Hintze in Berlin meldete bereits den Konkurs an. Der Monatsumsatz betrug angeblich 500 Klaviere.

w. **Die Umwandlung der Firma J. C. Pfaff zu Berlin in eine Aktiengesellschaft** fand in den Geschäftsräumen der Berliner Handelsgesellschaft statt. Das Aktienkapital beträgt 3 500 000 M.; dem ersten Aufsichtsrat gehören die Kuratoren des Pfaffschen Nachlasses, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Rauschning und Rechtsanwalt Dr. Bollert, ferner der Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft Walter Merton und Kaufmann Artur Francke, sämtlich zu Berlin, an. Der dritte Kurator Kaufmann C. W. Eger-Berlin, wurde als Vorstand der Gesellschaft bestellt.

* **Zahlungsschwierigkeiten.** Die Hassia Pneumatikwerke, G. m. b. H. in Gießen, die erst zwei Jahre bestehen und den Gründern ansehnlichen Gewinn einbrachten, sind in Konkurs geraten. Außer 250 000 M. Gesellschaftskapital, das verloren ist, haben die Gläubiger 200 000 M. zu fordern, zu deren Befriedigung nur 14 000 M. Außenstände vorhanden sind. Die Maschinen im Werte von 20 000 M. sind der Stadt Gießen für 5000 M. rechtskräftig gepfändet, welche Vermieterin der Fabrikräume ist. — Die Baufirma Kommanditgesellschaft Valentin Schaaff u. Ko. in Heidelberg ist nach der „Berl. Börs.-Ztg." in Konkurs geraten. Die Kattunfabrik Ignaz Koblitz-Braunau in Prag ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven betragen mehr als zwei Millionen Franken.

Handelsregister Wiesbaden.

= **J. Hirsch Söhne, Wiesbaden.** In das Handelsregister A. Nr. 86 wurde bei der Firma „J. Hirsch Söhne" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen: Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Richard Heinemann zu Wiesbaden ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

= **Molkerei Oskar Müller, Wiesbaden.** In das Handelsregister A. Nr. 1084 wurde bei der Firma „Molkerei Oskar Müller" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen: Der Kaufmann Emil Kern von Wiesbaden ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Heinrich Decker von Wiesbaden in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 14. Juli.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	167.10	167.50
6	Commerz- und Discontobank	117.80	117.80
6⅔	Darmstädter Bank	—	—
12½	Deutsche Bank	284.10	284.25
8	Deutsch-Asiatische Bank	146	146.50
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	123.10	123.10
10	Disconto-Commandit	187.80	188.20
8½	Dresdener Bank	157.50	157.75
7	Nationalbank für Deutschland	126.70	126.70
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	143.90	144
7½	Schaafhausener Bankverein	138.25	138.20
7½	Wiener Bankverein	138.40	138.40
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	152.40	152.40
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	199.90	200
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124.70	124.50
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	135	138.75
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	96.30	97.75
5½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	23.75	—
6½	Gotthard	—	—
6½	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	158	—
6	Baltimore und Ohio	107.60	107.75
6	Pennsylvania	—	—
5½	Lux. Prinz Henri	150.90	150.80
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	144.50	146
3	Süddeutsche Immobilien 60%	83.75	84.50
0	Schöfferhof Bürgerbräu	103	106
5	Cementwerke Lothringen	128.75	128.75
27	Farbwerke Höchst	551	550
32	Chem. Albert	493.25	491.50
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	180.70	180.00
6	Felten & Guilleaume Lahmeyer	158.50	158
5	Lahmeyer	123.80	123.10
7	Schuckert	174.50	174.75
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	182	182
30	Adler Kleyer	472	470
15	Zellstoff Waldhof	257.25	257.30
12	Bochumer Guss	235	234.90
5½	Buderus	113.50	114.50
11	Deutsch-Luxemburg	190.60	190.50
8	Eschweiler Bergwerk	177.50	175
3	Friedrichshütte	136	136.50
10	Gelsenkirchener Berg	192.50	193.50
0	do. Guss	77	77.75
7	Harpener	198.40	198.25
15	Phönix	252.90	256.60
4	Laurahütte	175.90	175
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	276.10	276
7	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	161.60	162

Tendenz: fest.

Letzte Nachrichten.

Marokko.

hd. **Paris**, 14. Juli. Bezüglich der Marokkoverhandlungen beschränken sich der „Temps" und die „Débats" auf kurze Wiedergabe der amtlichen Meldung, die der „Temps" durch einige kurze Bemerkungen ergänzt. Nach dem war das gestrige Gespräch zwischen Cambon und Kiderlen-Wächter nur kurz und ging im Widerspruch mit der Meldung des „Petit Parisien" weniger auf den Inhalt, als auf die Form der Angelegenheit ein. Die eigentliche Diskussion soll in der nächsten Unterredung, wahrscheinlich schon heute, beginnen. In deutschen politischen Kreisen in Berlin soll man optimistisch sein, aber doch voraussehen, daß die Verhandlungen lang und zuweilen schwierig sein werden. Der „Temps" schließt aus diesem scheinbaren Widerspruch, daß die künftigen Abmachungen zwar leicht zu entwerfen, aber schwer textlich zu fassen sein werden.

hd. **Paris**, 14. Juli. Der Spezial-Korrespondent des „Matin" berichtet aus Mogador, der dortige französische Konsul habe erklärt, daß der Hafen von Mogador vollständig ruiniert wäre, wenn der Hafen von Agadir dem Verkehr geöffnet würde. Der Pascha von Mogador erklärte, die Stämme von Mogador nähmen eine abwartende Haltung ein, da sie überzeugt seien, daß die Anwesenheit des deutschen Kreuzers in Agadir nur eine vorübergehende sein werde. Trotzdem nimmt aber die Nervosität unter den Stämmen zu.

wb. **Paris**, 14. Juli. Aus Oran wird gemeldet, daß die Führer der zwischen Fez und dem Muluyafluß ansässigen Stämme eine Versammlung abgehalten und beschlossen haben, nach Beendigung der Ernte abermals die Waffen gegen die Franzosen und den Maghsen zu ergreifen. Der Hajanastamm, der bisher dem Sultan treugeblieben ist, soll zu einem Aufstand gegen die Franzosen aufgefordert werden. — Nach einer Blättermeldung wurde das Lager einer französischen Kolonne am Zafluß in der Nacht von Marokkanern angegriffen. Der Angriff wurde abgeschlagen.

*

Ein neuer französisch-spanischer Zwischenfall.

wb. **El Ksar**, 13. Juli. („Agence Havas.") Ein Diener des französischen Konsuls wurde am Vormittag vor der Tür des Konsulats verhaftet und gewaltsam ins spanische Lager geführt. Der Konsul vermochte nicht, seine Freilassung zu erlangen. Hundert spanische Reiter trafen in der letzten Nacht ein; weitere Truppen werden erwartet.

wb. **Paris**, 13. Juli. Aus Casablanca wird gemeldet: Ein Eingeborenensoldat geriet mit mehreren Leuten in Streit und erschoß dabei einen Korporal. Als er verfolgt wurde, entleibte er sich durch einen Schuß mit seinem Karabiner.

wb. **Madrid**, 13. Juli. Aus Melilla wird gemeldet, daß seit einiger Zeit zahlreiche Deserteure der französischen Fremdenlegion im spanischen Lager eintreffen. Kürzlich seien 16 Fremdenlegionäre, die sich auf das Gebiet der Beni Bujagi geflüchtet hatten, von bewaffneten Nomaden angegriffen und samt und sonders niedergemetzelt worden.

Kulturhistorisch interessante Briefe.

wb. **Berlin**, 14. Juli. Die „Vossische Zeitung" meldet: Bei dem kürzlich vorgenommenen Umzug eines Amtsgerichts in Frankfurt am Main wurden Briefe aufgefunden, welche aus dem Jahre 1585 stammen und aus Italien nach Deutschland adressiert sind. Mehreren Briefen liegen Wechsel bei, die aus einem schmalen, etwa 6 Zentimeter breiten, unbedruckten, engbeschriebenen Papierstreifen von 20 bis 22 Zentimeter Länge bestehen. Der Wortlaut ist annähernd derselbe wie heute. Einzelnen Briefen liegen auch Stoffproben bei, woraus zu erkennen ist, daß bereits vor länger als drei Jahrhunderten die Form des Musterversandes in der kaufmännischen Welt gebräuchlich war. Die kulturhistorischen interessanten Briefe haben jetzt Aufnahme im Reichspostmuseum gefunden.

Russische Spionage in Österreich.

hd. **Wien**, 14. Juli. Aus Przemysl wird gemeldet: Vor etwa zwei Wochen stieg in einem hiesigen Hotel eine elegante Dame ab, die sich als Luise Troubczynska anmeldete. Die Dame verkehrte viel in Offiziierskreisen und war auch häufig in der Umgebung der Festung zu sehen. Ein Fähnrich, der sie besuchte, bemerkte in ihrem Zimmer mehrere Festungspläne und photographische Aufnahmen. Er machte hiervon der Behörde Mitteilung, die eine Haussuchung bei der Dame vornehmen ließ. Auf Grund des Ergebnisses dieser Haussuchung wurde die Troubczynska verhaftet. Sie gestand, daß sie im Dienste der russischen Geheimpolizei stehe und zur Spionage nach Österreich beordert worden sei.

Aus Bulgarien.

hd. **Sofia**, 15. Juli. Dem Präsidium der großen Sobranje in Tirnowo sind zahlreiche anonyme Briefe zugegangen, in denen die Präsidenten sowie die Minister mit dem Tode bedroht werden, falls durch die Verfassungsänderung dem König Ferdinand tatsächlich das Recht zum Abschluß von Geheimverträgen gewährt wird und falls die Kriegsgerichte im Frieden nicht abgeschafft werden.

Die Kabinettskrise in Persien.

wb. **Teheran**, 14. Juli. Die Rückkehr Sepehdars hat die Kabinettskrise nicht zu lösen vermocht. Eine aus Mitgliedern der Parteien des Parlaments zusammengesetzte Deputation war bei dem Regenten, um ihm die Ernennung eines neuen Premierministers zu empfehlen. Vermutlich brachte sie Mutamin el Mulk zum Vorschlag, der seine Ausbildung in Frankreich und England genossen hat und bereits verschiedene Ministerposten innehatte. Ein merkwürdiges Charakteristikum der gegenwärtigen Lage ist die Einigkeit, die unter den parlamentarischen Parteien herrscht. Diese Erscheinung ist größtenteils dem Generalschatzmeister zu danken, dem es gelungen ist, die Abgeordneten für den Gedanken der Finanzreform zu begeistern.

Die Unruhen in Mexiko.

Puebla (Mexiko), 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Bei dem am Mittwoch und Donnerstag erfolgten Zusammenstoß zwischen Regierungstruppen und Maderisten wurden über 40 Personen, darunter einige Frauen, getötet. Die Maderisten flohen und setzten später den Kampf fort. Der Anlaß zu dem Zusammenstoß soll ein Angriff seitens betrunkener Revolutionäre auf das Gefängnis gewesen sein.

Ein Generalstreik in Saragossa.

wb. **Saragossa**, 13. Juli. Der Generalstreik ist ausgebrochen. Die Läden der Geschäftshäuser sind geschlossen. Die Zeitungen erscheinen heute nicht. Der Ausstand einen bedenklichen Umfang angenommen. Nach einer Straßenkundgebung kam es zwischen Streikenden und der Polizei zu einem heftigen Zusammenstoß. Fünf der Arbeiter wurden getötet und an 30 verwundet.

Brand eines Militär-Mehldepots.

hd. **London**, 14. Juli. Im Lager zu Shorncliffe brannte gestern das Mehldepot der Trainkaserne ab. Der Brand dehnte sich schnell aus und das ganze Depot stand bald in hellen Flammen. Feuerwehr und Truppen arbeiteten an dem Löschungswerk, doch konnte das völlige Ausbrennen des Mehllagers nicht verhindert werden. Der Schaden ist erheblich, die Ursache der Feuersbrunst ist noch nicht bekannt.

Angriff auf das Wohnhaus eines Deutschen auf Cuba.

Havanna, 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das Wohnhaus von B. R. Meyer, einem reichen Deutschen in Trinidad in der Provinz Santa Clara, wurde von Banditen angegriffen. Meyer selbst wurde bei dem Angriff schwer verwundet. Die Banditen ergriffen darauf, ohne geplündert zu haben, die Flucht. Sie werden durch Gendarme verfolgt.

Die amerikanischen Waldbrände.

hd. **London**, 14. Juli. Nach den letzten Telegrammen aus Michigan wüten die Waldbrände noch fort. In 21 Ortschaften sind insgesamt 4000 Personen obdachlos. Der Schaden beträgt eine Million Dollar.

wb. **Ottawa**, 13. Juli. Die Flüchtlinge aus den zerstörten Distrikten schätzen die Zahl der bei den Waldbränden Umgekommenen auf 300 bis 400. Wie amtlich gemeldet wird, ist das Feuer im Distrikt von Porcupine seit Nachmittag auf seinen Herd beschränkt. Der Verlust an den Minen, Häusern und Holz beläuft sich auf etwa eine Million Dollar. Aus den Großstädten von Westontario laufen zahlreiche Geldspenden ein. — Nach einem Privattelegramm aus Haileybury wurden in Porcupine, als der Brand am ärgsten wütete, 600 Personen durch das Feuer in den See getrieben, an welchem die Stadt liegt und der schon dicht am Ufer eine beträchtliche Wassertiefe besitzt. 200 Personen sind ertrunken.

Seeleutestreik.

wb. **London**, 14. Juli. Aus South Shields wird gemeldet, daß das Streikkomitee der Seemannsunion für die Nordostküste infolge der Weigerung der dortigen Schiffseigner, die Vertreter der Seeleute zur gemeinsamen Beratung ihrer Forderungen zu empfangen, beschlossen habe, daß die Seeleute die Arbeit so lange vollständig einstellen sollen, bis die Schiffseigner die Besprechung bewilligt haben. Das Ersuchen um Niederlegung der Arbeit soll auch an die Transportarbeiter der Nordostküste gerichtet werden. Der Ausstand würde sich auf etwa 30 000 Mann erstrecken.

Ein Automobilunglück.

hd. **Temesvar**, 14. Juli. Der Besitzer einer Automobilgarage, Anton Frisch, fuhr mit einem Automobil infolge Versagens der Bremse in eine Abteilung Soldaten. Zwei Infanteristen wurden lebensgefährlich, zwei andere leichter verletzt.

Wilhelmshöhe, 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Prinz Adalbert von Preußen, welcher heute sein 27. Lebensjahr vollendet, ist heute zum Besuche bei der Kaiserin auf Schloß Wilhelmshöhe eingetroffen.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 14. Juli, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke	Wetter.	Therm. Cels.	Aenderung des Barom. v. 5–8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	769,1	N 3	halbbed.	+16	—0,0—0,4	0
Keitum	767,0	NNW 4	heiter	+16	—1,5—2,4	0
Hamburg	767,2	WSW 2	halbbed.	+18	—0,0—0,4	0,1—0,4
Swinemünde	765,4	SW 3	«		—0,5—1,4	0
Neufahrwasser	765,5	WSW 2	wolkenl.	+19	—0,5—1,4	0
Memel	764,4	SW 2	halbbed.	+16	0,0—0,4	0
Aachen	768,9	NW 1	wolkenl.	+17	«	0
Hannover	767,8	NW 2	«	+19	«	0,1—0,4
Berlin	767,1	SO 2	wolkig	+19	«	
Dresden	767,0	NW 1	halbbed.	+18	«	0
Breslau	766,6	NO 2	heiter	+18	«	0
Bromberg	767,0	SW 2	«	+17	—0,0—0,4	0
Metz	767,5	NO 3	«	+18	0,0—0,4	0,5—2,4
Frankfurt (Main)	766,9	NO 2	«	+20	0,5—1,4	0,5—2,4
Karlsruhe (Bad.)	767,1	NO 1	«	+20	0,0—0,4	0
München	766,1	W 4	wolkig	+18	«	0
Zugspitze	536,5	N 1	Nebel	+01	—0,0—0,4	12,5—20,4
Stornoway	772,9	W 4	bedeckt	+16	—0,0—0,4	0
Malin Head	774,9	NW 2	Nebel	+13	0,0—0,4	0
Valencia	773,9		wolkenl.	+17	«	0
Scilly	771,9	NNO 2	heiter	+18	«	0
Aberdeen	772,9		Nebel	+12	—0,0—0,4	0
Shields	773,2	W 2	halbbed.	+18	—0,5—1,4	0
Holyhead						
Ile d'Aix						
St. Mathieu						
Grisnez						
Paris						
Vlissingen	770,5	N 2	heiter	+18	0,0—0,4	0,1—0,4
Helder	770,2	NNW 2	heiter	+17	0,0—0,4	0
Bodö	756,4	SW 4	Regen	+11	—0,5—1,4	12,5—20,4
Christiansund	763,7	W 7	Nebel	+12	«	2,5—6,4
Skudenes	769,3	NNW 2	bedeckt	+14	«	0
Vardö	754,1	NO 2	bedeckt	+08	«	0
Skagen	762,9	NW 1	heiter	+21	0,5—1,4	0
Hanstholm	764,0	WNW 4	wolkig	+16	—0,0—0,4	0
Kopenhagen	764,5	WNW 2	halbbed.	+19	—0,5—1,4	0
Stockholm	761,3	NW 2	wolkig	+19	«	0
Hernösand	758,4	NW 4	halbbed.	+17	—1,5—2,4	0,1—0,5
Haparanda	754,3	SW 4	bedeckt	+14	«	0
Wisby	762,3	SW 2	halbbed.	+16	—0,5—1,4	0,5—2,4
Karlstad	761,0		heiter	+20	—1,5—2,4	0
Archangel	754,9	N 3	bedeckt	+06		0
Petersburg	758,0	WNW 1	wolkenl.	+15	—0,0—0,4	0,1—0,4
Riga	762,6	NW 1	halbbed.	+16	—0,5—1,4	0
Wilna	761,6	NW 1	wolkig	+12		0
Gorki						
Warschau	766,6	NNO 1	wolkenl.	+13	0,0—0,4	0
Kiew	764,6	W 1	wolkenl.	+13	«	0,1—0,4
Wien	764,9	WNW 1	bedeckt	+18	0,5—1,4	0,5—2,4
Prag	766,5	W 1	halbbed.	+20	0,0—0,4	6,5—12,4
Rom	763,4	NO 2	wolkenl.	+19	«	0,5—2,4
Florenz	764,0	O 2	«	+19	«	0,5—2,4
Cagliari	760,5	NW 4	«	+21		0
Thorshavn	769,1		wolkig	+12	0,0—0,4	31,5—44,4
Seydisfjord	774,4	W 3	bedeckt	+10	0,5—1,4	0,5—12,4

Wettervoraussage für Samstag, 15. Juli

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Heiter trocken und warm, strichweise Gewitter.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

13. Juli	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	757.9	756.3	756.8	757.0
Barometer auf dem Meeresspiegel	767.9	766.0	766.8	766.9
Thermometer (Celsius)	20.8	26.8	19.1	22.4
Dunstspannung (mm)	13.5	14.1	13.4	13.7
Relative Feuchtigkeit (%)	74	54	82	70.0
Wind-Richtung und -Stärke	W 1	N 2	NW 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0.5	—

Höchste Temperatur (Celsius) 28.6. Niedrigste Temperatur 18.4.

Wasserstand des Rheins

am 14. Juli.

Biebrich. Pegel: 2.02 m gegen 2.08 m am gestrigen Vormittag.
Mainz. „ 1.32 „ „ 1.32 „ „ „ „
Caub. „ 2.32 „ „ 2.32 „ „ „ „

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: J. K.: B. v. Rauenstein; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport u. Briefkasten: C. Lösacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Saison-Ausverkauf 1911!

Gebr. Baum,

6 Webergasse. Ecke Kl. Burgstrasse 11.

Bedeutende Preisreduzierung

in allen Abteilungen.

Strumpfwaren — Unterkleider — Handschuhe.

Knaben-Garderobe ::
Mädchen-Garderobe.

Konfektion für Backfische und junge Damen.

Damen-Blusen u. Unterröcke.
Morgenröcke und Matinees.

Wäsche, Krawatten, Echarpes, Autoschals.
Bade- und Touristen-Artikel. 1018

Wiesbadener Dilettanten-Orchester.

Morgen Samstag, 15. Juli, abends von 8½ Uhr ab:

Familien-Abend auf der Schiesshalle

bei **Ritter, untere Halle.**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Mitglieder u. Freunde des Vereins ladet höfl. ein **Der Vorstand.**

Hansa-Puddingpulver

müssen Sie verlangen, um die köstlichen und nahrhaften Hansa-Puddings zu bekommen, die Ihnen kein anderes Puddingpulver liefern kann. Auch die bekannten prachtvollen Hansa-Kuchen können Sie nur mit dem echten Hansa-Backpulver erzielen.

Nährmittelfabrik „Hansa", Hamburg 6.

F 122

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Geyers Wild- u. Geflügelhalle

Inh. Herm. Geyer,

Grabenstraße 4 (direkt an der Marktstr.), **4245 Teleph. 4245,**

empfiehlt in täglich frisch geschlachteter Ware wie:

Junge diesjähr. Wetterauer Gänse p. St. 6.50
Junge diesjähr. Enten . . . . p. St. 3.30
Junge diesjähr. Hähne . p. St. 1.40—1.70
Frikassee-Hühner, junge zarte p. St. 1.80—2.40

sowie alles andere Wild und Geflügel zu den billigsten Preisen.

Auf Wunsch auch כשר geschlachtet.

Mittwoch und Samstag **Stand auf dem Markt.**

NB. Man bittet genau auf **Grabenstraße 4** und Telephon **4245** zu achten. Bestellungen per Postkarte und Telephon werden prompt ausgeführt.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

In der Stadt arbeiten, auf dem Land wohnen!

das ist ein guter Grundsatz. Der uns in der Lebenskunst weit überlegene Engländer befolgt ihn schon lange. Er hat sein Geschäft in der City, aber sein kleines Haus steht in Richmond. Der Berliner wohnt im Grunewald oder sonstwo draussen. **Der Wiesbadener sollte in Eltville wohnen.** Klein. nett. Stadt m. günst. Steuern. Alle Anreg. Wiesbadens kann man mitnehmen, da nur 20 Min. Eisenb. Prospekt u. Näheres Verkehrs-Verein, Eltville. F 64

Rotti-Suppen-Würfel

à 10 Pf.

werden mit Vorliebe gekauft von allen Hausfrauen, die bereits die altbewährten

Rotti-Bouillon-Würfel à 5 Pf.

kennen und schätzen.

Generalvertreter: **P. Böhmer,** Schwalbacher Str. 47. Tel. 4808.

Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger, Handschuhe, Jabots, Gürtel, Rüschen, Bänder 2c. billigst.

Carl J. Lang, Abt. Kurzwaren, Bleichstraße 35, Ecke Walramstr.

Künstl. Blumen

f. Mode u. Dekoration, **Japan-Nelken** stets in gr. Auswahl. **Brautkränze** werden gebunden.

Silberhochzeits-Geschenke vorrätig.

B. von Santen,
Kunstblumen-Geschäft, Mauritiusstr. 12.

Reisekoffer,

Anzugk., Taschen, Körbe 2c. gut u. sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229

Touristenstöcke

65 Pf. bis 1 Mk.

Stock- u. Schirmfabrik **W. Henker,**
Marktstraße 32.

Fahnen, Lampions,

alle Fest- u. Vereinsartikel äußerst billig im Spezialgeschäft **Karl Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 53. B 13899

Gießkannen, Milchkannen, 1010

große Auswahl zu billigen Preisen.

M. Rossi, Metzgergasse 3, Teleph. 2060.

Letzte 3 Ausnahmetage!

J. Pfd. pr. Rindfl. nur 60 u. 64 Pf.
Prima Lenden u. Rostbeef ohne Knochen 90 Pf. u. 1 Mk.
Pr. Schweinebraten Pfd. nur 68 Pf.
Gz. Schweineschmalz Pfd. n. 65 Pf.
Pr. Mastkalbfleisch Pfd. nur 65 Pf.
Brust. Ragout u. Nierenbr. n. 65 Pf.
Schönste Kotelettes p. Stück 25 Pf.
Pr. Fleischwurst u. Preßkopf 70 Pf.
Spez. pr. Mettwurst Pfd. 70 Pf.
Leber. u. Blutwurst Pfd. 40 Pf.
Metzgerei Hirsch, Helenenstr. 24.

Empfehle prima

Rindswürstchen, sowie **ff. Mettwurst.**

Metzgerei Goldschmidt,
Faulbrunnenstraße 5.

Umsonst bleibt Umsonst

offeriert

junge Gänse,
junge Hühner,
junge Enten,
junge Tauben,
Suppenhühner,

alles lebendfrisch und billig.

Heh. Umsonst,
Bleichstraße 36. — Tel. 3749.

Achtung!

Morgen wird ein **prima 5jähriges fettes**

Pferd

ausgehauen.

Hugo Kessler,
22 Hellmundstraße 22.

---

42 Pf. Frührosen-Kartoffeln 42 Pf.

gelbe Kartoffeln 8 Pfd. **45** Pf.
Wellritzstr. 18, im Laden. B 14327

Neue gelbfleischige

Kartoffeln

per Kumpf **37** Pf.

Karl Kirchner, Rheingauer Str. 9.
Telephon 479. B 14221

Neues Sauerkraut Pfd. 20 Pf.

Neue Holl. Heringe St. 6 u. 8 Pf.
Altstadt-Konsum, Metzgergasse 31.

Fleckige Ledersachen,

Hand- u. Reisetaschen, Mappen, Sessel, Gamaschen, Schuhe u. dergl. werden neu ausgefärbt. **Blomer,** Schwalb. Str. 27.

Kurhaus :: Wiesbaden.

Samstag, den 15. Juli 1911, ab 8 Uhr abends:

Gartenfest.

Turner-Gruppen (Turngau Wiesbaden).

8 Uhr: **Konzert.** 9½ Uhr: **Militär-Konzert.**

Etwa 9½ Uhr: **Grosses Feuerwerk.**

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- und Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6½ Uhr nachmittags. — Bei ungeeigneter Witterung 8½ Uhr: **Abonnements-Konzert.** F 246

Donnerstag, den 20. Juli 1911:

Wagenausflug durch den Taunus.

Abfahrt 10 Uhr ab Kurhaus. (Mail-coachs, Break, Landauer). Fahrt durch das Nerotal nach der Platte. **Gemeinschaftliches Frühstück daselbst.** Gegen 12½ Uhr: Weiterfahrt über Neuhof, Engenhahn, Nieder-Seelbach, Königshofen, Niederhausen, durch stets wechselnde herrliche Waldpartien. Gegen 2½ Uhr: **Gemeinschaftliches Mittagsmahl** im Restaurant **Pulvermühle** (Niederhausen). Gegen 6½ Uhr: Abfahrt nach Wiesbaden über Naurod, Rambach, Sonnenberg. Ankunft am Kurhaus gegen 8 Uhr. — **Kartenlösung bis spätestens Mittwoch, den 19. Juli, mittags 1 Uhr,** an der Tageskasse im Kurhaus und an der Kurtaxkasse in der Wilhelmstrasse. **Preis** (einschl. Wagenfahrt, Frühstück, Mittagsmahl ohne Wein) für Mail-coach: **10** Mark, für Landauer: **12** Mark. Später als bis zum obigen Termine gelöste Karten kosten **2** Mark mehr. F 246

Städtische Kurverwaltung.

Verein ehemaliger Unteroffiziere.

Sonntag, den 16. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab, findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Waldfest

auf dem Festplatz **„Unter den Eichen"** bei **Ritter** statt (Schützenhalle nach dem Walkmühltal), wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. — Für ein gutes Glas **Felsenkeller-Bier,** sonstige Erfrischungen und Speisen ist bestens gesorgt.

Kinder-Polonäse 5 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Ganz Wiesbaden und Umgegend muß es wissen!

1. Großes Kerbefest

Wiesbaden. Waldstraße. Biebrich.

Haltestelle der „Elektrischen": Infanterie-Kaserne.
Station: Bahnhof Waldstraße.

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. Juli cr.:
Allgemeine Feier auf der Waldstraße, beginnend Schiersteiner Straße.

Sonntag nachmittag 2½ Uhr:

Großer Festzug

durch sämtliche Straßen.

Volksbelustigung.

Tanz! — in allen Lokalitäten — Konzert!

In den Straßen:

Karussells, Schießbuden, Zuckerstände 2c. 2c.

Für **gute Speisen und Getränke** ist Sorge getragen.
Alle Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll
Friedrich Schmitzer, Saalbau „Burggraf".

Georg Debusmann, „Z. Hess. Hof", Schiersteiner Straße.
Fr. Kettenbach, „Z. Hohenzollern", Waldstraße.
Xaver Lipp, „Zu den 3 Hasen", Waldstraße.
Ernst Horn, „Kahle Mühle", Schiersteiner Straße.
Jakob Wüst, „Deutsches Eck", Ecke Wald- u. Schiersteiner Straße.
Frau Witwe Schallenberg, Ecke Wald- u. Hasenstraße.
Fritz Klubberg, „Z. Felseneck", Waldstraße.
Weinwirtschaft **„Z. Pfälzer Jakob",** Riedstraße.

Fischerei-Verpachtung.

Die Ende dieses Jahres bezw. Anfang kommenden Jahres frei werdende Fischerei in der Lahn und deren Nebenbächen und in der Dill und deren Nebenbächen wird **Montag, den 17. Juli dieses Jahres, nachmittags 4 Uhr, im Bahnhofshotel zu Braunfels** (Staatsbahnhof) auf 6 Jahre in Losen und im Ganzen öffentlich meistbietend verpachtet. Ein Teil der gen. Nebenbäche sind vorzügliche Forellenwasser. Nähere Auskunft, auch an Ort und Stelle, gibt **Fürstl. Fischmeister Inckel zu Braunfels.** F 77

Braunfels, Kreis Wetzlar, den 12. Juli 1911.

Fürstl. Rentkammer.

Weisse Trikothemden

mit modernen Einsätzen

erfreuen sich stets wachsender Beliebtheit.

Vorrätig in glatten und porösen Trikot-Stoffen.

Reichhaltigste Auswahl, :: niedrige Preise. ::

Trikotagen-Spezialhaus

L. Schwenck,

Mühlgasse 11—13.

K 84

Grosser

Saison-Ausverkauf

(1.—15. Juli)

der bezüglich **Preiswürdigkeit** und **Auswahl** in **meinem bekannt vornehmen Genre**

Aussergewöhnliches

bietet.

Leopold Cohn,

Gr. Burgstrasse 5.

Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Saison-Ausverkauf

mit grosser Preisermässigung in

Straussfedern, Pleureusen, Reihern, Boas, Fantasiefedern, Blumen

etc. etc. etc.

Straussfedern - Manufaktur

Blanck

Export Engros Detail

nur Friedrichstr. 37, II. Stock,

gegenüber dem hl. Geisthospiz.

Kein Ladengeschäft.

Loden- u. Sport-Kleidung

Meine Abteilung für Loden- und Sport-Kleidung bietet eine selten reichhaltige Auswahl aller in Frage kommenden Artikel. Ich lege besonders Gewicht auf Verwendung haltbarer, wetterfester Stoffe.

Sport-Anzüge aus einfarbigen und gemusterten wetterfesten Lodenstoffen, mit langer oder Ansatzhose,
Mk. 22.-, 25.-, 30.-, 34.-, 37.- bis 42.-

Sport-Anzüge aus gut imprägnierten Fantasie-Cheviots deutscher und englischer Herkunft, mit Ansatzhose oder Breeches,
Mk. 32.-, 35.-, 38.-, 40.- 45.- bis 68.-

Sportanzug „Dornenfest"
aus grünlichem Panama-Cheviot, porös und haltbar, als Jagdanzug sehr geeignet,
Mk. 42.75
vorrätig mit langer und Ansatzhose.

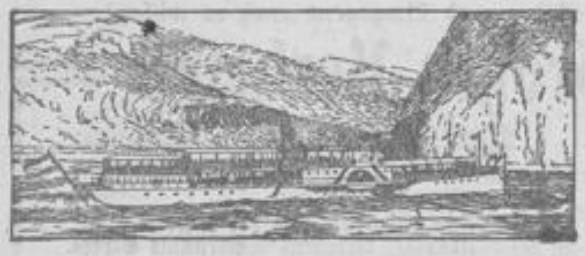
Loden-Mäntel - Loden-Pelerinen - Loden-Joppen
Sporthosen.
Sportstutzen - Wickelgamaschen.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 82

„Niederländer Dampfschiffahrt."



Auszug aus dem Personentarif:
Von Mainz—Biebrich.

	Einfache Reise Salon	Einfache Reise Vorkaj.	Hin- und Rückreise Salon	Hin- und Rückreise Vorkaj.
Coblenz	3.60	2.40	6.—	3.80
Bonn	6.50	4.30	10.20	6.50
Köln	7.50	5.—	12.—	7.50
Rotterdam	14.50	9.50		
London	36.20	23.—	62.25	39.80
Hull	29.50		49.—	

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotterdam Mk. 10.—, Köln-Rotterdam Mk. 6.—. 85 Pf. pro Bett extra. Vorausbestellung erforderlich.

Tägliche Abfahrten
Ab **Mainz** 6.00 bis
„ **Biebrich** **6.15** **Rotterdam**
Zu Tal (Anschluss nach London u. Hull täglich, ausser Sonntags)

Schnellfahrt 9.20 bis **9.35** **Köln**
Anschluss in Köln an das 6[15] Boot, weiter nach Rotterdam, London und Hull.

Schnellfahrt 3.30 bis **3.50** **Coblenz**

F 317

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen. **Schürmann & Co., Biebrich.**

Zitronen,

fst. vollsaftige Früchte,
mittelgroße St. 5 Pf., 12 St. 55 Pf.,
große Stück 6 Pf., 12 Stück 65 Pf.

empfiehlt 1023

Eiergroßhandlung P. Lehr,
Telephon 138. Ellenbogengasse 4.
Filiale: 13 Moritzstraße 13.

Zur gefl. Beachtung.

Wir bitten unsere geschätzten Abnehmer mit der Einkellerung des **Herbst- und Winterbedarfes** von

Kohlen und Koks

schon im **Juli** und Anfang **August** beginnen zu wollen, wodurch außer dem Genuß der **billigeren Sommerpreise** noch der weitere **Vorteil** der sorgfältigeren Ausführung der einzelnen Aufträge geboten wird, was im Herbst und Winter nicht immer zu ermöglichen ist.

Ferner liegt die **Wahrscheinlichkeit** vor, daß gegen Herbst einzelne Sorten eine Preiserhöhung erfahren werden. Wir machen **ganz besonders** aufmerksam auf unsere mit **absoluter Sicherheit** arbeitenden maschinellen **Aufbereitungs- und Sieb-Anlagen.**

Wiesbaden, den 11. Juli 1911. K 66

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Telephon 545 u. 775. Hauptkontor: **Bahnhofstraße 2.**

Annahmestellen: **Ellenbogengasse 17, Bismarckring 31, Luxemburgstraße 8, Feldstr. 18, Helenenstr. 29.** — Eigene Zweigstelle vom 1. August an: **Nerostr. 19.**

Besonders praktische

Reise-Utensilien

und

Toilette-Artikel

zur Ausstattung von

Necessaires und Handtaschen

in nur guten, brauchbaren Qualitäten.

K 25

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfumerien

Wiesbaden u. Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 36. *Kaiserstr. 1.*

Ill. Preisliste kostenlos. *Versand gegen Nachnahme.*

Nr. 324.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
14. Juli 1911.
59. Jahrgang.

Original-Weck'sche Einkoch-Apparate.

Kompl. Apparat Mk. 10.–
Unerreichtes System.
:: Viele Neuheiten. ::
Bedeutende Preisermässigung
Erbitte zwangl. Besichtigung.
Alleinverkauf:
L. D. Jung,
Kirchgasse 47.
Weitere Verkaufsstellen bei:
Franz Flössner, Wellritzstr. 6.
M. Stiiger, Häfnergasse 16.
K 65

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung
Wiesbaden:
Langgasse 2.

949

Ohne Rücksicht

auf den reellen Wert, da nur noch **einzelne Größen** vorhanden, verkaufe ich:

Herren-Anzüge, reeller Wert bis 50, jetzt 16 Mk.
Burschen-Anzüge, reeller Wert bis 30, jetzt 10.50 Mk.
Hosen, reeller Wert bis 16, jetzt 2.50 Mk.

Lüsterjacken, Sommerjoppen, Waschblusen, Waschwesten

zu jedem annehmbaren Preis.
Beachten Sie meine Schaufenster.
Sonntags während der **gesetzlichen Zeit** geöffnet. 1023

Max Sulzberger,
Am Römertor 4,
vis-à-vis dem „Tagblatt"-Haus.

Saison-Ausverkauf
in
garn. und ungarn. Hüten, Modell-Hüten.
Spez. in echt. Panama-Hüten.
Frida Wolf, Gr. Burgstr. 6, I.

Billige Gelegenheitskäufe!
Im Laden, Neugasse 19
verkaufe ich nur kurze Zeit **mehrere Waggonladungen** gute, emaillierte **Haus- und Küchengeräte** aller Art, Farbe und Größe zu bekannt **billigen Preisen.**
Hermann Butroni aus **Wetzlar.**

Tapeten! 875
Naturell-Tapeten von **15** Pf. an
Gold-Tapeten „ **30** „ „
in den schönsten und neuesten Mustern.
Man verlange meine Musterbücher.
Rudolf Haase, Kl. Burgstraße 9.

Die besten
Garantie-Hochdruck-
Gartenschläuche
empfiehlt billigst 904
Ph. Hch. Marx,
Mauritiusstraße 1. Teleph. 3056.

Hunde-„Seife Ia"
Apoth. Siebert, Schloß.

Blumenthal

Gummimäntel
für Damen und Herren. Wettermäntel und Loden-Kleider für Damen.

Für die Reise!

Lederwaren.

Kupee-Koffer, Leder imitiert . . . von 3.75 an
Kupee-Koffer, Vulkan-Fibre . . . von 9.75 an
Reise-Koffer, Fichtenholzplatten . . . 16.75
Reise-Koffer in Pappel und Rohrplatten.
Reise-Körbe in grosser Auswahl . . von 6.45 an
Reise-Handtaschen, Leder imit. von 1.25 an
Reise-Handtaschen in Leder 4.95
Japanische Handkörbe mit verschl. Plaidriemen 5.50
Reise-Hutkartons mit Riemen von 95 Pf. an
Reise-Kartons mit Plaidriemen . . von 1.25 an
Reise-Rollen . . . . . von 45 Pf. an

Schirm-Hüllen, Segeltuch . . . von 95 Pf. an
Plaid-Hüllen, Segeltuch 3.75
Rucksäcke, durchaus wetterfest von Mark 6.50 bis 45 Pf.
Reise- und Luftkissen . . von 95 Pf. an
Schuhbeutel . . . . . 65 Pf.
Kragenbeutel . . . . . 95 Pf.
Aluminium-Feldflaschen 3.50
Reiseflaschen in Korbgeflecht 65 Pf.
Zusammenlegbare Trinkbecher . . . . . von 10 Pf. an
Trinkgläser in Korbgeflecht und Leder-Etui.

Grosse Auswahl in Schmuck- und Nähkästen, Hüllen für Taschentücher, Krawatten und Handschuhen, Näh ol en, Brustbeutel, Juwelentaschen, Schreibmappen und -Kasten. Reise-Necessaires von 35 Mark bis 2.50.

Baedekers Reise-Handbücher
in vorletzten Auflagen zu bedeutend ermässigten Preisen.
Reiseführer, Touristen- und Automobil-Karten, Stadtpläne, Kursbücher.

Konfitüren. Nur beste, stets frische Ware.
Englische Pfefferminz-Tabletten, Russische u. französ. Drops, echt englische Drops, Eisbonbons, Pralinés etc. Schokoladen in Tafeln, beste Marken wie Cailler, Sarotti, Lind, Galapeter.

Reise-Hüte und -Mützen für Damen. Auto-Schals.

Taschen-Reise-Tintenfässer . . von 40 Pf. an.
Füllfederhalter — Schreib-Etuis.

Bade-Wäsche.

Bade-Handtücher . . . . . von 48 Pf. an
Bade-Handtücher mit allen Buchstaben vorrätig . 95 Pf.
Bade-Kappen, Oeltuch und gummierter Stoff . . . . . 15 Pf.
Bade-Laken . . . . . von 1.75 an
Bade-Anzüge . . . . . von 95 Pf. an
Bade-Mäntel mit Stehkragen und Kapuze von 4.85 an
Bade-Hosen für Herren und Knaben von 8 Pf. an
Bade-Rollen, Bade-Taschen, Bade-Pantoffeln in allen Preislagen.

Parfümerien und Toilette-Artikel

Reise-, Kopf- u. Kleiderbürste 95 Pf.
Idrolyd, vorzügliche Creme für empfindliche Füsse . . . . . 45 Pf.
Taschen-Apotheken . 3 Mark bis 55 Pf.
Toilette-Schwämme. Gummi-Schwämme.
Insekten-Stifte . . . . . 10 Pf.
Schwammbeutel . . . . . von 50 Pf. an
Toilette-Necessaires f. Kamm, Bürste u. Seife.
Sicherheits-Rasierapparate von 95 Pf. an
Parfüm-Zerstäuber . . . . von 75 Pf. an
Seifendosen . . . . . von 30 Pf. an
Zahnpulver, Nadel- u. Puder-Dosen, Zahnbürsten-Hülsen, Flakons in Zelluloid od. Glas mit Nickel, Waschlappen, Handschuhe u. Rückenreiber in Loofah- u. Frottierstoffen.
Brenn-Scheren-u.-Apparate von 25 Pf. an
Zahn-, Nagel- und Hand-Bürsten.
Grosse Auswahl erstklassiger Parfümerien- u. Toilette-Seifen. Eau de Cologne. K 38

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung über den Fuhrverkehr in der Spiegelgasse.

Im allgemeinen verkehrspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 80 der Polizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 hiermit folgendes bestimmt:

Der Durchgangsverkehr für Fuhrwerke aller Art durch die Spiegelgasse ist verboten. Fuhrwerke, welche den Zwecken der Anwohner oder Grundstücke der Spiegelgasse dienen, dürfen letztere nur in der Richtung von der Webergasse aus nach dem Kranzplatz zu befahren. Ferner dürfen Fuhrwerke vor Grundstücken mit Einfahrten zum Zwecke des Auf- oder Abladens in der Spiegelgasse nicht länger als höchstens 5 Minuten stillhalten. Dauert das Auf- oder Abladen länger als 5 Minuten, so müssen während dieser Zeit die Fuhrwerke in der Grundstückseinfahrt Aufstellung nehmen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit der in § 92 der oben erwähnten Verordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mark, eventuell 3 Tage Haft — bestraft.

Für einzelne Fälle können von vorstehender Bestimmung Ausnahmen, welche aber der besonderen Genehmigung bedürfen, zugelassen werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1911.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Bränden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der städt. Feuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung zu machen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juli cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal
Helenenstraße 24
zwangsweise:
9 Schreibsekretäre, 1 Registrierkasse, 1 Geldschrank, 1 Handwagen, 2 Klaviere, 1 Hobelbank, 1 Eisschrank, 2 Damenhüte, eine Kommode, 1 Vertiko, 1 Polstersessel, 1 kompl. Bett, 1 Spiegel mit Untersatz, 15 Ringe verz. Draht, 2 Ringe u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. B 14328
Wiesbaden, den 14. Juli 1911.
Sielaff, Gerichtsvollzieher,
Dreiweidenstraße 6, 1.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juli, nachm. 3 Uhr, werden im Hause
Helenenstraße 24:
1 Klavier, 2 Kleiderschränke, ein Schreibtisch, 1 Sofa, 2 Sessel, zwei Kommoden, 2 Diwans, 2 Vertikos, 1 Nähmaschine, 1 photographischer Apparat, 1 große Partie Zigarren, 1 Partie div. Blumen u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 14329
Wiesbaden, den 14. Juli 1911.
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale
Helenenstraße 24
daher:
eine Schreibmaschine (Underwood), eine Schreibmaschine (Remington), ein Kassenschrank und zwei Oelgemälde
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 14. Juli 1911.
Weitz, Gerichtsvollzieher,
Jahnstraße 34.

Ein zur Zucht untauglicher aber fetter F233
Bulle
zu verkaufen. Angebote bis Samstag früh erbeten.
Biebrich, 13. Juli 1911.
Der Magistrat:
J. V.: **Tropp.**

Nichtamtliche Anzeigen

Ungarnierte Filzhüte, Ia Qualität, zurückgesetzt, billig.
Frida Wolf, Gr. Burgstr. 6, 1.

W. Sauerborn,
Bücherrevisor
und kaufm. Sachverständiger,
8 Wörthstrasse 8,
bildet Herren und Damen in gediegenster Weise zu Buchhaltern u. Buchhalterinnen aus.
Nur Einzelunterricht.

Kapitalisten
ist Gelegenheit geboten, sich noch an einem
sehr gewinnbringenden
industr. gr. Unternehmen (Akt.-Ges.) mit 5000 Mk. aufwärts zu beteiligen. Event. ist noch eine Aufsichtsratsstelle, **mit hohem Einkommen verbunden,** zu vergeben.
Gefl. Offerten erb. unter B. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Beerenwein Schorle-Morle,
bestes und billigstes Getränk bei der Hitze.
Henrichs Heidelbeer-Blutwein, per Flasche 60 Pf., täglich getrunken erhöht das körperliche Wohlbefinden und macht frisches Aussehen. Sämtliche Beerenweine in allen besseren Geschäften erhältlich. — **Neue Fruchtsäfte:**
Erdbeersaft, Johannisbeersaft, Kirschsaft, Himbeersaft.
Erfrischend! — Lose ausgewogen. 1024
Obstweinkelterei F. Henrich,
Blücherstr. 24. Wiesbaden. Telephon 1914.

Alle
Haar-arbeiten
fertigt zu den
billigsten Preisen an
von der einfachsten
bis zur künstlerischsten Ausführung
G. Dette,
Michelsberg 6.

Parketbodan.
D. R. W. Z. Nr. 123527.
Das Beste auf dem Gebiete von Parkettboden-Reinigungsmitteln.
Am hiesigen Platz bereits vorzügl. eingeführt.
Keine Stahlspäne mehr!
Reinigt den Boden **gründlicher** wie Terpentinöl.
Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, **müheloses** und **staubfreies** Arbeiten.
Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!
In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **L. Himmel,** Nerostrasse, **E. Hocks,** Westenddrogerie, Sedanplatz 1, **W. Machenheimer,** Adlerdrogerie, Bismarckring 1, **F. Mühs,** Taunusstr. 25, **C. Portzehl,** Germaniadrogerie, Rheinstrasse 67, **R. Sauter,** Oraniendrog., Oranienstr. 50, **W. Schild,** Zentraldrog., Friedrichstr. 16
926

„REX"-
Conservengläser
und Einmachapparate.
Anerkannt das Beste zur Conservierung aller Nahrungsmittel
Preisliste No. 11 kostenlos.
Erich Stephan
Kl. Burgstr. Wiesbaden Ecke Häfnergasse
Fruchtpressen Conservenschränke

K 81

Selbständige, sichere und dauernde Existenz
mit einem sicheren Jahreseinkommen von 7—8000 Mk. für Wiesbaden und andere größere Plätze zu vergeben. Reelles Angebot, angenehme, leichte Tätigkeit, große Erfolge nachweisbar. Der Artikel ist gef. gesch. und wird gesucht. Kein Risiko. Rekl. von der Firma. Fachkenntnisse nicht nötig. Kurzentschlossene Herren, die über 7—800 Mk. bar für Lager verfügen, erfahren Näheres am 14. und 15. **Hotel Grüner Wald,** Zimmer 107, beim Fabrikanten.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten, sowie Anbringen v. Gardinen, Markisen usw. werd. gut u. bill. ausgef. W. Egenolf jr., Friedrichstraße 27.

Dr. Sassmann verreist
bis 9. August.
Vertreter: **Dr. Schmitz,**
Rheinstr. 113 — Telephon 3804.

Dr. Schlipp,
Augenarzt,
Luisenstrasse 25,
verreist.

San.-Rat Dr. Ramdohr
verreist bis zum 9. August.
Vertreter:
San.-Rat Dr. Stricker, Adelheidstr. 15.
Dr. Dudenhöffer, Kaiser-Fr.-Ring 38.

San.-Rat Dr. Ohlemann
Augenarzt
Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2.
Von der Reise zurück.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 21.

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 700

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. **Syphilis** ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, diskr. verschl. Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Gelegenheitskauf.
Wegen Todesfalls des Besitzers ist preiswert zu verk.: Ein hochel. Gespann hellbrauner norddeutscher Wallache, auffallend schön, geritt. u. gefahren, unter jeder Garantie, ein Landauer auf Gummi, fast neu, ein Malord auf Gummi, ein Coupé, ein 6sitzig. Naturholz-Break, ein Selbstfahrer, zwei silberplattierte Pferdegeschirre u. a. m. Eltville, Wallufer Str. 5, beim Kutscher.

Junge Dachshunde
billig abzugeben.
Biebrich, Kaiserplatz 6, P.

Brillant-Kollier,
Herz zum Oeffnen, 42 Brillanten, Prachtstück, 1250 Mk. **Franz Gerlach** Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

8—10,000 Mark
1. Hypoth. aufs Land (unmittelbar Wiesbaden) für bestehendes Objekt gesucht. Offerten von Selbstgebern u. C. 131 Tagbl.-Hypth., Bismarckr.

Kostüme, Blusen, Hauskleider werden angefert. Kellerstraße 11, P.

Näherin empf. sich für Kleider, Wäsche u. Ausbess. Philippsbergstraße 17/19, Fr. Enderlein.

Billige Wohnung
in Villa nächst Dietenmühle, 5—6 R. u. Zubehör, 1 St., 1200 Mk., per Herbst. Of. unt. W. 521 an den Tagbl.-Verl.

Ein l. gr. Z. N. Bertramstr. 13, M. P.

Der Milchausschank
Ecke Wellritz- u. Hellmundstraße
soll wegen Todesfalls und anderem Unternehmen sofort auf 5 Jahre anderw. verpachtet werden. Jährl. Miete 1000 Mk. Täglicher Umsatz 180 Liter Vollmilch, 100 Krug Dickmilch, 100 Ltr. Buttermilch. Erford. zur Uebernahme 5—700 Mk.

Zu sofort
exam. Apotheker nachmittags und tageweise zur Vertretung gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ve

Verloren
am Donnerstag abend ein Paket, enthaltend 10 Mtr. Foulard-Seide, entweder in der elektrisch. Straßenbahn, blaue Linie von Eichen bis Langgasse, oder durch herausfallen aus d. Sommerwagen. Gegen gute Belohn. abzugeben Rheinstr. 59, 1 r.

Weißseid. Spitzenschal verloren. Geg. Belohn. abz. Kapellenstr. 6, 1.

Eine Brille mit Futteral
zwischen Webergasse und Parkstraße, wahrscheinlich in Droschke, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 30.

Hor abhanden gekommen
mit einer schwarzen und einer weiß-Gesichtshälfte, rotes Brustgespann, gelb. Maulkorb. Abz. Viktoriastr. 22.

Braune Katze, schwarz gestr., vor ca. 3 Woch. abh. gek. Wiederbr. Belohn. Sonnenberg, Bergstr. 9, P.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde mir heute mein innigstgeliebter, guter, treuer Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Fritz Schuppert,

nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod entrissen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Gattin:
Amalie Schuppert, geb. **Holstein.**

Wiesbaden, Lausanne, Nürnberg, den 13. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. Juli 1911, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Gustav Noack, Tapezierer,

nach kurzem, schwerem Leiden gestern abend sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. **Johannette Noack,** geb. **Diefenbach,**
und **Kind.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Juli, vorm. 11 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.